8.

3.

Preis: geheftet 24 kr.

Weg zur Weisheit.

Andachtsbuch

für

Studirende und Gebildete

von

Dr. Heinrich Kihn.

Mit oberhirtlicher Gutheißung.

Eichstätt, 1870.

Verlag der Krüll'schen Buchhandlung.

(H. Hugendubel.)

Einfach gebd. ohne Goldschnitt 30 kr. In ord. Leder mit Goldschn. 36 kr. In feinem Einbd. mit Goldschn. 48 kr.



400. Stahlstich v. Carl Mayer's K.A. in Nürnberg.

Habe Acht auf deinen Engel u. höre seine Stimme. II Mose 23, 21.

Verlag von Carl Mayer in Nürnberg.

Weg zur Weisheit.

Andachtsbuch

für

Studirende und Gebildete

von

Dr. Heinrich Kihn.

Mit oberhirtlicher Gutheißung.

Eichstätt, 1870.

Verlag der Krüll'schen Buchhandlung.
(H. Hugendubel.)

Imprimi permittitur.

Eystadii 22. Maji 1868.

G. Graemel,
Can. Eccles. Cath. et
Ordin. Director.

Die Furcht des Herrn ist der Anfang zur Weisheit.

Sprüche Salomons 1, 7.

Bene novit vivere, qui recte novit orare.

St. Augustinus.

Vorwort.

Das vorliegende Büchlein ist zunächst für die studirende Jugend bestimmt und soll für diese sowohl ein Gebetbuch im allgemeinen sein, als auch ihren besonderen Bedürfnissen Rechnung tragen.

Zwar herrscht an Büchern für genannte Zwecke kein Mangel; gleichwohl habe ich während einer Reihe von Jahren als Religionslehrer an lateinischen Schulen das Bedürfniß nach einem genugsam entsprechenden Gebetbuche für Studirende oft schmerzlich empfunden. Theils waren die Schüler des bequemen Formates wegen mit Kindergebetbüchlein versehen, theils mit Büchern für Erwachsene, die gar keine Rücksicht nehmen auf die besonderen Verhältnisse und Bedürfnisse der studirenden Jugend. Ausschließend lateinische Gebetbücher halte ich für unpraktisch, da die Schüler die Uebung nicht haben, solche

ohne große Schwierigkeit mit Nutzen zu gebrauchen, und in Folge dessen statt zur Andacht erhoben, in ihr vielfach gehemmt werden. Im allgemeinen betet sich's in keiner Sprache leichter als in der Muttersprache, in der wir von Jugend auf zu denken und zu fühlen gewohnt sind und in der wir die ersten Gebete auf dem Schoße der Mutter dem jugendlichen Herzen eingeprägt haben. Darum habe ich kein Bedenken getragen, auch Gebete aufzunehmen, die der Knabe bereits in frühester Jugend lernt. Sie haften am längsten und wecken die heiligsten Erinnerungen.

Die Aloysiusandachten in einem besondern Büchlein erscheinen zu lassen, empfiehlt sich nicht. Wer, zumal im jugendlichen Alter, zu mehreren Büchern greifen muß, wird in keinem heimisch und in keinem mit Andacht und bleibendem Nutzen beten. Deßhalb wurden die seit Jahren entworfenen Aloysiusandachten nicht für diesen speciellen Zweck veröffent-

licht, sondern zu einem vollständigen Gebetbuche erweitert, welches die verschiedenen religiösen Bedürfnisse der Jugend während ihrer Studienzeit befriedigen und sie auch später noch hinaus ins Leben begleiten soll.

Zu diesem Zwecke mußte auf Form und Inhalt gesehen werden. In ersterer Beziehung wurde ein handsames, gefälliges Format und bei mäßigem Preise ein möglichst correcter Druck angestrebt; in letzterer Hinsicht ward stete Rücksicht auf das religiös sittliche Leben, auf die Bestrebungen und das Ziel der studirenden Jugend genommen, und fanden deßhalb vorzüglich auch Gebete zum heiligen Geiste, zur seligsten Jungfrau und zum hl. Aloysius Aufnahme. In den sechs Betrachtungen sind nebst der Lebensgeschichte des Patrones der studirenden Jugend Lehren und Lebensregeln niedergelegt, welche nicht bloß bei Abhaltung der Aloysiusandacht, sondern das ganze

Jahr über fleißig gelesen und beherzigt werden sollen. In ihnen kann der erwachende jugendliche Geist, in welchem naturgemäß Zweifel auftauchen, Belehrung und Nahrung finden, während er aus den erhabenen kirchlichen Hymnen Erbauung und heilige Begeisterung schöpft. Die Gebete sind größtentheils der ehrwürdigen Liturgie der Kirche und den Schriften der Heiligen entnommen. Diese sind bei frischer Glaubensinnigkeit und bei freudigem Aufblick nach Oben von heiliger Weihe durchweht, und in ihnen ist die gottliebende Seele der Heiligen verkörpert. Die Ausscheidung des minder Zweckdienlichen war keine leichte Aufgabe. Bei der reichen Fülle schöner Gebete und Hymnen lag die Versuchung nahe, eher zu viel als zu wenig zu bieten.

Möge der Herr das Büchlein segnen, daß es die Jugend den Weg zur wahren Weisheit führe und ihr ein Leitstern zu dauerndem Glücke werde.

Eichstätt, am Weihnachtsfeste 1869.

Dr. Kihn.

Inhalts-Verzeichniß.

Anm. Die mit einem Sternchen (*) versehenen Gebete sind mit Ablässen von 100 bis 300 Tagen bereichert. Sieh über die Ablässe S. 171 ff.

Gebete und Andachten an Sonn- und Feiertagen.

Zweiter Theil.

Nach Wochen und Monaten wiederkehrende Andachten.

Beichtandacht.

Communionandacht.

Seite

Ablaßandacht.

Aloysiusandachten oder Feier der sechs Aloysiussonntage.

Seite

Dritter Theil.

Andachten während des Kirchenjahres.

Feste des Herrn.

Verehrung und Feste Marias.

Verehrung und Feste anderer Heiligen.

Fürbitten für die Abgestorbenen.

Lateinische Vesper- und andere Gebete.

Anleitung

zur christlichen Lebensweise.

Alles geschehe mit Anstand und Ordnung. 1. Cor. 14, 40.

Gott fordert von dir nicht außerordentliche Werke; er verlangt nur, daß du die Sünde als den Tod der Seele fliehest und deine gewöhnlichen Tagesarbeiten in der rechten Ordnung und Weise ihm zu Liebe verrichtest.

Hieraus ergeben sich folgende besondere Grundsätze:

1. Stehe täglich zu einer festgesetzten Stunde entschlossen und geschwind, unter frommen Gedanken und Gemüthserhebungen auf und lege dich am Abende ebenso zur Ruhe.

2. Nach dem Morgengebete begib dich rasch und freudig an's Studium. Freudige Diener liebt Gott.

3. Höre, wo möglich, täglich die hl. Messe ehrerbietig und aufmerksam. Achte besonders auf die Haupttheile. Bediene dich deines Gebetbuches, sonst wirst du vielen Zerstreuungen ausgesetzt sein.

4. Bete ruhig und langsam, gläubig und demüthig, andächtig und beharrlich. Wenn du betest, redest du mit Gott, der höchsten Majestät.

5. Sei gegen Jedermann freundlich, aber vertraut nur mit den Besten. Trau, schau wem?

6. Gehorche den Eltern (Hausleuten), Lehrern, Vorgesetzten ungesäumt und pünktlich.

7. Studire mit Ernst und Ordnung. Zuerst verrichte das Nothwendige, dann das Nützliche; zuerst lerne und repetire etwas, dann erst lies — mit Maß und Ziel — nur gute Bücher — langsam und überlegt. Damit du hievon einen Nutzen habest, überdenke das Gelesene und ahme es mündlich und schriftlich nach.

8. Ueberwinde dich oft und starkmüthig. Beherrsche deine Sinne, deine Gemüthsbewegungen, deine Eß- und Trinkbegierde, deine Freude und Traurig-

keit. Nur durch Abhärtung und Selbstverleugnung wirst du Tüchtiges leisten.

9. Erhole dich ehrbar, anständig, fröhlich — zur rechten Zeit, am rechten Orte, mit Maß und Ziel. Sehen dich Eltern und Lehrer nicht, Gott sieht dich: Alles ist bloß und aufgedeckt vor seinen Augen. Ruhe und Erholung sollen dich zu neuer Arbeit stärken. Vertändle darum nicht die hiefür gewährte Zeit, meide die Straßen der Stadt, ergehe dich in der frischen, freien, harmlosen Natur. Hier findest du körperliche und geistige Erholung. Ruhe und Spiel, Speise und Trank und Erholung werden durch Unordnung und Uebermaß sündhaft.

10. Verrichte öfter freiwillige Andachtsübungen kurz und freudig. Es kommt hier nicht auf das Wieviel, sondern auf das Wie an. Ein kleiner Diamant übertrifft an Werth eine große Goldmünze.

11. Erhebe dein Gemüth bei Arbeit und Erholung oftmals und innig zu Gott. Bete nicht bloß mit dem Munde, sondern auch mit dem Herzen. Was das Athmen für den Körper, das ist eine fromme Anmuthung für die Seele. So

innig dein Gebet zum Himmel emporsteigt, so reich wird Gottes Erbarmung herabsteigen. (Gebrauche hiezu die untenstehenden Sprüche S. 16—18.)

12. Erforsche täglich dein Gewissen genau und gehe öfter zu den heiligen Sacramenten. So nur wirst du in der Tugend und Weisheit voranschreiten.

Erster Theil.

Tägliche Gebete
und
Andachten an Sonn- und Feiertagen.

Tägliche Gebete.

Morgengebet.

Stehe zur bestimmten Stunde auf, gehe beim Erwachen sogleich rasch aus dem Bette, erhebe deine Gedanken zu Gott, bezeichne dich mit dem heiligen Kreuze und sprich:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen. Gebenedeit sei die heilige und ungetheilte Dreieinigkeit, jetzt und allzeit und in alle Ewigkeit. Amen. Ehre sei dem Vater,

der mich erschaffen, Ehre sei dem Sohne, der mich erlöset, Ehre sei dem heiligen Geiste, der mich geheiligt hat. Im Namen meines gekreuzigten Herrn Jesu Christi stehe ich auf; er wolle mich segnen, leiten, beschützen und zum ewigen Leben führen. Amen. Während des Ankleidens und Waschens bete weiter:

Zu Dir erwach ich, guter Gott,
Lehr' mich stets halten Dein Gebot,
Daß ich nichts denk', thu' oder sag',
Was Dir, o Herr, mißfallen mag.

Im Namen Gottes steh' ich auf,
Setz weiter meinen Lebenslauf.
Gib, Gott, daß ich leb' keusch und fromm,
Durch Deine Gnad' in Himmel komm'.

Ich leg' mir, Herr, die Kleider an,
Führ' mich heut' auf der Tugendbahn,
Daß ich nach Deinem Willen leb'
Und emsig nach dem Himmel streb'.

Es lohnet sich die Reinlichkeit,
Doch mehr noch Herzensfrömmigkeit:
Ein reines Herz wird Gott einst sehn;
Drum höre, Herr, mein kindlich Flehn:
„Wasch rein mein Herz durch Jesu Blut,
Bewahr's vor Sünd, erhalt' es gut."

Hast du Weihwasser genommen, so kniee vor deinem Crucifixe nieder und bete:

Anbetung, Danksagung und Bitte.

Himmlischer Vater, in Demuth falle ich vor Deiner göttlichen Majestät nieder und bete Dich an als meinen Herrn und Gott, als meinen Schöpfer und Erhalter. Ich preise Dich und danke Dir, daß Du mich diese Nacht über und alle vorige Zeit meines Lebens vor allem Uebel des Leibes und der Seele so liebreich bewahret hast. Wie viele Menschen sind in dieser Nacht dem Tode und der Krankheit verfallen! und mich, der ich es am wenigsten verdient, hast Du das Licht dieses Tages von neuem erblicken lassen und mit Gesundheit und Kraft ausgerüstet, damit ich nach Weisheit und Tugend strebe und dereinst Deiner beseligenden Anschauung im Himmel theilhaftig werde. Ich bitte Dich daher, verleihe mir die Gnade, daß ich heute frömmer und besser werde, in Wissenschaft und Demuth voranschreite und mein Gewissen rein und unbefleckt bewahre. Laß nicht zu, daß ich Dich durch die geringste Sünde beleidige, sondern laß mich lieber sterben, als von

Deiner Gnade und Liebe getrennt werden. Insbesondere will ich mich vor diesem Fehler ... hüten und jeden Gedanken und jede Gelegenheit zur Sünde sorgfältig meiden.

Tugendübungen.

O mein Gott, ich glaube festiglich Alles, was Du geoffenbaret hast und uns durch Deine heilige katholische Kirche zu glauben vorstellest. Ich glaube es deßwegen, weil Du, die ewige und unfehlbare Wahrheit, dieses selbst gesagt hast. In diesem Glauben will ich leben und sterben.

O mein Gott, ich hoffe durch die Verdienste Jesu Christi und mit meiner Mitwirkung von Dir alles Gute des Leibes und der Seele, Verzeihung meiner Sünden, Deine heilige Gnade im Leben und im Tode und einst die ewige Seligkeit. Dieses hoffe ich deßwegen, weil Du es selbst versprochen hast, der Du unendlich getreu, gütig und allmächtig bist (und mir somit alles Gute geben wirst, willst und kannst).

O mein Gott, ich liebe Dich von Herzen über Alles, weil Du mein größ-

ter Gutthäter bist, mich aus lauter Liebe erschaffen und erlöset hast, mich erhältst, mit unzählbaren Gnaden und Wohlthaten überhäufest und noch dazu die ewige Seligkeit mir geben willst. Am allermeisten aber liebe ich Dich, weil Du das höchste, beste und liebenswürdigste Gut und wegen Deiner unendlichen Vollkommenheit aller Liebe würdig bist. Aus Liebe zu Dir liebe ich auch meinen Nächsten wie mich selbst.

Aufopferung, gute Meinung und Bitte.

O mein Jesu, ich opfere Dir auf, was ich bin und habe, meinen Leib und meine Seele, meine Gedanken, Worte und Werke, all mein Thun und Lassen; Dir will ich leben und sterben. Sehnlich wünsche ich, aller heiligen Messen, Communionen, Gebete und guten Werke der ganzen Christenheit theilhaftig zu werden und alle Ablässe zu gewinnen, welche mit den Gebeten und guten Werken, die ich heute verrichten werde, durch Deine heilige Kirche, meine liebevolle Mutter, jemals sind verbunden worden.

Alles meinem Gott zu Ehren,
Gottes Lob und Ehr zu mehren,

In der Arbeit, in der Ruh'!
Meinem Gott nur will ich geben
Leib und Seel', mein ganzes Leben.
Gib, o Jesu, Gnad dazu! —

O Maria, Mutter Jesu,
Und ihr Heiligen Gottes alle,
Auch ihr Engel helft dazu,
Daß ich nicht in Sünden falle!
Bittet Gott, daß er mich leite
Zu des Himmels ew'ger Freude. —

Heiliger Schutzengel mein,
Laß mich Dir empfohlen sein.
In allen Nöthen steh mir bei
Und halte mich von Sünden frei.

O liebwürdigster Jesu, ich befehle mich heute und immerdar in Deine schützenden Hände, gleichwie Du mit dem Tode ringend Dich in die Hände Deines Vaters und wie Deine allerseligste Mutter sich Dir empfohlen hat. Auf gleiche Weise empfehle ich Dir Alle, für die ich zu beten schuldig bin, meine Eltern und Geschwister, Lehrer, Vorgesetzte und Wohlthäter, Freunde und Feinde. Nimm sie in Deinen Schutz, bewahre sie vor allem Ungemach des Leibes und der Seele und vergilt ihnen nach der Fülle Deiner Gnaden, was sie an mir gethan. Erbarme Dich auch der armen Seelen im Fegfeuer.

O Herr, gib ihnen die ewige Ruhe! Und das ewige Licht leuchte ihnen. Herr, laß sie ruhen im Frieden! Amen. Vater unser. Gegrüßet seist Du, Maria.

Gebete während des Tages.

Anrufung des heiligen Geistes.

Komm, heiliger Geist, erfülle die Herzen Deiner Gläubigen und entzünde in ihnen das Feuer Deiner Liebe.

O Gott, der Du die Herzen der Gläubigen durch Erleuchtung des heiligen Geistes gelehret hast, gib, daß wir in demselben Geiste das Rechte verstehen und lernen und seines Trostes uns allezeit erfreuen mögen. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem hl. Geiste; wie es war im Anfange, jetzt und allzeit und zu ewigen Zeiten. Amen.

Gebet vor dem Studium.

(Nach Thomas von Aquin und P. Canisius.)

Himmlischer Vater, ohne dessen zuvorkommende und nachfolgende Gnade wir

nichts Gutes, zum ewigen Leben Ersprießliches vermögen, verleihe mir barmherzig Sinn und Verstand, Kraft und Ausdauer zu meinem vorgenommenen Werke und Studium. Gib mir Scharfsinn im Erkennen, Leichtigkeit im Erlernen, Treue des Gedächtnisses, Geläufigkeit im Sprechen, Anmuth im Vortrage. Lehre mich beginnen, fortsetzen und vollenden. Sei Du meine Stärke, der Eingang und das Ende meines Studiums. Dir sei es zu Lob und Ehr angefangen und gethan im Namen Jesu Christi, unseres Herrn und Seligmachers, durch welchen ich Dich sammt ihm und dem heiligen Geiste lobe und ehre in Allem und über alle Dinge in Ewigkeit. Amen.

Gebet, um Maria zur Patronin und Mutter zu erwählen.

Heilige Jungfrau und Gottesgebärerin Maria, ich bin zwar unwürdig, in die Zahl Deiner Diener aufgenommen zu werden; jedoch im Vertrauen auf Deine große Güte und aus Verlangen, Dir zu dienen, erwähle ich Dich heute zu meiner Patronin und Mutter. Ich nehme mir fest vor, Dir in Deinen Tugenden zu

folgen, Dir treu zu dienen und soviel als möglich zu bewirken, daß Dir auch von Andern der gebührende Dienst erwiesen werde. Ich bitte Dich also demüthig, o gnädige Mutter, durch das heilige Blut, welches Dein Sohn Jesus Christus für mich vergossen hat, nimm mich gütigst auf in die Zahl Deiner Kinder und erwirke mir von Gott die Gnade, daß ich nichts freiwillig denke, rede oder thue, was Gott und Dir mißfällig ist. Nimm Dich meiner auch an in der Stunde meines Todes, o gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria! Amen.

Tägliches Angelobungsgebet zum hl. Aloysius.

Heiliger Aloysius, engelreiner Jüngling, ich erwähle Dich heute zu meinem besonderen Beschützer der Reinigkeit und nehme mir fest vor, niemals etwas gegen diese heilige Tugend zu begehen in Gedanken und Worten und Werken. Ich will auch alle bösen Gelegenheiten und Gesellschaften meiden und auch Andere nach Kräften davon abhalten. Nimm mich auf, o hl. Aloysius, zu Deinem beständigen Pflegkinde, verlasse mich in keiner

Versuchung und besonders beschütze mich in der Stunde des Todes. Amen.

* Gebet zum hl. Schutzengel.

[1] Angele Dei, qui custos es mei, me tibi commissum pietate superna illumina, custodi, rege et guberna. Amen.

Engel Gottes, mein Beschützer, dem des Höchsten Vaterliebe mich empfohlen, erleuchte, beschütze, regiere und leite mich. Amen.

Gebet zum hl. Aloysius um Weisheit und Wissenschaft.

Wir bitten Dich, o Herr, gib uns, die wir auf die milde Fürbitte des hl. Aloysius hoffen, die Kraft des hl. Geistes, die unsere Herzen reinige und unseren Verstand erleuchte, damit wir mit reinem und von himmlischem Lichte erfüllten Gemüthe die zeitlichen Wissenschaften, zu deren Erlernung Du uns berufen hast, begreifen, ohne die Wissenschaft der Heiligen jemals zu versäumen. Darum flehen wir, o Gott, durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

---

[1] Die mit einem * bezeichneten Gebete sind mit Ablässen von 100 bis 300 Tagen bereichert.

Hingabe an Maria.

(Vom h. Aloysius.)

Allerseligste Jungfrau Maria, innigstgeliebte Tochter des ewigen Vaters, Mutter des göttlichen Sohnes, Braut des hl. Geistes, Königin der Welt, die Du so mächtig bist im Himmel und auf Erden und Deine Macht zu unserem Besten verwendest: ich verdemüthige mich vor Dir und bitte Dich um Deinen Schutz bei dem Geschäfte, das ich jetzt verrichten werde. Ich empfehle es Dir inständig; lenke Alles so, daß es den Ausgang hat, wie ihn die Ehre Gottes und das Wohl meiner Seele erfordern. Erhöre mich, o liebevolle und gütige Mutter, und ich werde Dich loben und Dir vom Grunde meines Herzens danken. Amen.

Thue Alles zur Ehre Gottes.

Gott ist dein Herr und dein letztes Ziel. Thue darum Alles ihm zu Ehren. Handle nicht nach bloßer Neigung, Gewohnheit, nicht aus Zwang und Selbstsucht, sondern folge dem Worte des hl. Apostels Paulus: „Ihr möget essen oder trinken oder etwas Anderes thun, so thuet Alles zur Ehre Gottes" (1. Cor. 10, 31), und dem andern: „Alles was ihr thuet in Wort oder Werk, das thuet Alles im Namen des Herrn Jesu Christi." (Col. 3, 17.) In dieser Absicht oder guten Meinung gethan wird jede Arbeit, selbst Ruhe und Erholung, am

rechten Orte und zur rechten Zeit genossen, für dich verdienstlich und übernatürlich werthvoll, wenn du im Stande der heiligmachenden Gnade bist, d. h. keine schwere Sünde auf dir hast. Damit alle deine Handlungen, selbst die unwichtigsten, diesen übernatürlichen Werth bekommen, mache am Morgen und auch öfters während des Tages, etwa wie folgt, eine

Gute Meinung.

Omnia ad majorem Dei gloriam. — *Laudetur Jesus Christus — in saecula saeculorum. Amen.

Der Name des Herrn sei gebenedeit, von nun an bis in Ewigkeit. — Alles, was ich thue, das sei Dir, o Gott, zum Lobe und im Namen Jesu Christi geordnet und gethan. — *Heilig, heilig, heilig bist Du Herr, Gott der Heerschaaren! Die Erde ist Deiner Herrlichkeit voll. Ehre sei dem Vater, Ehre sei dem Sohne, Ehre sei dem hl. Geiste.

Selbstaufopferung des hl. Ignatius von Loyola.

Nimm hin, o Herr, alle meine Freiheit, mein Gedächtniß, meinen Verstand und allen meinen Willen, und was ich sonst noch habe und besitze. All dies ist ein Geschenk Deiner Freigebigkeit. All dies gebe ich Dir zurück und überlasse

es gänzlich Deinem Willen. Thue damit, wie es Dir gefällt. Das Einzige, worum ich bitte, ist Deine Gnade und eine inbrünstige Liebe zu Dir. Wenn ich diese habe, bin ich reich genug und begehre nichts Anderes mehr. Amen.

Geflügelte Sprüche.

Erhebe Geist und Herz öfter zu Gott durch einen kurzen Aufblick, durch einen frommen Spruch, durch kurze Anmuthungen, wie solche deinem Herzen entquellen. Solche Herzensergüsse sind der innige Verkehr einer frommgläubigen Seele mit Gott und von so großem Werthe, daß sie Franz von Sales an Kraft und Wirksamkeit über alle andern Gebete setzte. Sie waren darum den Heiligen Gottes, wie z. B. dem heiligen Aloysius sehr geläufig. Der fromme und gelehrte Bischof Sailer, auf dessen Angesicht immer eine gleichmäßige Heiterkeit strahlte, hatte kurze und geflügelte Sprüche, die er öfter leise und unbewußt lispelte — bei Arbeit und bei Erholung, in der Unterhaltung und im Reisewagen (Geistlicher Blumenstrauß von Cardinal Diepenbrock. 3. Aufl. S. XIII). Eigne auch du dir einige der folgenden Sprüche an, erhebe hiemit deine Seele öfter zum Himmlischen — beim Studium, auf dem Spaziergang, bei Versuchungen, bei Freud und Leid und erfülle so des Apostels Gebot: „Betet ohne Unterlaß."

Jesu, fili David, miserere mei. — Misericordias Domini in aeternum cantabo. — Averte oculos meos, ne videant vanitatem. — Cor mundum crea in me, Deus. — Non mihi, Domine, non

mihi, sed nomini tuo da gloriam. — Deo gratias! —

*Jesus, Maria! — O Herr, verstoß mich nicht von Deinem Angesicht! — Ich vermag Alles durch den, der mich stärkt. — Der Name des Herrn sei gebenedeit, von nun an bis in Ewigkeit. — *Lob und Dank sei ohne End dem allerheiligsten und göttlichsten Sacrament. — Stehe mir bei, mein Gott, mit Deiner Gnade! — *Jesus, Maria, Joseph! Euch schenke ich mein Herz und meine Seele. — Dein Wille geschehe wie im Himmel, also auch auf Erden. — *Jesus, Maria und Joseph! möge meine Seele mit Euch in Frieden scheiden. — *O süßester Jesu, sei mir nicht Richter, sondern Erlöser! —

Zur Bewahrung der Reinigkeit.

*O Domina mea, o Mater mea, tibi me totum offero, atque ut me tibi probem devotum, consecro tibi hodie oculos meos, aures meas, os meum, cor meum, plane me totum. Quoniam itaque tuus

O meine Gebieterin, o meine Mutter, Dir bringe ich mich ganz dar, und um Dir meine Hingabe zu bewähren, weihe ich Dir heute meine Augen, meine Ohren, meinen Mund, mein Herz, mich selber ganz und gar. Weil

sum, o bona Mater, serva me, defende me, ut rem ac possessionem tuam.

ich denn nun Dir gehöre, o gute Mutter, so bewahre mich, beschütze mich als Dein Gut und als Dein Eigenthum.

Memorare des hl. Bernhard.

* Memorare, o piissima Virgo Maria, non esse auditum a saeculo, quemquam ad tua currentem praesidia, tua implorantem auxilia, tua petentem suffragia esse derelictum. Ego tali animatus confidentia ad te, Virgo virginum, Mater, curro, ad te venio, coram te gemens peccator assisto; noli, Mater Verbi, verba mea despicere, sed audi propitia et exaudi. Amen.

Gedenke, o mildreichste Jungfrau Maria, daß es noch niemals erhört wurde, daß Du Jemanden verlassen hättest, der zu Dir seine Zuflucht nahm, Deine Hilfe anrief und um Deine Fürbitte Dich anflehte. Von diesem Vertrauen beseelt, eile ich zu Dir, o Jungfrau der Jungfrauen; ich fliehe zu Dir, o Mutter, und erscheine als ein armer Sünder seufzend vor Dir; o Mutter des ewigen Wortes, verschmähe meine Worte nicht, sondern höre und erhöre mich huldreich. Amen.

Gebet zum hl. Aloysius um Reinigkeit.

(Dem reuigen Beter verlieh Pius VII. 100 Tage Ablaß laut Decret vom 6. März 1802.)

O heiliger, mit englischer Tugend gezierter Aloysius! obgleich Dein unwürdigster Verehrer, empfehle ich Dir in ganz besonderer Weise die Reinigkeit meiner Seele und meines Leibes. Durch Deine englische Reinigkeit beschwöre ich Dich, Du wollest mich Jesu Christo, dem fleckenlosen Lamme, und seiner heiligsten Mutter, der Jungfrau der Jungfrauen, anempfehlen und vor aller schweren Sünde bewahren. Gestatte nicht, daß ich je in irgend einen Fehler der Unreinigkeit falle; sondern wenn Du mich in einer Versuchung oder in Gefahr zu sündigen siehst, so entferne von mir alle diese unreinen Gedanken und Neigungen; belebe dann wieder in mir den Gedanken an die Ewigkeit und an Jesus den Gekreuzigten und präge das Gefühl der heiligen Furcht Gottes tief in mein Herz; entflamme in mir das Feuer der göttlichen Liebe, auf daß ich Dir auf Erden nachfolgend verdiene, im Himmel Gott mit Dir zu genießen. Amen. Vater unser. Gegrüßet seist Du Maria.

Gebet zu Jesus.

* Anima Christi, sanctifica me. Corpus Christi, salva me. Sanguis Christi, inebria me. Aqua lateris Christi, lava me. Passio Christi, conforta me. O bone Jesu, exaudi me. Intra vulnera tua absconde me. Ne permittas me separari a te. Ab hoste maligno defende me. In hora mortis meae voca me. Et jube me venire ad te, Ut cum sanctis tuis laudem te In saecula saeculorum. Amen.

Seele Christi, heilige mich. Leib Christi, erlöse mich. Blut Christi, tränke mich. Wasser der Seite Christi, wasche mich. Leiden Christi, stärke mich. O gütiger Jesu, erhöre mich. In Deine Wunden verberge mich. Von Dir laß nimmer scheiden mich. Vor dem bösen Feinde beschütze mich. In meiner Todesstunde rufe mich. Und laß zu Dir dann kommen mich. Damit mit allen Heiligen Dich Ich loben möge ewiglich. Amen.

Am Morgen und Abend zu beten.

Die heilige Dreieinigkeit, Gott Vater und Sohn und hl. Geist, der Frieden und Segen unsers Herrn Jesu Christi, die Kraft seines bitteren Leidens, das Zeichen des heiligen Kreuzes †, die unbefleckte Empfängniß der glorwürdigen Jungfrau Maria, der Segen aller Heili-

gen, der Schutz aller heiligen Engel bewahre mich wider alle sichtbaren und unsichtbaren Feinde jetzt und in der Stunde meines Absterbens. Amen.

Abendgebet.

Wie das Morgengebet das erste und nothwendigste Geschäft am Anfange des Tages, so ist das Abendgebet die wichtigste Verrichtung am Ende desselben. Begib dich nicht eher zur Ruhe, bis du deinem Gotte, der dich den Tag über erhalten, beschützt und gesegnet hat, den schuldigen Tribut des Dankes gezollt und ihn um seinen Schutz für die kommende Nacht angefleht hast. Denke dir, dieses sei das letzte Gebet, das du in deinem Leben verrichten könnest, kniee vor deinem Crucifixbilde nieder und bete:

Anbetung, Danksagung, Gewissenserforschung.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Ich glaube, daß Du hier gegenwärtig bist, mein Herr und mein Gott und mein bester Beschützer; ich kniee nieder und verdemüthige mich vor Deiner unendlichen Majestät und bete Dich mit tiefster Demuth und vom Grunde meines Herzens an.

Unendlich gütiger Gott, ich lobe und preise Dich mit allen Engeln und Heiligen und danke Dir, daß Du mich, den unwürdigsten und geringsten Deiner Die-

ner, diesen Tag über erhalten, beschützt und mit unzählbaren Wohlthaten an Leib und Seele überhäufet hast. Was soll ich Dir, o Herr, vergelten für Alles, was Du an mir gethan? Leib und Leben, Verstand, Herz und Willen, Alles, was ich bin und habe, opfere ich Dir auf und vereinige meine Danksagung mit jener, welche mein göttlicher Erlöser Jesus Christus Dir dargebracht hat, und alle Engel und Heiligen die ganze Ewigkeit hindurch Dir darbringen werden.

Habe ich nun heute oder zuvor etwas Gutes gethan, so weiß und bekenne ich vor Dir, o Gott, daß ich es allein Deiner Güte und Gnade zu danken habe, weil von Dir, dem Vater des Lichtes, alle gute Gabe kommt. Ich bitte Dich nun demüthigst, Du wollest diese meine Werke annehmen in Vereinigung der Verdienste Jesu Christi, meines Herrn und Meisters, und mir aus dem gnadenreichen Schatze seiner Verdienste erstatten und erfüllen, was mir an guten Werken noch mangelt.

O Gott, der Du Herzen und Nieren durchforschest, zahllos sind die Gnaden und Gutthaten, mit denen Du mich vom

ersten Athemzuge an und auch heute wieder bis zu diesem Augenblicke überhäufet hast; aber groß war auch meine Undankbarkeit und Nachlässigkeit. Verscheuche darum die Finsterniß meines Verstandes und die Lauigkeit meines Herzens, daß ich die Sünden, deren ich mich heute schuldig gemacht, recht erkenne, herzlich bereue und mich ernstlich bessere.

Hier halte ein wenig inne und sage dir, wie du dich heute verhalten beim Aufstehen, beim Morgengebete, in der Kirche, in der Schule, beim Studium früh und Mittags und Abends, beim Spaziergange, gegen die Eltern oder ihre Stellvertreter, gegen die Lehrer, gegen Kameraden und Geschwister u. dgl. Welches ist dein Hauptfehler? Hast du den Fehler gemieden, vor dem du dich heute besonders hüten wolltest? — Richte nun dein Hauptaugenmerk auf lebendige Reue, festen Vorsatz und Lebensbesserung.

Reue und Vorsatz.

O mein Gott, alle meine Sünden sind mir leid und reuen mich von Herzen, weil ich dadurch Dich, meinen besten Gutthäter und strengsten Richter erzürnt und mich deßwegen Deiner Gnade und Erbarmung unwürdig gemacht und große Strafe in diesem und jenem Leben von Dir verdienet habe.

Am allermeisten aber sind mir meine Sünden von Herzen leid, weil ich

Dich, das höchste, beste und liebwürdigste Gut, das ich jetzt über Alles liebe, erzürnt und beleidiget habe.

O mein Gott, ich nehme mir ernstlich vor, mein Leben mit Deiner Gnade zu bessern und nicht mehr zu sündigen, ja sogar jeden Gedanken und jede Gelegenheit zur Sünde sorgfältig zu meiden.

Glaube, Hoffnung und Liebe.

(sieh oben Seite 7.)

Hymnus, Gebet um Schutz und Fürbitte.

Bevor der Tag zu Ende geht,
Seist Du, o Schöpfer, angefleht,
Daß Du nach dem Erbarmen Dein
Uns Schirm und Schützer wollest sein.

Der Träume Blendwerk weich' zurück,
Und jedes nächtlich Gaukelstück;
Bezwing den Feind, damit der Leib
Ganz rein und unbeflecket bleib'.

Gib's Vater, an Erbarmung reich,
Und einziger Sohn, dem Vater gleich,
Und Du, o Geist, der Trost verleiht,
Die Ihr regiert in Ewigkeit.

O Gott, himmlischer Vater, sei in dieser Nacht mein Schutz und Erretter. Schenke mir sanfte Ruhe und Erquickung meines Leibes, daß ich schlafend und

wachend nichts Sündliches denke oder begehe und morgen neugestärkt zu Deinem Dienste erwache. Wäre aber der heutige Tag der letzte meines Lebens, so erbarme Dich meiner. — *Jesus, Maria und Joseph, stehet mir bei im letzten Streit! — Segne auch, o Gott, meine Eltern und Geschwister, Lehrer und Wohlthäter, Freunde und Feinde, segne die geistliche und weltliche Obrigkeit und Deine ganze heilige Kirche.

Besuche gnädig, o Herr, diese Wohnung und treibe alle Nachstellungen des bösen Feindes weit von dannen. Deine heiligen Engel mögen darin wohnen und uns in Frieden beschützen, und Dein Segen ruhe über uns für und für. Durch unsern Herrn Jesum Christum, Deinen lieben Sohn. Amen.

O Du gebenedeite Jungfrau Maria, meine süße Hoffnung, laß mich Deiner Liebe befohlen sein und gib mir Deinen Segen. Nimm mich diese Nacht unter Deinen Schutz, daß ich vor aller Gefahr des Leibes und der Seele beschirmet werde. Ich befehle mich auch, o getreuer Engel, diese Nacht in Deinen Schutz und Schirm und bitte Dich, sowie meine heiligen Pa-

trone und alle Heiligen, ihr wollet über mir wachen und durch die Kraft des hl. Kreuzes von mir ferne halten alle Versuchung des bösen Geistes, damit ich in heiligem Frieden ruhen möge. Amen.

Befreie auch, o Herr, nach Deiner mildreichen Barmherzigkeit die Seelen meiner Verwandten und Angehörigen und aller verstorbenen Christgläubigen von den Peinen des Fegfeuers. O Herr, gib ihnen die ewige Ruhe! Und das ewige Licht leuchte ihnen. Herr, laß sie ruhen im Frieden! Amen. Vater unser. Ave Maria.

Psalm 133.

Wohlan, nun preiset den Herrn
Alle Diener des Herrn,
Die ihr in der Nacht
In dem Tempel des Ewigen wacht.

Kommt, eilet hervor,
Hebt die Hände empor,
Singt dem Herrn in heiligen Hallen,
Laßt Jehovas Lob erschallen.

Er, der durch sein mächt'ges Werde
Schuf den Himmel und die Erde,
Möge gnädig niedersehen,
Segnen dich aus Sions Höhen.

Durch Deine unbefleckte Empfängniß und unversehrte Jungfrauschaft, o reinste Jungfrau Maria, reinige mein Herz, meinen Leib und meine Seele. Ave Maria u. s. w. Im Namen des Vaters u. s. w.

Nach dem Abendgebete rede kein Wort mehr, nimm Weihwasser, entkleide dich anständig und lege dich züchtig zu Bette. Bete inzwischen das „Ich glaube an Gott Vater", denke bis zum Einschlafen über die letzten Dinge nach oder bete einige Gebete oder Vater unser und Ave Maria für die Abgestorbenen. Erwachst du in der Nacht, so erhebe dein Gemüth zu Gott und empfiehl dich seinem Schutze.

Gute Meinung,

welche jedesmal **vor der hl. Messe** gemacht werden soll.

O Jesu, mein Gott und Heiland, ich erscheine vor dem Altare, um in tiefster Demuth dem geheimnißvollen Opfer der hl. Messe beizuwohnen. Ich glaube, daß das Wunder der Liebe, welches Du durch Deinen Tod am Kreuze für uns Sünder gewirkt hast, auch hier unblutiger Weise vollbracht wird, sobald der Priester in Deinem heiligsten Namen die Worte spricht: Dies ist mein Leib; — Dies ist mein Blut. O mein Jesu, verleihe mir die Gnade, daß ich diesem hochheili-

gen Meßopfer mit so lebendigem Glauben und mit so inniger Andacht beiwohne, daß es für mich ein Opfer des Heiles werde. — Allmächtiger, barmherziger Gott! in Vereinigung mit dem blutigen Opfer, das Dein vielgeliebter Sohn, unser Herr und Erlöser Jesus Christus am Kreuze dargebracht hat, bringe ich Dir dieses Opfer dar:

1. zu Deiner größeren Ehre und Glorie; denn Dir allein gebühret dieses Opfer;

2. zur schuldigen Danksagung für alle mir erwiesenen Gnaden und Wohlthaten;

3. zur Genugthuung meiner Sünden und verdienten Strafen, die ich in Dein allerheiligstes Blut in diesem hl. Opfer versenke;

4. zur Erlangung aller Gnaden und Wohlthaten, die mir zum zeitlichen und ewigen Heile nothwendig und nützlich sind. Auch bitte ich für meine Eltern, Geschwister, Lehrer und Wohlthäter und für Alle, für die ich zu beten schuldig bin und für die ich nach Deinem hl. Willen beten soll. Insbesondere bitte ich Dich um die Gnade . . .

5. zum Gedächtnisse an Dein bitteres

Leiden und Sterben, das Du durch dieses hl. Opfer zu feiern geboten hast.

Laß Dir diese meine gute Meinung gefallen, o Gott, durch die Fürbitte der allerseligsten Jungfrau Maria, des hl. Aloysius und aller lieben Heiligen. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Erste Meßandacht

zur Betrachtung und Verehrung des bittern Leidens und Sterbens Jesu Christi.

Da die hl. Messe die lebendige und wahrhafte Darstellung jenes blutigen Opfers ist, welches Christus auf dem Altare des Kreuzes seinem himmlischen Vater für die Sünden der Welt dargebracht hat, so kann man bei derselben die einzelnen Abschnitte der Leidensgeschichte Jesu mit größtem Nutzen betrachten.

Der Priester **geht zum Altar.** Betrachte: Jesus geht mit seinen Jüngern zum Oelberge.

Jesu Christe, Du Sohn des lebendigen Gottes, der Du am Oelberge für mich Sünder so große Angst und Traurigkeit ausgestanden hast, verleihe mir die Gnade, daß ich in aller Angst und Trauer mich zu Dir wende, alle Prüfungen und Leiden in Dein hl. Leiden versenke und mir durch Geduld und Kreuz die Krone des ewigen Lebens erwerbe. Amen.

Der Priester betet das **Confiteor**. — Jesus fällt auf sein Angesicht, betet und schwitzet Blut.

O Jesu, Du Heiland und Erlöser der Welt, der Du so inbrünstig gebetet hast und von einem Engel des Himmels bist gestärkt worden, verleihe mir die Gnade, daß ich mein Gebet allzeit mit Andacht verrichte und die Tröstung, welche Du den Deinen liebreich gewährst, in mir unabläßig verspüre. Gib mir durch die Kraft Deines hl. Blutschweißes eine wahre Reue über meine Sünden, damit ich Verzeihung erlange, würdige Früchte der Buße bringe und Dich nie mehr beleidige. Amen.

Der Priester küßt den Altar, geht auf die Epistelseite und betet den **Introitus**. — Jesus wird mit einem Kusse verrathen, gefangen und gebunden zu Annas und Kaiphas geführt.

O holdseliger Jesu, der Du zu dem treulosen Jünger bloß das sanfte Wort des Tadels gesprochen: Freund, wozu bist Du gekommen? gib mir die Gnade, daß ich Dich über Alles und meinen Nächsten liebe wie mich selbst. Ich bitte Dich, löse die Banden meiner Sünden auf und binde mich so fest mit den Banden Deiner Liebe und Deiner Gebote,

daß ich mich bei Arbeit und Erholung, bei Studium und Gebet jederzeit von Deinem heiligen Willen leiten und regieren lasse, damit ich dereinst Dir, meinem gerechten Richter, mit freudiger Hoffnung vorgeführt werde. Amen.

Der Priester betet das **Kyrie eleison**, (Gloria) und **Dominus vobiscum** (der Herr sei mit euch). — Jesus, von Petrus verleugnet, wendet sich zu diesem und bewegt ihn zu Bußthränen.

O Herr Jesu Christe, der Du von Deinem Jünger und Apostel Petrus, der Dir ewige Treue gelobt hatte, dreimal verleugnet worden bist, laß nicht zu, daß ich Dich und meinen heiligen Glauben aus eitler Menschenfurcht jemals mit Wort oder That verleugne, sondern gib, daß ich jederzeit mit Herz und Mund bekenne: Du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes. Aber ich weiß es, schon oftmals habe ich mit Petrus gesündigt. Wende darum auch mir Dein gnadenreiches Angesicht zu und rühre mein Herz zur wahrhaften Buße über die Sünden meiner Jugend, daß ich sie aufrichtig bereue und künftighin nicht mehr begehe. Amen.

Der Priester betet zur rechten Seite des Altars die **Epistel**, zur linken das **Evangelium**. — Jesus wird zu Pilatus und Herodes geführt und von diesem zu jenem zurückgesandt.

Gedenke, o Jesu Christe, wie Dein hl. Angesicht, welches die Engel mit Lust und Freude anschauen, bespieen und zerschlagen wurde, wie Du zum Richterstuhle des Pilatus gleich dem größten Missethäter hingeschleppt wurdest und dort alle falschen Anklagen mit Stillschweigen angehört und erlitten hast. Gedenke, wie Du von Pilatus zu Herodes und wiederum von Herodes mit einem weißen Kleide angethan unter Hohn und Spott zu Pilatus geschickt worden bist. Gib mir, o Jesu, die Gnade, daß ich die boshaften Anklagen und Beschuldigungen der Menschen nicht scheue, alle Zurücksetzung und Schmach aus Liebe zu Dir mit Geduld und Demuth ertrage und dereinst vor Deinem Richterstuhle Gnade und Barmherzigkeit finde. Amen.

Betet der Priester das **Credo**, so bete auch du: Ich glaube an Gott u. s. w.

Der Priester deckt den Kelch ab, **opfert Brod und Wein** und deckt den Kelch wieder zu. — Jesus wird entblößt, gegeißelt, mit einem Purpurmantel bekleidet und mit Dornen gekrönt.

Gedenke, o Jesu Christe, der großen

Schmach und der Schmerzen, welche Du gelitten, als Dein jungfräulicher Leib von den Gottlosen entblößt, mit Ketten, Stricken und Ruthen gemartert und Dein gebenedeites Haupt mit Dornen gekrönt worden ist. Sieh gnädig auf meine von dem Glanze Deiner Gnade entblößte und mit Sünden der Schamlosigkeit befleckte Seele. Gib, daß ich den alten sündigen Menschen ausziehe, Entbehrung und Widerwärtigkeiten, welche Deine Vaterhand mir schickt, geduldig ertrage, meine sinnlichen Neigungen mit den Dornen der Abtödtung, der Selbstverleugnung und Sanftmuth gegen den Nächsten kröne und durch Dein hl. Blut, das bei Deiner Geißelung und Krönung so reichlich geflossen, rein gewaschen, mit dem hochzeitlichen Ehrenkleide der Heiligkeit vor Deinem Angesichte erscheinen könne. Amen.

Der Priester wascht die Hände. — Jesus wird durch die **Händewaschung** des Pilatus für unschuldig erklärt.

Ja, mein Jesu, Du bist unschuldig; ich aber bin sündig und strafbar. Wasche mich mehr und mehr von meiner Missethat und von meinen Sünden reinige mich. Ein reines Herz erschaffe in mir,

o Gott, und den rechten Geist erneuere in meinem Innern. Besprenge mich mit Deinem hl. Blute, und ich werde weißer sein als Schnee. Amen.

Der Priester wendet sich zum Volke und fordert zum Gebete auf: **Orate, Fratres.** — Jesus wird dem Volke vorgestellt mit den Worten: Sieh, ein Mensch!

Barmherziger Vater! sieh, welch ein Mensch Dein vielgeliebter Sohn aus Liebe zu mir geworden ist. Sein hl. Haupt ist mit Blut überronnen, sein gebenedeiter Leib mit einem Purpurmantel umhüllt, seine hl. Hände mit Stricken gebunden. Um Deines geliebten Sohnes willen erbarme Dich meiner, wenn ich vor Deinem Richterstuhle erscheinen werde. Sieh dann gnädig auf mich herab und laß mich das ersehnte Wort vernehmen: Wohlan, du guter und getreuer Knecht! weil du in Wenigem getreu warst, will ich Dich über Vieles setzen. Gehe ein in die Freude Deines Herrn. Amen.

Der Priester spricht die **Präfation.** — Jesus wird zum Kreuzestode verurtheilt.

O Herr Jesu Christe, Du Sohn des lebendigen Gottes! Dir sei Ehre, Lob, Preis und Dank gesagt, daß Du, um uns sündigen Menschen das ewige Leben

zu geben, freiwillig und unschuldig wie ein Missethäter Dein Todesurtheil hast aussprechen hören. Gib mir die Gnade, daß ich mein Fleisch mit seinen Begierlichkeiten kreuzige, damit Dein Leiden und Kreuz an mir nicht verloren sei. Amen.

Der Priester betet das **Sanctus** und den **Kanon**. — Jesus trägt sein Kreuz auf den Kalvarienberg.

O mein göttlicher Heiland, Du hast gesagt: Wer mir nachfolgen will, der verleugne sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach. Ich sehe, wie Du das schwere Kreuz auf Deine blutigen Schultern nimmst, wie Du das zum Opferaltare bestimmte Holz unter unsäglichem Schmerz und Spott ohne Murren und Klagen voll himmlischer Geduld den Berg hinanträgst und zu den weinenden Frauen sprichst: Weinet nicht über mich, sondern über euch und euere Kinder. Ich nehme aus Liebe zu Dir das Kreuz der Widerwärtigkeiten und Leiden, welches Du mir auflegst, bereitwillig auf mich und will es mit Ergebung in Deinen hl. Willen tragen, so lange es Dir gefällig ist. Ich opfere Dir auf meine Arbeit und Anstrengung, mein Studium und Gebet, meinen Leib

und meine Seele, mein ganzes Leben. All dieses lege ich in Vereinigung mit Deinen Verdiensten zu den Opfergaben auf den Altar. Segne Du meinen schwachen Willen mit Deiner göttlichen Gnade, daß ich Dir getreu nachfolge und mich in nichts rühme als in Deinem Kreuze, o mein Jesu! Amen.

Gedenke auch, o Herr, Deiner Diener und Dienerinnen, für welche wir dieses hl. Meßopfer darbringen, und für die ich zu beten schuldig bin, insbesondere bitte ich für meine Eltern, Geschwister, Lehrer, Wohlthäter . . . . ., daß Du ihnen alle Güter des Leibes und der Seele gewährest und ihnen mit Deiner Gnade vergeltest, was sie an mir gethan.

Zur hl. Wandlung.

Der Priester verwandelt Brod und Wein in den **Leib**, den Jesus am Kreuze für uns geopfert, und in das **Blut**, das er für uns vergossen hat, und erhebt beide zur Anbetung. Jesus leidet und stirbt, am Kreuze erhöhet.

O göttlicher Heiland, ich bitte Dich durch die grausamen Peinen und Martern, die Du gelitten, als man Deine hl. Hände und Füße mit eisernen Nägeln unmenschlich durchbohrt hat, verzeihe mir alle Sünden, die ich mit Händen und Füßen

jemals begangen habe. Du sprachst dereinst: Wenn ich werde erhöhet sein, will ich Alles an mich ziehen. So ziehe denn auch mein kaltes Herz zu Dir, belebe es mit dem Glauben und entzünde es mit dem Feuer Deiner heiligen Liebe.

O Jesu, ich bete Dich demüthigst an. O Jesu, Dir lebe ich. O Jesu, Dir sterbe ich. O Jesu, Dein bin ich todt und lebendig.

O Jesu, Dein hl. Blut bete ich demüthigst an. Dein hl. Blut wasche mich. In Deine Wunden berge mich. Dort laß mich ruhen ewiglich. Amen.

Der Priester betet **nach der hl. Wandlung** mit ausgespannten Armen. — Jesus hängt drei Stunden lang am Kreuze.

Durch Deine Qualen, o mein Jesu, die Du drei Stunden lang, zwischen Himmel und Erde erhöhet, in schauerlicher Finsterniß ausgestanden, erlöse mich von den Schrecken der ewigen Finsterniß.

Wir bitten Dich flehentlich, o allmächtiger Gott, laß dies geheiligte Lebensbrod und den Kelch des ewigen Heiles Deiner göttlichen Majestät gefallen, daß wir alle, welche an diesem Altare theilnehmen und den hochheiligen Leib und

das Blut Deines Sohnes empfangen, mit aller himmlischen Segnung und Gnade erfüllt werden. Durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

Der Priester betet das **Memento** für die Abgestorbenen, **Nobis quoque peccatoribus**, das **Vater unser**. — Jesus spricht die sieben Worte am Kreuze.

Göttlicher Heiland, der Du am Kreuzesstamme zu unserem Troste und Heile die Worte gesprochen: 1) „Vater, verzeihe ihnen; denn sie wissen nicht, was sie thun.“ — Verzeihe auch mir meine Sünden und gib mir ein versöhnliches Herz, damit ich gern Allen verzeihe, die mich beleidigt haben. — Ich bitte auch für Deine Diener und Dienerinnen, die uns mit dem Zeichen des Glaubens vorangegangen sind und in heiligem Frieden schlafen, insbesondere für meine verstorbenen (Eltern, Geschwister, Lehrer, Wohlthäter,) Freunde und Feinde. Verleihe ihnen und allen in Christo Ruhenden den Ort der Erquickung, des Lichtes und des Friedens.

2) „Heute wirst du bei mir im Paradiese sein.“ — Laß auch mich, o Jesu, die trostreichen Worte hören: Heute wirst du bei mir im Paradiese sein.

3) Zu Deiner lieben Mutter gewendet: „Weib, sieh Deinen Sohn“, und zu Deinem geliebten Jünger: „Sieh Deine Mutter“. — Pflanze mir eine zarte Andacht und ein kindliches Vertrauen zu Deiner schmerzhaften Mutter in das Herz, welche Du auch mir am Kreuze zur Mutter gegeben hast.

4) „Mein Gott, mein Gott! warum hast Du mich verlassen?“ — Stehe mir bei in allen Nöthen und Gefahren der Seele, besonders wenn mich Alles verläßt — in der Todesstunde.

5) „Mich dürstet.“ — Entzünde in mir einen brennenden Durst nach dem lebendigen Wasser Deiner Lehre und verleihe mir zur süßen Labung Dein Fleisch und Blut im allerheiligsten Sacramente.

6) „Es ist vollbracht.“ — Hilf mir Alles nach Deinem hl. Willen vollbringen, damit ich mein Heil wirke und dereinst getrost sprechen könne: Es ist vollbracht.

7) „Vater, in Deine Hände empfehle ich meinen Geist.“ — Gib mir die Gnade, daß meine letzten Worte seien: *Jesus, Maria und Joseph! möge meine Seele mit Euch im Frieden scheiden. Jesu, in

Deine Hände empfehle ich meinen Geist. O Jesu, Dir lebe ich. O Jesu, Dir sterbe ich. Amen.

Der Priester klopft an seine Brust und betet das **Agnus Dei**. — Viele beweinen ihre Sünden und bekehren sich.

O Jesu Christe, Du hast Deine hl. Seite mit einem Speere öffnen lassen, damit Alle einen Zugang zu Deinem mildreichen Herzen, dem Brunnen des Lebens haben möchten. Lasse auch mir jetzt und allzeit diesen Weg offen stehen, daß ich in Deinem gnadenreichen Herzen meine Zuflucht habe, mein Herz von allen Sünden reinige und Dir in demüthigem und kindlichen Sinne gefallen möge. Deßhalb spreche ich voll Reue und Vertrauen: O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich meiner! Amen.

Der Priester **communicirt**. — Christus wird begraben.

O Herr Jesu Christe, Du hast Dich vom Kreuze herabnehmen und in ein neues Grab legen lassen: wie sehr wünsche ich Deiner liebreichen Einladung zu entsprechen und Dich in mein Herz aufzunehmen. Aber ich fühle, wie unwürdig

ich bin, vor Dir zu erscheinen, und rufe von heiligem Schauer erfüllt mit dem Hauptmann im Evangelium:

O Herr, ich bin nicht würdig, daß Du eingehest unter mein Dach. Dennoch verlange ich nach Dir, o Jesu! sprich nur ein Wort, und meine Seele wird gesund werden. Schaffe in mir ein neues Herz, damit ich Dich hineinlege und in Dir bleibe, auf daß ich so mit Dir begraben, zugleich auch mit Dir zu einer seligen Auferstehung gelangen möge. Ach, möchte mein Herz stets eine würdige Wohnstätte des nunmehr immer lebendigen Leibes meines Herrn Jesu Christi sein!

* Seele Christi, heilige mich. Leib Christi, erlöse mich. Blut Christi, tränke mich. Wasser der Seite Christi, wasche mich. Leiden Christi, stärke mich. O gütiger Jesu, erhöre mich. In Deine Wunden verberge mich. Von Dir laß nimmer scheiden mich. Vor dem bösen Feinde beschütze mich. In der Todesstunde rufe mich und laß zu Dir kommen mich, damit mit allen Heiligen Dich ich loben möge ewiglich. Amen.

Der Priester betet auf der **Epistelseite**. — Jesus steht von den Todten auf.

Wie Du es vorhergesagt, o Jesu, hast Du am dritten Tage den Tempel Deines Leibes wieder aufgebaut und bist glorreich von den Todten auferstanden. Verleihe mir durch die Kraft dieses hl. Meßopfers die Gnade, daß auch ich zu einem neuen, Dir wohlgefälligen Leben auferstehe. Vierzig Tage bliebst Du noch bei den Jüngern, sie zu trösten und zu belehren. Spende auch mir in einem lebendigen Glauben den Trost Deiner Lehre und die himmlische Weisheit, damit ich bei Deinem hl. Gesetze beharre und Dich einst im Himmel ewig anschauen möge. Amen.

Der Priester gibt den **Segen** und liest das **letzte Evangelium**. — Christus fährt zum Himmel auf und sendet den hl. Geist.

Mildester Heiland und Erlöser, Jesu Christe! Du hast vom Himmel herab über die Deinigen den hl. Geist gesendet und sie mit allen Gaben und Erleuchtungen reichlich erfüllt. Segne alle meine Gedanken, Worte und Werke, meine Bemühungen und Bestrebungen, mein Studium, mein Gebet und meine Erholungen,

damit Alles Dir zur Ehre und mir zum Heile gereiche. Reinige das Innere meines Herzens und mache es zu einer Wohnung des hl. Geistes, damit ich von ihm erleuchtet, getröstet und zum ewigen Leben geleitet werde. Amen.

Schlußgebet.

Nimm auf, o himmlischer Vater, dieses allerwürdigste Opfer, in welchem Dein eingeborner Sohn selbst aufgeopfert, und das Gedächtniß seines Leidens und Sterbens ist erneuert worden. Verzeihe mir alle Mängel und Fehler, welche ich bei dieser heiligen Feier begangen habe.

Gib mir, o Jesu, Kraft wider alle Sünden und Versuchungen zur Sünde, erleuchte meinen Verstand und stärke meinen Willen, damit ich Dir heute für Deine unendliche Liebe, mit der Du auch für mich am Kreuze gestorben, würdigen Dank erstatte.

O hl. Geist, sei und bleibe bei mir, stärke und tröste mich in der Trübsal; lehre und führe mich in allen Zweifeln und Gefahren, entzünde mein Herz mit opferwilliger Liebe gegen Gott und den Nächsten, damit ich heute und allzeit,

was Dir wohlgefällig ist, thue und dereinst dahin gelange, wo ich Dich mit dem Vater und Sohne ewig lieben, loben und preisen werde. Amen.

Zweite, kürzere Meßandacht.

Diese kürzere Art, der hl. Messe andächtig beizuwohnen, kannst du an Werktagen gebrauchen, indem du dich zugleich am Gesange betheiligst oder andere Gebete und Fürbitten, wie du sie außerdem in diesem ersten Theile findest, nach Zeit und Bedürfniß einschaltest.

Das **Vorbereitungsgebet** wie oben S. 28.

Beim **Confiteor** bete mit dem Priester:

Ich bekenne Gott dem Allmächtigen, der heiligen, allzeit unbefleckten Jungfrau Maria, dem hl. Erzengel Michael, dem hl. Johannes dem Täufer, den heiligen Aposteln Petrus und Paulus, allen Heiligen und Dir, o Vater, daß ich viel gesündigt habe in Gedanken, in Wort und Werk, durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine größte Schuld. Darum bitte ich die heilige, allzeit reine Jungfrau Maria, den hl. Erzengel Michael, den hl. Johannes den Täufer, die h.h. Apostel Petrus und Paulus, alle Heiligen und Dich, o Vater, für mich zu beten zu Gott unserem Herrn.

Zum **Kyrie**. Herr, erbarme Dich unser nach Deiner großen Barmherzigkeit. Christe, erbarme Dich unser, der Du auf die Welt kamst, die Sünder selig zu machen. Herr, erbarme Dich unser.

Beim **Gloria**, der **Collecte** und **Epistel** bete ein oder das andere von den obenstehenden Gebeten. S. 13 bis 21.

Beim **Evangelium** und **Credo** bete Glaube, Hoffnung und Liebe, das apostolische Glaubensbekenntniß oder statt derselben:

O Jesu, Du Sohn des lebendigen Gottes, mit treuem Herzen glaube und bekenne ich Alles, was Du, o ewige Wahrheit, durch Dein Wort und Evangelium geoffenbaret hast und durch die hl. katholische Kirche zu glauben befiehlst. Denn Du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben. Stärke, o Herr, meinen Verstand und Willen, daß ich in unwandelbarer Treue dieses höchste Gut des Glaubens bewahre, für welches so viele tausend Martyrer mit Freudigkeit Blut und Leben gegeben haben, und das Deine heilige, auf den Felsen gebaute Kirche seit achtzehn Jahrhunderten als ein heiliges Pfand des ewigen Lebens ihren Kindern und auch mir getreu bewahrt hat. Laß mich durch keine, auf Sand gebaute, Irr-

lehre unserer Zeit im Glauben wankend werden, wenn sie Dich, den ewigen Sohn Gottes in ihrer Blindheit, die ihr Weisheit dünkt, verleugnet und mit gottesräuberischen Händen gegen Dein Evangelium und Deine Kirche anstürmt, damit ich nicht, wie der Apostel sagt, „einer leeren Wolke gleiche, die vom Winde jeglicher Lehre hin- und hergetrieben wird", sondern daß ich auf Dich, den unwandelbaren Eckstein gegründet, zum Vater komme. Als ein treuer Sohn Deiner hl. katholischen Kirche will ich leben und sterben. Amen.

Bei der Opferung. Ich danke Dir von ganzem Herzen, allerliebreichster Jesu, der Du Dich zum Versöhnungsopfer für unsere Sünden dargegeben und den bitteren Kelch des Leidens von der Hand Deines himmlischen Vaters angenommen hast, sprechend: Vater, nicht mein, sondern Dein Wille geschehe. In Vereinigung mit diesem Deinem vollkommensten Opfer, o geduldigster Jesu, opfere ich mich selbst mit Leib und Seele Dir auf, meinen Verstand, mein Gedächtniß, meinen Willen, alle meine Gedanken, Worte und Werke. Verleihe, daß ich jene Güter stets nach

der Vorschrift Deines göttlichen Willens gebrauche. Gib mir die Gnade, Alles von Deiner göttlichen Hand geduldig anzunehmen, was Du nach Deiner weisen Vorsehung über mich verhängen wirst. Amen.

Bei der **Präfation** bete zum Lobe Gottes das Te Deum laudamus.

Beim **Memento** für die Lebenden bete für deine lebenden Eltern, Geschwister, Lehrer, Wohlthäter, Freunde, Feinde. (Hiefür findest du gegen Ende des ersten Theils Gebete.)

Bei der hl. **Wandlung**.

Ich erneuere in mir, o Jesu, in Liebe und Dankbarkeit das Andenken an Deinen Tod. Er ist die Quelle unserer Erlösung. Ich nehme mir aber auch fest vor, die Sünde zu fliehen, die eine neue Kreuzigung meines götttlichen Erlösers ist, und bete an den Gottmenschen unter den Gestalten des Brodes und Weines.

Bei Erhebung der hl. **Hostie**.

O Jesu, ich bete Dich demüthigst an.
O Jesu, Dir lebe ich.
O Jesu, Dir sterbe ich.
O Jesu, Dein bin ich todt und lebendig.
O Jesu, der Du am Stamme des hl. Kreuzes angenagelt und von der Erde bist erhoben worden, ich bete Dich an in

der hl. Hostie. Ich lobe und preise Dich; denn durch Dein hl. Kreuz hast Du die ganze Welt erlöst. O mein gekreuzigter Heiland, verleihe mir die Gnade, daß ich mein Fleisch mit seinen Begierlichkeiten kreuzige und mich allein rühme in Deinem Kreuze, o mein Jesu! Amen.

Bei Erhebung des hl. **Kelches.**

O Jesu, Dein hl. Blut bete ich demüthigst an.

Dein hl. Blut wasche mich.

In Deine Wunden verberge mich.

Dort laß mich ruhen ewiglich.

O Jesu, der Du Dein hl. Blut am Kreuze für mich vergossen hast, ich bete demüthig an eben dieses allerheiligste Blut, welches sammt Deinem Leibe in dem Kelche unter den Gestalten des Weines zugegen ist. O liebreichster Heiland, laß doch Dein kostbares Blut an mir armen Sünder nicht verloren sein. Amen.

Nach der hl. Wandlung bete, wie der Priester im **Memento pro defunctis**, für die Verstorbenen:

Gedenke auch, o Herr, Deiner Diener und Dienerinnen, welche uns vorangegangen sind mit dem Zeichen des Glaubens und nun im Schlummer des Frie-

dens schlafen. (Hier erinnere dich der Verstorbenen, für welche du beten willst.) Ihnen, o Herr und Allen, die in Christo ruhen, verleihe gnädig den Ort der Erquickung, des Lichtes und des Friedens. Durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

Als **Pater noster** bete das Gebet des Herrn in folgender Umschreibung:

„Vater unser, der Du bist in den Himmeln". Welch ein Glück für uns Sterbliche! wir dürfen Dich, o Gott, den Herrn der Heerschaaren, den König der Könige, Vater nennen. Du hast uns zu Deinen Kindern gemacht. „Sind wir aber Kinder, so sind wir auch Erben." Erben des Himmels, der unnennbaren Seligkeit sollen wir sein, wenn wir Dich als gehorsame Kinder ehren und lieben.

„Geheiliget werde Dein Name", gepriesen mit Zunge und Herz, geehret in Wort und Werk, verherrlichet durch Studium, Gebet und Erholung.

„Zukomme Dein Reich", das Reich der Gnade und Wahrheit, das Du vom Himmel auf die Erde gebracht, und das Reich der Glorie, das Du den Deinen im Himmel bereitet. Laß auch mich in der Todesstunde das tröstende Wort hö-

ren: „Heute noch wirst Du bei mir im Paradiese sein“.

„Dein Wille geschehe wie im Himmel, also auch auf Erden“; denn was Du willst, ist uns heilsam, so bitter es auch sei. Darum will ich Dir in heiteren und in trüben Tagen treulich dienen, wie Deine heiligen Engel im Himmel.

„Unser tägliches Brod gib uns heute“; gib uns das Brod des Leibes und das Brod des Lebens zur Nahrung der Seele; denn wer davon ißt, wird leben in Ewigkeit.

„Und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern“. Ich will gerne meinem Nächsten verzeihen, damit auch Du mir Sünder gnädig seiest.

„Und führe uns nicht in Versuchung“. Lenke meine Schritte, meine Gedanken und Begierden, mein Studium und Bestreben, damit ich nichts Sündiges begehre und jede Versuchung siegreich bestehe.

„Sondern erlöse uns von dem Uebel“, besonders von dem größten Uebel, der Sünde, welche alles Erdenglück in Unglück verwandelt. Wende auch irdisches Unheil von mir und den Meinen ab und

gib mir Geduld in der Trübsal, damit mir mein Leiden und Kreuz zur Verherrlichung gereiche.

„Amen". Das werde Wahrheit und That durch Jesum Christum, unsern Herrn.

Vor und bei der hl. Communion:

O mein Jesu, ich glaube fest Alles, was Du geoffenbaret hast, besonders glaube ich, daß Du wahrhaft gegenwärtig bist im allerheiligsten Sacramente des Altars. Ich bete Dich in Vereinigung mit allen Engeln und Heiligen an im allerheiligsten Sacramente, Dich, meinen Herrn und Heiland, meinen Gott und Erlöser.

O mein Jesu, aus Liebe zu Dir bereue ich alle meine Sünden. Wie darf ich Dir nahen nach so vielen Beleidigungen?

O Herr, ich bin nicht würdig, daß Du eingehest unter mein Dach; aber sprich nur ein Wort und meine Seele wird gesund.

O mein Jesu, Deine Erbarmung ist ohne Grenzen; darum wirst Du meine kranke Seele heilen und sie reinigen und erfüllen mit Deiner Gnade.

O mein Jesu, Du hast mich geliebt

bis zum Tode des Kreuzes, und aus Liebe zu mir willst Du auch die Nahrung meiner Seele werden. O Herr, ich verlange nach Dir und sehne mich nach der Stunde, wo Du im allerheiligsten Sacramente zu mir kommst und mich heimsuchest mit Deiner Gnade. Amen.

Seele Christi, heilige mich u. s. w. S. 21.

Schlußgebet. Nimm gnädig auf, o himmlischer Vater, dies allerheiligste Opfer, in welchem Dein geliebter Sohn selbst als das unbefleckte Lamm zu Ehren Deines Namens und zum Heile der Welt ist aufgeopfert worden. Erbarme Dich der Abgestorbenen und segne mich und meine Eltern und Lehrer, Verwandte, Freunde und Feinde und vorzüglich jene, für welche diese hl. Messe Deiner unendlichen Majestät dargebracht worden ist. Was mir an schuldiger Andacht und Ehrerbietung gemangelt, das möge mein Heiland durch seine unendlichen Verdienste ersetzen. Ihm sei für sein hl. Leiden Lob, Ehre und Preis mit Dir und dem hl. Geiste in alle Ewigkeit. Amen.

Hast du noch Zeit, so bete nach dem Zuge deines Herzens, etwa für Eltern, Wohlthäter, um Weisheit, um Reinigkeit u. dgl.

Als Meßgebete für Verstorbene bete eine Meßandacht gekürzt und die im dritten Theile folgenden Fürbitten für die Abgestorbenen.

Gebete und Andachtsübungen an Sonn- und Feiertagen.

Dritte Meßandacht,

zum Gebrauche während des Hochamtes.

Zum Introitus.

In Demuth werfe ich mich nieder vor Dir, o Gott! Voll Scham und Reue bekenne ich meine Sünden und ernstlich ist mein Vorsatz der Besserung. Du bist meine Hoffnung und Zuversicht; Du wirst mir verzeihen und mich nicht von Deinem Angesichte verwerfen. Deine Gnade und Deine Barmherzigkeit ist größer als meine Strafwürdigkeit. Hilf mir, daß ich von meinen Vergehungen

aufstehe und künftig auf dem Wege Deines Gesetzes wandle. Voll Vertrauen rufe ich zu Dir: Erbarme dich meiner nach Deiner unendlichen Barmherzigkeit! Du willst nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe. Darum will ich hintreten zum Altare des Herrn, zu Gott, der meine Seele erfreut und mich immer wieder in Unschuld verjüngt. „Wer wird hinzutreten zum Berge des Herrn oder wer wird stehen an seiner geheiligten Stätte? Der unschuldige Hände hat und ein reines Herz.“ Es erbarme sich unser der allmächtige Gott und nach Vergebung unserer Sünden führe er uns zum ewigen Leben. Amen.

Zum Gloria.

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden, die guten Willens sind. Wir loben Dich, wir preisen Dich, wir beten Dich an, wir verherrlichen Dich. Wir danken Dir wegen Deiner großen Herrlichkeit. Herr Gott, König des Himmels, Gott allmächtiger Vater! Herr Jesu Christe, eingeborner Sohn, Herr und Gott! Lamm Gottes,

Sohn des Vaters, der Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser! Der Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, nimm auf unser Flehen. Der Du sitzest zur Rechten des Vaters, erbarme Dich unser. Denn Du allein bist der Heilige, Du allein der Herr, Du allein der Höchste, Jesu Christe, mit dem heiligen Geiste in der Herrlichkeit Gottes des Vaters.

Dich preise ohne Unterlaß alle Creatur im Himmel und auf Erden. Dein Lob will ich verkünden mit Mund und Herz, mit Wort und Werk mein Leben lang. Dir zu lobsingen begehre ich mit Deinen Engeln und Heiligen in alle Ewigkeit. Amen.

Zur Oration oder Collecte.

Allmächtiger, ewiger Gott, erhöre gnädig das Gebet des Priesters, Deines Dieners, welcher für das Heil Deines Volkes Dich anruft, und verleihe uns allen die Gnade, daß wir dasjenige, was wir mit Vertrauen zu unserer wahren Wohlfahrt begehren, von Dir, der Du die Liebe und Erbarmung bist, erlangen mögen, durch unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, welcher mit Dir

in Einigkeit des hl. Geistes als wahrer Gott lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

Zur Epistel.

O mein Gott! unter so vielen Millionen Menschen, welche in Unwissenheit dahinleben, hast Du mich zur Erkenntniß des wahren Glaubens berufen. O unschätzbares Glück! Darum nehme ich mit dankbarem Herzen Dein göttliches Gesetz auf; ich höre mit tiefer Verehrung an, was die Propheten und Apostel, durch göttliche Eingebung erleuchtet, zu unserem Unterrichte und Troste verkündet haben. Ich glaube mit demüthigem Herzen, weil Du es uns geoffenbaret hast, welcher die Tiefe der Wahrheit und Weisheit ist. Ich will aber nicht bloß ein Hörer, sondern auch ein Vollzieher Deines Wortes sein, auf daß mein Herz jenem Acker gleiche, in welchem der Same des göttlichen Wortes nicht bloß aufkeimt, sondern auch hundertfältige Früchte bringt.

Zum Evangelium.

Göttlicher Heiland, wie groß ist Deine Huld und Gnade gegen uns, daß Du selbst vom Himmel herabgekommen und

unser Lehrer und Beispiel geworden bist! Die Religion, welche Du uns lehrtest, und die Gnade der Heiligung, welche Du uns durch Dein Leiden und Kreuz verdient und durch die hl. Kirche zugewendet hast, ist das größte Geschenk, das wir erhalten konnten. Tausend und tausend Menschen sind durch Dein Evangelium zur Wahrheit, Tugend und Glückseligkeit gelangt. Wie glücklich bin ich, Dein Schüler zu sein! Verleihe mir die Gnade, daß ich mich des Evangeliums nie schäme. Mögen die Spötter oder Zweifler noch so viele Einreden gegen Dein heiliges Wort erfinden, ich will mit kindlichem Glauben daran fest halten und darin meinen Trost und meinen Frieden finden. Denn der Menschen Weisheit ist Thorheit vor Dir, und Du gibst den Frieden, welchen die Welt nicht zu geben vermag.

O Jesu, mit zerknirschtem Herzen flehe ich zu Dir, gestatte nicht, daß das Licht des wahren Glaubens bei uns erlösche. Erinnere Dich Deiner Erbarmungen, sieh mitleidsvoll auf den Weinberg, den Deine Rechte gepflanzt hat, der mit dem Blute so vieler Glaubenszeugen befeuch-

tet und mit den Gebeten der Bekenner und Heiligen aller Stände und Altersstufen befruchtet ist. Richte Deine Augen auf jene eifrigen Seelen, deren reine Hände, Tag und Nacht zu Dir erhoben, um die Erhaltung des Glaubens bitten; richte sie auf Dein anbetungswürdiges Blut, welches am Kreuze vergossen, die Gnade des wahren Glaubens uns erwarb und sie noch täglich auf den Altären für uns erfleht. Befestige auch mich im Glauben und laß Dein hl. Evangelium zum zeitlichen und ewigen Glücke der Menschen immer mehr auf Erden verbreitet werden.

Zum Credo

bete das folgende Glaubensbekenntniß, welches auf dem Concil zu Nicäa und Constantinopel verfaßt wurde.

Ich glaube an Einen Gott, den allmächtigen Vater, den Schöpfer des Himmels und der Erde, aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge. Und an Einen Herrn Jesum Christum, den eingebornen Sohn Gottes, der aus dem Vater von Ewigkeit geboren ist, Gott von Gott, Licht vom Lichte, wahrer Gott vom wahren Gott; erzeugt, nicht erschaffen,

von gleicher Wesenheit mit dem Vater, durch den Alles gemacht ist. Dieser ist für uns Menschen um unseres Heils willen vom Himmel herabgekommen, hat durch den hl. Geist aus Maria der Jungfrau Fleisch angenommen und ist Mensch geworden. Und er ist für uns gekreuzigt worden unter Pontius Pilatus, hat gelitten, ist begraben worden, ist aber von den Todten wieder auferstanden am dritten Tage gemäß der Schrift und ist aufgefahren in den Himmel, sitzet zur Rechten des Vaters und wird wiederkommen mit Herrlichkeit, zu richten die Lebendigen und die Todten, und sein Reich wird kein Ende haben. Ich glaube an den hl. Geist, den Herrn und Lebensspender, der vom Vater und vom Sohne ausgeht, der mit dem Vater und Sohne zugleich angebetet und verherrlicht wird, der durch die Propheten geredet hat. Ich glaube an Eine, heilige, katholische und apostolische Kirche. Ich bekenne Eine Taufe zur Vergebung der Sünden und erwarte die Auferstehung der Todten und ein ewiges zukünftiges Leben. Amen.

Zum Offertorium.

Nimm an, o heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott, dieses unbefleckte Opfer, welches ich mit dem Priester Dir darbringe für meine unzähligen Sünden, Beleidigungen und Nachlässigkeiten, sowie auch für alle Umstehenden und für alle Christgläubigen, Lebendige und Verstorbene; laß dieses Opfer mir und ihnen zum Heile für das ewige Leben gereichen.

Im Geiste der Demuth und mit zerknirschtem Herzen laß uns bei Dir, o Herr, Aufnahme finden, und laß uns das Opfer vor Deinem Angesichte heute so darbringen, daß es Dir, unserem Herrn und Gott, wohlgefalle.

Komm Heiligmacher, allmächtiger, ewiger Gott und segne dieses Opfer, welches Deinem heiligen Namen zubereitet ist.

In Vereinigung mit diesem Opfer bringe ich Dir dar, o gütigster Vater, alle meine Gedanken, Worte und Werke, alle meine Studien und Bestrebungen, alle Beschwerden und Trübsale. Verleihe mir die Gnade, daß ich sie mit vollkommener Geduld ertrage und Dir ähnlich sei im Leiden, damit ich auch mit Dir

verherrlicht werde. Ehre sei dem Vater u. s. w.

Zur Präfation und zum Sanctus.

Erfüllt werde meine Seele von heiligen Empfindungen der Andacht, daß ich mich über alles Irdische emporschwinge zu Dir, o Gott, um in Vereinigung mit den seligen Geistern Dich unaufhörlich zu loben und zu preisen.

Ja, es ist recht und billig, daß wir Dir ohne Unterlaß und an allen Orten Dank sagen, heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott, durch Christum unsern Herrn, durch welchen die Engel Deine Majestät preisen, die Herrschaften und alle himmlischen Mächte in tiefster Ehrfurcht anbeten. Deine Herrlichkeit loben die Cherubim und Seraphim, mit denen auch ich meinen Lobgesang vereinige und in tiefster Ehrfurcht rufe:

Heilig, heilig, heilig bist Du, Herr Gott der Heerschaaren! Himmel und Erde sind Deiner Herrlichkeit voll. Hosanna in der Höhe! Gebenedeit sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe!

Vor der hl. Wandlung.

In tiefster Demuth flehen wir zu Dir, gütigster Vater, durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn, daß Du gnädig aufnehmen und segnen wollest dieses heilige und unbefleckte Opfer, welches wir Dir darbringen vorzüglich für Deine heilige katholische Kirche, damit Du sie im Frieden und in Einigkeit erhalten und regieren wollest. Segne Deinen Diener, den Papst, und unsern Bischof, den Landesherrn und alle Bekenner des wahren Glaubens.

Gedenke auch o Herr, Deiner Diener und Dienerinnen ... und Aller, für welche ich zu beten schuldig bin, und der Umstehenden, deren Glaube und Andacht Dir bekannt ist, oder welche Dir dieses Opfer darbringen lassen. Tröste die Betrübten, hilf den Armen, stärke die Schwachen, erquicke die Kranken, bewache und beschütze die Unschuld und die Jugend und stehe uns in der Versuchung bei. Belehre die Irrenden, führe die Sünder auf den Weg der Besserung und der Tugend, gib den Frommen und Heiligen

Beharrlichkeit und den Sterbenden die Gnade eines seligen Todes.

Durch die Verdienste und Fürbitte Deiner Heiligen und der gebenedeiten Jungfrau und Gottesmutter Maria verleihe uns, daß wir in Allem durch Deine hilfreiche Obhut beschützt werden. Durch Christum, unsern Herrn, Amen.

Zur hl. Wandlung.

O Jesu Christe, Sohn des lebendigen Gottes, ich bete Dich an, der Du am Kreuze für mich gestorben bist und uns Deinen Leib zur Seelenspeise hinterlassen hast.

O Jesu, sei mir gnädig.
O Jesu, sei mir barmherzig.
O Jesu, verzeih mir meine Sünden.

O Du wahres und lebendiges Blut Jesu Christi, am Kreuzesstamme zu meinem Heile vergossen, ich bete Dich an mit allen Engeln und Heiligen. Im lebhaften Glauben an Deine unendliche Liebe und Erbarmung rufe ich in Demuth und Vertrauen:

O Jesu, Dir lebe ich.
O Jesu, Dir sterbe ich.
O Jesu, Dein bin ich todt und lebendig.

* „Ewiger Vater, ich opfere Dir auf das kostbarste Blut Jesu Christi zur Sühne für meine Sünden und für die Anliegen der heiligen Kirche."

„Lob und Dank sei ohne End dem allerheiligsten und göttlichsten Sacrament."

Nach der hl. Wandlung.

Ich glaube an Dich, o gegenwärtiger Gott: vermehre meinen Glauben. Ich hoffe auf Dich, o Urquell aller Gnaden: stärke meine Hoffnung. Ich lobe Dich, o höchstes Gut: entzünde meine Liebe. Ich bereue alle meine Sünden, weil ich Dich, das höchste Gut beleidigt habe.

Allmächtiger Gott, wir bitten Dich flehentlich, laß diese Opfergaben durch die Hände Deines heiligen Engels hinbringen auf den erhabenen Altar vor das Angesicht Deiner göttlichen Majestät, damit wir alle, die wir an diesem Sacramente des Altars theilnehmen und den hochheiligen Leib und das Blut Deines Sohnes (wirklich oder geistlicher Weise) empfangen, mit allem himmlischen Segen und mit Gnade erfüllt werden.

Durch ebendenselben Christum, unsern Herrn. Amen.

Gedenke auch, o Herr, Deiner Diener und Dienerinnen, welche uns vorangegangen sind mit dem Zeichen des Glaubens und schlafen im Schlummer des Friedens. Insbesondere bitte ich für meine verstorbenen Verwandten, Freunde und Wohlthäter ..., und für welche ich zu beten schuldig bin. Ihnen und allen in Christo Ruhenden verleihe den Ort der Erquickung, des Lichtes und des Friedens.

Auch uns Sündern, Deinen Dienern, die wir auf die Fülle Deiner Erbarmungen vertrauen, verleihe die Gemeinschaft mit Deinen hl. Aposteln und Martyrern. Laß uns zu in ihre Gesellschaft, nicht in Hinblick auf unser Verdienst, sondern vermöge Deiner huldreichen Gnade. Durch Christum, unsern Herrn.

Zum Pater noster.

Durch die heilsame Unterweisung meines göttlichen Lehrmeisters belehrt spreche ich in Demuth: Vater unser u. s. w.

Erlöse uns gnädig, o Herr, von allen vergangenen, gegenwärtigen und zukünf-

tigen Uebeln und verleihe uns durch die Fürbitte der seligen und glorreichen immerwährenden Jungfrau und Gottesmutter Maria und aller Heiligen gnädig den Frieden in unsern Zeiten, damit wir mit Hilfe Deiner Barmherzigkeit allzeit von Sünden frei und von aller Drangsal gesichert seien. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Zum Agnus Dei.

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser;

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser;

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, gib uns den Frieden.

O Herr Jesu Christe, Du Sohn des lebendigen Gottes, der Du nach dem Willen des Vaters unter Mitwirkung des hl. Geistes durch Deinen Tod der Welt das Leben gegeben hast: befreie mich durch diesen Deinen hochheiligen Leib und Dein hochheiliges Blut von allen meinen Ungerechtigkeiten und allen

Uebeln und gib, daß ich stets Deinen Geboten anhange und nie von Dir getrennt werde, der Du mit ebendemselben Vater und dem heiligen Geiste lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zur Communion.

O Herr, ich bin nicht würdig, daß Du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

O Jesu, wie sehr verlange ich Dich zu empfangen und an Deinem heiligen Tische Theil zu haben! Weil ich aber unwürdig bin, so flehe ich zu Dir: Sprich nur ein Wort, so werde ich rein sein. Erquicke und stärke meine Seele durch die geistliche Communion, damit ich den Versuchungen kräftig widerstehe, in jeder Tugend fortschreite und mich Deiner himmlischen Tröstung erfreuen möge. Amen.

Seele Christi, heilige mich. S. 21.

Zum Segen des Priesters.

Laß Dir gefallen, o heilige Dreifaltigkeit, den Dienst meiner Unterwürfigkeit und verleihe, daß das Opfer, welches

wir durch die Hand des Priesters dargebracht haben, Dir genehm, mir aber und Allen, für die ich es aufgeopfert habe, durch Deine Erbarmung zur Versöhnung und zum Heile gereiche. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Es segne mich der allmächtige Gott Vater und Sohn und heiliger Geist. Amen.

Zum letzten Evangelium.

(Anfang des hl. Evangeliums nach Johannes.)

Am Anfange war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dieses war im Anfange bei Gott. Alles ist durch dasselbe gemacht und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht worden ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtet in der Finsterniß, aber die Finsterniß hat es nicht erfaßt. Es war ein Mensch, gesandt von Gott; sein Name war Johannes. Dieser kam zum Zeugnisse, damit er Zeugniß gäbe von dem Lichte, damit Alle glaubten durch ihn. Nicht jener war das Licht, sondern er sollte Zeugniß geben von dem Lichte.

Es war das wahre Licht, welches erleuchtet jeden Menschen, welcher in diese Welt kommt. In der Welt war er, und die Welt ist durch ihn gemacht worden, und die Welt hat ihn nicht erkannt. Er kam in sein Eigenthum, und die Seinen nahmen ihn nicht auf. Allen aber, die ihn aufnahmen, hat er die Macht gegeben, Kinder Gottes zu werden, denen, die da glauben an seinen Namen, welche nicht aus dem Geblüte, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, eine Herrlichkeit als des Eingebornen vom Vater, voll Gnade und Wahrheit.

Als Meßandacht an Communiontagen

benütze die kurze Meßandacht S. 45 oder kürze zu diesem Zwecke die Meßgebete während des Hochamtes S. 54 und schiebe die im zweiten Theile folgenden Communiongebete, soweit du sie nicht schon vorher gebetet hast, in dieselben ein.

Als Schlußgebet

für jede der obigen Meßandachten kann beigefügt werden:

Aufopferung des allerheiligsten Blutes des göttlichen Erlösers.

(Pius IX. verleiht allen denen, welche dieses Gebet mit wahrhaft bußfertigem Herzen beten, einen Ablaß von 300 Tagen.)

Ewiger Vater, wir opfern Dir das kostbare Blut Jesu Christi auf, um Dich anzubeten, um den Geist der Demuth und Reinigkeit zu erlangen, für die Verzeihung unserer Sünden, zur Ausrottung der Ketzereien, zur Bekehrung der Sünder, für die Anliegen der heiligen katholischen Kirche, zum Troste der Seelen im Fegfeuer, zur Sühne aller Beleidigungen, die Du ertragen, zur Danksagung für alle Gnaden, die wir empfangen, zur Erlangung aller ferneren Gnaden, die wir bedürfen, für die Gnade, zur Stunde unseres Todes die Wegzehrung des heiligsten Leibes unseres Herrn Jesu Christi zu empfangen und mit dem Akte vollkommener Liebe aus diesem Leben zu scheiden, für alle jene, welche sich unserem Gebete empfehlen, zur Erreichung aller jener Zwecke, für welche Jesus es vergossen hat. Bei

dieser Aufopferung ist es unsere Absicht, Dir dasselbe jeden Augenblick unseres Lebens darzubringen.

Der Hymnus des hl. Ambrosius († 397).

Großer Gott! wir loben Dich;
Herr, wir preisen Deine Stärke;
Vor Dir neigt die Erde sich
Und bewundert Deine Werke.
Wie Du warst vor aller Zeit,
So bleibst Du in Ewigkeit.

Alles, was Dich preisen kann,
Cherubim und Seraphinen
Stimmen Dir ein Loblied an;
Alle Engel, die Dir dienen,
Rufen Dir stets ohne Ruh
Heilig, heilig, heilig! zu.

Heilig, Herr Gott Sabaoth!
Heilig, Herr der Kriegesheere!
Starker Helfer in der Noth!
Himmel, Erde, Luft und Meere
Sind erfüllt mit Deinem Ruhm,
Alles ist Dein Eigenthum.

Der Apostel Christi Chor,
Der Propheten große Menge
Schickt zu Deinem Thron' empor
Neue Lob- und Dankgesänge;
Der Blutzeugen große Schaar
Lobt und preist Dich immerdar.

Auf dem ganzen Erdenkreis
Loben Große und auch Kleine
Dich, Gott Vater, Dir zum Preis
Singt die heilige Gemeine.
Sie ehrt auch auf seinem Thron
Deinen eingebornen Sohn.

Sie verehrt den heil'gen Geist,
Welcher uns mit seinen Lehren
Und mit Troste kräftig speist,
Der, o König voller Ehren,
Der mit Dir, Herr Jesu Christ,
Und dem Vater ewig ist.

Du, des Vaters ew'ger Sohn,
Hast die Menschheit angenommen,
Du bist auch von Deinem Thron
Zu uns auf die Welt gekommen.
Gnade hast Du uns gebracht,
Von der Sünde frei gemacht.

Nunmehr steht das Himmelsthor
Allen, welche glauben, offen;
Du stellst uns dem Vater vor,
Wenn wir kindlich auf Dich hoffen.
Endlich kommst Du zum Gericht,
Zeit und Stunde weiß man nicht.

Steh, Herr, Deinen Dienern bei,
Welche Dich mit Demuth bitten,
Die Dein Blut dort machte frei,
Als Du für uns hast gelitten.
Nimm uns nach vollbrachtem Lauf
Zu Dir in den Himmel auf.

Sieh Dein Volk in Gnaden an,
Hilf uns, segne, Herr, Dein Erbe;
Leit' uns auf der rechten Bahn,
Daß der Feind uns nicht verderbe;
Hilf, daß wir durch Buß und Flehn
Dich im Himmel mögen sehn.

Alle Tage wollen wir
Dich und Deinen Namen preisen
Und zu allen Zeiten Dir
Ehre, Lob und Dank erweisen.
Gib, daß wir von Sünden heut'
Und von Lastern sein befreit.

Herr, erbarm', erbarme Dich,
Ueber uns, Herr, sei Dein Segen;
Deine Güte zeige sich,
So wie wir zu hoffen pflegen;
Auf Dich hoffen wir allein,
Laß uns nicht verloren sein.

Die Predigt

höre in der Absicht an, um dadurch belehrt, erbaut und gebessert zu werden. Sie gehört zur hl. Messe und wurde daher in früheren Zeiten als Auslegung des Evangeliums sogleich nach diesem gehalten. Glaube nicht, daß du der Predigt nicht bedürfest, wenn du gleich der größte Gelehrte der Erde wärest. Wer aus Gott ist, höret Gottes Wort, sagt Jesus Christus (Joh. 8, 47.). Auch vergißt man bei Studium und Arbeit, bei den Leidenschaften und Sorgen des Lebens nichts leichter als die christliche Lehre. Daher kommt es, daß gelehrte und hochgestellte Männer, welche keine Predigt besuchen, vielfach von Kindern im Verständnisse der Glaubens- und Sittenlehren übertroffen werden. Die Weisheit der Welt

ist im Vergleich zur göttlichen Offenbarung Thorheit. Höre darum dein Leben lang gerne und eifrig das Wort Gottes, damit du vor dem Herrn als weise befunden werdest.

Gebet vor der Predigt.

Komm, heiliger Geist, erfülle die Herzen Deiner Gläubigen und entzünde in ihnen das Feuer Deiner Liebe, der Du die Völker aller Zungen in der Einigkeit des Glaubens versammelt hast. Laß den guten Samen des Evangeliums, welches Dein Diener verkündet, auf gutes Erdreich fallen und reiche Früchte bringen. Gib mir die Gnade, daß ich das Wort Deiner Wahrheit nicht bloß höre, sondern auch treu und eifrig befolge. Amen.

Gebet nach der Predigt.

O Gott, ich danke Dir für alle Lehre und Erweckung, welche mir durch Dein Wort zu Theil geworden. Verleihe mir die Gnade, daß es hundertfältige Früchte bringe; daß mein Glaube immer lebendiger, meine Tugend immer vollkommener, der Sieg über meine Neigungen und Leidenschaften mir immer leichter werde. Gib mir die Gnade der Beharrlichkeit bis zum Tode. Amen.

Gesänge
zum Segen mit dem Allerheiligsten.

1. Vor dem ersten hl. Segen.

Wir beten an Dich, wahres Engelbrod,
Dich, Heiland, Herr, barmherzig großer Gott!
Heilig, heilig, heilig!
Du bist allzeit heilig.
Sei gepriesen ohne End'
In dem heiligsten Sacrament.

2. Vor dem letzten hl. Segen.

Wir bitten Dich, erbarme Dich, liebster Gott,
Und segne uns mit diesem Gnadenbrod.
Heilig, heilig, heilig!
Du bist allzeit heilig.
Sei gepriesen ohne End'
In dem heiligsten Sacrament.

3. Vor dem Umgange.

Pange lingua gloriosi
Corporis mysterium
Sanguinisque pretiosi,
Quem in mundi pretium
Fructus ventris generosi
Rex effudit gentium.

Preist aus vollem Herzenstriebe
Jesum, unser höchstes Gut,
Das Geheimniß seiner Liebe,
Dies sein wahres Fleisch und Blut,
Das der Herr der Nationen,
Den Maria uns gebar,
Um die Menschheit zu verschonen,
Einst vergoß am Kreuzaltar.

4. Vor dem ersten hl. Segen.

Tantum ergo sacramentum
Veneremur cernui,
Et antiquum documentum
Novo cedat ritui.
Praestet fides supplementum
Sensuum defectui.

Nun so sinken wir danieder,
Ehren müssen alle Glieder
Ein so großes Sacrament.
Diesem muß als Schatten weichen,
Was die alten Schriften zeigen;
Glaub' ersetze hier den Sinn.

5. Bei einem Engelamt.

Ecce panis angelorum,
Factus cibus viatorum,
Vere panis filiorum,
Non mittendus canibus.

Seht die hehre Engelspeise,
Brod der Pilger auf der Reise,
Wahres Brod dem Kinderkreise
Und der reinen Christenschaar.

In figuris praesignatur,
Quum Isaac immolatur,
Agnus Paschae deputatur,
Datur manna patribus.

Schon in Isaaks Opfertode,
In des Osterlamms Gebote,
In der Väter Mannabrode
Stellt es sich im Vorbild dar.

Bone pastor, panis vere,
Jesu, nostri miserere;
Tu nos pasce, nos tuere,
Tu nos bona fac videre
In terra viventium.

Guter Hirte, Brod der Seelen,
Dein Erbarmen laß nicht fehlen,
Dich als Hirt und Hort wir wählen,
Laß im Land des Lebens zählen
Uns zu Deinen Seligen.

6. Vor dem letzten hl. Segen.

Genitori Genitoque
Laus et jubilatio,
Salus, honor, virtus quoque
Sit et benedictio;
Procedenti ab utroque
Compar sit laudatio.

Gott der Vater sei gepriesen,
Auch dem Sohne sei erwiesen
Jubel, Ehre, Dank und Preis;
Und dem Geiste, der von beiden
Ausgeht, sei zu ew'gen Zeiten
Gleicher Ehrenpreis geweiht.

7. Am Schlusse gewisser Andachten.

Defensor noster aspice,
Insidiantes reprime,
Guberna tuos famulos,
Quos sanguine mercatus es.

Beschützer, sieh auf uns in Gnade,
Damit der Seelenfeind nicht schade;

Geleite, Herr, die Diener Dein,
Die Du mit Deinem Blut erkauft. Amen.

Nachmittagsandacht.

Es ist sehr löblich, an Sonn- und Feiertagen Nachmittags einer Vesper oder einer andern Andacht zu Ehren des allerheiligsten Altarssacramentes, des göttlichen Herzens Jesu, der reinsten Jungfrau Maria, des heil. Aloysius u. dgl. beizuwohnen. Zu diesem Zwecke bete die im Anhange folgenden Vesperpsalmen oder eine auf die genannten Andachten sich beziehende Litanei und andere Gebete und Fürbitten, wie solche dieses Büchlein bietet. Zum Schluß bete nach Maßgabe der Zeit eine der folgenden Marianischen Antiphonen.

Marianische Antiphonen,

zu Ehren der allerseligsten Jungfrau Maria.

(Der lateinische Text der Antiphonen steht bei der lateinischen Vesper am Schlusse des Büchleins.)

Von Advent bis Lichtmeß.

Gütige Mutter des Herrn,
Zugängliche Pforte des Himmels,
Hilf, o Meeresgestirn!
Hilf Deinem gefallenen Volke,
Das nach Erlösung verlangt;
O hilf ihm, die Du geboren,
Wie die Natur mit Staunen gesehn,
Den, der Dich erschaffen.
Jungfrau warst Du zuvor und nach,

Als Du aus Gabriels Munde
Nahmst jene fröhliche Kunde:
O schenk' uns Sündern Erbarmen!

Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft;
Und sie empfing vom hl. Geiste.

Gebet.

Deine Gnade, o Herr, gieße gnädig aus in unsere Herzen, damit wir, die wir durch die Botschaft des Engels Christi Deines Sohnes Menschwerdung erkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Glorie der Auferstehung geführt werden. Durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

Statt dessen wird zu obiger Antiphon gebetet:

Von Weihnachten bis Lichtmeß.

Nach der Geburt bist Du unversehrte Jungfrau geblieben;
Gottesgebärerin, bitt für uns.

Gebet.

O Gott, der Du die Gnaden des ewigen Heiles durch die fruchtbare Jungfrauschaft Mariä dem Menschengeschlechte verliehen hast, gib gnädig, daß wir die Fürbitte derselben inne werden, durch die

wir den Urheber des Lebens zu empfangen gewürdigt wurden, unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn. Amen.

Von Lichtmeß bis zum Gründonnerstage.

(Nach dem Würzburger Gesangbuche.)

Maria, Du des Himmels Königin,
Sei uns gegrüßt, der Engel Herrscherin!
O Mutter Jesu! sei gegrüßt,
Aus der das Heil der Welt entsprießt.

Erfreue Dich, denn Du bist ehrenreich,
Kein Mensch ist Dir an Huld und Anmuth gleich.
Versöhne uns mit Deinem Sohn,
Bitt, Mutter, daß er uns verschon'.

Laß mich Dich preisen, o geheiligte Jungfrau,
Gib mir Kraft gegen Deine Feinde.

Gebet.

Barmherziger Gott, komm unserer Schwachheit zu Hilfe, auf daß wir durch die Fürbitte der heiligen Gottesgebärerin, deren Gedächtniß wir feiern, von unseren Sünden auferstehen mögen. Durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

Von Ostern bis Dreifaltigkeit.

Glorreiche Himmelskönigin,
Freu' Dich am höchsten Throne

Bei dem, der war von Anbeginn,
Bei Deinem liebsten Sohne.
Alleluja, Alleluja!

Den Du als Mutter tief beklagt
Im Grab, am Kreuz, in Banden,
Der ist, wie er's vorhergesagt,
Nun siegreich auferstanden.
Alleluja, Alleluja!

So sing' die ganze Christenheit,
Erlöst am Kreuzesstamme:
Dank, Preis und Ehr' und Herrlichkeit
Sei unserm Osterlamme.
Alleluja, Alleluja!

Verwende Dich beim höchsten Thron,
Erhör der Kinder Flehen;
Maria, bitte Deinen Sohn,
Daß wir zur Freud' erstehen.
Alleluja, Alleluja!

Freue Dich und juble, Jungfrau Maria,
Alleluja!
Denn der Herr ist wahrhaft auferstanden,
Alleluja!

Gebet.

O Gott, der Du Dich gewürdiget hast, durch die Auferstehung Deines Sohnes, unseres Herrn Jesu Christi, die Welt zu erfreuen, wir bitten Dich, verleihe uns, daß wir durch seine Mutter, die Jungfrau Maria, die Freuden des ewigen Le-

bens erlangen. Durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

Von Dreifaltigkeit bis zum Advent.

Sei Mutter der Barmherzigkeit,
Sei Königin gegrüßet!
Des Lebens Trost und Süßigkeit,
Durch die uns Leben fließet.
Zu Dir, o Mutter, rufen wir,
Mit Thränen seufzen wir zu Dir.

O wend' Dein holdes Angesicht
Auf uns vom Himmelsthrone!
Versag uns Deine Fürbitt' nicht
Bei Jesu, Deinem Sohne.
Nach diesem Elend zeig uns ihn:
Bei ihm sei unsre Mittlerin.

In aller Trübsal, Angst und Noth,
Komm uns zu Hilf im Leiden;
Hilf, tröste uns und bitt bei Gott,
Wenn wir von hinnen scheiden.
Erwirb uns Sieg im letzten Streit,
O Mutter der Barmherzigkeit!

Bitte für uns, heilige Gottesgebärerin,
Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, welcher Du den Leib und die Seele der glorreichen

Jungfrau und Mutter Maria durch Mitwirkung des hl. Geistes zu einer würdigen Wohnung Deines Sohnes bereitet hast, gib, daß wir durch die milde Fürbitte jener, an deren Gedächtniß wir uns erfreuen, von allen bevorstehenden Uebeln und vom ewigen Tode befreit werden. Durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

Der englische Gruß.

(Nach dem Würzburger Gesangbuche.)

Reinste Jungfrau, o betrachte,
Wie einst Dir der Engel sagte,
Daß Du Mutter Gottes seist:
Du empfingst vom heil'gen Geist.

Gottes Wille war der Deine,
Denn Du sprachst: Sieh, ich bin eine
Magd des Herrn beständig fort,
Mir gescheh nach Deinem Wort.

Und das Wort ist Fleisch geworden:
Gottes einziger Sohn, der dorten
In dem Himmel ewig thront,
Hat auch unter uns gewohnt.

Bitt, Maria, für die Seelen,
Die des Feuers Peinen quälen,
Führe sie dem Himmel zu,
In den Frieden, in die Ruh'.

Tägliche Fürbitten für die Lebenden.

Gebet für die Eltern.

Ich danke Dir, himmlischer Vater, daß Du mir Eltern gegeben hast, welche mich im heiligen Glauben erzogen haben, mich mit so viel Wohlthaten überhäufen und mir ihre herzliche Liebe und treue Sorgfalt fort und fort beweisen. Vergilt ihnen, o Herr, alle Leiden und Sorgen, die sie um mich getragen haben und noch tragen, all ihre Liebe und Fürsorge, die ich nicht zu vergelten vermag, mit der Fülle Deines Segens. Erhalte sie mir bis auf späte Jahre, erfreue ihre Lebenstage, spende ihnen geistige und leibliche Wohlthaten und bewahre sie vor allem Uebel, besonders vor der Sünde. Von Herzen bereue ich es, daß ich meine Eltern jemals beleidiget habe, und nehme mir vor, ihnen durch Liebe und Gehorsam, durch Frömmigkeit und Fleiß Freude zu machen. Das sei ferne von mir, daß durch meine Schuld meinen Eltern das Leben durch Kummer und Gram verbittert werde.

Ich will vielmehr Alles thun, ihnen jetzt ein Trost zu sein und im Alter eine Stütze zu werden.

O Jesu, der Du selbst in Deinen Todesschmerzen am Kreuze Deiner Mutter Maria noch Deine kindliche Liebe und Fürsorge bewiesen hast, gib, daß ich Deines heiligen Beispiels allzeit eingedenk, demselben treu nacheifere und mit meinen lieben Eltern unzertrennlich verbunden, Dich im Himmel loben und preisen darf in Ewigkeit. Amen.

Gebet für Lehrer und Wohlthäter.

O gütiger Gott, Du hast mir liebevolle Lehrer und Wohlthäter gegeben, welche Elternstelle an mir vertreten und mich mit Gutthaten an Leib und Seele überhäufen; gib ihnen Deine reiche Gnade, fortdauernde Gesundheit des Leibes und der Seele, beschütze sie in allen Wechselfällen dieses Lebens und laß sie zu Deiner seligen Anschauung gelangen. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet für den Papst.

O Gott, Du Hirt und Lenker aller

Gläubigen, sieh gnädig herab auf Deinen Diener N., den Du zum Hirten Deiner Kirche bestellt hast: wir bitten Dich, verleihe ihm durch Wort und Beispiel Deinen Untergebenen so voranzuleuchten, daß er mit der ihm anvertrauten Herde zum ewigen Leben gelange. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet für den König.

Allmächtiger, ewiger Gott, wir bitten Dich, daß Dein Diener N., unser König, der durch Deine Erbarmung die Regierung übernommen hat, auch an allen Tugenden wachse, damit er durch sie geziert und geschmückt, den Weg der Sünde meide und zur Dir, dem Wege, der Wahrheit und dem Leben, in Gnaden gelange. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet für den Bischof.

Allmächtiger, ewiger Gott, welcher Du in den Deinigen Wunder der Gnade wirkest, gieße aus über Deinen Diener N., unseren Bischof, den Du uns zum Oberhirten gesetzet hast, den Geist der

Gnade und des Heiles, damit er durch Glaube, Liebe und Weisheit seinem Volke und den Priestern voranleuchte und mit ihnen zu Deiner seligen Anschauung gelange. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet um würdige Priester.

Erhöre, allmächtiger, ewiger Gott, unser demüthiges Gebet und Flehen, daß Du Deiner heiligen Kirche treue und eifrige Diener verleihen wollest. Ergieße über dieselben den Segen Deiner Gnade, daß sie mit reinem Herzen stets zu Deinem Altare treten, das heilige Meßopfer mit der innigsten Andacht verrichten, im standhaften Glauben vor Dir wandeln, als Deine treuen Diener Dein heiliges Evangelium den Gläubigen verkünden und diesen selbst in jeder Tugend und heiliger Sitte voranleuchten. Erfülle, gütigster Gott, die für den Dienst Deiner Altäre bestimmten Ordinanden mit dem Geiste der Weisheit, der Frömmigkeit und den siebenfachen Gaben, welche der hl. Geist über die Apostel ausgegossen hat, damit dieselben als auserwählte Werkzeuge und treue Verkünder Deiner heili-

gen Gebote vor Dir wandeln, Deinen göttlichen Willen treu erfüllen und das Heil Deines Volkes befördern. Durch Jesum Christum, unsern Herrn, der mit Dir und dem hl. Geiste als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Allgemeines Gebet

für das Anliegen der ganzen Christenheit.

(Vom sel. P. Canisius.)

Allmächtiger, ewiger Gott, Herr himmlischer Vater, sieh an mit den Augen Deiner grundlosen Barmherzigkeit unsern Jammer, unser Elend und unsere Noth. Erbarme Dich über alle Christgläubigen, für welche Dein eingeborner Sohn, unser lieber Herr und Heiland Jesus Christus, in die Hände der Sünder freiwillig gekommen ist und sein kostbares Blut am Stamme des hl. Kreuzes vergossen hat. Durch diesen Herrn Jesum wende ab, o gnädigster Vater, die wohlverdiente Strafe, gegenwärtige und zukünftige Gefahren, schädliche Empörung, Kriegsrüstungen, Theuerung, Krankheiten und betrübte armselige Zeiten. Erleuchte auch

und stärke in allem Guten geistliche und weltliche Obrigkeiten und Regenten, damit sie Alles befördern, was zu Deiner göttlichen Ehre, zu unserem Heile und zum allgemeinen Frieden und zur Wohlfahrt der ganzen Christenheit gedeihen mag.

Verleihe uns, o Gott des Friedens, rechte Vereinigung im Glauben ohne alle Spaltung und Trennung, bekehre unsere Herzen zur wahren Buße und Besserung des Lebens, zünde in uns an das Feuer Deiner Liebe, gib uns einen Hunger und Eifer zu aller Gerechtigkeit, damit wir als gehorsame Kinder im Leben und Sterben Dir angenehm und wohlgefällig seien.

Wir bitten auch, o Gott, wie Du willst, daß wir bitten sollen, für unsere Freunde und Feinde, für Gesunde und Kranke, für alle betrübte und elende Christen, für die Lebendigen und Abgestorbenen. Dir sei einmal anempfohlen, o Herr, all unser Thun und Lassen, unser Handel und Wandel, unser Leben und Sterben. Laß uns nur Deine Gnade hier genießen und dort mit allen Auserwählten erlangen, daß wir in ewiger Freude und Seligkeit Dich loben und ehren mögen.

Das verleihe uns, o Herr, himmlischer Vater, durch Jesum Christum, Deinen lieben Sohn, unsern Herrn und Heiland, welcher mit Dir und dem hl. Geiste als gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

* Gebet zum hl. Herzen Jesu für die heute Sterbenden.

O erbarmungsvollster Jesu, der Du voll Liebe für die Seelen bist, ich beschwöre Dich durch die Todesangst Deines heiligsten Herzens und durch die Schmerzen Deiner unbefleckten Mutter, reinige in Deinem Blute alle Sünder der ganzen Welt, die jetzt im Todeskampfe liegen und heute noch sterben werden. Amen. Herz Jesu, das Du die Todesangst gelitten, erbarme Dich der Sterbenden.

Verschiedene andere Gebete.

Erneuerung des Taufbundes.

Allerheiligste, hochgelobte Dreieinigkeit, Ein Gott in drei Personen, Vater und

Sohn und heiliger Geist! Ich erscheine hier vor Deinem Angesichte, bete Dich in tiefster Demuth an und danke Dir für alle Gnaden, die Du mir in meinem ganzen Leben so gütig und reichlich erwiesen hast; besonders aber danke ich Dir aus innigstem Herzen für die große Gnade der heiligen Taufe, ohne welche ich auch der Früchte der Erlösung nicht theilhaftig geworden wäre. In Sünden war ich empfangen und geboren, als ein Kind des Zornes kam ich auf die Welt. Du aber, o Gott, hast den alten Menschen im Bade der Wiedergeburt begraben und mich als Dein Kind zu Gnaden aufgenommen. Ich bitte Dich um Verzeihung aller der Sünden, durch welche ich seitdem meine Seele befleckt und Deine unendliche Majestät beleidigt habe, und erneuere alle Gelübde und Versprechungen, die in der hl. Taufe mein Pathe statt meiner gemacht hat.

Ich widersage demnach dem Satan und all seinen Werken und Einflüsterungen. Ich widersage der Welt und ihrer Hoffart, ihrer sündhaften Lust und ihren falschen und verderblichen Grundsätzen. Ich widersage den sinnlichen Gelüsten, Be-

gierden und Neigungen und will mein Leben lang die Augenlust, Fleischeslust und Hoffart des Lebens bekämpfen und Dir, o Gott, allein dienen.

Ich glaube, daß Du ein Gott bist in drei Personen, Gott Vater und Sohn und heiliger Geist. Ich glaube, daß Du, o Vater, das Weltall erschaffen hast und mich nach Deinem Ebenbilde, damit ich Dir diene. Ich glaube, o eingeborner Sohn des ewigen Vaters, daß Du auch für mich Sünder gelitten und am Kreuze gestorben, aber am dritten Tage wieder auferstanden bist. Ich glaube, o hl. Geist, daß Du die dritte Person der Gottheit bist, bis ans Weltende in der Kirche verbleibest und auch in mir jedwede Heiligkeit schaffest. Ich glaube an die Auferstehung des Fleisches und an ein ewiges Leben. Ich glaube Alles, was die hl. katholische Kirche lehrt und mir als Glaubenslehre vorstellt.

Durch Deine Gnade, o Gott, bin ich ein katholischer Christ. Diese Würde will ich durch meinen Glauben bewähren und durch meinen Wandel bestätigen. Bestärke, o Herr, diese meine Vorsätze und gib mir die Gnade, als katholischer

Christ in Heiligkeit zu leben und zu sterben.

Allerreinste Jungfrau und Mutter Gottes Maria, erflehe mir von Deinem göttlichen Sohne die Gnade, diese meine Taufgelübde allzeit treu zu halten. Heiliger Schutzengel, beschütze mich zur Stunde der Versuchung, hl. Aloysius und hl. Namenspatron erbittet mir von Gott die Gnade, in euere Fußstapfen einzutreten, damit mir das Kreuz, welches mir in der hl. Taufe ist aufgedrückt worden, das Zeichen der Verherrlichung werde. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des hl. Geistes. Amen.

Erneuerung der Firmungsgnade.

Gebet zum hl. Geiste.

(Nach dem hl. Augustin.)

O heiliger Geist, göttliche Liebe, heilige Gemeinschaft des allmächtigen Vaters und theuersten Sohnes, allmächtiger Beistand, liebevoller Tröster der Betrübten! Sieh, kalt und elend bin ich in der Seele, schwach und unfähig für das Gute, lang=

sam und träge in meinem Berufe, vergessen auf meine Pflichten, harthörig auf Gottes Stimme.

Zeige an mir Ohnmächtigem die belebende Kraft Deiner Gnadensonne, öffne die Augen meines Geistes, dringe mächtig ein in das Innerste meines Herzens, nimm Besitz von Deiner Wohnung, die ich leider schon so oft entheiligt habe. Befeuchte mit Deinem köstlichen Gnadenthaue das dürre und verschmachtete Herz, befruchte es durch Deine Einkehr. Heile, o mächtiger Arzt, seine Wunden; entzünde mit dem Feuer heiligen Eifers meinen Geist und ersticke in meinem Körper das brennende Feuer sündhafter Begierden.

Komm, Du mildreicher Tröster der schmachtenden Seele, Du hilfreicher Freund in Freud und Leid. Komm, du Stärke der Schwachen, du Stütze der Wankenden. Komm, Du Lehrer der Demüthigen, Du Verdemüthiger der Hoffärtigen. Komm, Du getreuer Vater der Waisen. Komm, Du Hoffnung der Armen, Du Kräftiger der Kranken, Du sicherer Hafen der Schiffbrüchigen. Komm, Du auserlesene Zierde der Lebenden, Du einzige Hoffnung der

Sterbenden. Komm, heiliger Geist und erbarme Dich meiner; bilde mich nach Deinem Wohlgefallen, auf daß ich Deiner Größe nach der Fülle Deiner Erbarmungen gefallen möge, durch Jesum Christum, meinen Erlöser, der mit dem Vater in Einigkeit mit Dir lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

* Veni, sancte Spiritus.

(Der lateinische Text steht im Anhange.)

Heiliger Geist, o komm hernieder!
Weihe Deiner Kirche Glieder,
Läutre sie in Deinem Licht.
Komm, o Vater aller Armen,
Bring uns Gnade und Erbarmen,
Komm, der Herzen Zuversicht!

Bester Tröster für die Frommen,
Heil dem, der Dich aufgenommen,
Himmelsfrieden ihn erquickt.
Du bist's, der dem Kämpfer Frieden,
Linderung dem Leidensmüden,
Trost des Büßers Thränen schickt.

Seliges Licht, o Licht der Gnade!
Leucht' uns auf des Heiles Pfade,
Nimm Du Aller Herzen ein.
Ohne Dein allmächtig Walten
Sind wir eitle Luftgestalten,
Kann uns nichts zum Heile sein.

Reinheit gib den Sündern wieder,
Träufle Thau auf Dürre nieder,
Wunden lege Balsam auf.
Schmeidige das Spröd' und Harte,
Wärme das vom Frost Erstarrte,
Lenke der Verirrten Lauf.

Laß an Deinen sieben Gaben
Alle Gläubigen sich laben,
Alle, die auf Dich vertraun.
Gib, daß wir nach Tugend ringen,
Standhaft unser Heil vollbringen,
Dich in ew'ger Wonne schaun.

V. Sende Deinen Geist, und sie werden neu geschaffen,

R. Und Du wirst das Angesicht der Erde erneuern.

Gebet.

O Gott, der Du die Herzen der Gläubigen durch Erleuchtung des hl. Geistes gelehret hast, gib uns in demselben Geiste die rechte Weisheit und laß uns seines Trostes allzeit froh sein. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet des hl. Hieronymus.

Mein Herr und mein Gott, bei frühem Morgen wende Dein Auge auf mich, führe und leite alle meine Schritte, damit ich nach Deinem Willen wandle. Verleihe

mir kindliche Furcht, herzliche Reue, Demuth des Geistes, Lauterkeit des Gewissens, damit ich nur an himmlische Dinge mein Herz hefte, die Sünde hasse und die Gerechtigkeit liebe.

Nimm, o Herr, hinweg von mir die schändlichen Begierden des Sinnenlebens, die Traurigkeit der Welt, die Trägheit des Gemüthes, die eitle Ehre und jeglichen Uebermuth. Pflanze in mein Herz die Tugend der Enthaltsamkeit, der keuschen Sitten, der wahren Geduld, der ungeschminkten, aufrichtigen Demuth und der Nächstenliebe.

Bewahre, o Herr, meinen Mund, daß ich nichts Unnützes und Eitles rede, den Abwesenden nichts Böses nachsage, die Gegenwärtigen mit rauhen und schnöden Worten nicht verletze, sondern daß ich in allen Dingen Dich preise und mit Herz und Mund Dein Lob verkünde.

Bewahre, o Herr, meine Augen, daß sie nicht begierig und lüstern auf vergängliche Gestalten, auf Gut und Ehre des Nächsten und auf eitle Dinge schauen, sondern daß ich mit David spreche: „Meine Augen sind allezeit zum Herrn gewendet, denn er wird meine Füße vom Fallstrick

erretten" und „Zu Dir, o Herr, habe ich meine Augen erhoben, der Du im Himmel wohnest."

Beschirme, o Herr, meine Ohren, damit sie auf üble Nachrede und Lüge nicht horchen, wohl aber offen seien, Dein Wort zu hören.

Bewahre, o Herr, meine Füße, daß sie weder müssig in den Häusern und Straßen umhergehen, noch in Deinem Dienste träge befunden werden, sondern festiglich beharren auf dem Wege Deiner Gebote.

Bewahre, o Herr, meine Hände, daß sie nicht zur Bestechung und Ungerechtigkeit sich ausbreiten, sondern rein und schuldlos zu Dir sich erheben, damit ich mit dem Propheten sagen kann: „Die Erhebung meiner Hände sei Dir ein Abend- und Morgenopfer."

Bewahre, o Herr, meinen Eingang und Ausgang, daß ich in Deinem Namen wandle, und Dein heiliger Engel mich begleite, der auf gute Wege mich führen und auf dem Pfade des Friedens und der Wahrheit mich leiten möge.

Flöße mir, o Herr, reine Gedanken, Worte und Werke ein, damit ich, vor

Deinem Angesichte wandelnd, Deinen Willen stets vollbringen könne. Durch den Erlöser der Menschen, Jesum Christum, unsern Herrn, welchem das Lob und die Ehre sei in Ewigkeit. Amen.

Zum hl. Schutzengel.

Heiliger Schutzengel, ich danke Dir für alle Deine Liebe und Sorgfalt, womit Du mich von Kindheit auf an Leib und Seele beschützet hast. Sei auch heute mein liebreicher Beschützer und Führer. Bewahre mich vor allem Uebel, besonders vor der Sünde. O verzeihe mir alle meine bisherige Untreue gegen Deine heiligen Einsprechungen und alle Betrübniß, die ich Dir je verursacht habe. Von nun an will ich Deinen Ermahnungen eifrig Folge leisten. O laß mich mit Dir beten, mit Dir den göttlichen Vater im Himmel lieben und preisen und Deine und meine Königin Maria ehren. Amen.

Zum hl. Namenspatron.

O großer Heiliger N., dessen Namen zu tragen ich das Glück habe. Dir hat der gütige Gott die Sorgen für mein Heil anvertraut, als er mich durch die

hl. Taufe unter die Zahl seiner Kinder aufgenommen hat. Erwirke mir denn auch durch Deine Fürbitte die Gnade, daß ich ein Leben führe, wie es mir die christliche Lehre vorschreibt. Hilf mir, Du liebreicher Beschützer meiner Seele, daß ich die Gnade der heiligen Taufe, sobald ich sie durch meine Sünden verlieren sollte, wiederum finden und bewahren möge. Erflehe mir durch Dein Gebet bei Gott, daß er auch mir die Gnade verleihe, Deinen Tugenden getreulich nachzufolgen. Beschirme mich während des ganzen Laufes dieses gefahrvollen Erdenlebens und verlaß mich nicht in der Stunde, wo ich scheide aus diesem Leben. Amen.

Gebet zu allen Heiligen.

(Vom hl. Chrysostomus.)

Herr, erbarme Dich unser und erhalte uns um der Fürbitte der Gottesmutter und allzeit unbefleckten Jungfrau Maria willen, welche Dich geboren hat, auch in Anbetracht der Fürbitte aller himmlischen Geister und Gewalten, des großen Propheten, Vorläufers und Täufers Johannes, der glorreichen heiligen Apostel und

des heiligen N., dessen Gedächtniß wir heute begehen. Amen.

Gebet um Erkenntniß des Berufes.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du den Menschen nach Deinem Gleichnisse geschaffen hast, damit er durch Erkenntniß Deiner Majestät und durch ein eifriges Tugendstreben mit Deiner Gnade die Krone des ewigen Lebens gewinne, ich begehre mit aufrichtigem Sinne zu diesem meinem Ziele zu gelangen. In diesem innigen Verlangen, Deinen heiligen Willen zu erfüllen und mein ewiges Heil zu wirken, bitte und flehe ich zu Dir, o Gott der Barmherzigkeit, Du wollest mich erleuchten, mir Deinen heiligen Willen zeigen und mich zu demjenigen Lebensstande und Berufe führen, in welchem ich Deine Ehre am besten befördern, dem Nitmenschen am meisten nützen und mein Heil am leichtesten wirken kann. Darum rufe ich mit dem Jünglinge im Evangelium: Was muß ich thun, o Herr, damit ich selig werde? Heiliger Geist, verscheuche mit einem Strahle Deines ungeschaffenen Lichtes die Finsterniß meines Geistes, den Wankelmuth meines

Herzens und leite mich durch Deine göttlichen Eingebungen auf den Weg, der mich zum Heile führt und zeitlich und ewig beglücket. Erleuchte auch meinen Beichtvater, einsichtsvolle und wohlwollende Freunde, daß sie mir das Rechte rathen. Bringe auch den Willen meiner Eltern mit Deinen Rathschlüssen in Uebereinstimmung. Welchen Weg Du mir immer zeigen magst, ich will ihn gehen. Mag er auch mühevoll sein, Du bist ja gütig; mag er auch geringfügig sein, Du bist ja weise; mag er auch schwierig sein, Du bist ja mächtig. Niemand kann zu Dir kommen, es sei denn, daß er sein Kreuz auf sich nehme und Dir nachfolge.

Heilige Jungfrau Maria, heiliger Schutzengel und meine heiligen Patrone, bittet für mich um Erleuchtung, daß ich eine gottwohlgefällige Wahl treffe, die für mich eine Quelle reichlichen Segens sei. Amen.

Gebet vor dem Unterrichte.

(Vor Andachten, Predigt, Arbeit 2c.)

Unseren Handlungen komme, wir bitten Dich, o Herr, durch Deine Erleuchtung zuvor und begleite sie mit Deiner Hilfe, damit all unser Reden und Thun immer

mit Dir beginne und durch Dich begonnen vollendet werde. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Vater unser und Ave Maria.

Gebet nach dem Unterrichte.

O gütigster Gott, wir sagen Dir Dank für alle Lehre und Unterweisung, welche Du uns heute gegeben hast. Verleihe uns auch Deine Gnade, damit wir dieselben im Herzen behalten und gebrauchen zu Deiner Ehre und unserer Seligkeit. Amen.

Vater unser und Ave Maria.

Gebet vor Tisch.

Aller Augen warten auf Dich, o Herr, und Du gibst ihnen Speise zur rechten Zeit. Du öffnest Deine milde Hand und erfüllest Alles, was da lebt, mit Segen.

Himmlischer Vater, segne uns und alle Gaben, die wir von Deiner großen Güte empfangen werden. Gib uns Gnade und Gedeihen dazu, daß wir Alles Dir zu Lob und zu unserer Wohlfahrt gebrauchen, auch durch keine Sünde von Deiner Ehre und Liebe je geschieden werden. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Vater unser und Ehre sei dem Vater u. s. w.

Gebet nach Tisch.

Himmlischer Vater, wir danken Dir, daß Du uns Unwürdige gespeiset hast, der Du nimmer aufhörest, Deine Gnaden und Wohlthaten uns gütig mitzutheilen. Lob und Ehre sei Dir, o Gott, im Himmel, Friede den Menschen auf Erden, Gnade unsern Wohlthätern, ewige Ruhe den abgeschiedenen Seelen, nach diesem Leben gib uns allen die ewige Freude und Seligkeit. Amen.

Vater unser und Ehre sei dem Vater u. s. w.

Gebet am Donnerstag.

Liebster Heiland! ich erinnere mich jener Trauerstunde am Oelberge, in welcher Du blutigen Angstschweiß vergossen hast und von Deinem himmlischen Vater gestärkt wurdest. Verleihe auch mir armen Sünder Trost und Hilfe in meiner Angst und Noth. Dein Beispiel soll mir vorleuchten, daß ich stets geduldig und Gott ergeben sei. „Nimm, Vater, diesen Kelch von mir, doch nicht wie ich,

sondern wie Du willst" soll auch mein Gebet in der Trübsal sein. Mit Dir, o Jesu, will ich leiden, damit ich mit Dir verherrlicht werde. Amen.

Vater unser.

Gebet am Freitag.

Es ist Finsterniß geworden, da die Juden den Herrn Jesum Christum gekreuzigt haben. Um die neunte Stunde schrie der Herr Jesus mit lauter Stimme: „Mein Gott! Mein Gott! warum hast Du mich verlassen?" — und gab mit geneigtem Haupte seinen Geist auf. Durch diesen Deinen Tod, o Jesu, hast Du die ganze Welt erlöst. Ich bitte Dich flehentlich durch die Bitterkeit Deines Leidens und Todes, Du wollest Dich meiner armen Seele erbarmen, wenn sie von meinem Leibe abscheiden wird, und wollest sie führen zu Deiner ewigen Herrlichkeit. Dieses Heil zu erlangen, will ich Dir leben und sterben. Erbarme Dich auch der armen Seelen im Fegfeuer. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe! Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Vater unser.

Art und Weise, den Rosenkranz zu beten.

Ich glaube an Gott u. s. w. Vater unser und drei Gegrüßet seist Du, Maria, darin nach dem Worte „Jesus" einzuschalten:

1. Der in uns den Glauben vermehre.
2. Der in uns die Hoffnung stärke.
3. Der in uns die Liebe entzünde.

Ehre sei dem Vater . . .

Es folget nun „Vater unser" und nacheinander zehn „Gegrüßet seist Du, Maria"; jedesmal bei dem Worte „Jesus" wird eines der folgenden Geheimnisse eingeschaltet, also zehnmal mit dem „Gegrüßet seist du" wiederholt. Nach dem letzten „Gegrüßet seist Du" betet man „Ehre sei dem Vater." Dann beginnt man wieder mit „Vater unser" und den zehn „Gegrüßet seist Du," indem man bei dem Worte „Jesus" jedesmal das zweite Geheimniß einschaltet u. s. f. Fünf Geheimnisse bilden einen Rosenkranz.

I. Der freudenreiche Rosenkranz.

1. Den Du, o Jungfrau, vom hl. Geiste empfangen hast.
2. Den Du, o Jungfrau, zu Elisabeth getragen hast.
3. Den Du, o Jungfrau, geboren hast.
4. Den Du, o Jungfrau, im Tempel aufgeopfert hast.
5. Den Du, o Jungfrau, im Tempel wiedergefunden hast.

II. Der schmerzenreiche Rosenkranz.

1. Der für uns Blut geschwitzt hat.
2. Der für uns ist gegeißelt worden.
3. Der für uns ist mit Dornen gekrönet worden.
4. Der für uns das schwere Kreuz getragen hat.
5. Der für uns ist gekreuziget worden.

III. Der glorreiche Rosenkranz.

1. Der von den Todten auferstanden ist.
2. Der zum Himmel aufgefahren ist.
3. Der uns den hl. Geist gesandt hat.
4. Der Dich, o Jungfrau, in den Himmel aufgenommen hat.
5. Der Dich, o Jungfrau, im Himmel gekrönet hat.

Danksagung nach geschehener Arbeit.

(Vom seligen P. Canisius.)

Gebenedeit, gelobt und gepriesen sei Gott der Vater, Gott der Sohn und Gott der heilige Geist, von dem alles Gute herkommt, und dem für alles Gute Lob, Ehre und Dank gebührt.

Gebenedeit sei die heilige Dreifaltigkeit, gebenedeit sei der heilsame Name Jesu

Christi, unseres Herrn. Gebenedeit sei auch die reine Jungfrau Maria sammt dem ganzen himmlischen Heere jetzt und in Ewigkeit. Verzeihe mir, gütigster Vater, Herr und Gott, was ich zu viel oder zu wenig in diesem Werk begangen habe, wende es alles zum Guten, wie gering und unvollkommen es auch sei, damit Dir alles zur Ehre und mir zum Heile gereiche, was ich vermag, thue und schaffe. Amen.

Danksagung und Bitte zu Jesu.

(Vom seligen P. Canisius.)

1. Herr Gott, mein Schöpfer und Erlöser Jesu Christe, ich glaube und bekenne, daß Du Dein heiligstes Blut dem himmlischen Vater am Kreuze aufgeopfert hast, um mich und das ganze menschliche Geschlecht zu erlösen. Deßhalb sage ich Dir vom Herzen Lob und Dank in Ewigkeit. Amen.

Vater unser.

2. Herr Gott, mein Schöpfer und Erlöser Jesu Christe, ich opfere jetzt und allezeit in Deinen Schutz und Schirm meine Seele und meinen Leib mit der demüthigen Bitte, daß Du mich vor allen

Sünden bewahrest und dazu Deine Gnade mittheilest, damit nur zu Deiner Glorie mein Thun und Lassen, mein Leben, Leiden und Sterben gerichtet sei.

Vater unser.

3. Herr Gott, mein Schöpfer und Erlöser Jesu Christe, ich befehle Deiner Güte die heilige Christenheit und die ganze Welt, sammt allen abgestorbenen Christgläubigen, besonders aber meine Freunde, Eltern, Wohlthäter und diejenigen, welchen ich zum Danke verbunden bin. Ich bitte und begehre für sie alle Deine göttliche Gnade, stete Beschirmung und Hilfe, bis daß sie die ewige Seligkeit erreichen. Amen.

Vater unser.

Drei Gebete zu Maria um einen seligen Tod.

(Von der hl. Mechtildis.)

1. O meine Gebieterin, heilige Maria, bei der überaus großen Macht, welche Gott der Vater durch seine Allmacht Dir verliehen hat, bitte ich Dich, stehe mir bei in der Stunde meines Todes und wende mächtig von mir ab alle Gewalt meiner Feinde.

Gegrüßet seist Du, Maria.

2. O meine Gebieterin, heilige Maria, bei der göttlichen Erkenntniß und Weisheit, womit der Sohn Gottes Dich erfüllt hat, bitte ich Dich, erleuchte und stärke meine Seele in meiner Todesstunde mit dem Lichte des Glaubens, damit kein Irrthum und keine Unwissenheit sie verblende und ins Verderben führe.

Gegrüßet seist Du, Maria.

3. O meine Gebieterin, heilige Maria, bei der überschwenglichen Liebe, welche der hl. Geist Dir eingegossen hat, bitte ich Dich, flöße mir bei meinem Tode die Süßigkeit der göttlichen Liebe ein, damit ich durch dieselbe von aller Angst und Bitterkeit befreit, und mein Herz mit himmlischem Troste erquickt werde.

Gegrüßet seist Du, Maria.

Zweiter Theil.

Nach Wochen und Monaten wiederkehrende Andachten.

Beichtandacht.

Vorbemerkung.

Durch die heilige Taufe hast du Theil bekommen an Christi Blut, das er am Kreuze auch für dich vergossen hat, und bist ein Kind Gottes geworden, berufen zur Erbschaft des Himmels. Dort sind dir Glaube, Hoffnung und Liebe in das Herz gegossen worden. O daß du den Glauben nicht durch Unglauben, die Hoffnung nicht durch Kleinmuth und Mißtrauen auf Gott, die Liebe nicht durch eine schwere Sünde verloren und das Ebenbild Gottes nicht verunstaltet hättest! Hast du aber schwere Sünde gethan, welche der Tod der Seele ist, so mußt du hiefür wahre Buße thun; denn das hl. Sacrament der Buße ist, wie das Concil von Trient sagt, das zweite Brett, welches dich nach dem Schiffbruche, den du nach der hl. Taufe gelitten, wieder sicher in den Hafen des Heiles geleitet. Hast du

aber deinen Gott und Vater in keiner wichtigen Sache mit Wissen und Bosheit beleidigt; hast du bloß aus Uebereilung und in unwichtigen Dingen gefehlt ohne böse Absicht; kurz hast du bloß läßliche Sünden gethan: so ist das Ebenbild Gottes in deiner Seele wohl nicht zerstört, aber getrübt und die heiligmachende Gnade vermindert. Das hl. Bußsacrament ist auch hier das wirksamste Mittel, diese Flecken der Seele zu tilgen und den vollen Glanz der Gnade wieder herzustellen. Du bedarfst dieser Reinigung besonders auch dann, wenn du den heiligen Leib des Herrn würdig genießen und ihm dein Herz zur würdigen Wohnung bereiten willst.

Der würdige Empfang des hl. Bußsacramentes eröffnet dem Sünder die verschlossene Thüre zum Heile, löst die Bande seiner Sünden, versöhnt ihn mit Gott, erläßt die ewigen und verkürzt die zeitlichen Strafen, erlangt die heiligmachende Gnade wieder und gewährt wirksame Hilfe, um die Wege der Sünde zu meiden und den schmalen Pfad zu wandeln, der zum Leben führt. Eile auch du, dich mit Gott wieder auszusöhnen und das trostreiche Wort zu hören: „Gehe hin, deine Sünden sind dir vergeben." Demüthige dich vor Gott und seiner Kirche, welche Christi Werk fortsetzt bis zum Ende der Zeiten. Hast du dich nicht geschämt, mit dem verlornen Sohne das Vaterhaus zu verlassen und den niedrigen Dienst der Sünde zu thun, so nimm auch mit ihm Umkehr und eile zum Vater zurück. Er ist bereit, dich gnädig in seine Arme zu schließen und dir ein Freudenmahl zu bereiten. Ziehe darum das Gewand der Gnade an und hole dir von neuem Rath und Belehrung, Trost und Muth, die Last deiner Berufspflichten freudig zu tragen.

Hast du irgend einmal eine schwere Sünde absichtlich verschwiegen oder ohne Reue und ernsten Vorsatz gebeichtet, so lege eine Generalbeicht ab, indem du alle schweren Sünden deines früheren Lebens, wenigstens seit jener unwürdigen Beicht, reumüthig wiederholst. Solltest du bei deiner ersten heiligen Communion keine Generalbeicht abgelegt haben, so thue es jetzt,

damit du jederzeit über diesen früheren Lebensabschnitt vor Gott und deinem Gewissen beruhigt seiest.

Nach sorgfältiger Gewissenserforschung verwende die meiste Zeit auf die Reue, das nothwendigste Stück beim hl. Bußsacramente; denn die Reue kann niemals ersetzt werden, während dich im Nothfalle, wo du beichten willst und nicht kannst, die übernatürlich vollkommene Reue mit Gott aussöhnt.

Um die übernatürliche Reue in dir zu erwecken, fasse folgende Motive oder Beweggründe ins Auge: 1) Wie schwer Gottes Majestät, dein bester Vater, durch die Sünde beleidigt wird. 2) Wie schwer der gerechte Gott die Sünde auf dieser und in jener Welt bestraft; wie dich die Sünde von deinem schönen Berufe und hohen Ziele entfernt, das du als Christ und Student erreichen sollst; wie Gott die Undankbaren verläßt und die Lauen aus seinem Munde ausspeit. 3) Wie kurz die Zeit ist, wie lang die Ewigkeit. Der Tod kommt wie ein Dieb in der Nacht. 4) Wie verabscheuenswerth die Sünde ist, welche uns der ewigen Strafe schuldig macht und uns hier schon Gottes Liebe und Freundschaft, den Schatz der heiligmachenden Gnade, den Frieden und die Ruhe des Herzens raubt. 5) Wie Jesus auch für deine Sünden gegeißelt, mit Dornen gekrönt und gekreuzigt worden ist, und wie die Sünde die Früchte seines Leidens an dir vereitelt. 6) Wie schön eine reine Seele, wie herrlich die Krone der Seligen, wie groß die Liebe Gottes ist, durch welche du Alles bist und hast und auch jetzt wieder Gnade findest.

Beichte deine Sünden reumüthig, aufrichtig und mit kindlicher Demuth. Denke dich vor den Richterstuhl Gottes gestellt, der Herz und Nieren durchforscht. Erbitte dir vom Beichtvater Rath in Zweifeln und Mittel zur Besserung. Denke dich im Augenblick der Lossprechung hingestellt unter das Kreuz auf Golgatha mit dem sehnlichsten Verlangen, daß ein Tropfen von Jesu rosenfarbigem Blute auch auf deine Seele träufle und sie von jedem Flecken der Sünde reinige. Gehe nicht eher aus der Kirche, bis du deine Buße gebetet hast.

Hast du die Absicht und Gelegenheit, nach würdigem Empfange der hl. Sacramente der Buße und des Altars einen vollkommenen Ablaß zu gewinnen, so nimm es dir sogleich jetzt vor.

Gebete vor der hl. Beicht.

Danksagung.

O gütigster Gott, ich sage Dir von Herzen Dank, daß ich bei meiner so großen Nachlässigkeit und Trägheit in Deinem Dienste nicht in noch schwerere Sünden gefallen und in diesem traurigen Zustande einer schuldbeladenen Seele nicht gestorben bin. Jeder Augenblick und Athemzug meines Lebens ist ein neuer Beweis Deiner Liebe und Deines Verlangens, mich selig zu machen. Dir sei hiefür herzlich Lob und Dank gesagt. Aber wie undankbar habe ich mich bisher bewiesen, wie oft Deine Güte und Erbarmung mißachtet und Deine heiligen Gebote übertreten!

Bitte um Erleuchtung.

Komm, heiliger Geist, erleuchte meinen Verstand und verscheuche die Finsterniß meines Geistes, damit ich erkenne, wodurch ich Deine unendliche Majestät beleidigt habe, und einsehe, was Dir an

mir mißfällig sei. Rühre mein Herz, daß ich meine Sünden und Fehler wahrhaft bereue und über Alles verabscheue. Kräftige meinen Willen, daß ich sie aufrichtig beichte und mein Leben ernstlich bessere.

Demuth und Bitte um Erbarmung.

O Herr, ich will meine Ungerechtigkeit und vielfache Beleidigung Deiner Majestät vor Dir bekennen und beichten. Gegen Dich habe ich gesündigt und Uebles vor Dir gethan in Gedanken, Worten und Werken, ja auch durch Unterlassung vieles Guten, das ich hätte thun können und sollen. Alles dies ist durch meine eigene Schuld geschehen, obwohl mir Deine Gnade von außen und innen in so reichem Maße zu Theil geworden. Nimm dieses mein Bekenntniß gnädig an und verschone mich, barmherziger Gott, dessen heiligen Namen zu nennen ich unwürdig bin. Meine Missethaten haben sich gemehrt und drücken wie eine schwere Last auf mich. Aber Du, o Herr, züchtige mich nicht in Deinem Grimme und verstoß mich nicht von Deinem Angesichte.

O gütiger Heiland, Du hast gesagt: „Ich will nicht den Tod des Sünders,

sondern daß er sich bekehre und lebe." Darum nimm mich gnädig auf, der ich Buße thue und mich reuig zu Dir wende. Du bist mein Heiland und Erlöser; Du bist am Kreuze auch für mich gestorben. Zu wem soll ich fliehen als zu Dir, der Du mein Heil und meine Hoffnung bist? Wenn Du mich verwirfst, wer wird mich aufnehmen? Wer wird mir helfen, wer mich trösten, wer die Wunden meiner Seele heilen? Gib mir gnädig eine wahre und vollkommene Reue über meine Sünden, daß ich sie von ganzem Herzen verabscheue. Hilf mir mit Deiner Gnade, daß ich sie demüthig, vollständig und zerknirscht beichte und dem Priester, Deinem Stellvertreter, die Wunden meines Herzens offenbare. O Jesu, sei mir Sünder gnädig. Amen.

O unbefleckte Jungfrau und geliebte Mutter Jesu, meines Heilandes, Du Zuflucht der Sünder, habe Mitleid mit mir, Deinem Pflegkinde, und erbitte mir die Gnade inniger Reue, aufrichtiger Beicht, voller Verzeihung und dauerhafter Lebensbesserung.

Um dieselbe Gnade bitte ich auch Euch, heiliger Schutzengel, hl. Aloysius, hl.

Petrus, hl. Magdalena und alle Heiligen Gottes. Bittet für mich, daß ich wahre Buße thue und mich ernstlich bessere. Amen.

Anleitung zur Gewissenserforschung.

Erforsche mit Ernst und ohne Selbsttäuschung dein Gewissen vor Gott, der Herz und Nieren durchforscht. Denke nach, wie du allein oder mit Andern, in Gedanken, Worten und Werken und durch Unterlassung deiner Pflichten gesündiget hast. Stelle diese Erforschung nach Zeit und Ort deines Aufenthaltes (Kirche, Schule, Haus, Straße, Spiel, Spaziergang, Ferien) an, indem du fragst, wodurch du dich alldort versündiget habest, oder erforsche dein Gewissen nach der Reihenfolge der zehn Gebote Gottes der fünf Gebote der Kirche der sieben Hauptsünden, oder frage, wie du gesündiget hast gegen Gott, den Nächsten und dich selbst. Bedarfst du hiefür einer Anleitung, so kannst du die folgende gebrauchen.

Frage dich, wann du das letzte Mal gebeichtet hast, ob du damals wahre Reue und einen festen Vorsatz gehabt, keine schwere Sünde absichtlich verschwiegen und die auferlegte Buße verrichtet habest. Wo hast du dich seither aufgehalten? Womit beschäftigt? Sage dir, welches dein Hauptfehler ist, und denke nach, wie oft du ungefähr täglich, wöchentlich oder monatlich gesündigt habest.

I. Gegen Gott.

(Zugleich gegen die drei ersten Gebote Gottes.)

Gegen den Glauben. An Glaubenswahrheiten zweifeln und den Zweifel nicht durch

Gebet, Belehrung, Bekämpfung beseitigen. Glaubenslehren bestreiten, bekriteln, bespötteln. Den Glauben aus falscher Scham und Menschenfurcht verleugnen. Reden gegen den Glauben, die Vorschriften und Ceremonien der Kirche führen oder anhören. Irreligiöse oder schamlose Bücher, Schriften, Lieder lesen oder Andern zu lesen geben. Ueber Religion, Frömmigkeit, Priester, Reliquien u. dgl. spotten. Gleichgiltig sein, ob du der Einen, vom hl. Geist geleiteten, unfehlbaren Kirche angehörest oder nicht. Abergläubig sein, Karten schlagen lassen, Glücksspiele treiben.

Gegen die Hoffnung. An Gottes Barmherzigkeit zweifeln oder verzweifeln. Vermessentlich sündigen auf Gottes Barmherzigkeit in der Meinung, es ja wieder beichten zu können. Mißtrauen setzen auf die göttliche Vorsehung in Leiden und Kreuz. Kleinmüthig sein in Versuchungen, in Trübsal und Noth, ohne zu beten. Nicht verlangen nach der göttlichen Gnade, nach der ewigen Seligkeit.

Gegen die Liebe. Widerwillen, Haß hegen gegen Gott, göttliche Dinge, höhere Einsprechungen, gegen Mahnungen des Gewissens, der Eltern, der Lehrer, des Beichtvaters. Irdische Dinge, Vergnügen, Ehre, Geld, eitles Wissen mehr lieben als Gott, Tugend, Frömmigkeit. (Heilsam, ja fast nothwendig ist es, öfter Glaube, Hoffnung, Liebe zu erwecken und an die letzten Dinge des Menschen zu denken.)

Gegen Gottes-Verehrung und Gebet. Das Morgen-, Abend-, Tischgebet unterlassen. Freiwillig zerstreut, lau, unandächtig sein im Gebete, in der hl. Messe. In der Kirche schwätzen, lachen, vorwitzig umsehen, sich mit andern Dingen beschäftigen (womit?). Die hl. Messe (an Werk- oder Sonntagen?), die Predigt, Katechese ohne Grund versäumen. Die Sonn- und Feiertage entheiligen durch sündhafte Spiele, Vergnügungen. Die Fasttage nicht halten. Die tägliche Erholung nicht Gott zu Ehren gebrauchen, sie zur Sünde mißbrauchen. Den Namen Gottes, Jesu, der Heiligen, die Sacramente zum Fluchen, Lästern mißbrauchen (wie rohe Leute vielfach thun. Der Fluch fällt auf den zurück, der ihn ausspricht). Ohne Noth schwören, falsch schwören. Gelübde machen und nicht halten. Gewissenlos und parteiisch Zeugniß geben.

II. Gegen den Nächsten.

(Zugleich gegen das 4., 5., 7., 8. und 10. Gebot.)

Gegen Eltern, Hausleute, Lehrer und Vorgesetzte. Sie beleidigen, erzürnen, kränken durch Ungehorsam, Eigensinn, Trotz, schlechtes Betragen, Unfleiß, Verschwendung u. dgl. Ihnen hiedurch das Leben verkürzen. Die Eltern um Geld und Geldeswerth durch Lüge, List, Betrug bringen. Bücher ohne ihr Wissen und ihren Willen verkaufen, das Geld behalten, vergeuden. Eltern, Lehrer, Vorgesetzte verachten im Herzen, in Wort, in Geberde. Sie

verspotten, verhöhnen, verleumden, (bei wem?) sie mit Schimpfnamen belegen; über die Lehrer lügen zur eignen Entschuldigung. Für Eltern und Lehrer nicht beten, seien sie am Leben oder todt (ist gegen die Pflicht der Dankbarkeit). Sich der Eltern und Anverwandten, ihrer Armuth, ihrer Schwächen schämen, über sie spotten.

Gegen Geschwister, Kameraden und andere Leute. Gegen sie Haß, Neid, Zorn, Rachgier im Herzen tragen. Sich nicht mit ihnen versöhnen. Sie verwünschen, beschimpfen, schlagen. (Willst du von Gott Verzeihung erlangen, so mußt du deinem Nächsten zuvor vergeben und allen Haß und alle Feindschaft aufgeben. Ich aber sage euch: Liebet euere Feinde). Ihnen an Leib, Leben, Gesundheit schaden durch Schlagen, Stoßen, Werfen, Necken. Ihnen am guten Namen, am Eigenthum schaden aus Muthwillen oder Bosheit. Ihre Fehler ohne Noth ausplaudern (ehrabschneiden), ihnen Fehler andichten (verleumden); gegen sie Argwohn hegen, freventlich urtheilen. Ihnen mittheilen, was Andere über sie gesagt (Ohrenbläserei). Sie zum Bösen verleiten durch Beispiel, Wort oder That (Aergerniß geben). Mit schlechter Kameradschaft geben. Dem Nächsten etwas entwenden: Geld, Bücher, Papier, Federn, Stifte u. dgl. Obst und Früchte stehlen (fremdes Gut thut nimmer gut. Erstatte es selbst oder dessen Werth nebst Schadloshaltung zurück oder laß es dir schenken). Von den Mit-

schülern Bücher kaufen, die sie nicht verkaufen dürfen. Gefundenes nicht zurückgeben. Geräthe, Bücher, Gärten, Bäume, Getreide u. dgl. muthwillig ruiniren. Gegen Dienstboten herrisch, gebieterisch, lieblos sein. Lügen, zum Schaden des Nächsten, in böser Absicht.

III. Gegen dich selbst.

(Zugleich gegen die übrigen Gebote.)

Durch die sieben Hauptsünden. Hoffärtig sein auf wirkliche oder eingebildete Vorzüge des Geistes, des Körpers, auf Fortschritte, Auszeichnungen. Eitel sein auf Kleider, Haare, Gestalt, Talent u. dgl. Ruhmsüchtig, unverträglich, rechthaberisch sein.

Geizig sein nach Geld. Gestohlenes behalten. Hartherzig sein gegen Arme, Nothleidende, Dienstboten.

Unkeusch, unrein, unehrbar sein in Gedanken, Vorstellungen, Empfindungen, Begierden, Blicken, Worten, Handlungen. Allein oder mit Andern? Wie oft? Bei welcher Gelegenheit? (Hände und Sinne, Leib und Seele, Alles ist rein zu bewahren; denn wir sind Tempel Gottes, des hl. Geistes.) Schmutzige, zweideutige Reden führen oder beifällig hören, belächeln; solche Lieder singen oder verbreiten. Andere zu unreinen Reden, Dingen verführen. Ueppige Bilder ansehn, schlüpfrige Bücher (deren großentheils die Romane sind) lesen, Andern leihen, verkaufen. (Erforsche dich hierüber ganz genau und offenbare in der Beichte alle Fehl-

tritte, sowie auch Versuchungen und Zweifel, damit du Rath und Hilfe erhaltest. Beichte Alles, dessen du dich vor Eltern und Lehrern schämen müßtest. Gib auch Zahl und Art der Sünde genau an.)

Neidig sein um das Glück, die Fortschritte, das Lob, die Gnade des Nächsten. Aus Neid Andere hassen, verleumden.

Unmäßig sein im Essen und Trinken; kostspielige Speisen essen; naschhaft, verschwenderisch sein. Durch unmäßiges Essen, Trinken oder durch Rauchen der Gesundheit schaden, seine Pflichten versäumen, Schulden machen. Sich durch Müßiggang, zu langes Schlafen, durch Naschereien und Kleiderputz verweichlichen.

Zornig sein, aus Zorn fluchen, lästern; Andern im Zorn Böses zufügen, sie schlagen, beschimpfen. Rache hegen oder nehmen.

Träge sein im Lernen, im Gebet, im Empfang der hl. Sacramente. Lau und unwillig sein bei Predigt und Katechese.

An **fremden Sünden** theilnehmen. Andere zur Sünde reizen, ihnen dazu rathen, helfen. In Anderer Sünde einwilligen, sie loben, vertheidigen.

Gegen die Standespflichten: Ora, labora, obdura (Gebet, Arbeit, Selbstverleugnung). Die Studien nachlässig betreiben. In der Schule nicht aufmerken, schwätzen, lachen, die Mitschüler im Studium stören. Den Unterricht ohne Grund versäumen. Sich unred-

licher Mittel bedienen, um seine Trägheit zu bemänteln und bessere Noten zu erzielen. Durch Lüge, Betrug, Heuchelei seine Nachlässigkeit entschuldigen. Seine Aufgaben zu Hause nicht oder nur nachlässig machen und lernen. Die Zeit durch zu langes Spazierengehen, Spielen, durch nutzloses Tändeln vergeuden.

Nach der Gewissenserforschung

bemühe dich, eine wahre Reue zu erwecken und erwäge zu diesem Zwecke, wenn sie dir schwer fällt, die obigen Motive S. 114. Dann bete:

Nach M. Magdalena. Luk. 7.

Wer wird meinem Haupte Wasser und meinen Augen einen Thränenquell geben, damit ich Tag und Nacht meine Sünden beweine, durch welche ich Dich, o liebwürdigster Jesu, so oft erzürnet und beleidigt habe? Ich falle Dir mit Magdalena zu Füßen und flehe inständig um Barmherzigkeit. Schonung, o Herr, Schonung für meine Missethaten! O daß ich diese mit einem so reichen Thränengusse, wie jene Sünderin, abwaschen könnte! O mein Jesu, ergänze den Mangel meiner Thränen mit Deinem rosenfarbigen Blute, das Du auch für mich so reichlich vergossen hast. Von Deinen Füßen will ich nicht weichen; ich will sie

fest umklammern wie den Anker meines Heiles und nicht eher loslassen, bis Du mir Deinen Segen gegeben und jene trostvollen Worte gesprochen: „Deine Sünden sind dir vergeben.“

Nach dem verlornen Sohne. Luk. 15.

Ich will mich aufmachen und zu Gott meinem Vater, den ich verlassen und erzürnt habe, zurückkehren und demüthig sprechen: Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor Dir; ich bin fortan nicht mehr werth, Dein Sohn zu heißen. Ich bin meinen Begierden und Leidenschaften gefolgt und habe Dich, den besten Vater, verachtet. Ich habe Dein heiliges Gesetz abermals übertreten und gesündigt mit Leib und Seele; ich habe aber den Frieden, den ich gesucht, nicht gefunden, ja ich bin mit Schmerz inne geworden, wie bitter es ist, Dich meinen Gott und Vater verlassen zu haben. Meine Verirrung und Bosheit ist mir von Herzen leid, und mit Reueschmerz bitte ich um die Gnade, Du wollest mich wieder als Deinen Sohn aufnehmen und mich halten wie einen Deiner geringsten Diener. Gib mir das Kleid Deiner Gnade zurück,

das ich durch meine Sünden verloren, verleihe mir wieder den Ring Deiner heiligen Liebe, die ich durch die Hinneigung zu den Geschöpfen verscherzt habe, damit ich angethan mit dem hochzeitlichen Gewande gewürdiget werde, an Deinem eucharistischen Mahle theilzunehmen, und mit Dir aufs innigste vereinigt fortan nur Dir lebe und Dir sterbe. Amen.

Reue und Vorsatz.

O mein barmherziger Gott, es reut mich über Alles und ist mir von Herzen leid, daß ich gesündigt habe, nicht aus Liebe zur Belohnung, welche Deinen Geheiligten versprochen ist, deren ich mich aber durch meine Sünden unwürdig gemacht habe; auch nicht aus Furcht vor der Strafe und Pein, die ich durch meine Sünden verdient, sondern zumeist deßwegen, weil ich Dich, meinen Herrn und Gott beleidigt habe, welcher aus sich selbst das höchste Gut und der Ursprung alles Guten ist.

O unendliche Güte, wegen der großen Liebe, die ich Dir schuldig bin und welche ich zu Dir trage, hasse ich alle Sünden und verabscheue Alles, was Dir mißfällt.

O liebster Gott, daß ich doch niemals wider Dich gesündigt hätte! Aber ich hege das Vertrauen zu Dir, Du werdest mein zerknirschtes Herz nicht verachten und mir alle Fehltritte verzeihen. Ich will künftig lieber alle Martern mit dem Beistand Deiner Gnade dulden, ja lieber sterben, als Dich noch einmal beleidigen. Gib mir, o getreuer Gott, daß ich von nun an meinen Vorsatz halte, Dich allein suche, Dich aus ganzem Herzen immerdar liebe und alle meine Gedanken dahin richte, wie ich Dir recht dienen und in all meinem Thun und Lassen gefallen möge. Das verleihe mir gnädig um des Blutes Jesu Christi willen, durch die Verdienste meiner liebsten Mutter Maria und durch die Buße aller Auserwählten. Amen.

Zum hl. Aloysius.

Heiliger Aloysius, mein Patron und Fürsprecher bei Gott, der Du mit engelreinem Herzen den Weg der strengsten Buße gewandelt bist, erflehe mir von Gott die Gnade herzlicher Reue, aufrichtiger Beicht und dauernder Lebensbesserung.

Außerdem kannst du beten das Memorare S. 19, sodann das

Miserere, Psalm 50.

(Sieh den vierten Bußpsalm am Schlusse der Beichtandachten.)

Zur hl. Beicht.

Tritt nun in Demuth vor Gottes Gericht. Beichte alle und jede schwere Sünde, sowie auch jene, an deren Schwere du zweifelst, und verfahre nach S. 114. Indem du zum Beichtstuhle trittst, bekreuze dich und bete:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des hl. Geistes bekenne ich meine Schuld. Der Herr sei in meinem Herzen und auf meinen Lippen, damit ich alle meine Sünden recht und aufrichtig beichte. Amen.

Wenn sich der Priester zu dir wendet, sprich:

Ich danke für den hl. Segen. Ich armer sündiger Mensch klage mich an vor Gott dem Allmächtigen und vor Ihnen, Priester an Gottes Statt, daß ich seit meiner letzten Beicht, welche vor ... geschehen ist, folgende Sünden begangen habe.

Sage nun deine Sünden und sprich dann:

Diese und alle Sünden meines ganzen Lebens sind mir leid und reuen mich vom Grunde des Herzens, weil ich Gott, das höchste, liebenswürdigste Gut beleidigt

habe. Ich verabscheue alle meine Sünden und nehme mir ernstlich vor, mein Leben zu bessern und nicht mehr zu sündigen. Ich bitte um eine heilsame Buße und um die priesterliche Lossprechung.

Kürzere Gebete vor der hl. Beicht.

Vorbereitungsgebet.

Lob und Dank sei Dir, o Gott, für alle Wohlthaten und Gnaden, welche Du mir an Leib und Seele so reichlich erwiesen hast. O daß ich sie immer gut benützt und niemals zur Sünde mißbraucht hätte!

Gegen Dich, o Herr, habe ich gesündigt und Uebles vor Dir gethan in Gedanken, Worten und Werken, ja auch durch Unterlassung vieles Guten, das ich hätte thun sollen und können. Diese meine vielfältigen Sünden wider Dich, meinen Nächsten und wider das Heil meiner Seele will ich Dir bekennen und beichten.

Erleuchte, o Sonne der Gerechtigkeit, mein finsteres und sündiges Herz, auf daß ich mein Gewissen durchforsche und mich selbst recht beurtheile in Allem, wo-

durch ich armer Sünder Deine göttliche Majestät erzürnt, die Zeit verloren und Deine Gnade verscherzt habe.

Komm, heiliger Geist, erleuchte meinen Verstand, damit ich meine Sünden recht erkenne; rühre auch mein Herz, damit ich sie gehörig bereuen, aufrichtig beichten und mich wahrhaft bessern möge.

Heilige Maria, Du Zuflucht der Sünder, bitte für mich!

Heiliger Aloysius, Du mein treuer Patron, erbitte mir die Gnade wahrer Buße und Bekehrung.

Heiliger Schutzengel und alle Heiligen Gottes, helft mir durch eure Fürbitte.

Gewissenserforschung.

Sieh S. 118.

Reue und Vorsatz.

Sieh S. 24.

Glaube, Hoffnung und Liebe.

Sieh S. 8.

Seufzer eines reumüthigen Herzens.

Erbarme Dich meiner, o Gott, nach Deiner großen Barmherzigkeit und nach

der Menge Deiner Erbarmungen tilge meine Missethat. Erschaffe in mir ein reines Herz, o Gott, und erneuere in mir einen aufrichtigen Geist. Verwirf mich nicht von Deinem Angesichte und nimm nicht hinweg von mir Deinen hl. Geist. Hilf mir, o Gott mein Heiland, und erlöse mich von den Banden meiner Sünden um Deines Namens willen. Gehe nicht ins Gericht mit Deinem Diener; denn wer wird vor Dir bestehen mögen? Erbarme Dich meiner, o Gott, erbarme Dich meiner und unter dem Schatten Deiner Flügel beschütze mich. Auf Dich, o Herr, habe ich gehofft: ich werde nicht zu Schanden werden in Ewigkeit. Amen.

Nun beichte deine Sünden wie S. 128.

Gebete nach der hl. Beicht.

Aufopferung.

Anbetung, Preis und Dank sei Dir, Herr Jesu Christe, Du Quelle der Gnade und des Lebens! Du hast mich nicht verschmäht, sondern mich als der gute Hirt liebreich auf Deine Schultern genommen und mir durch das heilige Sacrament der Buße alle meine Sünden ver-

geben. Ich bitte Dich demüthig, Du wollest meine abgelegte Beicht durch die Verdienste und Fürbitte Deiner liebreichsten Mutter, des hl. Aloysius und aller Heiligen zu Gnaden aufnehmen, und was mir jetzt und sonst an wahrer Reue, vollkommener Beicht und Genugthuung gemangelt hat, durch Deine große Güte und Barmherzigkeit ersetzen. Amen.

Danksagung.

Was soll ich Dir, o Herr, vergelten für Alles, was Du an mir gethan? Was soll ich thun, um Dir meinen Dank zu beweisen für die unschätzbare Gnade, welche Du mir im hl. Sacramente der Buße erwiesen hast? Du hast die Ketten zerrissen, welche mich an das Verderben fesselten, die Wunden meiner Seele geheilt und ihr als barmherziger Samaritan den lindernden Balsam Deiner Gnade eingeträufelt. Du hast mir alle meine Sünden vergeben und mir wiederum den süßen Frieden der Kinder Gottes verliehen. Deßhalb will ich Dir ein Lobopfer bringen alle Tage meines Lebens und Deine unendliche Barmherzigkeit preisen. Amen.

Psalm 102.

Preise, meine Seele, den Herrn, und Alles, was in mir ist, lobe seinen heiligen Namen.
Preise, meine Seele, den Herrn und vergiß nicht alle seine Gaben.
Er ist's, der vergibt alle deine Sünden, der heilet alle deine Gebrechen;
Der vom Untergang errettet dein Leben, der dich krönet mit Gnade und Erbarmen;
Der mit Gutem stillet dein Verlangen; erneuet wird deine Jugend wie die des Adlers.
Erbarmen übt der Herr und Gericht Allen, die Unrecht leiden.
Kund that er seine Wege dem Moses und den Kindern Israels seinen Willen.
Gnädig und barmherzig ist der Herr, langmüthig und voll Huld.
Nicht auf immer will er zürnen, nicht auf ewig drohen.
Nicht nach unsern Sünden that er uns, und nicht nach unsern Missethaten vergalt er uns.
Denn so hoch der Himmel über der Erde, hat er befestigt sein Erbarmen über die, so ihn fürchten.
Soweit der Aufgang ist vom Untergang, entfernte er von uns unsere Missethaten.
Wie sich erbarmt ein Vater seiner Kinder, so hat sich erbarmt der Herr derer, die ihn fürchten.
Denn er kennet unser Gebilde, gedenket, daß wir Staub sind.

Der Mensch, wie Heu sind seine Tage, wie des Feldes Blume, so verblühet er.

Wenn ein Lüftchen hinfährt über ihn, so hält er nicht aus, und man erkennet nicht mehr seine Stätte.

Die Barmherzigkeit des Herrn aber währet von Ewigkeit zu Ewigkeit über die, so ihn fürchten und seine Gerechtigkeit ist auf Kindeskindern

Bei jenen, welche halten seinen Bund und eingedenk sind seiner Gebote, um sie zu erfüllen.

Der Herr hat im Himmel bereitet seinen Thron, und seine Königsmacht herrschet über Alle.

Preiset den Herrn, alle seine Engel, ihr gewaltig an Kraft, die ihr vollziehet sein Wort, sobald ihr höret den Laut seiner Reden.

Preiset den Herrn, ihr alle seine Heere, ihr seine Diener, die ihr seinen Willen vollstrecket.

Preiset den Herrn, alle seine Werke, an jedem Orte seiner Herrschaft. Preise, meine Seele, den Herrn!

Ehre sei dem Vater.

(Hier verrichte wo möglich deine Bußgebete.)

Schlußgebet.

Gerechter und barmherziger Gott, in unendlicher Liebe hast Du mir die Sünden und die ewigen Strafen erlassen; aber nur Weniges habe ich meinerseits

gethan, um die Nachlassung verdienter zeitlichen Strafen zu erlangen und Deiner Gerechtigkeit einige Genugthuung zu leisten. Daher vereinige ich diese mir auferlegte Buße mit dem schmerzenvollen Kreuzestode meines göttlichen Heilandes, welcher überreiche Genugthuung für mich geleistet hat, und nehme mir vor, alle Leiden, die Du über mich verhängen wirst, in Geduld zu ertragen. Ich will meinen Willen verleugnen, meine Sinne bezähmen, meine Leidenschaften bekämpfen und dem Nächsten jeden Dienst der Liebe und Demuth erweisen. Alles dieses soll zur Genugthuung für meine Sünden geschehen. Endlich will ich nach Kräften die Abläſſe der Kirche zur Tilgung der noch übrigen zeitlichen Strafen gewinnen. Bestätige und bekräftige, o Gott, was Du an mir gewirkt hast.

Seligste Jungfrau Maria, Du Stärke der Schwachen, mein hl. Schutzengel und Du mein auserwählter Schutzheiliger Aloysius, bittet für mich, daß ich im Guten standhaft bleibe und der Verheißungen Jesu Christi theilhaftig werde. Amen.

Die sieben Busspsalmen,

oder Reuegebete des Königs und Propheten David, welche Jedermann mit großem Nutzen auf sich anwenden kann.

Erster Bußpsalm.

(Psalm 6.)

Klage einer geängstigten Seele mit freudiger Aussicht auf Erhörung.

Herr, straf mich nicht in Deinem Grimme; in Deinem Zorne züchtige mich nicht.

Erbarme Dich meiner, o Herr, denn ich bin elend; heile mich, o Herr, denn an Mark und Bein erzittere ich.

Und meine Seele ist sehr bestürzt; aber ach, Ewiger, wie so lange (zögerst Du, mir zu helfen)?

Wende Dich zu mir, o Herr, und rette meine Seele; mache mich heil um Deiner Barmherzigkeit willen.

Denn im Tode gedenket Niemand Deiner; und im Todtenreiche, wer wird da Dich preisen?

Ich bin matt vom Seufzen, ich bade allnächtlich mein Bett und netze mit Thränen meine Lagerstätte.

Verstöret ist von Gram mein Auge; gealtert bin ich vor all meinen Feinden.

Weichet von mir alle Uebelthäter; denn erhört hat der Herr die Stimme meines Flehens.

Erhöret hat der Herr meine Seufzer; der Herr hat mein Gebet angenommen.

Schamroth und zu Schanden sollen werden

alle meine Feinde; sie sollen sich wenden und allsogleich erröthen.

Ehre sei dem Vater.

Zweiter Bußpsalm.

(Psalm 31.)

Freudiges Frohlocken einer reuigen Seele nach Vergebung der Sünden.

Selig die, deren Missethaten vergeben und deren Sünden bedeckt sind.

Selig der Mann, welchem der Herr seine Schuld nicht zurechnet, und in dessen Geist nicht Täuschung ist.

Weil ich geschwiegen, verwelkten meine Gebeine ob ununterbrochenen Stöhnens.

Denn Tag und Nacht lag schwer auf mir Deine Rechte; ich ward hingejagt von Jammer zu Jammer durch den Stachel meines Gewissens,

Bis ich meine Sünde Dir bekannte und meine Ungerechtigkeit nicht verhehlte.

Ich sprach: Ich will meine Ungerechtigkeit dem Ewigen bekennen wider mich: und Du hast mir vergeben meiner Sünde Missethat.

Um dieses soll zu Dir flehen jeder Gottesfürchtige zur rechten Zeit; dann mögen Wasserfluthen kommen: ihn werden sie nicht erreichen.

Du bist meine Zuflucht vor der Trübsal, die mich ängstigt; Du bist mein Frohlocken, errette mich von denen, die mich umlagern.

„Verstand will ich dir geben (spricht der Herr)

und dich unterweisen, welchen Weg du wandeln sollst; heften will ich auf dich meine Augen."

Werdet nicht wie Roß und Maulthier ohne Einsicht; Zaum und Gebiß zwingt ihre Backen, weil sie sonst nicht folgen.

Viele Zuchtruthen kommen über den Sünder; wer aber auf Gott vertraut, den wird Barmherzigkeit umfangen.

Freuet euch im Herrn, jauchzet ihr Gerechte, frohlocket alle, die rechten Herzens sind!

Ehre sei dem Vater.

Dritter Bußpsalm.

(Psalm 37.)

Klägliche Bitte zu Gott um Errettung aus dem Elend, in welches die Sünde stürzt.

Herr, straf mich nicht in Deinem Grimme; züchtige mich nicht in Deinem Zorne.

Ach, tief haften in mir Deine Pfeile, und schwer liegt Deine Hand auf mir.

Nichts Gesundes ist an meinem Fleische ob Deines Zornes; mein Gebein hat nicht Ruhe meiner Sünden wegen.

Denn meine Missethaten reichen über meinen Scheitel, gleich einer ungeheuren Bürde lasten sie auf mir.

Meine Wunden faulen und eitern wegen meiner Thorheit.

Elend bin ich und ganz und gar niedergebeugt; betrübt geh' ich den ganzen Tag einher.

Meine Lenden sind voll von Weh, und es schwindet hin mein Fleisch.
Ganz zerschlagen bin ich, ganz zermalmt; laut jammere ich vor Herzensangst.
Herr, Du kennst all mein Verlangen, und mein Seufzen ist Dir nicht verborgen.
Mein Herz ist in Verwirrung, verlassen hat mich meine Kraft; ja das Augenlicht sogar ist von mir gewichen.
Meine Freunde und meine Nächsten haben sich genaht und wider mich sich aufgestellt;
Und die mir nahe standen, stehen ferne, und die mir nach dem Leben trachten, drängen sich an mich.
Die mein Unglück wollen, reden Lüge und sinnen Trug den ganzen Tag.
Doch ich höre nicht, bin wie ein Tauber, wie ein Stummer, der den Mund nicht öffnet;
Wie ein Mensch, der nichts vernimmt und keine Widerrede im Munde führt.
Denn auf Dich, o Herr, hoffte ich; Du wirst mich erhören, mein Herr und Gott!
Und ich bitte, daß meine Feinde nicht über mich frohlocken; da mein Fuß wankte, führten sie Spottreden über mich.
Denn ich bin den Geißeln ausgesetzt, immer ist mein Schmerz vor meinem Angesichte.
Und offen will ich meine Missethat verkünden und gedenken meiner Sünden.
Meine Feinde aber leben übermächtig; viel sind ihrer, die mich hassen widerrechtlich.

Für das Gute vergelten sie mir Böses, sind mir feind, daß ihr Bestes ich gesucht.
Verlaß mich nicht, o Herr, mein Gott! weiche nicht von mir.
Merk' auf meine Hilfe, o Herr, Du Gott meines Heils!
Ehre sei dem Vater.

Vierter Bußpsalm.

(Psalm 50.)

Offenes reuevolles Bekenntniß der Schuld, Flehen um Tilgung derselben und Bitte um gnadenvolle Neuschaffung.

Erbarme Dich meiner, o Gott, nach Deiner großen Barmherzigkeit,
Und nach der Fülle Deiner Erbarmungen tilge meine Missethat.
Wasche mich mehr und mehr von meiner Ungerechtigkeit und reinige mich von meiner Sünde.
Denn ich erkenne meine Missethat, und meine Sünde tritt allzeit gen mich hin.
Dir allein hab' ich gesündigt und Böses vor Dir gethan, so daß Du als gerecht dastehst in Deinem Urtheil und obsiegest im Gerichte.
Denn sieh in Sünden bin ich empfangen, und in Sünden empfing mich meine Mutter.
Nun denn, Du hast die Wahrheit lieb, Du hast mir die verborgenen Tiefen Deiner Weisheit kund gethan.
Besprenge mich mit Hysop, und ich werde rein werden; wasche mich, und ich werde weißer sein als der Schnee.

Laß mein Ohr Freude und Wonne hören, dann wird frohlocken mein zerschlagenes Gebein.

Wende Deinen Blick von meinen Sünden ab und alle meine Missethaten tilge.

Ein reines Herz erschaff' in mir, o Gott, und den rechten Geist erneuere in meinem Innern.

Verwirf mich nicht vor Deinem Angesichte, nimm Deinen heiligen Geist nicht weg von mir.

Schenke mir wieder die Wonne Deines Heiles und im edlen Geiste befestige mich.

Dann will ich lehren die Ungerechten Deine Wege, und die Gottlosen sollen sich zu Dir bekehren.

Erlöse von Blutschuld mich, o Gott, Du Gott meines Heiles, und meine Zunge soll Deine Gerechtigkeit preisen.

Herr, eröffne meine Lippen, und mein Mund wird Dein Lob verkünden.

Hättest Du ein Opfer verlangt, fürwahr ich hätte es Dir dargebracht; aber an Brandopfern hast Du kein Gefallen.

Ein Opfer für Gott ist ein zerknirschter Geist; ein reuevolles und demüthiges Herz wirst Du, o Gott, nicht verschmähen.

(Chor:) Herr, thue Sion wohl nach Deiner Huld, daß aufgebaut werden die Mauern von Jerusalem.

Dann wirst Du Opfer der Gerechtigkeit empfangen,

Gaben und Brandopfer; dann wird man Kälber legen auf Deinen Altar.

Ehre sei dem Vater.

Fünfter Bußpsalm.

(Psalm 101.)

Elend der Sünde und Seufzen nach Erlösung aus ihrer Gefangenschaft, wie das Volk Israel ehedem um Befreiung aus der babylonischen Knechtschaft seufzte.

Herr, erhöre mein Gebet und laß mein Rufen zu Dir kommen.

Nicht wende von mir ab Dein Angesicht; an jedem Tage meiner Trübsal neige Dein Ohr zu mir.

Wann immer ich zu Dir aufrufe, erhöre mich alsbald;

Denn meine Tage schwinden hin wie Rauch; meine Gebeine verdorren wie dürres Reis.

Zerschlagen bin ich wie Heu, verwelkt ist mein Herz, weil ich vor Leid vergaß, mein Brod zu essen.

Von dem Rufe meiner Klagen bin ich auf Haut und Knochen abgezehrt.

Dem Pelikan der Wüste gleich' ich; ich bin wie eine Nachteule im Gemäuer.

Schlaflos bin ich und wie ein Sperling, einsam auf dem Dache.

Den ganzen Tag höhnen mich meine Feinde, und die mich lobten, schwören über mich.

Asche habe ich wie Brod gegessen, mit Thränen meinen Trank gemischt:

Vor Deinem Zorn und Grimm; denn Du hobst mich empor und warfst mich nieder.

Meine Tage schwinden wie ein Schatten, verdorrt bin ich wie Heu;
Doch Du, o Herr, Du bleibst in Ewigkeit, und Dein Andenken von Geschlecht zu Geschlecht.
Du wirst Dich erheben und Sions Dich erbarmen; denn Zeit ist es, sich seiner zu erbarmen, gekommen ist die Zeit.
Selbst an seinen Trümmern haben Deine Diener Wohlgefallen; und sie bedauern seinen Schutt.
Und die Heiden werden Deinen Namen fürchten, o Herr, alle Erdenkönige Deine Herrlichkeit.
Denn Sion wird der Herr aufbauen und erscheinen in seiner Glorie.
Beachtet hat der Ewige das Flehen der Demüthigen und nicht verschmäht ihre Bitte.
Man schreibe dies der Nachwelt auf, und das kommende Geschlecht wird Gott dafür lobpreisen,
Daß der Herr niederschaute von seiner heiligen Höhe und vom Himmel blickte auf die Erde,
Zu hören der Gefangenen Seufzer, zu erlösen die Kinder der Erschlagenen,
Damit sie in Sion den Namen des Herrn und sein Lob verkünden in Jerusalem.
Die Nationen werden sich versammeln zu Einem Volke und ihre Könige, dem Herrn zu dienen.
Ich sprach zu ihm auf dem Wege meiner Kraft:
„Thue mir kund meiner Tage geringe Zahl.

Rufe mich nicht ab inmitten meiner Tage, Du, dessen Jahre währen durch alle Geschlechter."

Im Anfang, Herr, hast Du die Erde gegründet, und die Himmel sind Deiner Hände Werk.

Sie werden vergehen, Du aber bleibst; sie alle altern wie ein Gewand.

Wie ein Kleid änderst Du sie, und sie sind verwandelt; Du aber bleibst derselbe und nie versiechen Deine Jahre.

Die Kinder Deiner Diener werden Wohnung haben, und ihr Stamm besteht in Ewigkeit.

Ehre sei dem Vater.

Sechster Bußpsalm.

(Psalm 129.)

Vertrauen auf die unendliche Erbarmung Gottes, welcher aus dem Abgrunde des menschlichen Elendes errettet.

Aus den Tiefen rufe ich zu Dir, o Herr! Herr, erhöre meine Stimme.

Laß Deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens.

O Herr! wenn Du der Missethaten gedenken willst, Herr, wer wird bestehen mögen?

Aber bei Dir ist Begnadigung, und um Deines Gesetzes willen vertraue ich auf Dich, o Herr!

Meine Seele verläßt sich auf sein Wort; meine Seele hoffet auf den Herrn.

Von der Morgenwache bis zur Nacht soll Israel hoffen auf den Herrn.

Denn bei dem Herrn ist Barmherzigkeit und überreiche Erlösung.

Ja, er wird Israel erlösen von allen seinen Sünden.

Ehre sei dem Vater.

Siebenter Bußpsalm.

(Psalm 142.)

Aufruf einer von Feinden bedrängten Seele zu Gott um Hilfe und Belehrung.

Herr, erhöre mein Gebet, achte auf mein Flehen nach Deiner Wahrheit; erhöre mich nach Deiner Gerechtigkeit.

Gehe nicht ins Gericht mit Deinem Diener; denn wer da immer lebt, besteht nicht als gerecht vor Deinem Angesicht.

Der Feind verfolgt meine Seele; er beugt nieder in den Staub mein Leben.

Er legt mich in Finsterniß wie aus der Welt Geschiedene; geängstigt ist mein Geist in mir, mein Herz im Innersten beklommen.

Eingedenk bin ich der vergangenen Tage, ich erwäge all Deine Thaten; ich sinne nach über die Werke Deiner Hände.

Ich strecke meine Hände nach Dir aus; gleich wasserlosem Lande lechzet meine Seele nach Dir.

Erhöre mich, o Herr, geschwind! mein Geist verschmachtet.

Wende nicht von mir Dein Angesicht; sonst gleich' ich den ins Grab Gesunkenen.

Frühzeitig laß Deine Erbarmung mich gewahren; denn auf Dich habe ich vertraut.

Zeige mir den Weg, den ich wandeln soll; denn zu Dir habe ich meine Seele erhoben.

Rette mich von meinen Feinden, Herr; Du bist meine Zuflucht; lehre mich nach Deinem Willen handeln, denn Du bist mein Gott.

Dein guter Geist wird leiten mich auf ebener Bahn; neu wirst Du mich beleben, o Herr, um Deines Namens willen nach Deiner Güte.

Wirst entreißen aus der Trübsal meine Seele, in Deiner Huld zerstreuen meine Feinde.

Ja, vertilgen wirst Du alle, die meine Seele beängstigen; denn ich bin ja Dein Diener.

Ehre sei dem Vater.

Communionandacht.

Vorbemerkung.

Du willst das allerheiligste unter den heiligen Sacramenten empfangen: bereite dich auch auf die allerwürdigste Weise darauf vor.

Du empfängst Jesum Christum selbst, den Urheber des Lebens, den Spender der Gnaden, das Brod, das vom Himmel herabgekommen ist und der Welt das Leben gibt, das Manna des neuen Bundes, das Brod der Engel, das Unterpfand unserer künftigen Auferstehung, das allerheiligste Sacrament, das unser Trost im Leben, im Tode unsere Hoffnung und unsere Beseligung im Himmel ist. Hier ist Jesus in seiner Demuth und Verborgenheit, dort in seiner Majestät und Herrlichkeit zugegen. Hier zeigt er die Majestät seiner Liebe zu uns, dort die Majestät seiner Gottheit. Du empfängst das kostbarste Kleinod und die edelste Gabe, welche Gott seinen Gläubigen geschenkt hat, den verborgenen Edelstein, die kräftigste und gnadenreichste Speise, den theuersten Schatz, worin du findest und ge-

nießest den zarten Fronleichnam Jesu Christi, unsers Herrn und Erlösers, der nach seiner Natur und Gnade bei uns ist und bleibt, der wahre Emmanuel (Gott mit uns) bis zum Ende der Welt laut seiner Verheißung (Matth. 28, 20). — Dies ist das Geheimniß der Liebe Gottes zu den Menschen.

Die hl. Communion ist ein großes Werk; denn nicht den Menschen wird eine Wohnung zubereitet, sondern Gott. „Darum prüfe der Mensch sich selbst, und dann erst esse er von diesem Brode und trinke aus diesem Kelche; denn wer unwürdig dieses Brod ißt oder den Kelch des Herrn trinkt, der ist schuldig des Leibes und Blutes des Herrn, der ißt und trinkt sich selbst das Gericht, weil er den Leib des Herrn nicht unterscheidet." Reinige deßhalb dein Herz zuvor durch würdigen Empfang des hl. Bußsacramentes von jeder schweren Sünde und nahe dann in Demuth und Vertrauen Christo als einem heiligen Feuer, das jede noch übrige Makel der Sünde verzehrt. Je besser deine Vorbereitung und je größer deine Andacht ist, desto reichere Gnaden spendet dir dein Heiland.

Der würdige Genuß des Allerheiligsten schreckt den bösen Feind, schwächt seine Gewalt, zähmt die unordentlichen Begierden, heilt die täglichen Fehltritte, erleuchtet den Verstand, gibt göttliche Weisheit, bestärkt den Glauben, mehrt die Hoffnung, macht himmlisch gesinnt, erhebt zur Andacht, heiligt die Nächstenliebe, tröstet in Trübsal, nährt die Hungernden, stärkt die Schwachen, heilt die Kranken, gibt süßen Vorgeschmack der künftigen Seligkeit und führt zur Auferstehung und Verklärung. (Joh. Kap. 6.)

Willst du diese Gnaden empfangen und mit Gott stets inniger geeinigt werden, so nahe oft und würdig dem Tische des Herrn. Säume nicht zu kommen, so oft es dir Zeit und Umstände erlauben; denn der Herr ladet dich liebevoll zu seinem Mahle und verlangt dich zu beseligen. Begnüge dich darum nicht mit dem Gebote der Kirche, das nur für die Läßigen gegeben ist, jährlich wenigstens einmal zu communiciren; warte auch

nicht auf den Ruf und die Anordnung der Schule, sondern thue als eifriger Christ mehr, als du thun mußt, um ein Christ und Schüler bleiben zu können. Jesus ruft uns immerdar zu: „Mit Sehnsucht verlange ich, dies Mahl mit euch zu halten."

Nach der heil. Communion verharre einige Zeit in freudig dankender Anbetung deines Heilandes, der in deinem Herzen wohnt, und begehre von ihm jegliche Gnade für dich und die Deinigen. Damit du nicht alsbald wieder in die Nacht der Sünde zurückfallest, sprich öfter am Tage der hl. Communion mit den Jüngern: „Herr, bleibe bei uns; denn es will Abend werden."

Betrachtung,

am **Vorabende** oder am **Morgen** der hl. Communion anzustellen nach Thomas von Kempis, Nachfolge Jesu Christi, IV. Buch, Kap. 1.

„Kommet alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken," spricht der Herr. „Das Brod, das ich euch geben werde, ist mein Fleisch für das Leben der Welt. Nehmet hin und esset, das ist mein Leib, der für euch wird hingegeben werden; thut dies zu meinem Andenken. Wer mein Fleisch ißt und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich in ihm. Die Worte, die ich zu euch geredet habe, sind Geist und Leben."

Das sind Deine Worte, o Christe, Du ewige Wahrheit, weil Du sie gesprochen; aber auch mein sind sie, weil Du sie zu meinem Heile vorgetragen hast. Diese Worte voll so großer Innigkeit, voll Süßigkeit und Liebe, muntern mich auf; aber es schrecken mich meine

eignen Vergehen, und mein unreines Gewissen stößt mich zurück, so große Geheimnisse zu empfangen. Es lockt mich die Süßigkeit Deiner Worte an, aber die Menge meiner Sünden beugt mich nieder.

Du befiehlst, ich solle vertrauensvoll zu Dir hinzutreten, wenn ich Antheil an Dir haben will, und ich solle die Nahrung der Unsterblichkeit empfangen, wenn ich das ewige Leben und die ewige Herrlichkeit besitzen will. „Kommet alle zu mir, sagst Du, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken."

O liebliches und freundliches Wort im Ohre des Sünders, daß Du, mein Herr und Gott, den Dürftigen und Armen einladest zur Theilnahme an Deinem allerheiligsten Leibe! Aber wer bin ich, o Herr, daß ich mir herausnehme, zu Dir hinzuzutreten? Sieh die Himmel der Himmel vermögen Dich nicht zu umfassen, und Du sagst: „Kommet alle zu mir." Scheu erfasset die Engel und Erzengel, Furcht die Heiligen und Gerechten, und Du sagst: „Kommet alle zu mir." Wenn Du, o Herr, dies nicht sagtest, wer würde es für wahr halten? und wenn Du es nicht gebötest, wer würde sich vermessen hinzuzutreten?

Noe der Gerechte arbeitete hundert Jahre am Bau der Arche, um mit Wenigen gerettet zu werden: und ich, wie werde ich in Einer Stunde mich vorbereiten können, um den Baumeister der Welt mit Ehrfurcht zu empfangen? — Moses, Dein großer Diener und Dein be-

sonderer Freund, baute eine Lade aus unverweslichem Holze und bekleidete sie mit dem reinsten Golde, um die Gesetzestafeln darin niederzulegen: und ich verwesliches Geschöpf will es wagen, Dich, den Urheber des Gesetzes und den Spender des Lebens, so leichthin aufzunehmen? — Salomon, der weiseste König Israels, baute sieben Jahre an dem Prachttempel zum Ruhme Deines Namens und feierte acht Tage lang das Fest seiner Einweihung; tausend Friedensopfer brachte er dar und stellte die Bundeslade unter Posaunenklang und Jubel feierlich an der für sie bereiteten Stätte auf: und ich unglücklichster und armseligster Mensch, wie soll ich Dich in meine Wohnung einführen, der ich kaum eine halbe Stunde in Andacht zubringen kann? ja wenn nur einmal eine halbe Stunde würdig!

O mein Gott, wie sehr waren jene bemüht, nach Deinem Wohlgefallen zu handeln! Ach, wie unbedeutend ist hingegen das, was ich thue! Wie kurze Zeit wende ich auf, wenn ich mich zur hl. Communion vorbereite! Selten bin ich ganz gesammelt, sehr selten von aller Zerstreuung frei. Und wahrhaftig, bei Deiner heilbringenden göttlichen Gegenwart sollte mir kein ungeziemender Gedanke begegnen, auch kein Geschöpf mich beschäftigen, da ich vorhabe, nicht einen Engel, sondern den Herrn der Engel gastlich aufzunehmen.

Es ist jedoch ein gewaltig großer Unterschied zwischen der Bundeslade mit ihren Hei=

ligthümern und Deinem allerreinsten Leibe mit seinen unsäglichen Tugendkräften, zwischen jenen gesetzlichen Opfern, den Vorbildern des künftigen, und dem wahren Opfer Deines Leibes, der Erfüllung aller alten Opfer. Warum erglühe ich also nicht stärker nach Deiner ehrwürdigen Gegenwart? Warum bereite ich mich nicht sorgfältiger zum Genusse Deines Heiligen vor, da doch jene alten heiligen Patriarchen und Propheten, selbst Könige und Fürsten mit dem gesammten Volke einen so großen Andachtseifer zur Gottesverehrung an den Tag gelegt haben?

O Gott, unsichtbarer Schöpfer der Welt, wie wunderbar handelst Du mit uns, wie lieblich und freundlich verkehrst Du mit Deinen Auserwählten, denen Du im heiligen Sacramente Dich selbst zum Genusse hingibst!

O wunderbare und geheimnißvolle Gnade des Sacramentes, welche nur die Christgläubigen kennen, die Ungläubigen aber und die Knechte der Sünde nicht erfahren können! In diesem Sacramente wird geistige Gnade mitgetheilt, und in der Seele die verlorene Tugend wieder hergestellt, und die durch die Sünde zerstörte Schönheit kehret zurück. Seine Gnadenwirkung ist bisweilen so groß, daß aus der Fülle der mitgetheilten Gnade sich nicht nur der Geist, sondern auch der schwache Leib bedeutend gekräftigt fühlt.

Sehr zu beklagen und zu bejammern ist unsere Lauheit und Nachlässigkeit, daß wir uns

nicht mit größerer Begierde zum Empfange Christi hingezogen fühlen, auf welchem die ganze Hoffnung und das Verdienst derer beruht, welche das Heil erben sollen.

Denn wenn dieses allerheiligste Geheimniß nur an einem Orte gefeiert und nur von Einem Priester in der Welt consecrirt würde, welch große Sehnsucht würden wohl die Leute nach jenem Orte und nach einem solchen Priester Gottes tragen, um die göttlichen Geheimnisse feiern zu sehn? Nun aber sind viele Priester bestellt, und an vielen Orten wird Christus geopfert, damit sich die Gnade und Liebe Gottes zu den Menschen desto größer zeige, je weiter die hl. Communion über den Erdkreis verbreitet ist.

Dank sei Dir, guter Jesu, ewiger Hirte, der Du Dich gewürdiget hast, uns Arme und Verbannte mit Deinem kostbaren Leibe und Blute zu erquicken und zum Genusse dieser Geheimnisse durch den Ausspruch Deines eignen Mundes einzuladen, indem Du sagst: „Kommet alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid, und ich will euch erquicken."

Gebete vor der hl. Communion.

(Bete nach Zeit und Auswahl folgende Gebete.)

Vom hl. Basilius.

O Herr, überaus unwürdig erkenne ich mich, theilhaftig zu werden Deines unbefleckten Leibes und kostbaren Blutes;

ich esse und trinke mir das Gericht, wofern ich Deinen Leib und Dein Blut, o Herr Jesu Christe, mein Gott, nicht unterscheide. Doch vertrauend auf Deine große Erbarmung komme ich zu Dir, der Du gesprochen: „Wer mein Fleisch ißt und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich in ihm.“ Erbarme Dich also meiner, o Herr, und verstoße mich armen Sünder nicht, sondern handle mit mir nach Deiner großen Barmherzigkeit, auf daß diese hochheiligen Geheimnisse mir gereichen mögen zur Arznei, zur Reinigung, zur Erleichterung, zum Gegengift gegen die Sünden, zum Heile und zur Heiligung meiner Seele und meines Leibes, zur Verabscheuung aller bösen Einbildungen und Werke, zum kräftigen Widerstande gegen die Versuchungen des Widersachers, zum Vertrauen und zur Liebe gegen Dich, zur Besserung meines Lebens, zur Sicherung meiner Beharrlichkeit, zur Vermehrung der Tugend und der Vollkommenheit, zur Vollendung in Deinen Geboten, zur Mittheilung des hl. Geistes, zur Wegzehrung des ewigen Lebens und zur kräftigen Vertheidigung bei Deinem furchtbaren Richterstuhle. Amen.

Hymnus

S. Francisci Xaverii.

O Deus, ego amo te,
Nec amo te, ut salves me,
Aut quia non amantes te
Aeterno punis igne.

Tu, tu, mi Jesu, totum me
Amplexus es in cruce,
Tulisti clavos, lanceam
Multamque ignominiam,

Innumeros dolores,
Sudores et angores
Ac mortem; et haec propter me
Ac pro me peccatore.

Cur igitur non amem te,
O Jesu amantissime!
Non, ut in coelo salves me
Aut ne aeternum damnes me
Nec praemii ullius spe.

Sed sicut tu amasti me,
Sic amo et amabo te,
Solum quia Rex meus es
Et solum quia Deus es. Amen.

Hymnus.

(Vom hl. Franz Xaver, † 1552.)

O Gott, von Herzen lieb' ich Dich,
Nicht, daß Du selig machest mich,
Noch weil Du, die nicht lieben Dich,
Mit Feuer strafest ewiglich.

Du, Jesu, Du hast Dich erbarmt,
Am Kreuz in Liebe mich umarmt,
Ertrugst die Nägel und den Speer
Und viele Schmach und Peinen schwer

Und Schmerzen ohne Zahl
Und blut'gen Schweiß und Qual,
Den Kreuzestod — und zwar für mich,
Der ich so oft beleidigt Dich.

Wie sollt' ich da nicht lieben Dich,
Dich, Jesu, der so liebte mich!
Aus Liebe einzig lieb' ich Dich,
Nicht, daß Du einst beseligst mich
Und dort nicht ewig strafest mich.

Nein, wie zuvor Du liebtest mich,
So lieb' und will ich lieben Dich,
Allein, weil Du mein König bist,
Allein nur, weil mein Gott Du bist. Amen.

Hymnus

S. Thomae Aquinatis.

Adoro te devote, latens Deitas,
Quae sub his figuris vere latitas;
Tibi se cor meum totum subjicit,
Quia te contemplans totum deficit.

Visus, gustus, tactus in te fallitur,
Sed auditu solo tuto creditur:
Credo quidquid dixit Dei filius,
Nil hoc veritatis verbo verius.

In cruce latebat sola Deitas,
Sed hic latet simul et humanitas;
Ambo tamen credens atque confitens
Peto, quod petivit latro poenitens.

Plagas, sicut Thomas, non intueor,
Deum tamen meum te confiteor;

Hymnus.

(Vom hl. Thomas v. Aquin, † 1274.)

In Demuth bet' ich Dich, verborgne Gottheit an,
Ob auch mein blöder Sinn Dich nicht entdecken kann,
In dieser Brodsgestalt bist Du wahrhaftig hier,
Mein Geist ermattet ganz und unterwift sich Dir.

Gesicht, Geschmack, Gefühl thut hier den Schein nur kund;
Doch das Gehör verleiht den wahren Glaubensgrund.
Was Gottes Sohn gesagt, ist auch der Glaube mein,
Es ist der Wahrheit Wort, und was kann wahrer sein?

Am Kreuzesstamme war die Gottheit nur verhüllt,
Hier hüllt die Menschheit auch sich gnädig in ein Bild;
Doch beide glaub' ich fest, den Menschen und den Gott,
Und fleh' um Gnad', wie einst der Schächer that im Tod.

Die Wunden seh' ich nicht, wie Thomas einst sie sah;
Doch ruf' ich: Herr mein Gott, Du bist wahrhaftig da!

Fac me tibi semper magis credere,
In te spem habere, te diligere.

O memoriale mortis domini,
Panis vivus, vitam praestans homini,
Praesta meae menti de te vivere,
Et te semper illi dulce sapere.

Pie pelicane, Jesu Domine,
Me immundum munda tuo sanguine,
Cujus una stilla salvum facere
Totum mundum quit ab omni scelere.

Jesu, quem velatum nunc aspicio,
Oro, fiat illud, quod tam sitio,
Ut te revelata cernens facie
Visu sim beatus tuae gloriae. Amen.

O gib, daß mehr und mehr mein Glaube sich
erneu',
Gib Hoffnung und Vertraun, gib Lieb' und
Liebestreu.

O Denkmal meines Herrn an seinen bittern Tod,
O Kraft des ewigen Worts, o wahres Lebens-
brod:
Gib, daß von Dir allein sich meine Seele nährt
Und nichts mehr außer Dir in aller Welt be-
gehrt.

O Pelikan der Liebe, Jesu, süßes Gut,
Ach, wasche rein mein Herz mit Deinem theu-
ren Blut;
Ein einz'ger Tropfen macht die ganze Erde neu,
Wascht alle Sünder rein und wascht sie schul-
denfrei.

O Jesu, den ich jetzt verhüllt nur schauen
kann,
Wann wird es mir geschehn, wann bricht der
Morgen an,
Daß unverhüllt ich Dich anschau' von Angesicht
Und ewig selig sei in Deiner Glorie Licht!

Vom hl. Thomas von Aquin.

Allmächtiger, ewiger Gott, sieh, ich trete zum hochheiligen Sacramente Deines eingebornen Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi. Ich trete hinzu als Kranker zum Leben spendenden Arzte, als Unreiner zum Quell der Barmherzigkeit, als Blinder zum Lichte der ewigen Klarheit, als Armer und Dürftiger zum Herrn des Himmels und der Erde.

Darum flehe ich zur Fülle Deiner unendlichen Freigebigkeit und Güte, heile gnädig meine Krankheit, wasche rein meine Makel, erleuchte meine Blindheit, bereichere mich Armen, bekleide meine Blöße, damit ich Dich, das Engelbrod, den König der Könige, den Herrn der Herrscher, mit solcher Ehrfurcht und Demuth, mit solcher Zerknirschung und Andacht, mit solcher Reinheit und Gläubigkeit, mit solchen Vorsätzen und Gesinnungen empfange, wie es dem Heile meiner Seele frommt.

Gib mir, daß ich nicht bloß das Sacrament Deines Leibes und Blutes empfange, sondern auch die Kraft und Wirkung desselben. O allgütigster Gott, laß

mich den Leib Deines eingebornen Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, welchen er aus der allerreinsten Jungfrau Maria angenommen hat, so würdig empfangen, daß ich dadurch seinem geheimnißvollen Leibe einverleibt und unter seine Glieder gezählt zu werden verdiene.

O liebreichster Vater, gib, daß ich Deinen geliebten Sohn, den ich nun auf meiner Pilgerreise verhüllt empfangen will, einst unverhüllten Angesichts ewig schaue, ihn, der mit Dir lebt und regiert in Einheit mit dem hl. Geiste Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Tugendübungen vor der hl. Communion.

Glaube. O mein Jesu! ich glaube festiglich Alles, was Du geoffenbaret hast und durch Deine Kirche zu glauben uns vorstellest; besonders aber glaube ich, daß Du wahrhaft gegenwärtig bist in dem heiligsten Sacramente des Altars, weil Du, die ewige unfehlbare Wahrheit, solches gesagt hast.

Anbetung. O mein Jesu! in Vereinigung mit allen Engeln und Heiligen bete ich Dich an im heiligsten Sacramente, in welchem Du aus Liebe zu mir

verborgen bist; ich bete Dich an als meinen Herrn und Gott, meinen Schöpfer und Erlöser.

Reue. O mein Jesu! alle meine Sünden bereue ich von ganzem Herzen, weil ich dadurch Dich, meinen gütigsten Gott, den ich über Alles liebe, erzürnt und beleidigt habe.

Demuth. Mein Herr und Heiland! wie darf ich Dir nahen nach so vielen Beleidigungen? Wahrlich, ich bin nicht würdig, Dich in mein Herz aufzunehmen; doch sprich nur ein Wort, und meine Seele wird gesund.

Hoffnung. Ja, liebevollster Jesu! Deine Erbarmung ist ohne Grenzen. Du kommst zu mir, willst wohnen in meinem Herzen; so wirst Du auch, ich hoffe es zuversichtlich, mich heiligen und mich erfüllen mit Deiner Gnade.

Liebe. O mein Jesu! Du hast mich geliebt bis zum Tode am Kreuze, und aus Liebe zu mir willst Du nun auch die Nahrung meiner Seele werden. O wie kann ich Dir Deine Liebe vergelten? Dir zu Liebe will ich leben und sterben. Dir zu Liebe liebe ich auch meinen Nächsten wie mich selbst.

Verlangen nach Christo.

Gleichwie ein Hirsch verlangt nach frischen Wasserquellen, also verlangt meine Seele nach Dir, o Gott.

Komm, o Jesu, komm und nimm Besitz von meinem Herzen; es soll ganz Dein sein. Komme, suche mich heim und stärke mich in Deiner Gnade, o Jesu.

Angesichts der hl. Hostie.

O Du hl. Mahlzeit, in welcher Christus Jesus genossen, das Gedächtniß seines Leidens begangen, die Seele mit Gnaden erfüllt, und uns gegeben wird das Unterpfand der zukünftigen Glorie. Amen.

Bei der hl. Communion.

O Herr, ich bin nicht würdig, daß Du eingehest unter mein Dach; sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Der Leib unsers Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

Gebete nach der hl. Communion.

Tugendübungen und Bittgebete.

O Jesu, Dir lebe ich. O Jesu, Dir sterbe ich. O Jesu, Dein bin ich todt

und lebendig. O Jesu, Du bist in mir, bleibe bei mir und gib, daß ich bleibe in Dir und durch keine Sünde von Dir jemals wieder geschieden werde. Amen.

O mein Jesu! woher kommt mir dieses, daß Du, mein Gott, Dich gewürdiget hast, bei mir armen Sünder einzukehren?

O mein Jesu! ich bete Dich an als meinen Herrn und Gott, meinen Erlöser und Seligmacher.

Liebevollster Jesu! wie kann ich Dir vergelten, was Du an mir gethan? — Ich opfere Dir auf meinen Leib und meine Seele und Alles, was ich habe. Alle meine Gedanken, meine Begierden, meine Worte und Alles, was ich thue, soll Dein, soll für Dich sein.

O mein Jesu, ich glaube an Dich als an die ewige Wahrheit.

O mein Jesu, ich hoffe auf Dich als auf die unendliche Barmherzigkeit.

O mein Jesu, ich liebe Dich als das höchste, beste Gut.

O mein Jesu, mein Herr und mein Gott! verleihe mir Armen alle die Gnaden, deren ich bedürftig bin; denn Du bist ja unendlich reich und unendlich gütig.

O gütigster Jesu! bleibe bei mir mit Deiner Gnade, stärke und segne mich durch die Kraft dieses heiligen Sacramentes jetzt und in der Stunde meines Todes. Amen.

Seele Christi, heilige mich. S. 21.

Lobpsalm.

(Psalm 116.)

Preiset den Herrn alle Nationen, preiset ihn alle Völker. Denn befestigt ist seine Erbarmung über uns, und die Wahrheit des Herrn währet in Ewigkeit. Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem hl. Geiste, wie es war im Anfange, jetzt und allzeit und zu ewigen Zeiten. Amen.

Gebet zur allerseligsten Jungfrau.

O allerseligste Jungfrau Maria! Aus Deinem jungfräulichen Leibe hat Dein Sohn Jesus Christus sein Fleisch und Blut angenommen, mit dem er mich jetzt gespeiset hat. Ich bitte, Du wollest mir die Gnade erwerben, daß ich diese gebenedeite Frucht Deines heiligen Leibes, Jesus Christus, in meinem Herzen also bewahre, daß meine Seele, wenn sie aus diesem Leben scheiden wird, von ihm in sein Reich möge aufgenommen werden. Amen.

Oratio S. Ignatii.

O Jesu, ego amo te,
Nam prior tu amasti me;
En libertate privo me,
Ut sponte victus sequar te.

Nil suggerat memoria
Nisi de tua gloria;
Nil intellectus sapiat,
Praeterquam ut te capiat.

Protestor nihil velle me,
Nisi quod sciam velle te;
Quae dono tuo mea sunt,
Haec dono meo tua sunt.

A te accepi, recipe;
Quid iis velis, praecipe;
Guberna, sicut vis et scis,
Nam scio, quod amator sis.

Amore solo dona me,
Ut ego quoque amem te
Et vigil et per somnia.
Haec dando dabis omnia. Amen.

Gebet des hl. Ignatius.

O Jesu, herzlich lieb' ich Dich,
Weil Du zuvor geliebet mich;
Sieh, meine Freiheit raub' ich mir,
Daß ich besiegt gern folge Dir.

Nichts denke das Gedächtniß mein
Als, Herr, an Deine Ehr' allein;
Nichts mehr erforsche mein Verstand,
Als daß nur Du seist mir bekannt.

Nichts will ich suchen außer Dir,
Was Du willst, ist erwünscht auch mir;
Was Deine Gnade mir verleiht,
Sei Dir, o Herr, in Dank geweiht.

Von Dir empfing ich's, nimm's zurück;
Lenk Du wie immer mein Geschick;
Gebiet', o Herr, zu jeder Frist,
Ich weiß, daß Du die Liebe bist.

Mit Liebe, Herr, erfülle mich,
Daß ich hinwieder liebe Dich
Bei Tag, bei Nacht, zu jeder Stund.
So thust Du Deine Gnade kund. Amen.

Dank- und Bittgebet des hl. Thomas von Aquin.

Ich sage Dir Dank, heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott, daß Du mich Sünder, Deinen unwürdigen Diener, ohne alle Verdienste von meiner Seite, aus bloßer Gnade und Erbarmung von Dir mit dem kostbaren Leibe und Blute Deines Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, gnädig gespeiset hast.

Ich flehe zu Dir, laß diese heilige Communion mir nicht zur Schuld und Strafe, sondern zur Vermittlung des Heiles und zur Begnadigung gereichen. Sie sei mir eine Waffenrüstung des Glaubens und ein Schild des guten Willens. Sie sei mir eine Befreiung von meinen Gebrechen, eine Vernichtung der Begierlichkeit und Lustbarkeit, eine Mehrung der Liebe und Geduld, der Demuth, des Gehorsams und aller Tugenden, eine feste Schutzwehr gegen die Nachstellungen aller sichtbaren und unsichtbaren Feinde, eine vollkommene Beschwichtigung meiner leiblichen und geistigen Neigungen, eine dauernde Vereinigung mit Dir, dem Einen

und wahren Gotte, und die glückliche Erreichung meines Zieles.

Auch bitte ich Dich, Du wollest mich Sünder gnädig zu jenem unaussprechlichen Freudenmahle geleiten, wo Du mit Deinem Sohne und dem heiligen Geiste das wahre Licht für Deine Heiligen bist, die volle Sättigung, die ewige Freude, die ganze Wonne und vollkommene Glückseligkeit. Durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet vor dem Crucifixbilde.

Wer nach reumüthiger Beicht und heiliger Communion dieses Gebet vor einem Crucifixbilde verrichtet und außerdem für die Anliegen der ganzen Kirche betet (das untenstehende Ablaßgebet oder fünf Vater unser und Ave Maria), dem ist von Pius IX. laut Decret vom 31. Juli 1858 ein vollkommener Ablaß bewilligt.

Sieh, o gütiger und süßester Jesu, vor Deinem Angesichte werfe ich mich nieder auf die Kniee und bitte und beschwöre Dich mit der heißesten Inbrunst meiner Seele, durchdringe mein Herz mit den lebhaftesten Gefühlen des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe und verleihe mir eine wahre Reue über meine Sünden mit dem unerschütterlichen Willen, mich zu bessern, indem ich mit inniger Rührung und tiefem Schmerze Deine

fünf Wunden betrachte und dabei beherzige, was von Dir, o guter Jesu, der Prophet David geweissagt hat: „Sie haben meine Hände und Füße durchbohrt, alle meine Gebeine haben sie gezählt.“ (Psalm 21, 17. 18.)

Oratio S. Augustini.

Domine Jesu, noverim me, noverim te,
Nec aliquid cupiam nisi te.
Ut oderim me et amem te,
Quidquam agam, sit propter te.
Humiliem me, exaltem te,
Nihil cogitem nisi te.
Mortificem me et vivam in te,
Quaecunque eveniant, accipiam a te.
Persequar me, sequar te,
Semper optem sequi te.
Fugiam me, confugiam ad te,
Dignus sim, qui defendar a te.
Timeam mihi, timeam te,
Simque de electis a te.
Diffidam mihi, fidam in te,
Obedire velim propter te.
In nullo efficiar nisi in te,
Aspice in me, ut diligam te.
Voca me, ut videam te
Et in aeternum potiar te.

Ablaß.

Wesen und Werth der Ablässe und allgemeine Bedingungen, solche zu gewinnen.

Die Ablässe reinigen unsere bereits im Stande der heiligmachenden Gnade befindlichen Seelen von den Ueberbleibseln der Sünden, namentlich von den zeitlichen Sündenstrafen, welche wir der göttlichen Gerechtigkeit auch dann noch abzutragen haben, wenn wir durch würdigen Empfang des hl. Bußsacramentes schon Nachlassung der Sündenschuld und der ewigen Strafen erlangt haben.

Die zeitlichen Sündenstrafen, welche wir nach würdiger Beichte hier oder im Reinigungsorte noch zu erstehen haben, können allerdings auch durch strenge Bußwerke abgebüßt werden; allein diese würden oft ein ganzes Leben der Buße erfordern und selbst dann oft nicht vollständig gebüßt sein. Bei dieser unserer Schwachheit kommt uns nun die Kirche, unsere liebevolle Mutter, durch die Zuwendung der Ablässe zu Hilfe. Sie leistet kraft der vom Herrn überkommenen Lösegewalt für unsere der göttlichen Gerechtigkeit schuldige Strafe und für unsere schwache Genugthuung Ersatz, indem sie uns gemäß der Gemeinschaft, in der wir mit den Heiligen stehen, die überreichen Verdienste Jesu Christi, Marias und der Heiligen gegen verhältnißmäßig sehr geringe Bußwerke zuwendet, wenn wir uns anders wahrhaft bessern wollen und von wahrem Bußgeiste erfüllt sind.

Jesus Christus, der durch sein bitteres Leiden und Sterben für unsere Sünden genug gethan, hätte uns nämlich wegen der unendlichen Würde seiner Person durch Eine Thräne, durch einen einzigen Blutstropfen erlösen und hiemit alle Sünden und Sündenstrafen des ganzen Menschengeschlechtes aufwägen können. Aber er wollte noch mehr thun und brachte ein überschwengliches Sühnopfer durch seinen Tod am Kreuze dar.

Zu diesem überreichen Schatze der Verdienste Jesu Christi kommen noch die Genugthuungswerke der allerseligsten Jungfrau Maria, welche ein Leben des Gebetes, der Entsagung und des Opfers geführt, sodann jene der übrigen Heiligen Gottes, die bei einem fast fehlerlosen Wandel die strengste Buße übten und weit mehr Genugthuung leisteten, als das Maß ihrer geringen Fehltritte erforderte. Diese überreichen Genugthuungen Christi und der Heiligen sind nicht verloren, sondern kommen der streitenden Kirche auf Erden und der leidenden im Feugfeuer zu gut.

Die katholische Kirche, welche die Verwalterin der göttlichen Geheimnisse, die Trägerin der Schlüssel des Himmelreichs, die Inhaberin der Binde- und Lösegewalt ist, theilt von diesem reichen Schatze der Genugthuungen Christi und der Heiligen gemäß göttlicher Vollmacht den Gläubigen, welche aufrichtige Buße thun, mit und läßt ihnen hiegegen die für die Sünden verdiente zeitliche Strafe ganz — vollkommener Ablaß — oder theilweise nach — unvollkommener Ablaß.

Die Ablässe gründen sich also auf die Lösegewalt und Mission der Kirche und auf die Gemeinschaft der Heiligen, gemäß welcher einer für den andern Genugthuung leisten kann, so daß die Verdienste der triumphirenden Kirche der streitenden und die der streitenden der leidenden Kirche zu theil werden. Deßhalb können wir auch unsere guten Werke und viele Ablässe fürbittweise den Seelen im Fegfeuer zuwenden.

Die Ablässe verpflichten uns zu ernster Buße und zu heiligem Leben, verhelfen uns zu christlicher Vollkommenheit und bieten uns ein Mittel, den Seelen der Angehörigen und andern Christgläubigen Trost und Erlösung zu bringen. Der katholische Christ schätzt darum die Ablässe über Alles hoch. Wir sind der Kirche für die vielfache Gelegenheit, Ablässe zu gewinnen, zum größten Danke verpflichtet und sollen uns bemühen, deren möglichst viele für uns und die armen

Seelen im Fegfeuer zu gewinnen. Die leidenden Seelen werden uns diesen Liebesdienst tausendfach vergelten, wenn sie zur seligen Anschauung Gottes gelangt sind. Die Ablässe gereichen uns auch selbst zu hohem Troste. Noch in der Todesstunde können wir einen vollkommenen Ablaß gewinnen, wenn wir mit reumüthigem Herzen den Namen Jesu anrufen, wofern es mit dem Munde nicht geschehen kann.

Die Bedingungen zur Gewinnung eines Ablasses sind im allgemeinen folgende:

1) Die Absicht oder die Meinung, einen solchen zu gewinnen. Diese Meinung muß man bei oder vor Verrichtung der dazu vorgeschriebenen Gebete oder guten Werke haben. Es genügt am Anfange des Tages die gute Meinung zu machen, aller von der Kirche verliehenen Ablässe theilhaftig zu werden. Versäume darum nicht, alltäglich diese gute Meinung am Morgen zu machen. Die in diesem Büchlein mit Sternchen verzeichneten Gebete und frommen Sprüche sind mit unvollkommenen Ablässen bereichert und werden dir dann doppelt heilsam.

2) Der Stand der heiligmachenden Gnade d. h. die Freiheit von jeder schweren Sünde, die man nach der Taufe begangen hat. Denn die schwere Sünde ist der Tod der Seele; ein todtes Glied aber d. i. der mit der Todsünde behaftete Christ empfängt keine solche Einwirkung von lebendigen Gliedern, daß er einen Ablaß gewinnen könnte. Um eines vollkommenen Ablasses theilhaftig zu werden, muß man überdies auch jede läßliche Sünde von Herzen verabscheuen und sie nach besten Kräften meiden wollen. Auch ist für den vollkommenen Ablaß in der Regel würdige Beicht nnd Communion als Bedingung gesetzt.

3) Die treue Verrichtung der in den Ablaßbullen oder Breven vorgeschriebenen Gebete oder anderen guten Werke. Diese müssen im Geiste der Buße und Frömmigkeit nach der Meinung der Kirche verrichtet werden.

Sind die Gebete zur Gewinnung eines vollkomme-

nen Ablasses nicht näher bestimmt, so kann man dafür beliebige, etwa die untenstehenden Ablaßgebete wählen, oder auch fünf Vater unser und Ave Maria verrichten, welche hiezu genügen (Maurel, „die Ablässe“ S. 87). Denn das zur Gewinnung des Ablasses auferlegte Gebet muß nicht nach der Zeit, die man darauf verwendet, sondern nach der Andacht und dem Eifer, womit man es verrichtet, abgeschätzt werden. Diese Gebete und die vorgeschriebene hl. Communion sind an dem Tage, für welchen der Ablaß ertheilt ist, und zwar von Mitternacht zu Mitternacht gerechnet zu verrichten. Ist der Ablaß in einer bestimmten Kirche zu gewinnen, so betrifft dies nur die Ablaßgebete; der Empfang der hl. Sacramente der Buße und des Altares aber steht in einer beliebigen Kirche frei.

Das folgende Gebet, in welchem zugleich die Meinung der Kirche ausdrücklich enthalten ist, kann zur Gewinnung eines vollkommenen Ablasses verrichtet werden.

Ablaßgebete.

Vorbereitungsgebet.

Barmherziger Jesu, mein Herr und mein Gott, ich habe nun einen Theil der Bedingungen erfüllt, um mich des Ablasses theilhaftig zu machen. Mit zerknirschtem Herzen habe ich meine Sünden Deinem Stellvertreter, dem Priester, bekannt und mir ernstlich vorgenommen, nur Dir zu leben und Dir zu sterben. Ich habe Dir in meinem Herzen eine Wohnung bereitet und mich mit dem Brode der Engel gesättigt. O Jesu, bleibe bei mir und laß Dein Leiden an

mir nicht verloren sein! Mein innigstes Bestreben ist nun auch, nach der Meinung Deiner heiligen Kirche zu beten, um mir (oder der Seele N. oder den Seelen N. N.) den Nachlaß der zeitlichen Sündenstrafen zu erflehen. Gib, o Jesu, Gnade dazu. Amen.

Ablaßgebet

nach der Meinung der Kirche zur Gewinnnng vollkommener Ablässe.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du Deine Herrlichkeit in Christo allen Völkern geoffenbaret hast und durch Deinen heiligen Geist den ganzen Leib der Kirche heiligest und leitest, schütze und fördere die Werke Deiner Erbarmung und erhöre gnädig unser flehentliches Gebet für Deine ganze heilige Kirche, damit sie mit Hilfe Deiner Gnade Dir treu diene, auf dem ganzen Erdkreise sich ausbreite, in allem Guten wachse und mit unerschütterlichem Glauben im Bekenntnisse Deines Namens verharre. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Daß Du Deine heilige Kirche beschützen und erhöhen wollest: wir bitten Dich, er-

höre uns. Vater unser. Gegrüßet seist Du, Maria.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du alle Menschen zur Seligkeit berufen hast und nicht willst, daß Jemand verloren gehe, sieh gnädig auf die durch satanischen Trug verführten Seelen und gib, daß sie alle Bosheit des Herzens ablegen, der Verkehrtheit des Glaubens entsagen, alle Irrthümer und Spaltungen aufheben und zur Einheit Deiner Wahrheit zurückkehren, damit sie Dich, den Vater des Lichtes und den Urheber des Heiles, erkennen und den Du gesandt hast, Deinen eingebornen Sohn Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Daß Du die Feinde Deiner heiligen Kirche demüthigen und erretten wollest: wir bitten Dich, erhöre uns. Vater unser. Gegrüßet seist Du, Maria.

O Gott, der Du den Frieden stiftest und die Liebe willst, verleihe den christlichen Königen und Fürsten völlige Gleichförmigkeit mit Deinem Willen, beendige alle Kriege, Unruhen und Zwistigkeiten, damit Dir Dein Volk in voller Freiheit des Glaubens diene und Dir unablässig

Lob und Dank sage. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Daß Du den christlichen Fürsten Frieden und wahre Eintracht schenken wollest: wir bitten Dich, erhöre uns. Vater unser. Gegrüßet seist Du, Maria.

O Gott, Du Hirte und Lenker aller Gläubigen, sieh gnädig herab auf Deinen Diener N., den Du zum obersten Hirten Deiner Kirche gesetzt hast, und verleihe, daß er seinen Untergebenen mit Wort und Beispiel voranleuchte, damit er im Verein mit der ihm anvertrauten Herde zum ewigen Leben gelange. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Daß Du unsern apostolischen Oberherrn und alle Stände der Kirche in Deiner heiligen Religion erhalten wollest: wir bitten Dich, erhöre uns. Vater unser. Gegrüßet seist Du, Maria. Ich glaube an Gott Vater.

Aufopferung

des Ablasses für die Verstorbenen.

O Gott, Du Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen, verleihe den Seelen Deiner Diener und Dienerinnen (besonders der Seele des N. oder der N. N.),

Nachlassung aller Sündenmakel, damit sie den Ablaß, den sie allzeit gewünscht haben, durch liebreiche Fürbitte erlangen. Der Du lebst und regierst mit Gott dem Vater in Einheit des heiligen Geistes als Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Schlußgebet.

O Gott der Erbarmungen und des Trostes! ich habe nun mit Deiner Gnade nach meinen schwachen Kräften Alles erfüllt, was Deine heilige Kirche zur Erlangung des Ablasses vorgeschrieben hat; laß mich nun (oder die Seele N.) desselben durch Deine unendliche Güte theilhaftig werden. Was mir an dem erforderlichen Bußeifer noch abgeht, das ersetze durch die unendlichen Verdienste Deines geliebten Sohnes, meines Erlösers Jesu Christi, und durch die Genugthuungswerke und Fürbitten der allerseligsten Jungfrau Maria und aller Heiligen. Von diesem Augenblicke an nehme ich mir fest vor, mein Gewissen vom Pesthauche der Sünde rein und unbefleckt zu bewahren, jede Gelegenheit und Versuchung zur Sünde nach Kräften zu fliehen

und zu bekämpfen und Dir, dem liebenswürdigsten Gute, allein anzuhangen. In dieser Liebe, o Gott, will ich leben und sterben. Amen.

Die Feier

der sechs Aloysiussonntage.

Früchte und Gnaden dieser Andacht und Bedingungen zu deren Gewinnung.

Die Andacht zur Verehrung des hl. Aloysius kann den Gläubigen, namentlich der Jugend, welcher jener Heilige zum Patron gegeben ist, wegen der kostbaren Früchte, die sie trägt, nicht genug empfohlen werden. Sie verleiht den Studien eine hl. Weihe, glücklichen Fortgang und reichlichen Segen, gewährt Liebe zu Maria, Herzensreinheit, Bewahrung der Unschuld und Erleuchtung bei der Standeswahl. Ueberdies hat die Kirche für jeden der sechs Sonntage einen vollkommenen Ablaß verliehen.

P. A. Maurel (Wesen und Gebrauch der Ablässe S. 171) sagt hierüber Folgendes: „Alle Gläubigen, die mit reumüthigem Herzen und nach dem Empfange der hl. Communion zur Ehre des hl. Aloysius von Gonzaga einige fromme Betrachtungen oder mündliche Gebete oder andere Werke der christlichen Frömmigkeit verrichten, gewinnen an jedem der sechs Sonntage, die man unmittelbar vor dem Feste des Heiligen oder zu jeder andern Zeit des Jahres halten kann, wofern

sie nur ohne Unterbrechung unmittelbar aufeinander folgen, einen vollkommenen Ablaß (Clemens XII. Decrete vom 11. Dez. 1739 und vom 7. Jan. 1740). Ebenso ist für das Fest des Heiligen am 21. Juni ein vollkommener Ablaß bewilligt, wenn man die hl. Sacramente empfängt und, wo es immer sei, eine Kirche besucht, in welcher dieses Fest gefeiert wird. Derselbe Ablaß ist auch dann zu gewinnen, wenn dieses Fest mit Erlaubniß des Bischofs an einem andern Tage des Jahres gefeiert wird."

Obwohl demnach zur Gewinnung der vollkommenen Ablässe an den sechs Aloysiussonntagen keine bestimmten Gebete oder Betrachtungen vorgeschrieben sind, und also das oben S. 175 stehende Ablaßgebet oder fünf Vater unser und Ave, nach der Meinung der Kirche verrichtet, genügen, so wird es doch dem Eifer der studirenden Jugend entsprechen, wenn wir im Nachfolgenden Gebete und Betrachtungen mittheilen, welche geeignet sind, die Andacht zu erhöhen und jene Tugenden zu fördern, welche den studirenden Jüngling zieren und den hl. Aloysius in so hohem Grade ausgezeichnet haben.

Suche daher, o Schützling des hl. Aloysius, diese Andacht mit jener Sammlung und Innigkeit, welche deinem engelreinen Patron eigen war, zu verrichten und bemühe dich, seine Unschuld und Reinheit, seine Sanftmuth und Geduld, seine Frömmigkeit, seine Andacht und Liebe zu Jesus im allerheiligsten Sacramente und zur allerseligsten Jungfrau Maria nachzuahmen. Lege dir an jedem Sonntage als Tugendübung auf, in der kommenden Woche einen Lieblingsfehler zu vermeiden und ein Werk der Nächstenliebe zu üben z. B. einem Armen oder einem andern wohlthätigen Zwecke einen ersparten Kreuzer zuzuwenden. Uebe dich im Stillschweigen, in der Selbstverleugnung, im Gebete; empfange insbesondere das hl. Sacrament der Buße mit solcher Zerknirschung und den süßen Leib des Herrn mit solcher Demuth, Liebe und Andacht, wie dein Patron, der hl. Aloysius, zu thun pflegte.

Vorbereitungsgebet für jeden der sechs Sonntage.

(An den Aloysiussonntagen auch als Morgengebet zu gebrauchen.)

Allmächtiger, ewiger Gott, in Demuth erscheine ich vor Deinem heiligsten Angesichte und trage das innigste Verlangen, Dich durch die Andacht, welche ich heute verrichten will, auf würdige Weise zu ehren und zu preisen. Ich opfere sie Dir auf zur größeren Ehre und Glorie Deines heiligen Namens, zur Anbetung und Verherrlichung des allerheiligsten Altarsacramentes, in welchem Du auf so wunderbare Weise mitten unter uns wohnest, zur größeren Liebe und Lobpreisung des liebwürdigsten Herzens Jesu, zum Andenken an sein bitteres Leiden und Sterben und zur Verehrung der unbefleckten und allzeit reinen Jungfrau und Himmelskönigin Maria, die Du auch mir zur Mutter gegeben hast. Weil ich aber aus eigner Kraft unfähig bin, Dich wegen dieser vielfachen Beweise Deiner unaussprechlichen Liebe zu mir auf würdige Weise zu loben und zu verherrlichen, vereinige ich diese Anbetung und Huldigung,

welche ich Dir heute und die ganze Woche über darbringen werde, mit jener, welche Dein getreuer Diener, mein liebreicher Beschützer und Fürsprecher, der hl. Aloysius Dir seit Lebens dargebracht hat. Zugleich bitte ich Dich, Du wollest diese meine Andacht als ein Dankopfer für alle Gnaden annehmen, welche Du dem heiligen Aloysius und auf seine Fürbitte mir und allen seinen Verehrern schon erwiesen hast und fort und fort erweisest. Ich hoffe auch, o allgütiger und getreuer Gott, Du werdest mir nicht versagen, was Du schon so Vielen gewährt hast, und mir auf die Fürbitte meines Patrons jene Gnaden ertheilen, um welche ich Dich vertrauensvoll bitte.

Du aber, o glorwürdiger und mächtiger Fürsprecher bei Gott, hl. Aloysius! erflehe mir die Gnade, daß ich heute und künftighin meinem Gott eifrigst diene und Alles, was ich zu seiner Ehre thun will, besonders die heilige Communion nach Deinem Beispiele auf vollkommene Weise verrichte. Opfere Du Alles dem lieben Gott auf und trage ihm auch meine Anliegen und Bitten vor. Vorzüglich bitte ich um eine glückselige Sterbstunde

für mich und meine Angehörigen, sowie für jene, welche heute noch sterben werden. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

℣. Bitt für uns, o heiliger Aloysius!
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

O Gott! Du Ausspender der himmlischen Gaben, der Du in dem englischen Jüngling Aloysius eine wunderbare Unschuld des Lebens mit gleicher Bußfertigkeit vereiniget hast, verleihe uns durch seine Verdienste und Fürbitte, daß wir ihm in der Buße nachahmen, nachdem wir seiner Unschuld nicht nachgefolgt sind. Durch unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, welcher mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des heiliges Geistes Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Beichte nun, wenn es Tags vorher nicht geschehen ist, reumüthig deine Sünden und gehe andächtig zur hl. Communion. Sodann lies und beherzige zu gelegener Zeit in der Kirche oder zu Haus die untenstehende Betrachtung für den treffenden Sonntag. Setze die beigefügten Vorsätze sogleich ins Werk und bemühe dich, sie auch die Woche über pünktlich zu befolgen und dein Leben in Zukunft danach zu ordnen. Am Nachmittage besuche wo möglich deinen im allerheiligsten Sacramente verborgenen Heiland und verrichte

eine Andacht nach S. 79. Hiebei oder am Abend verrichte als Aufopferung das

Schlußgebet für jeden der sechs Sonntage.

(An den Aloysiussonntagen auch als Abendgebet zu gebrauchen.)

Allmächtiger, ewiger Gott, ich werfe mich mit dankerfülltem Herzen vor dem Throne Deiner göttlichen Majestät nieder und bete Dich in tiefster Demuth an. Ich sage Dir herzlichen Dank für alle Gnaden, welche Du mir in meinem ganzen Leben, besonders aber heute so liebreich verliehen hast, und opfere Dir meine heutige Andachtsübung mit tiefster Demuth auf. Nimm sie gnädig an, o Herr, sammt den wenigen guten Werken, welche ich zu Deiner größeren Ehre, zum Lobe der unbefleckten Jungfrau und Mutter Gottes Maria und zur Verherrlichung des heiligen Aloysius heute verrichtet habe. Ich bitte Dich noch einmal durch das bittere Leiden und Sterben Jesu Christi, durch sein für uns vergossenes kostbares Blut, durch die Verdienste und Fürbitte der allerseligsten Jungfrau Maria, des heiligen Aloysius und aller Heiligen, gib den leidenden Seelen des Fegfeuers die ewige Ruhe, verleihe allen Sündern die

Gnade einer wahren Buße und Bekehrung, den Ungläubigen und Irrenden das Licht des Glaubens und der Wahrheit, mir aber die Gnade, meinem Patrone, dem heiligen Aloysius, in seinen Tugenden, besonders in der Unschuld und Bußfertigkeit allzeit nachzufolgen und auch alle weitere Hilfe zu erlangen, welche ich durch diese Andacht so inständig erflehe, wenn anders das Begehrte zu Deiner Ehre und zum Heile meiner Seele gereicht. Sollte aber meine Bitte Deinen heiligen Absichten nicht entsprechen, so erleuchte, leite und regiere mich, damit alle meine Wünsche, Worte und Werke stets nach Deinem heiligsten Willen eingerichtet werden. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Betrachtung

auf den ersten Sonntag.

Der heilige Aloysius erkennt sein Ziel und Ende und ist ein Vorbild der Liebe zu Gott.

Einem Wanderer muß vor Allem das Ziel seiner Reise vor Augen stehen, bevor er den rechten Weg finden und wandeln kann. So mußt auch Du, o Schützling des heiligen Aloysius, dir vorerst das Ziel klar machen, das du

als Mensch, als Christ, als Student erreichen sollst, um sodann die Mittel und Wege zu finden, welche dich zu diesem Ziele führen.

1. Wer hat meinen Körper mit seiner wundervollen Ausstattung, wer meine Seele mit so edlen Fähigkeiten gebildet? Die Vernunft sagt mir, daß ich außer Gott vergebens nach dem Ursprunge meines Daseins suche, und der Glaube belehrt mich, daß Gott mir Leib und Seele und Athem und Leben und Alles gegeben. „In ewiger Liebe habe ich Dich geliebt." (Jerem. 31, 3.)

Diese ewige Liebe, mit der mich Gott geliebt, verlangt Gegenliebe. Wie aber kann ich Gott lieben, ohne ihn zu kennen und zu wissen, wie schön, wie heilig, wie gütig und zugleich wie gewaltig er ist? Das ist also mein Ziel als Mensch, meinen Herrn und Gott, die unergründliche Weisheit, immer mehr zu erkennen, Gott, die unendliche Liebe, aus allen Kräften meiner Seele zu lieben, Gott, meinem höchsten Herrn, mit allen Kräften des Leibes und allen Fähigkeiten des Geistes zu dienen. Denn „der ist es, der mich lieb hat, welcher meine Gebote hält."

Es ist nicht nothwendig, daß ich lange lebe. Millionen Geschöpfe, die meinem Auge kaum sichtbar sind und oft nur Einen Tag leben, verherrlichen Gottes Majestät. Es ist nicht nothwendig, daß ich Talent und Geisteskräfte besitze. Die Sonne verkündet Gottes Herrlichkeit, die Meereswogen rauschen ihm Lob, die Vögel der Luft lobsingen seinem Namen, ohne

Vernunft zu besitzen. Es ist nicht nothwendig, daß ich eine glänzende Stellung begleite oder Reichthum und Ehre besitze. Der Thautropfen am Grashalme, der Wurm im Staube, die Lilie des Feldes bezeugen Gottes Macht und Größe. „O Herr, wie wunderbar ist Dein Name auf der ganzen Erde!“ Es ist also nicht nothwendig, daß ich sei; aber weil ich bin, ist es nothwendig, daß ich Gott ehre, liebe, lobe, ihm diene. O Herr, wie wenig habe ich Dich bisher geehrt und geliebt!

2. „So sehr hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingebornen Sohn dahin gab, damit ein Jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern das ewige Leben habe.“ Zum ewigen Leben also hat dich der liebe Gott bestimmt, zu einer übernatürlichen Seligkeit, zu einer Glorie, die keines Menschen Sinn und Herz auf Erden jemals begreifen kann. Was die ersten Eltern durch ihre Schuld verloren, das hat dir dein Heiland ohne dein Verdienst durch seinen bittern Tod am Kreuze wieder gewonnen, damit du nicht verloren gehest, sondern das ewige Leben habest und mit allen Engeln und Heiligen ewig selig werdest. Das ist dein Beruf als Christ, das deine hohe Würde! „Du hast ihn nur wenig den Engeln nachgesetzt.“ Zu diesem Zwecke hast du die Gnade der hl. Taufe erhalten, die Seele wieder gereiniget von der Sünde durch das hl. Sacrament der Buße und deinen Herrn und Heiland empfangen, damit du seiest in ihm

und er in dir. O Jesu, entzünde mein kaltes Herz mit Deiner Liebe, daß ich Dir treu diene.

3. Was ist dein Ziel als Student? Unter Tausenden deiner Altersgenossen bist du erwählt, dich durch Ausbildung des Geistes und durch Veredlung des Herzens auf eine höhere Stufe der Bildung zu erheben, um dereinst ein Wohlthäter der Menschheit, ein Arzt der Seele oder des Leibes, ein Richter und Rathgeber des Volkes, ein Lehrer und Tröster der Menschen zu werden, oder als Priester des Allerhöchsten ein Mittler zu sein zwischen Gott und den Menschen. Das ist der erhabene Beruf, dem du als Student nachstrebst, um hiedurch dein letztes Ziel als Christ zu erreichen. O daß du deine Aufgabe recht erkennen möchtest! Wie eifrig würdest du die Zeit benützen, um täglich weiser und besser zu werden! „Die Furcht Gottes ist der Anfang zur Weisheit." Der Menschen Wissen ist vor Gott Thorheit, wenn es nicht mit Frömmigkeit und Gottesfurcht verbunden ist. Besser nicht studiren, als den Glauben und die Reinheit des Herzens verlieren. Besser ein armer Landmann oder ein Handwerker sein und Gott dienen in der Einfalt des Herzens, als studiren und den Himmel verlieren. Willst du aber ein Student sein und fernerhin bleiben, so mußt du dich der Tugenden befleißen, welche deinen Patron, den heiligen Aloysius, in so seltenem Grade ausgezeichnet haben.

4. Du hast als Mensch, als Christ, als

Student dasselbe Ziel wie Aloysius, dein Schutzheiliger. Er lehrt dich durch sein Beispiel die Mittel und Wege, welche dich deinem Ziele näher führen. Aloysius, von adeligem Geschlechte, der Erbe einer reichen Markgrafschaft, achtete Ehre, Besitz und Genuß gering und fand seine höchste Würde in der Liebe Gottes, im Dienste des Nächsten und im Eifer für sein Seelenheil, eingedenk der Worte: „Was nützet es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, aber an seiner Seele Schaden leidet?" Mit Gott fing er den Tag an, mit Gott beschloß er ihn. „Alles zur größeren Ehre Gottes" war sein Grundsatz. Er lebte in beständiger Sammlung des Geistes. Oft fand man ihn in einem verborgenen Winkel des Hauses beten. Maria verehrte er als seine Mutter. Sein Herz hielt er ängstlich rein von jedem Flecken der Sünde. Gegen Jedermann war er liebevoll und sanftmüthig. So nahm er von Tag zu Tag zu an Gnade bei Gott und an Wohlgefallen bei den Menschen. Bei seinem Fleiße, seiner Frömmigkeit, seinem Streben nach Vollkommenheit machte er in den Wissenschaften die schönsten Fortschritte. Aber hiemit nicht zufrieden, verließ er Alles, was er hatte, um ganz Gott anzugehören und dem Wohle des Nächsten und seinem Seelenheile zu leben. Darum trat er in das Kloster ein. Aber der Herr hielt ihn des Himmels werth, bevor er noch seinen Herzenswunsch, Priester zu werden, erfüllt sah. „Der Eifer für Got-

tes Ehre hat ihn verzehrt; in kurzem vollendet, hat er lange Zeit durchlebt.“ So erreichte Sanct Aloysius sein Ziel als Mensch, als Christ, als Student, und sein Andenken bleibt im Segen.

5. Auch du bist berufen, Gott zu verherrlichen, auch du bist durch die Taufgnade ein Christ geworden, auch du hast sorgsame Eltern und Lehrer, welche dir Gelegenheit zum Studiren bieten. Wohl dir, daß dir nicht ein so reiches Erbe, eine so hohe Stellung, ein so blendender Glanz von Hause aus beschieden ist, wie dem jungen Aloysius! Du würdest vielleicht durch ihren Zauber verlockt, dein letztes Ziel und Ende aus dem Auge verlieren und verloren gehen. Was sich der heilige Aloysius erst erkämpfen mußte, studiren zu dürfen, um Gott in einem höheren Berufe zu dienen, das ist dir ohne Widerstreit vergönnt. O daß du gleichen Eifer zum Studium, gleiche Liebe zu deinem Berufe, gleiche Sehnsucht nach Vollkommenheit hättest!

Gebet.

O heiliger Aloysius, Du mein erhabenes Vorbild und mein liebevoller Fürsprecher bei Gott, Du hast Dein letztes Ziel und Ende immer klar vor Augen gehabt und in seraphischer Liebe zu Gott all Dein Denken, Reden und Thun auf seine Ehre bezogen: erflehe mir von Gott

die Gnade, daß ich die Eitelkeit der irdischen Güter und Genüsse erkenne, alle meine Reden und Handlungen zu Gottes Ehre und zur Erbauung des Nächsten einrichte und im Gebete eifrig, beim Studium ernst, bei der Erholung ohne Ausgelassenheit munter und fröhlich sei, damit ich dereinst mit Dir meinen Herrn und Gott im Himmel schaue von Angesicht zu Angesicht. Amen.

Vorsätze und Tugendübungen.

1. Ich will mir täglich am Morgen und Abende mein Ziel und Ende vor Augen stellen und mich, wie Aloysius bei jeder Handlung that, öfter fragen: „Wozu nützet mir dies für die Ewigkeit?“ So will ich wandeln vor dem Angesichte des Herrn, der Herz und Nieren durchforscht. Ich will so beten und studieren, so reden und thun, wie ich es in meiner Todesstunde gethan zu haben wünschen werde.

2. Ich will täglich mein Morgengebet verrichten, als die wichtigste Arbeit, mit der ich den Tag beginne; denn wie das Morgengebet, so wird auch der übrige Theil des Tages ausfallen. Bei demselben will ich immer die gute Meinung machen, Alles zur Ehre Gottes zu thun.

3. Bevor ich mich zur Ruhe begebe, will ich mein Abendgebet als die wichtigste Arbeit

am Schlusse des Tages verrichten und hiebei mein Gewissen erforschen, um zu sehen, ob ich meinem Ziele näher gekommen bin oder nicht. Ich will die Ursachen des geistigen Stillstandes oder Rückschrittes aufsuchen, um sie am nächsten Tage zu vermeiden und zu wachsen wie an Alter, so an Gnade bei Gott und den Menschen.

Betrachtung
auf den zweiten Sonntag.

Der heilige Aloysius erkennt die Bosheit und das Unheil der Sünde und ist bei aller Heiligkeit ein Vorbild der Buße.

Du hast dein erhabenes Ziel als Mensch, Christ und Student kennen gelernt und am Lebensbilde des heiligen Aloysius zugleich gesehn, wie weit du bisher hinter demselben zurückgeblieben bist. Darum hast du nothwendig, die Sünde, welche dich von Gott, deinem letzten Ziele und Ende, abkehrt, als dein größtes Unglück zu verabscheuen und deinem erhabenen Patrone in strengem Bußgeiste und lebendiger Reue zu folgen.

1. Die Sünde ist das größte Unglück für den Menschen in Hinblick auf Gott, wenn du sie nach ihrer Bosheit betrachtest. Denn sie ist eine Empörung gegen Gott, den Herrn der Heerschaaren, und eine Beleidigung seiner unendlichen Majestät. Als Geschöpf

bist du Gott, deinem Schöpfer, Gehorsam und Ehre schuldig. Du bist der Unterthan, Gott ist dein Herr und Gebieter. Dennoch spricht der Sünder zu seinem Herrn: „Ich will Dir nicht dienen; ich will thun, was mir gefällt. Ich schätze die Befriedigung meines Eigenwillens, meiner Sinnlichkeit höher als Dich, o Gott!“ Die Sünde ist also eine Empörung gegen unsern Herrn, eine Beleidigung seiner unendlichen Majestät. Gott empfindet zwar als das vollkommenste Wesen keine Leiden; aber er hat seine weisen Weltpläne, um die Geschöpfe zum Ziele zu führen, und diese vereitelt der Sünder, soviel an ihm liegt, und fügt somit Gott Unrecht und Beleidigung zu. Und wer ist der Beleidigte? Gott, die höchste Majestät! „Wer Gottes Majestät erforscht,“ sagt Salomon, „wird von ihrem Glanze erdrückt werden.“ Und diese Majestät beleidigest du? und wer bist du? Eine Hand voll Staub, eine Blume des Feldes, die einige Tage blüht und dann unter der Sichel des Todes fällt!

Die Sünde ist ferner ein schändlicher Undank gegen Gott, unsern größten Wohlthäter und besten Vater. „Was ist der Mensch, daß Du sein gedenkst, und das Menschenkind, daß Du Dich seiner annimmst? Du hast ihn nur wenig den Engeln nachgesetzt, mit Ehre und Herrlichkeit hast Du ihn gekrönt.“ Nach diesen Worten des Psalmisten dankst du Alles, was du bist und hast, Gott, der dich aus dem Staube zur Würde der Engel erho-

ben und dich für den Himmel berufen hat. Und ihn, deinen größten Wohlthäter und besten Vater, beleidigest du durch die Sünde. Der Fluch trifft ein Kind, das seinen Vater verhöhnt. Sündigest du, so verhöhnst du deinen himmlischen Vater, der dir deinen leiblichen Vater aus Liebe gegeben, und zu dem du beten darfst: „Vater unser!"

Die Sünde ist endlich die schändlichste Undankbarkeit und Treulosigkeit gegen unsern liebevollsten Erlöser. Um unsere Sünden zu tilgen, hat sich der eingeborne Sohn des himmlischen Vaters seiner Herrlichkeit entäußert, zur Krippe in Bethlehem erniedrigt und geißeln, mit Dornen krönen und ans Kreuz schlagen lassen. Solche Sühne verlangte die göttliche Gerechtigkeit für die Sünden der Welt und auch für deine Sünden. Ja eine einzige Todsünde erfordert als Beleidigung der unendlichen Majestät Gottes so schwere Sühne. Auch für deine Sünden hat der Heiland am Kreuze geblutet, und doch sündigest du? Ist dies nicht undankbar? Schon oft hast du deinem Jesus versprochen, ihn nicht mehr zu beleidigen, und du sündigest wieder! Ist dies nicht treulos?

2. Die Sünde ist aber auch das größte Unglück, wenn wir sie nach ihren schlimmen Folgen für den Menschen betrachten.

Die Sünde raubt uns die Liebe und Freundschaft Gottes und bringt Gottes Zorn über uns. Durch sie fielen die stolzen Engel von

der Höhe des Himmels in die Tiefe der Hölle. Durch sie vergiftet, verloren die ersten Eltern das Glück des Paradieses und verfielen dem Tode. Ihr Uebermaß brachte die Sündfluth über die Menschheit und rief Feuer und Schwefel über Sodoma herab. Sie bringt noch täglich unermeßliches Elend über Länder, Städte, Familien und den Einzelnen. „Angst und Trübsal über die Seele eines jeden Menschen, der Böses thut." (Röm. 2, 9.) „Eine Hölle und ein Gefängniß der Seele ist ein schuldiges Gewissen." (Bernhard.)

Die Sünde ist ferner der Tod der Seele. Wie der Leib ohne Seele todt ist, so ist die sündenbefleckte Seele todt für den Himmel, weil sie das Leben der heiligmachenden Gnade nicht hat. Schrecklich ist dem Menschen der Anblick eines todten Leibes; häßlicher und schrecklicher noch ist eine dem geistigen Tode verfallene Seele. Unerfaßlich ist uns die Schönheit der göttlichen Majestät, unbegreiflich die Herrlichkeit des Himmels, unbeschreiblich der Glanz einer heiligen Seele; denn sie ist das Ebenbild Gottes und die Wohnung des heiligen Geistes und darum kostbarer als die ganze Welt. Die Sünde aber raubt der Seele den Glanz der heiligmachenden Gnade, vernichtet ihre Gottähnlichkeit, schließt vom Himmel aus und macht der Hölle schuldig.

Das Leben in der Hölle verdient eher Tod genannt zu werden als Leben. Denn wer vermag ihre Schrecken zu erfassen? Vergebens ist

der Jammer und das Flehen des reichen Prassers, aus dem Orte der Qual erlöst zu werden, vergebens sein Verlangen, die Zunge abzukühlen. Da brennt der Durst, der nicht erlischt, da nagt der Wurm, der nicht stirbt. Aber die Uhr der Zeit rückt bei all dieser Qual nicht voran; sie zeigt immer dieselbe Stunde: „Immer — nimmer." Immer im Tod — nimmer zu Gott!

3. Dies ist das Unglück, welches die Sünde über den Menschen bringt, welches sie auch über mich bringt. Wie thöricht ist es doch zu sündigen! Weßhalb habe ich meinen besten Vater, meinen liebsten Erlöser beleidigt und meine Seele befleckt? Jetzt verstehe ich es, ich war verblendet, ich ließ mich verführen von den Begierden meines Herzens, von der bösen Welt, von dem Feinde, der „umhergeht wie ein brüllender Löwe, suchend, wen er verschlinge." Um einen Augenblick trügerischen Glückes zu genießen, habe ich auf die Freundschaft Gottes verzichtet. Ja, Herr, ich habe gesündigt vor dem Himmel und vor Dir! Ich bin nicht mehr werth, Dein Sohn zu heißen.

4. Jetzt begreife ich es, warum die Heiligen Gottes und besonders mein Patron, der heilige A l o y s i u s, so ängstlich vor der Sünde zurückbebten und eher sterben wollten, als daß sie Gott mit Wissen und Willen beleidigten. Jetzt begreife ich es, warum die Heiligen Gottes kleine Fehltritte ihr Leben lang beweinten, warum der engelreine Aloysius sein ganzes

Leben lang die strengste Buße für einige Fehler seiner frühesten Jugend übte, wenn sie anders Fehler zu nennen sind, da er weder reifes Verständniß noch böse Absicht dabei hatte. Diese geringen Fehler waren nur zwei. Als er sich nämlich im Alter von vier bis fünf Jahren bei der Armee befand, die sein Vater commandirte, nahm er den Soldaten heimlich ein wenig Schießpulver hinweg, um sich die Freude zu machen, eine kleine Kanone damit abzufeuern. Zugleich bediente er sich bei dieser Gelegenheit einiger unehrbaren Worte, welche er von den Soldaten gehört, aber nicht verstanden hatte. Dieses waren nun die beiden Fehler, welche Aloysius sein Leben lang so bitter beweinte. Er nannte sich den größten Sünder und hielt jene Jugendjahre für Jahre der Sünde. Als er sich hierüber zu Florenz bei seiner ersten Beicht anklagte, sank er vor Reueschmerz in Ohnmacht und konnte sie erst am nächsten Tage vollenden. Doch glaubte er, jene Fehler auch in der Folgezeit nicht genugsam bereuen und beweinen zu können, da die Urtheile Gottes überaus streng seien, und der Mensch nicht wissen könne, ob er Gottes Liebe oder Haß verdiene.

5. Wie sehr beschämt mich nicht dieses Beispiel des heiligen Aloysius, meines Patrones! Selbst schwere Sünden kommen mir gering vor und ich empfinde kaum einen Schmerz darüber, weil ich so selten erwäge, w e n ich beleidige, und welches U n h e i l die Sünde über

mich bringt. So gehen an mir die Worte der hl. Schrift in Erfüllung: „Es scheint ihnen etwas Geringes zu sein, gesündiget zu haben.“ Die läßliche Sünde aber achte ich für gar nichts, und doch ist auch sie eine Beleidigung Gottes, meines Vaters, meines Erlösers und Seligmachers. Ich achte die läßliche Sünde nicht, und doch schwächt und vermindert sie die heiligmachende Gnade in meiner Seele und befleckt das Ebenbild Gottes, wenn sie es auch nicht ganz vernichtet; ja sie führt mich nach und nach zur Todsünde und ihrem Verderben, aus dem ich mich vielleicht niemals mehr erheben werde.

Gebet.

O heiliger Aloysius, mein liebwürdigster Fürsprecher, Du hast die geringen Fehler Deiner frühesten Jugend so bitter und lange beweint und bist in der Folge durch Gottes besondere Gnade und den Schutz der allerseligsten Jungfrau Maria von jeder schweren Versuchung befreit geblieben: ich bitte Dich demüthigst, Du wollest mir Erkenntniß meiner Sünden und einen Funken Deiner innigen Reue erbitten und die Gnade erflehen, daß ich jede, wenngleich scheinbar geringe Uebertretung der göttlichen Gebote verabscheue, allen Versuchungen muthig widerstehe und

bereit sei, eher zu sterben, als meinen Herrn und Gott noch einmal mit einer schweren Sünde zu beleidigen. Amen.

Vorsätze und Tugendübungen.

1. Ich will mich des Himmels niemals versichert halten, sondern immer mit Furcht und Zittern mein Heil wirken, indem ich mit dem hl. Aloysius überzeugt bin: „Je länger man auf dieser Welt lebt, desto mehr hat man Ursache, wegen der ewigen Seligkeit in Sorge zu sein.“ Dann wird mich der Vorwurf der heiligen Schrift nicht treffen: „Es gibt Gottlose, welche in so großer Sicherheit leben, als hätten sie die Werke der Gerechten gethan.“

2. Ich will jede Sünde und jeden Fehler allsogleich bereuen und Gott um Verzeihung und um die Gnade der Standhaftigkeit bitten. Die schwere Sünde will ich alsbald nach dem Falle beichten, damit ich das Leben der Gnade wieder erlange und nicht im Schatten des Todes wandle und zu Grunde gehe. „Der Gerechte fällt siebenmal und stehet wieder auf; aber die Gottlosen beharren im Bösen.“ (Sprüchw. 24, 16.)

3. Ich will mich in Zukunft nicht bloß vor schweren Sünden hüten, sondern nach Kräften auch die läßlichen meiden, damit ich meinem Vorbilde Aloysius immer ähnlicher werde. Denn auch die läßliche Sünde ist eine Krankheit, eine Wunde der Seele, welche ver-

nachlässigt immer gefährlicher wird und zuletzt tödlich endet. Ich will der Versuchung gleich anfangs widerstehen und sprechen: „Heiliger Aloysius, bitte für mich!"

Betrachtung

auf den dritten Sonntag.

Der heilige Aloysius wandelt den Weg des Kreuzes und ist ein Muster der Abtödtung und Selbstverleugnung.

Um die Sünde, das größte Unglück, das dich treffen kann, künftig zu meiden, mußt du deinem Patron, dem heiligen Aloysius, auf dem Wege der Selbstverleugnung und Abtödtung folgen und das Kreuz auf dich nehmen, welches dir der Heiland auferlegt.

1. „Wer mein Jünger sein will, der nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach." Diese Worte haben die Heiligen Gottes alle befolgt; denn es führt kein anderer Weg zum Himmel, als der rauhe dornige Pfad der Abtödtung und Selbstverleugnung. Darum siehst du auch stets auf den Bildnissen der Heiligen das Kreuz. Es war ihnen der Wanderstab zum Himmel. Auch der heilige Aloysius kniete mit Vorliebe vor dem Bilde Jesu des Gekreuzigten. Denn Jesus ist „der Weg, die Wahrheit und das Leben." Das Kreuz ist ihm der Baum des Lebens geworden. Der Baum im Paradiese brachte uns den Tod des Leibes und der Seele;

das Kreuz aber ist uns der Baum des Lebens für Seele und Leib. Die heiligmachende Gnade, welche das Leben der Seele und dereinst ihre Glorie im Himmel ist, fließt uns aus den Wunden Jesu des Gekreuzigten zu; und um nicht bloß die Sünde, sondern auch den Tod zu überwinden, erstand Jesus aus dem Grabe, damit auch unser Leib dereinst verherrlichet zu neuem Leben erstehe. Unter der Siegesfahne des Kreuzes zu weilen, das Leiden Christi zu betrachten, die heiligen fünf Wunden zu verehren, war dem heiligen Aloysius süße Wonne und heilige Erquickung. Das Kreuz war ihm das Buch, aus dem er, wie ehedem Thomas von Aquin, jegliche Wahrheit ersah, alle Zweifel löste und die höchste Weisheit schöpfte. Das Kreuz war der untrügliche Wegweiser, der ihm licht und helle den Pfad zum Himmel zeigte. So wurde an ihm Christi Wort erfüllt: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben."

2. Um den schmalen, aber sicheren Weg, der zum Himmel führt, zu wandeln, übte der heilige Aloysius schon als Kind und die ganze Zeit, die er im Getümmel der Welt verlebte, die größte Strenge gegen sich selbst. Der Aufenthalt des adeligen Jünglings am fürstlichen Hofe in Italien und Spanien konnte ihn hierin nicht beirren. Er kasteite seinen Leib durch anhaltendes Fasten, begnügte sich mit sehr spärlicher Nahrung und geißelte sich öfter bis aufs Blut. Um schlafend und wachend seinen Leib zu züchtigen, verbarg er Scheitchen

Holz unter dem Leintuche und trug unter den Kleidern rauhe eiserne Kettchen. Er war überzeugt, daß Unmäßigkeit in Speise und Trank, Leckerbissen und Naschhaftigkeit, Weichlichkeit in Bett und Kleidung, Wohlleben und Vergnügungssucht den Knaben und Jüngling zur Trägheit und Arbeitsscheu, zu Lüge, Betrug und Schamlosigkeit verleiten. Das aber sind die Kennzeichen eines ungerathenen Studenten. Bist du nicht in ähnliche Sünden gefallen oder in Gefahr, in solche zu verfallen? Hast du weniger Grund, deine Sinne und Neigungen zu bezähmen, als der unschuldvolle und bescheidene Aloysius? Bedrohen dich nicht noch viel mehr Gefahren und Versuchungen zur Sünde, welche dir Selbstverleugnung und Abtödtung zur Pflicht machen?

3. Die genannte Strenge gegen seinen Leib behielt der heilige Aloysius im Ordensstande bei und vermehrte sie noch durch andere Bußwerke. Er mochte beten oder studiren, knien oder sitzen, gehen oder stehen, so übernahm er freiwillige Beschwerden und Unannehmlichkeiten, welche ihm in Wahrheit seine Beschäftigung versüßten. Wunderte sich Jemand darüber, so sagte er: „Bußwerke fallen nur beschwerlich, wenn man sie nicht gewöhnt ist und unlieb übernimmt; durch willige Uebernahme und öftere Uebung aber werden sie angenehm.“

Der Leib als der niedrigere, thierische Theil des Menschen soll der Seele, dem edleren, geistigen Theile unterthan und dienstbar sein.

Aber „das Fleisch gelüstet wider den Geist“. Diese Gelüste und Begierden mußt du bekämpfen und besiegen. Deßhalb schreibt die Kirche auch das Fasten vor. Willst du den Sieg über die sinnlichen Begierden erringen, so mußt du dir frühzeitig etwas Erlaubtes versagen, damit du zur Zeit des Kampfes geübt seiest und die Sünde überwältigen könnest. Das that auch der Apostel, da er sagt: „Ich kasteie meinen Leib und bringe ihn in Unterwürfigkeit.“ (1. Kor. 9, 27.) Es genügt aber nicht, daß du deinen Leib einmal kasteit hast oder ihn später kasteien willst, sondern du mußt ihn fortwährend in Zucht und Dienstbarkeit halten, weil er in jedem Augenblicke bereit ist, sich gegen den Geist und Gottes Gesetz zu empören und über dein besseres Ich zu herrschen.

4. Da Einige meinten, Sanct Aloysius werde sich im Tode darüber abängstigen, daß er so schwere Buße geübt und sich dadurch vielleicht das Leben abgekürzt habe, erklärte er, nach Empfang der heiligen Sacramente, noch auf dem Todbette, er fühle hierüber nicht nur keine Unruhe des Gewissens, sondern er bereue es vielmehr, daß er andere Bußübungen unterlassen habe, die er früher hätte verrichten können. Er bat sich dann noch die Gnade aus, auf bloßer Erde liegend sterben zu dürfen, wie es einem Jünger Christi und Büßer gezieme. Aloysius war fest überzeugt, daß der das Leben der Gnade verliere, der das leibliche Leben allzu ängstlich zu erhalten sucht.

Wohl darfst du Freude und Erholung genießen und sollst sie mit kindlichem Herzen heiter und vergnügt genießen, aber zur rechten Zeit, am rechten Orte, mit Ziel und Maß, ohne deine Pflichten zu vernachlässigen und ohne dich der Gefahr zur Sünde auszusetzen, immer in der Absicht, Gott zu ehren und ihm dann wieder mit neugestärkter Kraft zu dienen. Aber hiebei und außerdem darfst du nicht vergessen, deinen Eigensinn zu überwinden und deinen Leib abzutödten, damit nicht auch von dir das Wort des Herrn gelte: „Wehe euch, die ihr gesättiget seid; denn ihr werdet hungern; wehe euch, die ihr jetzt lacht, denn ihr werdet trauern und weinen.“ (Luk. 6, 25.)

5. Wie beschämend ist dieser Bußgeist des heiligen Aloysius für dich! Er, der Reine, Heilige, züchtiget seinen Leib und übt die strengste Buße, und du willst bei aller Verirrung die Gelegenheit zur Sünde nicht meiden, dich nicht selbst verleugnen, dem Gekreuzigten zu Lieb keine Beschwerden, nicht Noth, Leiden und Trübsal übernehmen, deine Sinne nicht abtödten, die bösen Neigungen und Gewohnheiten nicht bekämpfen und überwältigen? Du kannst so viele Unbequemlichkeiten und Entbehrungen ertragen, wenn es darauf ankommt, deine Eitelkeit, deinen Eigensinn, deine Lieblingsneigungen zu befriedigen. Willst du deinem Heiland zu Liebe, der dich bis zum Tode des Kreuzes geliebt hat, nichts Hartes ertragen? Willst du Jesu nicht angehören? „Die Christo

angehören, haben ihr Fleisch sammt seinen Lastern und Begierlichkeiten gekreuziget." (Gal. 5, 24.)

Gebet.

O heiliger Aloysius, unschuldvoller und strenger Büßer, mein liebreicher Fürbitter bei Gott, Du hast, vom Lichte der wahren Weisheit geleitet, aus Liebe zu Jesu Dein Fleisch mit seinen Begierden gekreuziget und mit einem heiligen Leben die strengste Buße verbunden: ich bitte Dich demüthig, erflehe mir von Jesu dem Gekreuzigten die Gnade, daß ich meine Sinnlichkeit und Weichlichkeit bezähme, meinem Heilande das Kreuz der Selbstverleugnung und Abtödtung nachtrage, auf dem schmalen Wege, der zum Himmel führt, sicher voranschreite und dereinst gewürdiget werde, in Gemeinschaft mit Dir meinen Herrn und Heiland in seiner Herrlichkeit zu schauen und ewig zu loben und zu preisen. Amen.

Vorsätze und Tugendübungen.

1. Ich will vom Morgen bis zum Abend Alles Gott zu Ehren thun und diese gute Meinung öfter unter Tag erneuern. „Ihr möget essen oder trinken oder sonst etwas thun

so thuet Alles zur Ehre Gottes." Ich will Gott mein Gebet und Studium, meine Ruhe und Erholung weihen. Ich will mich, wie der hl. Paulus sagt, nur im Kreuze Christi rühmen und nichts wissen als Jesum Christum und zwar den Gekreuzigten. (1. Kor. 2, 2.)

2. Ich will in meinem Zimmer stets ein Abbild Jesu des Gekreuzigten haben, mein Morgen- und Abendgebet davor verrichten und unter Tag meinen Blick öfter zu ihm erheben. Denn „Gebet säumet nicht", und „Gebet ist Studium". Kommt mir eine Arbeit schwer an, so will ich sprechen: Alles zur größeren Ehre Gottes! „O Herr, nicht mein, sondern Dein Wille geschehe!"

3. Ich will mir hie und da eine freiwillige Entsagung auferlegen. Was ich an Speise oder Geld erübrige, will ich einem Armen geben oder zu einem anderen guten Zwecke verwenden. Ich will nicht zu lang schlafen, mit Selbstüberwindung rasch aus dem Bette gehen, die Zeit nicht vergeuden und öfter eine Kirche freiwillig besuchen. Ich will mich hievon durch meine Kameraden nicht abwendig machen lassen. „Lasset euer Licht leuchten vor den Menschen, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater preisen, der im Himmel ist."

Betrachtung
auf den vierten Sonntag.

Der hl. Aloysius erkennt den Werth der Herzensreinheit und ist ein Muster der Unschuld.

Die schönste Frucht, welche am Baume der Entsagung und Abtödtung reift, ist die Reinheit des Herzens. Sie verleiht dem Menschen seinen ganzen Werth und hat dem heiligen Aloysius den Beinamen des englischen Jünglings erworben, weil ihn die Reinheit in so hohem Grade zierte, daß er mehr ein Engel als ein Mensch zu sein schien.

1. Die Keuschheit ist eine so ausgezeichnete Tugend, daß sie vorzugsweise die Unschuld der Seele, die Reinheit des Herzens genannt wird. Denn keine Sünde befleckt die Seele mehr, keine belastet sie mit größerer Schuld, keine macht mißfälliger vor Gott und den Menschen, als die Schamlosigkeit, die Unlauterkeit, die Unkeuschheit. Unsere Würde als Christen verlangt, daß wir rein leben, daß wir, wie Thomas von Aquin sagt, „jede unordentliche Begierlichkeit des Fleisches mit Hilfe der Gnade Gottes bezähmen, den unerlaubten Vorwitz der Augen, der Phantasie, des Verstandes großmüthig beherrschen, die niedrige Lust, die wir mit den Thieren gemein haben, vollkommen besiegen und uns in Gedanken, Worten und Handlungen der strengsten Zucht und Ehrbarkeit befleißen." Durch die hl. Taufe sind

wir Kinder Gottes, Tempel des hl. Geistes, Glieder Christi geworden. „Wisset ihr nicht, daß ihr Tempel Gottes seid, und der Geist Gottes in euch wohnet? Wenn aber Jemand den Tempel Gottes entweiht, so wird ihn Gott zu Grunde richten; denn der Tempel Gottes ist heilig, und der seid ihr.“ (1. Kor. 3, 16. 17.) Und an anderen Stellen sagt die hl. Schrift: „Eure Leiber sind Glieder Jesu Christi, und ihr sollt die Glieder Jesu Christi nicht nehmen und sie zu Gliedern der Unreinigkeit machen. Die Reinen werden Gott anschauen, die Unzüchtigen aber werden das Reich Gottes nicht besitzen. Diese Sünde soll unter Christen gar nicht genannt werden.“

2. Das Laster der Unkeuschheit hat die Sündfluth über die Erde gebracht, Sodoma und Gomorrha vernichtet, Staaten und Familien zerstört und führt noch heute Tausende in das Verderben. Aber die Reinigkeit des Herzens erwirbt Gottes Gnade und das Wohlgefallen der Menschen. „Alles, was man hochschätzen kann, ist mit einer keuschen Seele nicht zu vergleichen.“ (Sir. 26, 20.) „O wie schön ist ein keusches Geschlecht im Tugendglanze; denn unsterblich ist sein Andenken, weil es bei Gott und den Menschen anerkannt ist. Ist es gegenwärtig, so ahmt man ihm nach, entzieht es sich den Augen, so sehnt man sich nach ihm.“ (Weish. 4, 12.) Die siegreich bewahrte Unschuld erhob den ägyptischen Joseph zur höchsten Stufe des Reiches, machte den hl. Johannes

würdig, an Jesu Brust zu ruhen und Zeuge seiner Verklärung auf Tabor zu sein; ihm, dem jungfräulichen Jünger, empfahl Christus, der Jungfräuliche, die Jungfrau Maria. „Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder, könnt ihr nicht eingehen in das Himmelreich."

3. Aloysius hat den hohen Werth der Reinigkeit erkannt und in dieser Tugend die höchste Vollkommenheit erreicht. Als zarter Knabe von neun Jahren gelobte er bereits vor dem Altare der reinsten Jungfrau Maria in einer Kirche zu Florenz lebenslängliche Jungfräulichkeit. Maria, der süße Klang für jedes reine Herz, tönte als erstes Wort von seinen Lippen, bevor er noch die Namen seiner Eltern lispeln konnte. Hörte er von Maria reden, so war sein Antlitz von inniger Andacht verklärt und von Wonne überstrahlt. Und diese innige Liebe belohnte ihm die Himmelskönigin mit der Gnade, daß er siegreich jede Lockung der Sinnlichkeit überwand. Der Zauber des Hoflebens zu Mantua, Florenz und Madrid konnten ihn nicht berücken. Es schien, als ob selbst die Versuchung zur Unreinheit ihm nicht nahen könne. Das aber ist ein Vorzug der Engel, von keiner Versuchung des Fleisches berührt zu werden. Darum wurde der junge Aloysius schon von den Hofleuten ein Engel im Fleische genannt, ein Ehrenname, welcher ihm später bei seiner Heiligsprechung vom päpstlichen Stuhle bestätigt wurde.

4. Aber Aloysius mußte sich den Ehren-

titel „englischer Jüngling" auch erkämpfen. Von Jugend auf wachte er mit der größten Sorgfalt über seine Augen, seine Gesellschaft, seine Spiele. Er spielte nur mit Knaben und mit diesen nur so lange, als Friede und Anstand herrschte. Bei einem ungeziemenden Worte erröthete er und floh die Gesellschaft. Als Edelknabe hatte er zu Madrid mehrere Jahre lang die Kaiserin Maria von Oesterreich (die Tochter Karls V., Gemahlin Maximilians II., nach dessen Tode sie in Spanien lebte) zu bedienen; aber der reine Jüngling schlug die Augen schamhaft nieder und kannte weder sie noch die Hofdamen von Angesicht. Als er einst zum Tanze eingeladen wurde, begab er sich erschrocken an einen einsamen Ort, um daselbst zu beten. So erkämpfte sich Aloysius mit Ernst und Ausdauer die Gnade der Reinigkeit. Er fastete, er betete, er flehte zu Maria. Dadurch blieb seine Seele ein reiner Tempel des hl. Geistes, und Jedermann achtete und liebte den Heiligen. Kam Aloysius, so wagte Niemand ein unehrbares Wort zu reden.

5. Und was thust du, um die größte Zierde deiner Seele, die Reinigkeit, zu schützen und zu bewahren? Hast du gleiche Sorgfalt und Wachsamkeit angewendet, um deinen reichsten Schatz, den wir, wie der Apostel sagt, in zerbrechlichen Gefäßen tragen, nicht zu verlieren? Oder schwebst du in geringerer Gefahr als der heilige Aloysius? Bist du versichert, daß du der Versuchung nicht unterliegst, wenn du dich da-

rein begibst oder ihr nicht gleich anfangs widerstehst? Wirst du das Haus löschen können, wenn es angezündet ist? Auch du hast ein leichtbewegliches Herz. Ein Seitenblick, eine schlüpfrige Rede oder Gesellschaft kann dich zum Falle bringen und dein Herz beflecken. Dann ist dein größter Schatz, der reine Glanz deiner Seele, deine herzinnige Lebensfreude dahin — dein Paradies verloren.

Die Unschuld ist empfindlich wie eine Lilie; jede Berührung entweiht sie und nimmt ihr den ursprünglichen Glanz. Sie ist wie ein Spiegel; jeder Hauch trübt ihn. Sie ist zerbrechlich wie ein Glas, wie ein Töpfergeschirr; wer kann es, wenn es in Scherben zerschellt, wieder zusammenfügen? Und doch achtest du vielleicht im Punkte der Reinheit nicht auf geringe, minder auffallende Vergehungen? Sieh auf die ängstliche Sorgfalt deines heiligen Patrones und bewahre auch du deinen Leib, deine Sinne, deine Seele, deine Phantasie rein und unbefleckt. Täusche dich nicht! Der Allwissende durchforscht Herz und Nieren. Alles ist bloß und aufgedeckt vor seinen Augen. „Selig, die reinen Herzens sind; denn sie werden Gott anschauen." „Wachet und betet, daß ihr nicht in Versuchung fallet."

Erwähle auch du dir Maria zur Beschützerin der Reinigkeit. Verehre sie täglich freudig und vertrauensvoll und bete bei der Versuchung sogleich zu ihr, dann wirst du empfinden, wie wahr das Wort des hl. Bernhardus ist: „Folgst

du Maria, so gehst du nicht irr; flehst du sie an, so verzweifelst du nicht; denkst du an sie, so fehlest du nicht; hält sie dich, so fällst du nicht; schützt sie dich, so fürchtest du nichts; führt sie dich, so ermüdest du nicht; ist sie dir gnädig, so gelangst du zum Ziele."

Gebet.

O heiliger Aloysius, englischer Jüngling, mein mächtiger Fürsprecher bei Gott, Du hast Deine unschuldvolle Seele allzeit ängstlich vor jedem Hauche unreiner Neigung bewahrt und Dein Taufkleid unbefleckt vor den Richterstuhl Gottes gebracht: erflehe mir durch Deine milde Fürbitte bei Gott die Gnade, daß ich eine ähnliche ängstliche Sorgfalt, Leib und Seele vor jedem Flecken der Unreinigkeit zu bewahren, im Herzen trage, jede Gelegenheit und Versuchung zu dieser häßlichen Sünde rasch und siegreich bekämpfe und dereinst im Himmel mit der unverwelklichen Siegeskrone reiner Seelen geziert werde. Amen.

Vorsätze und Tugendübungen.

1. Ich will stets ehrbar sein, allein und bei Anderen, beim Aufstehen und Schlafengehen. Ich will nichts Unreines lesen, singen

und reden. Ich will Augen und Hände, Herz und Zunge bewachen, damit ich die Versuchungen meide und rein sei an Leib und Seele.

2. Ich will schlechte Kameraden und den vertrauten Umgang mit Personen anderen Geschlechtes vermeiden. Ich will nüchtern und mäßig sein in Speise und Trank. Ich will öfter den süßen Leib des Herrn empfangen, damit ich ein heiliger Tempel Gottes sei und bleibe.

3. Ich will in der Versuchung gegen die Reinigkeit mit dem ägyptischen Joseph sprechen: „Wie könnte ich dies Böse thun und sündigen gegen meinen Gott?“ Ich will mich sogleich anderweitig beschäftigen, an Tod und Gericht denken und beten: Jesus, Maria, Joseph! Euch schenke ich mein Herz und meine Seele. Maria, ohne Sünde empfangen, du unsere Zuflucht, bitt für uns! Gegrüßet seist Du, Maria.

Betrachtung

auf den fünften Sonntag.

Der hl. Aloysius erglüht von Liebe zum allerheiligsten Altarssacramente und ist ein Muster im Gebetseifer.

Mit englischer Reinheit geziert, erglühte Aloysius, ein wahrer Seraph, von heiliger Liebe zu Gott, die sich besonders in seinem Gebetseifer und in flammender Liebe zum allerheiligsten Altarssacramente kundgab.

1. „Gibt es etwas Vortrefflicheres als das Gebet?" sagt der hl. Augustin. „Gibt es etwas Nützlicheres für unser Leben? etwas Süßeres für das Gemüth? etwas Erhabeneres in der ganzen Religion?" Und an einer anderen Stelle sagt derselbe Heilige: „Wer recht zu beten weiß, der weiß auch recht zu leben." Diese Wahrheit hat sich am heiligen Aloysius glänzend bewährt. Er betete oft und ausdauernd, mit Andacht und Vertrauen. Ja sein ganzes Leben war ein unabläßiges Gebet. Er lebte stets in heiliger Sammlung und in beständigem Verkehre mit Gott bei Studium und Erholung, bei Verrichtung seines Dienstes am Hofe und seiner Obliegenheiten im Kloster. Nichts konnte seine gottverbundene Seele von dem höchsten, besten Gute trennen, weder Freude noch Schmerz, weder die Welt noch die Mächte der Finsterniß. So kam er dem Worte des hl. Apostels Paulus nach: „Betet ohne Unterlaß." Fand er einige freie Zeit, so war es ihm süßeste Wonne und heiliges Manna, vor einem Crucifixe oder in der Nähe des Tabernakels auf den Knieen liegend zu beten. Dies pflegte er von Jugend auf zu thun. Deßhalb wird der Heilige auch gewöhnlich in dieser demüthigen Stellung betend abgebildet.

2. Der lebendige Glaube, von welchem Aloysius beseelt war, und die Liebe zu Jesus, der die Seinen geliebt bis zum Tode des Kreuzes, machten ihn zum eifrigsten Verehrer des allerheiligsten Altarssacramentes.

Die Verfasser seiner Lebensgeschichte wissen die Andacht kaum mit Worten zu schildern, mit welcher er vor dem Altare betete. Er glich einem in tiefe Anbetung vor dem Throne Gottes versunkenen Engel. Diese seine Andacht verdoppelte sich bei der hl. Messe. Bei diesem großen Wunder der göttlichen Liebe schwebte seine Seele in himmlischer Entzückung, aus der ihn nichts zu stören vermochte. Bei der hl. Messe am Altare zu dienen, machte ihm die größte Freude. Seine Ehrerbietung und Innigkeit wirkte selbst auf den celebrirenden Priester erhebend ein. Sein zartes Herz, von der heiligsten Gottesliebe gerührt, ergoß sich im Augenblicke der heiligen Wandlung oftmals in Thränen.

3. Auf die heilige Communion, welche er gewöhnlich am Sonntage empfing, bereitete er sich drei Tage lang vor. Am Samstage mochte er nichts denken und reden als von der Liebe Jesu Christi im allerheiligsten Sacramente, und dieses that er mit solcher Begeisterung, daß selbst die älteren Priester im Kloster sich herbeidrängten, um sich zu erbauen und zu ähnlicher Liebe zu entzünden. Nach der heiligen Communion überließ er sich an einsamer Stätte ganz dem übernatürlichen Entzücken und der glückseligen Wonne, die ihm die genossene Engelspeise bereitete. Den ganzen übrigen Tag blieb er in das Geheimniß der göttlichen Liebe vertieft, und alle Reize der Welt erschienen ihm eitel und thöricht. Die drei ersten Wochen-

tage verwendete er auf die Danksagung für die in der hl. Communion empfangenen Gnaden; dann begann er von neuem die Vorbereitung dazu. So war die ganze Woche, ja sein ganzes Leben ein ununterbrochener Verkehr mit Jesus Christus, der in diesem Geheimnisse der Liebe alle Tage bis ans Ende der Welt bei uns verbleibt.

4. Diese innige Andacht zu Jesus im allerheiligsten Sacramente war für Aloysius die reichste Quelle der Gnaden. Wer möchte die himmlische Freude und die Seligkeit beschreiben, die er in der hl. Communion und bei Besuchung des Allerheiligsten empfand? Sein Geist wurde vom himmlischen Lichte erleuchtet, sein ganzes Wesen verklärt. Nach dem Zeugnisse des hl. Karl Borromäus, Erzbischofs von Mailand, der ihn zur ersten hl. Communion vorbereitete, und seines Beichtvaters, des gelehrten Bellarmin, redete Aloysius schon im Knabenalter über göttliche Dinge auf eine Art, wie es nur von ganz erleuchteten Geistesmännern zu erwarten ist.

Aber Jesus war ihm nicht bloß ein Licht zur Erleuchtung in jeglicher Weisheit, sondern auch ein Lehrmeister in jedweder Tugend. Die Liebe zum heiligen Herzen Jesu, die sich ihm durch häufige Anbetung und öfteren Genuß des Lebensbrodes einprägte, zog ihn unwiderstehlich zur Liebe des Nächsten, dem er Diener und Freund und Bruder und Alles zu werden suchte, bis sich endlich sein junges Leben wie

eine brennende Kerze im Dienste der Kranken zu Rom verzehrte. Jesu Demuth und Armuth, mit welcher er unter unscheinbarer Brodsgestalt verborgen ist, bewog ihn zur freiwilligen Armuth, zum unbedingten Gehorsam unter den geistlichen Obern, zur demüthigen Verrichtung der niedrigsten Dienste im Kloster. Jesu Sanftmuth und Liebe, in der er sich dem Würdigen und Unwürdigen zur Speise bietet und bis ans Ende der Tage unter uns weilt, schuf ihn um zu dem sanften Knaben und Jüngling, als den wir ihn verehren, und machte ihn zum Engel des Friedens, den er in sich trug und auch unter Andern wie z. B. zwischen seinem Bruder Rudolph und dem Herzoge von Mantua vermittelte. Selbst der Tod machte ihn nicht beben. Als er hörte, daß er in Todesgefahr schwebe, rief er in heiliger Sehnsucht nach Jesus, seinem Heilande, aus: „Laetantes imus, laetantes imus!“ „Wir gehen mit Freuden! wir gehen mit Freuden!“

5. Aloysius empfand, wie wahr der heilige Chrysostomus gesprochen: „Zu welcher Glückseligkeit bist du durch das Gebet erhoben und mit welcher Glorie umgeben! Du redest dann mit Gott, sprichst vertraulich mit Jesus Christus, wünschest, was du willst, und bittest um Alles, was das Herz verlangt.“ Weißt auch du die G l ü c k s e l i g k e i t d e s G e b e t e s zu schätzen, oder ist dein Herz fern von Gott? Du betest vielleicht kaum Abends und Morgens, bist zerstreut vor dem Allerheiligsten, un-

ehrerbietig bei der hl. Messe, gleichgiltig bei der hl. Communion.

Bist du nicht gläubig überzeugt von Jesu Christi Gegenwart im allerheiligsten Sacramente? Bist du so glaubens- und geistesarm, daß du dich zu diesem erhabenen Geheimnisse unseres Glaubens nicht erheben kannst? Der Herr hat uns sein Fleisch zur Speise zu geben versprochen, er hat sein Versprechen beim letzten Abendmahle gelöst, und die Apostel haben dieses heilige Geheimniß gefeiert und überliefert. Wenn du aber glaubst, woher die Kälte und Lauigkeit deines Herzens? Du hast täglich Gelegenheit, während der hl. Messe deinen verborgenen Jesus anzubeten und ihm Abbitte zu leisten für alle Unehre und Beleidigung. Du kannst ihm täglich beim Betreten und Verlassen der Kirche durch andächtige Kniebeugung deine Anbetung zollen und so Zeugniß von deinem Glauben geben und zugleich Andere erbauen. Du kannst hie und da vor dem Tabernakel oder zum heiligen Segen erscheinen, um deinem in Brodsgestalt verborgenen Gott dein Herz zu erschließen mit seinen Wünschen und Hoffnungen, mit seinen Anliegen und Sorgen, mit seinen Versuchungen und Versündigungen. Du kannst manchmal communiciren, auch wenn du von deinen Vorgesetzten hiezu nicht angehalten bist. Jesu Freude ist es, bei Menschenkindern zu sein, und unsere Freude und Seligkeit sei es, bei Jesu zu sein, der im Leben unser Trost ist, im Sterben unser Gewinn.

Gebet.

O heiliger Aloysius, mein mächtiger Fürsprecher und Schutzpatron bei Gott, Du hast Deine höchste Freude und Seligkeit auf dieser Welt darin gefunden, Deinem Gott und Heilande im allerheiligsten Sacramente des Altars nahe zu sein: ich bitte Dich demüthig, erflehe mir die Gnade einer glühenden Liebe zu Gott, damit ich mit Freudigkeit und heiliger Sammlung dem Gebete obliege, das allerheiligste Sacrament andächtig verehre, dieses Engelbrod öfter würdig genieße und so in jeglicher Tugend wachse und vollendet werde. Amen.

Vorsätze und Tugendübungen.

1. Ich will mir einige fromme Gebetssprüche angewöhnen, um meine Seele bei Arbeit und Ruhe, in Freude, Traurigkeit und Versuchung zu Gott zu erheben. Solche führten die frommen Diener Gottes wachend und schlafend im Munde. (Siehe S. 17.) Ich will meine Zeit theilen zwischen Gebet, Studium und Erholung und Alles zur Ehre Gottes thun, damit ich dem Worte des Apostels nachkomme: „Betet ohne Unterlaß.“

2. Ich will mich immer der größten Ehrfurcht gegen das allerheiligste Sacrament be-

fleißen und durch Wort und Beispiel seine Verehrung bei Anderen befördern. Ich will insbesondere, wo möglich täglich, mit aller Andacht dem segensreichen Opfer der hl. Messe beiwohnen, öfter nach würdiger Vorbereitung communiciren und nach Zeit und Gelegenheit meinen Jesus im allerheiligsten Sacramente freiwillig besuchen und anbeten.

3. Wie sich Jesus in der hl. Communion uns allen auf gleich liebevolle Weise hingibt, uns alle an demselben Tische mit dem Brode des Lebens nährt und zu Brüdern und Schwestern unter einander macht: so will auch ich diese Liebe zu meinem Nächsten in Gedanken und Wünschen, in Reden und Handlungen bewähren, des Nächsten Ehre, sein zeitliches und ewiges Wohl in Allem fördern, dem Neide und den Zungensünden standhaft widerstehen und an seinem Wohl und Wehe den innigsten Antheil nehmen nach dem Worte der Schrift: „Seid fröhlich mit den Fröhlichen, traurig mit den Traurigen."

Betrachtung

auf den sechsten Sonntag.

Aloysius trifft eine sorgfältige Berufswahl und ist ein Vorbild der Heiligkeit.

Aloysius erkannte sein letztes Ziel und Ende deutlich und strebte ihm stets unverwandten Blickes nach. In der Wahl seines Lebensberufes ging er höchst gewissenhaft und sorgfältig

zu Werk und überwand alle Hindernisse, die ihm in der Erreichung desselben entgegenstanden.

1. Zwei Wege führen zum Himmel, der Weg der Unschuld und der Weg der Buße. Aloysius wandelte beide. Sein Herz war engelrein, er bewachte Sinne und Phantasie, Begierden und Neigungen so sorgsam, daß er vom sechsten Jahre an niemals etwas Sündliches that. Im elterlichen Hause, im Kriegslager, am königlichen Hofe, in der Klosterzelle bewahrte er stets die Sammlung des Geistes, den Frieden der Seele, sein reines Herz. Seine Zeit war zwischen Gebet, Studium und Erholung getheilt. Letztere wußte er so einzurichten, daß sein ganzes Leben ein Gott wohlgefälliger Weihrauch des Gebetes wurde. Bei all dieser Heiligkeit übte er gleich dem schwersten Sünder die größte Buße. O daß ich ihm wenigstens auf dem Wege der Buße eifrig folgen möchte, nachdem ich den Weg der Tugend verlassen habe!

2. Aloysius wandelte mitten in der Welt in der Furcht des Herrn. Darum wuchs er in jeglicher Weisheit und Wissenschaft, und seine hohe Tugend machte ihn mehr als edle Geburt und Rang den Menschen liebenswerth und wohlgefällig. Er lebte auf Erden, aber nicht für die Erde, sondern für den Himmel. Doch er wollte ganz vollkommen sein; er wollte ein Lehrer der Menschheit, ein Tröster der Armen und Kranken, ein Priester des Allerhöchsten,

ein Ordensmann werden. Darum verließ er Alles, was er hatte, um in der Stille des Klosters arm und keusch und gehorsam Gott zu leben und ihm allein zu dienen. Um diesen seinen Lebensberuf zu erkennen, hat er viel gebetet und betrachtet, seine Anlagen und Neigungen vielfach geprüft und allseitig erprobt. Nachdem er ihn klar und deutlich erkannt, konnte ihn kein Hinderniß, weder der Unwille des Vaters noch der Zauber des spanischen Hofes von dessen Erreichung abschrecken; denn er gedachte der Worte Jesu: „Wer Vater und Mutter mehr liebt als mich, ist meiner nicht werth.“ Durch Bitten und Beten, durch Gehorsam und Liebe zu seinem Vater, durch Gottvertrauen und Treue in seinem Vorhaben erwirkte er sich nach zweijährigem Widerstande die Erlaubniß, seinem Herzenszuge folgen zu dürfen. So ward Aloysius, der Erbe der Markgrafschaft Castiglione, im Alter von 18 Jahren ein armer Klosternoviz und empfand als solcher einen Frieden, wie ihn die Welt nicht zu geben vermag.

3. Du hast dein erhabenes Vorbild, den hl. Aloysius, im Glanze seiner Tugenden kennen gelernt. Du strebst als Mensch und Christ dem gleichen, als Student einem ähnlichen Ziele nach wie er. Du sollst durch Erkenntniß Gottes und durch Liebe zu ihm und dem Nächsten zu jener unbegreiflichen Seligkeit gelangen, „die kein Auge gesehen, kein Ohr gehört, in keines Menschen Herz gedrungen ist.“ Dein

hl. Patron ward dieser übernatürlichen Glorie schon im jugendlichen Alter von 23 Jahren gewürdigt.[1]) Als Student hast du mit Aloysius die ehrende Aufgabe gemein, deinen Geist mit schönen Kenntnissen zu bereichern und dein Herz mit edlen Tugenden zu schmücken. Deßhalb mußt du dich bemühen, dein zweifaches Ziel für den Himmel und die Erde auch *durch ähnliche Mittel* wie Aloysius zu erreichen. Du mußt fromm und bescheiden, fleißig und gehorsam, sittsam und sanftmüthig sein, ehrbar in Gedanken, Worten und Werken, rein an Leib und Seele. Diese Tugenden sind es, welche du dir nach dem Beispiele deines Schutzheiligen zu eigen machen mußt, wenn du anders sein würdiger Verehrer und Schützling sein willst. Dadurch erwirkst du dir den Segen des Himmels für deine Studien und erfüllst zugleich das größte Gebot im Gesetze, das Gebot der Liebe zu Gott und dem Nächsten. Glaube nicht, daß es für dich eine unerreichbare Aufgabe sei, die genannten Tugenden zu üben. Gott verlangt von dir nichts Unmögliches. Der Heiland ruft dir zu: „Mein Joch ist süß und meine Bürde ist leicht“ und wiederum: „Meine Gebote sind nicht schwer.“ Du bedarfst nur eines guten Willens. Gottes Gnade fließt dir in reichlichem Maße zu. Wirke nach Kräften mit. Du stehst nicht allein. Sanct Aloysius,

---

1) Er war geboren den 9. März 1568 zu Castiglione in der Lombardei und starb am 21. Juni 1591 zu Rom.

dein Patron und Fürsprecher am Throne Gottes, steht dir mit seiner Fürbitte liebevoll zur Seite.

4. Willst du dich aber nicht bestreben, dir die Tugenden des hl. Aloysius durch ernsten Kampf zu eigen zu machen; bist du in Gefahr, am Glauben Schiffbruch zu leiden und die Unschuld deines Herzens zu verlieren; fehlt es dir an Fähigkeiten oder an ernstem Willen zum Studium: dann verlasse die Studienlaufbahn und ergreife einen andern Beruf, wo du dein Heil leichter wirken und eher selig werden kannst. Denn die Kenntnisse eines Ungläubigen und Sittenlosen sind ein zweischneidiges Schwert, womit er sich und Andere verwundet. Anstatt aufzubauen, reißt er nieder, anstatt Licht zu verbreiten, führt er Andere irr, anstatt den Frieden zu bringen, stiftet er Verwirrung und Unheil.

5. Aber vielleicht bist du gerade hierüber im Unklaren, ob du ferner bei den Studien bleiben oder dich einem bürgerlichen Berufe zuwenden sollst. Oder du hast vielleicht bald die Studienbahn zur Vorbereitung auf die höheren Wissenschaften durchlaufen und bist unschlüssig, welchem Fache du dich widmen, welchen Lebensberuf du ergreifen sollst. Die Standeswahl ist höchst wichtig, weil von ihr dein zeitliches und ewiges Glück abhängt. Es paßt nicht Jeder für jeden Stand, weil Körper- und Geisteskräfte, Neigungen und Charaktere, Gaben und Gnaden nicht bei Allen die nämlichen sind.

Schaue in dieser Lage auf Aloysius und verfahre bei deiner Berufswahl wie er auf folgende Weise: 1) Bereite dich durch frommes Leben und Gottesfurcht auf die Standeswahl vor. 2) Bei dieser selbst bete täglich in aller Andacht zum heiligen Geiste um Erleuchtung. Empfange öfter die hl. Communion. Verehre Maria, deinen hl. Schutzengel und deinen heiligen Patron eifriger als je. 3) Habe die reine Absicht, Gottes Ehre, des Nächsten Wohl und dein eigenes Heil nach Kräften zu befördern. Die Begierde nach Genuß, Bequemlichkeit und Auszeichnung dürfen dich bei deiner Wahl nicht leiten; denn ihre Befriedigung wirst du in keinem Stande finden. Jeder Stand hat seine Beschwerden und legt dir Selbstverleugnung und Unterordnung auf. Die Rose verblüht schnell, die Dornen bleiben zurück und wachsen mit den Jahren. 4) Prüfe vor Gott und deinem Gewissen deine früheren und jetzigen Neigungen, deine Anlagen, dein Temperament und forsche, ob du die körperliche und geistige Kraft und den Muth habest, die Pflichten des gedachten Berufes seit Lebens zu erfüllen und die Opfer zu bringen, die er dir auferlegt. 5) Frage deine Eltern, einsichtsvolle Männer, wohlwollende Lehrer und besonders deinen Beichtvater um Rath. 6) Hast du so mit Gottes Hilfe deine Wahl in gesammelter Stimmung getroffen, so bleibe fest und standhaft bei deiner Entscheidung wie Aloysius; laß dich durch keine Ver=

suchungen der Welt und des bösen Feindes irre machen und durch keine Hindernisse abschrecken. Geduld, Liebe zu den Eltern (falls sie mit deiner Wahl nicht übereinstimmen) und Gebet überwinden jede Schwierigkeit.

Hast du auf diese Weise einen Beruf erwählt und ergriffen, so sei nicht zu ängstlich. Thue das Deinige; Gottes Beistand wird dir nicht fehlen. „Wer die Hand an den Pflug legt und zurückschaut, ist meiner nicht werth." Bete, studire, dulde. So wirst du deinen zeitlichen Beruf erfüllen und dein letztes Ziel sicher erreichen und wie dein heiliger Patron dereinst das Wort hören: „Wohlan, du guter und getreuer Knecht, weil du in Wenigem getreu warst, will ich dich über Vieles setzen. Gehe ein in die Freude deines Herrn."

Gebet.

O heiliger Aloysius, mein erhabenes Vorbild und mein liebreicher Fürsprecher am Throne Gottes, Du hast die Eitelkeit der Welt schon in früher Jugend erkannt, all Dein Sinnen und Trachten auf Gott als Dein letztes Ziel gerichtet und hienach Deine Standeswahl getroffen: ich bitte Dich, erflehe mir von Gott die Gnade, so durch die irdischen Dinge hindurchzugehen, daß ich die ewigen nicht verliere, und die Wahl meines künftigen

Berufes so zu treffen, daß mein Leben Gott zur Ehre und Vielen zum Heile gereiche. Amen.

Vorsätze und Tugendübungen.

1. Ich will vor Allem mein Ziel als Christ zu erreichen suchen und Studium und Arbeit, Ruhe und Erholung hierauf beziehen. Denn „was nützet es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, aber an der Seele Schaden leidet?" Ich will in jedem Lebensberufe meinen Glauben und mein reines Herz mit Gottes Gnade zu bewahren suchen, eingedenk der Worte der Schrift: „Die Furcht Gottes ist der Anfang zur Weisheit", und „die Frömmigkeit ist zu Allem nützlich."

2. Ich will dem lieben Gott täglich Dank sagen, daß er mir Zeit und Gelegenheit gegeben hat, viel Schönes und Nützliches zu lernen. Ich will darum die Zeit zur Ausbildung meines Geistes und zur Veredlung meines Herzens gewissenhaft benützen und eben dadurch meine Dankbarkeit gegen Eltern und Lehrer schon jetzt bethätigen.

3. Bin ich aber nach meinen Leistungen und dem Urtheile einsichtsvoller Lehrer und wohlwollender Männer zum Studium nicht geeignet, so will ich mich zu einem bürgerlichen Berufe wenden und alldort mein Glück durch frommen Sinn, durch Sittlichkeit und Fleiß begründen. Widme ich mich aber ferner den

Studien und einem höheren Stande, so will ich mich jetzt und fürderhin als frommer Christ und Katholik bewähren, damit ich zeitlich und ewig glücklich werde, und mein Beispiel und Wirken Andern nicht zum Falle, sondern zur Rettung gereiche.

Dritter Theil.

Gebete während des Kirchenjahres.

Feste des Herrn.

Während der Adventszeit.

Adventlied.

Thauet, Himmel, den Gerechten,
Wolken, regnet ihn herab!
Rief das Volk in bangen Nächten,
Dem Gott die Verheißung gab,
Einst den Mittler selbst zu sehen
Und zum Himmel einzugehen;
Denn verschlossen war das Thor,
Bis der Heiland trat hervor.

Gott der Vater ließ sich rühren,
Daß er uns zu retten sann,
Und den Rathschluß auszuführen,
Trug der Sohn sich selber an.
Gottes Engel kam hernieder,
Kehrte mit der Antwort wieder:
Sieh, ich bin des Herren Magd,
Mir gescheh', wie Du gesagt.

Als die Botschaft angekommen,
Lag Maria im Gebet;
Als das Wort Fleisch angenommen,
Ging sie zu Elisabeth:
Von dem Gruße ganz durchdrungen
Ist Johannes aufgesprungen,
Der von Gott geheiligt war,
Eh die Mutter ihn gebar.

Dieser ließ die Stimm erschallen:
Sünder, wacht vom Schlummer auf!
Denn es naht das Heil uns allen,
Hemmet euren Sündenlauf!
Brüder laßt zu diesen Zeiten
Unser Herz zur Buß' bereiten;
Wandelt auf der Tugendbahn,
Ziehet Jesum Christum an!

Laßt uns wie am Tage wandeln,
Nicht in Fraß und Trunkenheit;
Suchet, um gerecht zu handeln,
Wahrheit, Fried' und Einigkeit.

Jenem gänzlich nachzuarten,
Dessen Ankunft wir erwarten,
Dieses ist der Christen Pflicht.
Also der Apostel spricht.

Komm, o Heiland, ich erfülle
Des Apostels mahnend Wort;
Komm in unsres Fleisches Hülle,
Komm, Erlöser, unser Hort.
Komm und bringe uns den Frieden,
Den Du jenen hast beschieden,
Welche guten Willens sind.
Komm zu uns, o göttlich Kind!

Sehnsucht der Altväter nach Christus.

O Weisheit, die Du aus dem Munde des Allerhöchsten ausgegangen bist, von einem Ende zum andern reichest und Alles kräftig und lieblich ordnest, komm und lehre uns den Weg der Lebensweisheit.

O Adonai, Herr und Führer des Hauses Israel, der Du dem Moses im feuerflammenden Dornbusche erschienen bist und ihm auf Sinai das Gesetz gegeben hast, komm mit ausgestrecktem Arme, uns zu erlösen.

O Sprosse aus der Wurzel Jesse, der Du dastehst zum Zeichen der

Völker, vor dem die Könige ihren Mund verschließen, den die Völker anbeten, komme uns zu erlösen, ja säume nicht länger!

O Schlüssel Davids und Scepter des Hauses Israel, der Du aufthust, wo Niemand aufschließt, und zuschließest, wo Niemand aufthut, komm und führe den Gefesselten aus dem Hause des Gefängnisses, der da sitzet in Finsterniß und Todesschatten.

O Orient, Du Abglanz des ewigen Lichtes und Sonne der Gerechtigkeit, komm und erleuchte, die da sitzen in Finsterniß und im Schatten des Todes.

O König der Völker, längst von ihnen ersehnt, Du Eckstein, der Du das Zweifache vereinigest, komm und rette den Menschen, den Du aus Lehm gebildet hast.

O Emmanuel (Gott mit uns), unser König und Gesetzgeber, Du Erwartung der Völker und Heiland derselben, komm und erlöse uns, Herr unser Gott!

Gebete der Kirche.

O Gott, der Du gewollt hast, daß Dein Wort auf des Engels Verkündigung von dem Leibe der seligsten Jungfrau Maria Fleisch annehme, verleihe uns

auf unser demüthiges Flehen, daß uns, die wir sie als wahre Gottesgebärerin gläubig verehren, durch ihre Fürbitte bei Dir geholfen werde. Durch denselben Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Erwecke, o Herr, unsere Herzen, um Deinem Eingebornen die Wege zu bereiten, damit wir durch seine Ankunft gewürdiget werden, Dir mit gereinigtem Gemüthe zu dienen. Der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit mit dem heiligen Geiste, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Am hohen Weihnachtsfeste.

Weihnachtslied.

(Aus dem 14. Jahrhunderte.)

Er, dem einst die Hirten sangen,
Dem der Engel Lieder klangen,
Er, o lasset Furcht und Bangen,
Er ist da, der Herr der Pracht;
Er, dem Könige von Ferne,
Folgend einem hellen Sterne,
Myrrhen, Gold und Weihrauch gerne
Einst zum Opfer dargebracht.

Zu Mariens Jubeltone
In des Himmels heil'ger Zone

Laßt uns jauchzen: Ihrem Sohne
Preis und Ruhm in Ewigkeit!
König, uns von Gott verliehen,
Christ, geboren von Marien,
Unsre weichsten Melodien
Seien Deinem Ruhm geweiht!

Der Lobgesang der Engel.

(Aus dem dritten Jahrhunderte.)

Ehre sei in der Höhe Gott
Und auf Erden sei Friede
Den Menschen von guter Gesinnung.
Wir loben Dich,
Wir preisen Dich,
Wir beten Dich an,
Wir verherrlichen Dich,
Wir bringen Dir Dank
Um Deiner großen Herrlichkeit willen,
Herr Gott, himmlischer König,
Gott Vater, Allwaltender,
Herr, eingeborner Sohn,
Jesu Christe,
Unser Herr und Gott!
Du Lamm Gottes,
Du Sohn des Vaters,
Der Du hinnimmst die Sünden der Welt,
Erbarme Dich unser;
Der Du hinnimmst die Sünden der Welt,
Nimm auf unser Flehen;
Der Du sitzest zur Rechten des Vaters,
Erbarme Dich unser.

Denn Du allein bist heilig,
Du allein der Herr,
Du allein der Höchste,
Jesu Christe,
Mit dem heiligen Geiste
In der Herrlichkeit Gottes des Vaters. Amen.

Gebet des hl. Bonaventura.

Sei gegrüßt, Du hocherfreulicher, lieblicher Tag, den ich in tiefster Andacht verehre, ersehntes Fest, das ich in aller Freudigkeit meines Herzens feiere. Wachen will ich mit den frommen Hirten bei der Krippe und Dich, den neugebornen Sohn, in aller Dankbarkeit meines Herzens anbeten. Lob und Ehre will ich mit den heiligen Engeln Gott singen, dessen Milde und Menschheit heute erschien. O erleuchte mich, Du Sonne der Gerechtigkeit, die Du heute erstrahlest, zeige mir Dein holdseliges Angesicht, Du Holdseligster unter allen Menschenkindern. Gib mir den Frieden, den die Engel den Menschen verkündigen, die guten Willens sind. Gib mir den Honig zu kosten, der heute vom Himmel thaut, und erfülle mein Herz mit Deiner Süßigkeit, daß ich Dich liebe alle Tage meines Lebens

und einst dahin komme, wo Du von Ewigkeit aus dem Vater geboren, in schleierloser Anschauung alle Engel und Heiligen des Himmels erfreuest, der Du lebest und regierest, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebete der Kirche.

Wir bitten Dich, allmächtiger Gott, verleihe gnädig, daß uns Deines Eingebornen neue Geburt nach dem Fleische errette, da uns unter dem Joche der Sünde die alte Knechtschaft fesselt. Durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn.

O Gott, der Du diese hochgeweihte Nacht durch den Glanz des wahren Lichtes hast erstrahlen lassen, verleihe uns gnädig, daß wir auch im Himmel die Freuden jenes Lichtes genießen mögen, dessen Geheimnisse wir auf Erden erkannt haben. Der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit mit dem hl. Geiste, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

An Maria.

(Von Marbod, † 1123.)

O Stern auf dem Meer,
O Mutter so hehr,
Du gebierst uns den Knaben,

Der Gerechtigkeit Bild,
Jene Sonne, die mild
Ueber Alles erhaben:

Weil Du brachtest zur Welt
Jenes Kind, das erhellt
Den Erdball, bezeuget
Dir Dank mit Gesang,
Mit Gebeten und Klang
Die Welt, Dir gebeuget.

Du bist nächst unserm Herrn
Aller Hoffenden Stern,
Die da nagend erschreckte
Das Gewissen der Brust,
Weil unlautere Lust
Ihre Seele befleckte.

Ach, lasse Du nicht
Uns nach strengem Gericht
Der Hölle verfallen;
Nein, halt uns für werth,
Wie wir innig begehrt,
Des Elysiums Hallen.

Zum Jahreswechsel.

Dank= und Bittgebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, Du Herr der Zeit und Ewigkeit, heute an der Grenzmarke des alten und neuen Jahres bringe ich Dir mit gerührtem Herzen meine

Gebete dar. Ich danke Dir mit kindlichem Sinne für alle Gnaden und Wohlthaten, welche Du mir seit Lebens, besonders aber im letzten Jahre erwiesen hast. Du hast mir so reiche Güter des Leibes und der Seele verliehen, mich vor Gefahren und Unheil beschützt und durch Dein göttliches Walten meine Schritte und Handlungen geleitet. Was ich etwa Gutes gethan, habe ich mit Deiner Gnade vollbracht. So lobe denn meine Seele den Herrn, und Alles, was in mir ist, preise seinen hl. Namen!

Aber wie nachlässig war ich auch im verflossenen Jahre in Deinem Dienste, wie oft war ich mehr für die irdischen Güter besorgt als für das Heil meiner Seele, wie oft habe ich meine guten Vorsätze gebrochen! O himmlischer Vater, ich erkenne mein Unrecht und bitte mit reuerfülltem Herzen um Verzeihung und Gnade. Ich will die Zeit im neuen Jahre gewissenhafter benützen, um mein zeitliches und ewiges Heil besser zu fördern. Gib mir Deine Gnade dazu und bewahre mich vor allen Gefahren des Leibes und der Seele. Beschütze auch meine Eltern, Geschwister, Anverwandte,

Lehrer und Wohlthäter und verleihe ihnen im neuen Jahre reichen Segen an zeitlichen und geistigen Gütern. Gib uns allen Deine Gnade und führe uns mit liebender Vaterhand durch die Stürme dieses Lebens sicher in den Hafen des ewigen Heiles. Amen.

Tugendgebet.

(Von Papst Clemens XI.)

O mein Gott, ich glaube an Dich, stärke meinen Glauben; ich hoffe auf Dich, befestige meine Hoffnung; ich liebe Dich, vermehre meine Liebe. Es reuet mich, daß ich jemals gesündiget habe, vermehre meine Reue.

Ich bete Dich an als meinen ersten Anfang und Ursprung; ich sehne mich nach Dir als nach meinem letzten Ziel und Ende; ich danke Dir als meinem ewigen Wohlthäter; ich rufe Dich an als meinen höchsten Beschützer.

Deine Weisheit leite mich; Deine Gerechtigkeit zügle mich; Deine Barmherzigkeit tröste mich; Deine Allmacht bewahre mich.

Ich opfere Dir auf alle meine Gedanken und Begierden, alle meine Worte,

Werke und Leiden, damit ich künftig stets an Dich denke, nach Dir verlange, von Dir spreche, nach Deinem Wohlgefallen handle und für Dich leide.

Ich will, o Herr, Alles, was Du willst, weil Du es willst, wie Du es willst, wann und wo Du es willst.

Ich bitte Dich, erleuchte meinen Verstand, entzünde meinen Willen, reinige mein Herz und heilige meine Seele.

Gib, daß ich meine Sünden abbüße, die Versuchungen überwinde, meine bösen Neigungen unterdrücke und jegliche Tugend nach dem Beispiele Jesu ausübe.

Hilf mir, o Gott, daß ich die Hoffart durch Demuth, die Sinnlichkeit durch Abtödtung, den Geiz durch Almosengeben, den Zorn durch Sanftmuth und die Lauigkeit durch Andacht stets überwinde.

Mein Gott, laß mich erkennen die Nichtigkeit der Erde, den hohen Werth des Himmels, die Kürze der Zeit, die Länge der Ewigkeit, die Bosheit der Sünde und die Größe Deiner Liebe.

Gib, daß ich mich zum Tode bereite, Dein Gericht fürchte, der Hölle entgehe und endlich den Himmel erlange durch die Verdienste unsers Herrn Jesu Christi. Amen.

Verehrung des hl. Namens Jesu.

Litanei zum hl. Namen Jesu.

Herr, erbarme Dich unser! Christe, erbarme Dich unser! Herr, erbarme Dich unser!
Jesu, höre uns! Jesu, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, **erbarme Dich unser!**
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Jesu, Du Sohn des lebendigen Gottes,
Jesu, Du Abglanz des Vaters,
Jesu, Du reiner Glanz des ewigen Lichtes,
Jesu, Du König der Herrlichkeit,
Jesu, Du Sonne der Gerechtigkeit,
Jesu, Du Sohn der Jungfrau Maria,
Du liebenswürdiger Jesu,
Du wunderbarer Jesu,
Jesu, Du starker Gott,
Jesu, Du Vater der künftigen Ewigkeit,
Jesu, Du Verkündiger des großen Rathschlusses,
Du mächtigster Jesu,
Du geduldigster Jesu,
Du gehorsamster Jesu,
Jesu, sanftmüthig und demüthig von Herzen,
Jesu, Du Freund der Keuschheit,
Jesu, unser Freund,
Jesu, Du Gott des Friedens,
Jesu, Du Urheber des Lebens,
Jesu, Du Muster der Tugenden,
Jesu, Du Eiferer für die Seelen,
Jesu, unser Gott,

Jesu, unsere Zuflucht, **erbarme Dich unser!**
Jesu, Du Vater der Armen,
Jesu, Du Schatz der Gläubigen,
Jesu, Du guter Hirt,
Jesu, Du wahres Licht,
Jesu, Du ewige Weisheit,
Jesu, Du unendliche Güte,
Jesu, unser Weg und Leben,
Jesu, Du Freude der Engel,
Jesu, Du König der Patriarchen,
Jesu, Du Meister der Apostel,
Jesu, Du Lehrer der Evangelisten,
Jesu, Du Stärke der Martyrer,
Jesu, Du Licht der Bekenner,
Jesu, Du Reinheit der Jungfrauen,
Jesu, Du Krone aller Heiligen,
Sei uns gnädig, verschone uns, o Jesu!
Sei uns gnädig, erhöre uns, o Jesu!
Von allem Uebel, **erlöse uns, o Jesu!**
Von aller Sünde,
Von Deinem Zorne,
Von den Nachstellungen des Teufels,
Vom Geiste der Unlauterkeit,
Vom ewigen Tode,
Von der Vernachlässigung Deiner Einsprechungen,
Durch das Geheimniß Deiner hl. Menschwerdung,
Durch Deine Geburt,
Durch Deine Kindheit,
Durch Dein ganz göttliches Leben,
Durch Deine Mühen,
Durch Deinen Todeskampf und Dein Leiden,
Durch Dein Kreuz und Deine Verlassenheit,

Durch Deine Todesschwächen, **erlöse uns, o Jesu!**
Durch Deinen Tod und Dein Begräbniß,
Durch Deine Auferstehung,
Durch Deine Himmelfahrt,
Durch Deine Freuden,
Durch Deine Herrlichkeit,
O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt! verschone uns, o Jesu!
O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt! erhöre uns, o Jesu!
O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt! erbarme Dich unser, o Jesu!
Jesu, höre uns!
Jesu, erhöre uns!

Laßt uns beten:

Herr Jesu Christe, der Du gesagt hast: Bittet und ihr werdet empfangen, suchet und ihr werdet finden, klopfet an, und es wird euch aufgethan werden: wir bitten Dich, gib uns auf unser Flehen die Gesinnung Deiner göttlichen Liebe, auf daß wir Dich von ganzem Herzen mit Wort und That lieben und von Deiner Lobpreisung niemals ablassen.

Laß uns, o Herr, gegen Deinen heiligen Namen jederzeit gleiche Ehrfurcht und Liebe haben, da Du niemals denen Deine Leitung entziehest, welche Du in der Festigkeit Deiner Liebe erziehest. Der Du lebst und regierst u. s. f.

Hymnus de S. nomine Jesu.

(Compositum a S. Bernardo.)

Jesu, dulcis memoria,
Dans vera cordis gaudia;
Sed super mel et omnia
Ejus dulcis praesentia.

Nil canitur suavius,
Nil auditur jucundius,
Nil cogitatur dulcius,
Quam Jesus Dei filius.

Jesu, spes poenitentibus,
Quam pius es petentibus,
Quam bonus es quaerentibus!
Sed quid invenientibus?

Nec lingua valet dicere
Nec litera exprimere,
Expertus potest credere,
Quid sit Jesum diligere.

Kirchenlied auf den hl. Namen Jesu.

(Vom hl. Bernhard, † 1153.)

O Jesu, Wort voll Süßigkeit,
Dem Herzen wahre Seligkeit,
Doch mehr als Honig süß kann sein,
Ist's süß bei Dir, o Jesu mein.

Kein Lied so süß zum Herzen dringt,
Kein Ton, kein Klang so wonnig klingt,
So lieblich nichts zu denken ist,
Als Gottes Sohn, Herr Jesus Christ.

Der Büßer schöpft in Jesus Muth,
Dem Beter ist er mild und gut,
Und gnädig dem, der nach ihm strebt,
Doch wer ihn findet, ewig lebt.

Kein Mund es jemals sagen kann,
Kein Laut der Welt kann's zeigen an,
Nur wer's erfährt, der glaubt es frei,
Was Jesum lieben Süßes sei.

Jesu, rex admirabilis
Et triumphator nobilis,
Dulcedo ineffabilis,
Totus desiderabilis.

Mane nobiscum Domine,
Et nos illustra lumine,
Pulsa mentis caligine,
Mundum replens dulcedine.

Quando cor nostrum visitas,
Tunc lucet ei veritas,
Mundi vilescit vanitas,
Et intus fervet caritas.

Jesu, auctor clementiae,
Totius spes laetitiae,
Dulcoris fons et gratiae,
Verae cordis deliciae.

Tua Jesu dilectio
Grata mentis refectio,
Replens sine fastidio,
Dans famem desiderio.

Jesu, Du König wunderbar,
Erlauchter Sieger in Gefahr!
O unnennbare Süßigkeit,
Nach Dir verlang' ich allezeit!

Bleib' bei uns, Herr, und weiche nicht,
Erleuchte uns mit Deinem Licht,
Verscheuch der Seele Dunkelheit,
Füll' an die Welt mit Süßigkeit.

Ziehst Du in unser Herz hinein,
So leuchtet ihm die Wahrheit ein,
Den Wahn der Welt es klar erkennt,
Und innerlich die Liebe brennt.

Jesu, Du Quell der Gütigkeit,
Du Hoffnung aller Fröhlichkeit,
Du Quell der Wonne, Gnadenbronn,
Der Herzen wahre Lust und Wonn!

O Jesu, Deine Lieb' allein
Kann meiner Seele Labsal sein,
Sie sättigt ohne Ueberdruß,
Der Hunger wächst im Hochgenuß.

Qui te gustant, esuriunt,
Qui bibunt, adhuc sitiunt;
Desiderare nesciunt
Nisi Jesum, quem cupiunt.

Desidero te millies,
Mi Jesu, quando venies?
Me laetum quando facies?
Me de te quando saties?

O Jesu mi dulcissime,
Spes suspirantis animae,
Te quaerunt piae lacrymae,
Te clamor mentis intimae.

Tu fons misericordiae,
Tu verae lumen patriae,
Pelle nubem tristitiae,
Dans nobis lucem gloriae.

Quem prosequamur laudibus,
Votis, hymnis et precibus,
Ut nos donet coelestibus
Cum ipso frui sedibus. Amen.

Die von Dir essen, hungern noch,
Die von Dir trinken, dürsten noch;
Doch all ihr Sehnen einzig ist
Nach Dir, dem lieben Jesu Christ.

Ich sehn' mich tausendmal nach Dir,
Mein Jesu, wann kommst Du zu mir?
Wann wird in Dir mein Herz sich freun?
Wann ich in Dir gesättigt sein?

O Jesu, meine Süßigkeit,
Der Seele Trost, die nach Dir schreit,
Die frommen Thränen suchen Dich,
Dich ruft der Mensch herzinniglich.

Du Brunnquell der Barmherzigkeit,
Du Licht der wahren Seligkeit,
Treib aus der Seele Traurigkeit,
Schenk uns das Licht der Herrlichkeit.

Ihm töne unsers Lobes Klang,
Ihm Flehn, Gebet und Preisgesang,
Daß seine Gnade uns verleiht
Des Himmels ewige Seligkeit. Amen.

Am Dreikönigsfeste.

O Gott, der Du am heutigen Tage Deinen Eingebornen den Heidenvölkern unter Leitung des Sternes geoffenbaret hast, verleihe uns gnädig, daß wir, die wir Dich bereits aus dem Glauben erkannt haben, bis zur Anschauung des Glanzes Deiner Majestät geführt werden. Durch denselben Christum, unsern Herrn.

O Jesu, ich opfere Dir das Gold der Liebe; denn Du bist mein Herr und König. Vermehre meine Liebe zu Dir. Ich opfere Dir den Weihrauch des Gebetes; denn Du bist mein Gott, dem alle Anbetung und Ehre gebührt. Vermehre meinen Eifer im Gebete. Ich opfere Dir die Myrrhe des Leidens; denn Du bist mein Heiland, der für mich gelitten von der Krippe bis zum Kreuze. Vermehre meine Geduld in Kreuz und Leiden und gib, daß ich meine Sinnlichkeit mehr und mehr abtödte und dereinst zu Deiner seligen Anschauung gelange. Amen.

In der Fastenzeit.

Fastenlied.

Laß mich Deine Leiden singen,
Dir des Mitleids Opfer bringen,
Unschuldvolles Gotteslamm,
Das von mir die Sünden nahm.
Jesu, drücke Deine Schmerzen
Tief in aller Christen Herzen;
Laß mir Deines Todes Pein
Trost in meinem Tode sein.

Ins Gericht für Menschen treten,
Zum erzürnten Vater beten,
Seh' ich Dich mit Blut bedeckt,
Auf den Oelberg hingestreckt.
Jesu, drücke Deine Schmerzen u. s. w.

Dich zu binden und zu schlagen,
Zu beschimpfen und zu plagen,
Nahet sich der Feinde Schaar,
Und Du gibst Dich willig dar.
Jesu, drücke Deine Schmerzen u. s. w.

Von den Richtern, die Dich hassen,
Wilden Kriegern überlassen,
Strömet Dein unschuldig Blut
Unter frecher Geißeln Wuth.
Jesu, drücke Deine Schmerzen u. s. w.

Unter lautem Spott und Hohne
Seh' ich eine Dornenkrone,
  Die, mein Heiland, scharf gespitzt
  Deine Stirne schmerzlich ritzt.
Jesu, drücke Deine Schmerzen u. s. w.

Wundenvoll, erblaßt, entkräftet,
An das Opferholz geheftet,
  Seh' ich, wie ein Gottmensch stirbt
  Und den Sündern Heil erwirbt.
Jesu, drücke Deine Schmerzen u. s. w.

Heiland, meine Missethaten
Haben Dich verkauft, verrathen,
  Dich gegeißelt und gekrönt,
  An dem Kreuze Dich verhöhnt.
Ach, es reuet mich von Herzen,
Laß, mein Heiland, Deine Schmerzen,
  Deines Mittlertodes Pein
  Nicht an mir verloren sein!

*Kreuzwegandacht.

Der hl. Kreuzweg ersetzt einigermaßen die Pilgerfahrt nach Jerusalem, und man kann durch andächtige Besuchung desselben alle Ablässe gewinnen, welche den Pilgern zu den heiligen Stätten in Jerusalem verliehen sind, wenn man

1) vor den geweihten vierzehn Stationsbildern oder Kreuzen das Leiden Jesu Christi betrachtet;
2) die einzelnen Stationen besucht oder, wenn dies nicht möglich ist, sich zu ihnen hinwendet;
3) seine Sünden herzlich bereut. Der Empfang der hl. Beicht und Communion ist nicht vorgeschrieben. Die Ablässe können auch den armen Seelen zugewendet werden.

Erste Station.

(Jesus wird zum Tode verurtheilt.)

V. Wir beten Dich an, o Jesu, und benedeien Dich.

R. Denn durch Dein hl. Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Ach, mein Jesu! durch dieses ungerechte Todesurtheil, das ich so vielmal durch meine Sünden unterschrieben habe, befreie mich von dem schon so oft verdienten Urtheil des ewigen Todes.

Vater unser. Gegrüßet seist Du, Maria.

V. Erbarme Dich unser, o Herr.

R. Erbarme Dich unser.

Zweite Station.

(Jesus nimmt das Kreuz auf sich.)

Wir beten Dich an u. s. w. wie oben.

O mein Jesu, willig hast Du das schwere, durch meine Sünden Dir bereitete Kreuz Deinen Schultern aufgebürdet; laß mich die Schwere dieser Sündenlast erkennen, und ich will sie bis zu meinem Lebensende beweinen.

Vater unser. Gegrüßet seist Du, Maria.

Erbarme Dich u. s. w. wie oben.

Dritte Station.

(Jesus fällt das erstemal unter dem Kreuze.)

Wir beten Dich an u. s. w.

Die schwere Last meiner Sünden hat Dich, o mein Jesu, unter dem Kreuze zu Boden gedrückt. Ich will sie also von jetzt an immer hassen. Ja, ich verabscheue sie und bitte Dich, verzeihe sie mir. Mit Hilfe Deiner Gnade will ich sie nie wieder begehen.

Vater unser u. s. w. wie oben.

Vierte Station.

(Jesus begegnet seiner heiligsten Mutter.)

Wir beten Dich an u. s. w.

O niedergebeugter Jesu! O schmerzhafteste Mutter Maria! Wenn ich bis jetzt durch meine Sünden die Ursache Eurer Peinen und Schmerzen gewesen bin, so soll dieses für den Rest meines Lebens unter Beihilfe der göttlichen Gnade nicht so bleiben, sondern Euch will ich bis zum Ende meines Lebens getreulich lieben.

Vater unser u. s. w. wie oben.

Fünfte Station.

(Simon von Cyrene hilft Jesu das Kreuz tragen.)

Wir beten Dich an u. s. w.

Glücklicher Mann von Cyrene, der Dir, mein Jesu, das Kreuz tragen hilft! Glücklich werde auch ich sein, wenn ich Dir das Keuz tragen helfe durch geduldige Ertragung aller jener Leiden und Widerwärtigkeiten, die Du mir im Laufe meines Lebens auflegest; aber, o mein Jesu, dazu gib mir Deine Gnade.

Vater unser u. s. w. wie oben.

Sechste Station.

(Jesus nimmt von Veronika das Schweißtuch an.)

Wir beten Dich an u. s. w.

O mein gütigster Jesu! präge, ich bitte Dich, meiner Seele das Andenken Deiner bittersten Peinen ein, so wie Du einstens Dein heiligstes Antlitz in jenen Schleier eindrücktest, den Dir zum Abtrocknen Veronika darreichte.

Vater unser u. s. w. wie oben.

Siebente Station.

(Jesus fällt das zweitemal unter dem Kreuze.)

Wir beten Dich an u. s. w.

Meine wiederholten Sünden machten, daß Du, o mein Jesu, zum zweitenmal zur Erde fielst; hilf mir jene Mittel ergreifen, welche mich vor dem Rückfalle in die Sünde wirksam bewahren.

Vater unser u. s. w. wie oben.

Achte Station.

(Jesus tröstet die Frauen von Jerusalem.)

Wir beten Dich an u. s. w.

Du hast, o mein Jesu, während Du die frommen Frauen tröstetest, der Stadt Jerusalem ihren Untergang angedroht; besänftige Deine Gerechtigkeit, die auch ich gereizt, und gib, daß mich tröste Deine Barmherzigkeit.

Vater unser u. s. w. wie oben.

Neunte Station.

(Jesus fällt das drittemal unter dem Kreuze.)

Wir beten Dich an u. s. w.

Wegen des Uebermaßes der schweren Qualen, die Du erduldetest, o Jesu, fielst du das drittemal unter der Last des Kreuzes; durch dieses Leiden bitte ich Dich um die Gnade, daß ich nicht in die Sünde zurückfalle. Ja, mein Jesu, ich will lieber sterben, als wieder sündigen.

Vater unser u. s. w. wie oben.

Zehnte Station.

(Jesus wird seiner Kleider beraubt und mit Galle getränkt.)

Wir beten Dich an u. s. w.

O mein Jesu, der Du Deiner Kleider beraubt und mit Galle getränkt worden bist, befreie mich von aller Neigung zu irdischen Dingen und mache mir Alles bitter, was nach dem Geiste der Welt ist und zur Sünde führt.

Vater unser u. s. w. wie oben.

Eilfte Station.

(Jesus wird ans Kreuz genagelt.)

Wir beten Dich an u. s. w.

Durch jene Qualen, die Du, o mein Jesu, empfandest, als man Dich mit den härtesten Nägeln durch Hände und Füße ans Kreuz schlug, verleihe mir die Gnade, daß ich immer mein Fleisch mit allen seinen Begierlichkeiten kreuzige.

Vater unser u. s. w. wie oben.

Zwölfte Station.

(Jesus stirbt am Kreuze.)

Wir beten Dich an u. s. w.

O mein Jesu, Du wirst mit dem Kreuze erhoben und stirbst nach dreistündiger qualvollster Todesangst an demselben. Ach, verleihe mir, daß auch ich mich erhebe durch die Uebung heiliger Tugenden und ganz ersterbe dieser elenden Erde.

Vater unser u. s. w. wie oben.

Dreizehnte Station.

(Jesus wird vom Kreuze in den Schoß seiner heiligen Mutter gelegt.)

Wir beten Dich an u. s. w.

Maria, niedergebeugte Mutter, Du hast den entseelten Jesus in Deinen Schoß aufgenommen; erflehe mir, ich bitte Dich, eine wahre Reue über meine Sünden und erlange mir die Gnade, daß ich Jesum im allerheiligsten Sacramente immer würdig in mein Herz aufnehme.

Vater unser u. s. w. wie oben.

Vierzehnte Station.

(Jesus wird ins Grab gelegt.)

Wir beten Dich an u. s. w.

Ich will der Welt abgestorben, immer mit Dir, mein Jesu, vereinigt sein, und so lange ich hier noch lebe, will ich nur in und mit Dir leben, um einst ewig im Himmel mit Dir die Früchte Deines heiligsten Leidens und Todes zu genießen.

Vater unser u. s. w. wie oben.

Gebet.

Herr Jesu Christe, Sohn des lebendigen Gottes, stelle Dein Leiden, Kreuz und Sterben zwischen Dein Gericht und meine Seele jetzt und in der Stunde meines Todes und verleihe mir huldvoll Gnade und Barmherzigkeit, den Lebenden und Verstorbenen Ruhe und Vergebung, Deiner Kirche Friede und Eintracht und uns Sündern Leben und die ewige Herrlichkeit. Der Du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

In der Passionszeit.

Lied an das hl. Kreuz.

(Von Venantius Fortunatus, † um 600.)

Des Königs Banner wallt hervor,
Hell leuchtend strahlt das Kreuz empor,
Woran im Tod das Leben starb
Und Leben uns durch Tod erwarb:

Er, der vom scharfen Lanzenstich
Grausam verwundet, mildiglich
Zu waschen uns von Sündenschuld,
Von Blut und Wasser trieft voll Huld.

Erfüllt ist, was in heil'gem Drang
Im treuen Liede David sang,
Als er den Völkern Kunde gab:
Es herrschet Gott vom Holz herab.

Baum schöngeschmückt und lichtumstrahlt,
Vom Königspurpur reich umwallt,
Deß edler Stamm gewürdigt ward,
Zu tragen Christi Glieder zart.

Heil Dir, deß Arm umschlungen hält
Das Lösegeld der sünd'gen Welt,
An dem der reinste Leib sich wiegt,
Der Tod und Hölle hat besiegt.

Kreuz, unsre Hoffnung allezeit,[1])
In dieser heil'gen Leidenszeit
Vermehr den Frommen Gnad und Huld
Und tilg der Sünder schwere Schuld.

Dir, Quell des Heils, Dreieinigkeit
Sei Lob und Preis in Ewigkeit;
Den Sieg des Kreuzes schenktest Du,
Herr, schenk uns auch den Lohn hiezu. Amen.

[1]) **O crux ave.**

O crux ave, spes unica:
Hoc passionis tempore
Piis adauge gratiam
Reisque dele crimina.

* Stabat mater.

(Comp. a Jacopono Todiano.)

Stabat mater dolorosa
Juxta crucem lacrimosa,
Dum pendebat Filius.
Cujus animam gementem,
Contristatam et dolentem
Pertransivit gladius.

O quam tristis et afflicta
Fuit illa benedicta
Mater Unigeniti!
Quae moerebat et dolebat
Et tremebat, cum videbat
Nati poenas inclyti.

Quis est homo, qui non fleret,
Matrem Christi si videret
In tanto supplicio?
Quis non posset contristari,
Christi matrem contemplari
Dolentem cum Filio.

Stabat mater.

(Von Giacopone da Todi, † 1306.)

Bei dem Kreuze Gram im Herzen,
Stand die Mutter voll der Schmerzen,
Als der Sohn in Peinen hing.
Wie ihr da die Seele lechzte,
Wie sie bebte, wie sie ächzte,
Wie das Schwert durchs Herz ihr ging!

Wie betrübt, gebeugt vom Leide
Stand die Hochgebenedeite,
Des Erlösers Muter da!
Wie sie stöhnte, wie sie zagte,
Um den Eingebornen klagte,
Den in Todesqual sie sah!

Welcher Mensch soll da nicht weinen,
Sieht er unter solchen Peinen
Leidend Christi Mutter stehn?
Kann sie Jemand ohne Trauer,
Ohne tiefen Mitleidsschauer
Mit dem Sohne leiden sehn?

Pro peccatis suae gentis
Vidit Jesum in tormentis
Et flagellis subditum.
Vidit suum dulcem Natum
Moriendo desolatum,
Dum emisit spiritum.

Eja mater, fons amoris,
Me sentire vim doloris
Fac, ut tecum lugeam.
Fac, ut ardeat cor meum
In amando Christum Deum,
Ut sibi complaceam.

Sancta mater, istud agas,
Crucifixi fige plagas
Cordi meo valide;
Tui Nati vulnerati,
Tam dignati pro me pati,
Poenas mecum divide.

Fac me tecum pie flere,
Crucifixo condolere,
Donec ego vixero.

Für des eignen Volkes Schulden
Sah sie Jesum Qualen dulden,
Wie die Geißel ihn zerreißt.
Sah den lieben Sohn erblassen
Und im Tode ganz verlassen,
Als er aufgab seinen Geist.

Gib, o Mutter, Quell der Liebe,
Daß ich mich mit Dir betrübe,
Flöße Deinen Schmerz mir ein!
Laß mein Herz von Flammen sprühen,
In der Lieb für Christum glühen,
Und gefallen ihm allein.

Drück', o Mutter, jene Wunden,
Die Dein Sohn für mich empfunden,
Tief in meine Seele ein,
Der in Hulden für die Schulden
So viel Wunden wollte dulden,
Theile mit mir seine Pein!

Laß mit Dir mich kindlich weinen,
Mich durchs Kreuz mit Dir vereinen
Bis zur letzten Lebensstund.

Juxta crucem tecum stare
Et me tibi sociare
In planctu desidero.

Virgo virginum praeclara,
Mihi jam non sis amara:
Fac me tecum plangere;
Fac, ut portem Christi mortem,
Passionis fac consortem
Et plagas recolere.

Fac me plagis vulnerari,
Fac me cruce inebriari
Et cruore Filii.
Flammis ne urar succensus,
Per te, virgo, sim defensus
In die judicii.

Christe, cum sit hinc exire,
Da per matrem me venire
Ad palmam victoriae.
Quando corpus morietur,
Fac, ut animae donetur
Paradisi gloria. Amen.

Unterm Kreuz mit Dir zu stehen
Und zu theilen Deine Wehen,
Wünsche ich von Herzensgrund.

Jungfrau, aller Jungfraun Krone,
Huldvoll laß mich Deinem Sohne
Mitleidsvolle Klagen weihn;
Laß den Tod mit ihm mich tragen,
Seiner Wunden, seiner Plagen
Eingedenk und theilhaft sein.

Laß mich mit den Wunden prangen,
Mit dem Sohn am Kreuze hangen,
Trunken sein von seinem Blut.
Vor des Richters Racheblitzen
Woll, o Jungfrau, mich beschützen,
Rette mich vor Flammengluth.

Christe, muß von hier ich scheiden,
Laß mich durch die Mutter leiten
Zu der Siegespalm' und Kron.
Wann der Körper einst wird sterben,
Dann laß meine Seele erben
Paradieses Ruhm und Lohn. Amen.

Lied am Palmsonntag.

(Von Theodulph, † 821.)

Ruhm und Ehre und Preis Dir, Christus, Erlöser und König,
Welchem der jauchzenden Schaar frommes Hosanna erschallt!
Israels König bist Du und Davids herrlicher Sprößling,
Der Du im Namen des Herrn, König, Gesegneter kommst.
Herr, Dich preisen entzückt in der Höhe die himmlischen Schaaren,
Auch der sterbliche Mensch preist Dich, die ganze Natur.
Wie Dir entgegen einst zog mit Palmen das Volk der Hebräer,
Nahen wir nun mit Gebet, Hymnen, Gelübden uns Dir.
Jene gefielen Dir einst, Dir gefalle auch unsre Verehrung,
König der Milde und Huld, welchem das Gute gefällt.
Jene entrichteten einst vor dem Leiden Dir Gaben und Lobpreis,
Aber die unseren sind Dir dem Verklärten geweiht.

In der Charwoche

verrichte die obigen Andachten für die Fasten- und Passionszeit. Am **Gründonnerstag** versetze dich im Geiste in den Einsetzungssaal des hl. Abendmahls und benütze die S. 155 ff. und die für Fronleichnam unten folgende Andacht. Am **Charfreitag** feiere mit tiefem

Ernste und mit Wehmuth den Tag unserer Erlösung, bete für die ganze Kirche nach S. 175, verrichte bei Besuchung der Gräber etwa die Kreuzwegandacht S. 252 ff., die Litanei vom hl. Namen Jesu S. 241 und das folgende Gebet.

Gruß zum Kreuze.

(Vom hl. Anselm.)

Sei gegrüßt, o hl. Kreuz, unser Licht und unsere Kraft! Sei gegrüßt, o Stätte unserer Erlösung, unser Lob und unsere Glorie! Sei gegrüßt, o Fahne des Heils, o Trost der Traurigen und unbezwingliche Mauer gegen alle Macht des Feindes! Sei gegrüßt, o Fahne des Heils, geweiht durch den hl. Fronleichnam Christi und mit seinen hl. Gliedern wie mit ebenso vielen Edelsteinen geschmückt! O du hl. Kreuz, das du würdig warst, den Preis unserer Erlösung zu tragen und uns ewige Herrlichkeit zu erwirken, sei die Hoffnung meiner Auferstehung vom Tode, mein Triumph über die feindlichen Mächte, die Arznei meiner Krankheit, der Stab meines Alters, die feste Stütze in allen meinen Trübsalen. Durch dich erneuere mich und führe mich zum ewigen Leben, der an dir gehangen, Jesus Christus, mein göttlicher Erlöser, dem Lob, Ehre, Herrlichkeit und Anbetung sei in Ewigkeit. Amen.

Ad
resurrectionem Domini.

Victimae paschali.

Victimae paschali laudes immolent Christiani.

Agnus redemit oves: Christus innocens Patri reconciliavit peccatores.

Mors et Vita duello conflixere mirando: Dux vitae mortuus regnat vivus.

Dic nobis, Maria, quid vidisti in via?

»Sepulchrum Christi viventis et gloriam vidi resurgentis:

Angelicos testes, sudarium et vestes.

Surrexit Christus, spes mea: praecedet vos in Galilaeam.«

Scimus Christum surrexisse a mortuis vere: tu nobis, victor Rex, miserere. Amen: Alleluja!

Am hl. Osterfeste.

Jubel zu Christi Auferstehung.

Der Christen fröhliche Chöre, besinget des Osterlamms Ehre!

Das Lamm errettet die Schafe: die Unschuld leidet die Strafe.

Versöhnt hat Christus die Sünder, mit ihrem Vater die Kinder.

Der Tod, das Leben, sie beide, o Wunder! waren im Streite.

Des Lebens Führer gestorben, hat lebend die Herrschaft erworben.

Zum Grabe wolltest Du gehen, Maria, was hast du gesehen?

„Ich sah des Grabmals Leere, des Auferstandenen Ehre:

„Als Zeugen die Engel darinnen, das Schweißtuch und blendende Linnen.

„Mein Hort, der Herr, ist erstanden, befreiet aus finsteren Banden.

„Vor euch sollt selber ihr sehen ihn nach Galiläa gehen."

Wir wissen, von Todesbanden ist herrlich der Heiland erstanden.

Siegreicher König, wir flehen, erbarm Dich, verzeih die Vergehen. Amen. Preiset den Herrn!

Gebet am hl. Osterfeste.

Anbetungswürdigster Erlöser und Herr, mit innigster Freude gedenken wir Deiner siegreichen Auferstehung. Mit unaussprechlicher Liebe hast Du das Werk unserer Erlösung vollbracht, und nachdem Du die größten Leiden überstanden, hast Du auch den Tod und die Hölle besiegt. Du bist nun als Sohn des ewigen Vaters der Welt dargestellt und verherrlichet; Deine Vermittlung für unsere Sünden ist für angenommen erklärt und besiegelt; die Göttlichkeit Deiner Lehre ist bestätiget, und die selige Unsterblichkeit, wie die künftige Auferstehung unseres Leibes hat ein sicheres Unterpfand erhalten. Sei ewig gepriesen, göttlicher Mittler, für all diese Gnaden und Wohlthaten. Unser ganzes Leben sei ein thätiger Dank für all das Gute, welches wir durch Dich hier und in Ewigkeit genießen werden. Unterstütze uns mit Deiner mächtigen Hilfe, damit wir ganz der Sünde absterben und einzig der Tugend leben. So werden wir uns zu den höchsten Freuden der seligen Unsterblichkeit vorbereiten, welche wir dereinst mit verklärtem Leibe in dem Reiche Deines Vaters genießen werden Amen.

Kirchengebet.

℣. Der Herr ist vom Grabe erstanden, Alleluja!

℟. Der für uns am Kreuze gehangen, Alleluja!

O Gott, der Du am heutigen Tage durch den Sieg Deines Eingebornen über den Tod uns den Eingang zur ewigen Seligkeit erschlossen hast: steh uns bei mit Deiner Gnade, daß wir die heiligen Wünsche, welche Du selbst uns eingeflößt, auch wirklich ausführen mögen. Durch denselben Jesum Christum ꝛc. Amen.

Am Feste Christi Himmelfahrt.

Kirchengebet.

℣. Gott ist unter Jubel aufgefahren, Alleluja!

℟. Und der Herr unter dem Schalle der Posaune, Alleluja!

Wir bitten Dich, allmächtiger Gott, verleihe uns, die wir glauben, daß Dein eingeborner Sohn, unser Erlöser, heute in den Himmel aufgefahren ist, daß wir ebenfalls mit unseren Herzen im Himmel wohnen. Durch denselben J. Chr. ꝛc. Amen.

Ad Pentecosten.

*Hymnus.

(Comp. a Carolo Magno aut Gregorio Magno.)

Veni, Creator Spiritus,
Mentes tuorum visita,
Imple superna gratia,
Quae tu creasti pectora.

Qui diceris Paraclitus,
Altissimi donum Dei,
Fons vivus, ignis, caritas
Et spiritalis unctio.

Tu septiformis munere,
Digitus paternae dexterae,
Tu rite promissum Patris,
Sermone ditans guttura.

Am hl. Pfingstfeste.

Hymnus.

(Nach Mone von Gregor dem Großen, † 604.)

Komm, Schöpfer Geist, kehr bei uns ein,
Besuche alle Herzen Dein;
Erfüll das Herz mit Himmelsgnad,
Das Deine Hand erschaffen hat.

Dich preisen wir, o Tröster werth,
Dich, den uns Gottes Huld beschert,
Dich Lebensquell und Liebesgluth,
Des Geistes salbungsvolles Gut.

Du siebenfacher Gaben Pfand,
Du Finger Gottes Vaterhand,
Von Gott verheißner Gnadenhort,
Du schenkst den Zungen Flammenwort.

Accende lumen sensibus,
Infunde amorem cordibus,
Infirma nostri corporis
Virtute firmans perpeti.

Hostem repellas longius
Pacemque dones protinus;
Ductore sic te praevio
Vitemus omne noxium.

Per te sciamus da Patrem
Noscamus atque Filium,
Teque utriusque Spiritum
Credamus omni tempore.

Deo Patri sit gloria
Et Filio, qui a mortuis
Surrexit, ac Paraclito
In saeculorum saecula. Amen.

Erleuchtung unserm Geiste gib,
Ergieß in unser Herz die Lieb.
Wann unser müder Leib erschlafft,
Stärk' uns mit Deiner ew'gen Kraft.

Den Feind verscheuch' an fernen Ort,
Den Frieden schenk' uns fort und fort;
Geh Du als Führer so voran,
Daß uns kein Unheil nahen kann.

Erkennen laß auf seinem Thron
Den Vater uns durch Dich und Sohn,
Und gib, daß Dich als beider Geist
Die Menschheit gläubig ewig preist.

Preis sei dem Vater, unserm Gott,
Dem Sieger auch von Grab und Tod,
Dem Sohn und ihm, der Trost verleiht,
Dem heil'gen Geist in Ewigkeit. Amen.

Gebet um die sieben Gaben des heiligen Geistes.

Komm, o Geist der Weisheit! besitze mein Herz und Gemüth; lehre mich die himmlischen Güter so schätzen und betrachten, daß ich alles Vergängliche und Irdische gering achte und nur das Himmlische suche. Amen. Vater unser.

Komm, o Geist des Verstandes! erleuchte meine Seele, damit sie Dein göttliches Wort und die Geheimnisse des Glaubens zu ihrem Heile richtig verstehe und dadurch zu Deiner und des Vaters und des Sohnes Erkenntniß gelange. Amen. Vater unser.

Komm, o Geist des Rathes! regiere mein Herz in allen Geschäften, schrecke es ab vom Bösen und neige es zum Guten, führe und leite es in allen Zweifeln, damit es den Weg nicht verfehle, der mich zur ewigen Seligkeit führen soll. Amen. Vater unser.

Komm, o Geist der Stärke! nimm Deine Wohnung in meinem Herzen, richte es auf in aller Betrübniß, stärke es in allen Leiden und Widerwärtigkeiten, gib ihm Kraft wider alle feindlichen Anfälle,

damit ich die Feinde meines Heiles allzeit besiege. Amen. Vater unser.

Komm, o Geist der Wissenschaft! lehre mich alle Dinge dieser Welt nach ihrem wahren Werthe erkennen, damit ich dieselben allzeit zu Deiner Ehre und zu meinem Heile zu gebrauchen wisse. Amen. Vater unser.

Komm, o Geist der Frömmigkeit! entflamme mein Herz mit wahrer Andacht und heiliger Liebe Gottes, damit ich in allen Uebungen der Frömmigkeit und Tugend nichts Anderes suche als Gott allein. Amen. Vater unser.

Komm, o Geist der Furcht Gottes! durchdringe mein Herz mit Deiner heilsamen, kindlichen Furcht, damit ich Dich, meinen Herrn und Gott, allzeit vor Augen habe und Alles vermeide, was den Augen Deiner göttlichen Majestät mißfallen könnte. Amen. Vater unser.

(Andere Gebete sieh oben S. 94 ff.)

Am Feste der allerh. Dreifaltigkeit.

Kirchenlied.

O Vater, Herr voll Gütigkeit,
Der mächtig aller Welt gebeut,

In Deines Wesens Einigkeit
Dreieinig, Gott in Ewigkeit:

Reich uns Erwachenden die Hand,
Rein sei das Herz, klar der Verstand,
Daß innig wir zur Ehre Dein
Dir würd'ge Dankgesänge weihn.

Dem Vater auf dem ew'gen Thron
Und seinem eingebornen Sohn,
Dem Geist auch, der uns Trost verleiht,
Sei Ehr' und Preis in Ewigkeit. Amen.

Kirchengebet.

V. Lasset uns benedeien Gott den Vater und den Sohn und den heiligen Geist.
R. Lasset uns ihn loben und preisen in Ewigkeit.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du Deinen Dienern verliehen hast, im Bekenntniß des wahren Glaubens die Herrlichkeit der ewigen Dreifaltigkeit zu erkennen und in Deiner Macht und Majestät die Einheit anzubeten: wir bitten Dich, daß wir durch die Festigkeit eben dieses Glaubens stets von allen Widerwärtigkeiten beschützt werden. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

(Hiezu füge die Erneuerung des Taufbundes S. 91.)

Zu Lob und Anbetung des heiligsten Fronleichnams.

(Auch zur ewigen Anbetung und für jeden Donnerstag.)

Lauda Sion.

(Vom hl. Thomas von Aquin, † 1274.)

Deinem Heiland, Deinem Lehrer,
Deinem Hirten und Ernährer,
Sion, stimm ein Loblied an!
Preis nach Kräften seine Würde,
Da kein Lobspruch, keine Zierde
Seiner Größe gleichen kann.

Dieses Brod sollst du erheben,
Welches lebt und gibt das Leben,
Das man heut den Christen weist;
Dieses Brod, mit dem im Saale
Christus bei dem Abendmahle
Die zwölf Jünger selbst gespeist.

Laut soll unser Lob erschallen,
Und das Herz in Freuden wallen;
Denn der Tag hat sich genaht,
Da der Herr zum Tisch der Gnaden
Uns zuerst hat eingeladen
Und das Mahl gestiftet hat.

Durch das Lamm, das wir erhalten,
Wird hier der Genuß des alten
Osterlammes abgethan.

Und der Wahrheit muß das Zeichen
Und die Nacht dem Lichte weichen,
Und das neue fängt nun an.

Was vom Herrn beim Mahl geschehen,
Hieß er uns auch so begehen
Und zu feiern seinen Tod.
In dem Opfer, ihn zu ehren
Nach der Vorschrift seiner Lehren,
Wird verwandelt Wein und Brod.

Doch wie uns der Glaube lehret,
Wird das Brod in Fleisch verkehret
Und in Christi Blut der Wein.
Was dabei das Aug' nicht siehet,
Dem Verstande selbst entfliehet,
Sieht der feste Glaube ein.

Wundergroßes ist enthalten
Unter zweierlei Gestalten,
Die nur Zeichen sind und Schein.
Blut der Trank und Fleisch die Speise,
Doch verbleibt in beider Weise
Christus ganz und im Verein.

Wer zu diesem Gastmahl eilet,
Nimmt ihn ganz und unzertheilet,
Unzerbrochen, unversehrt.
Einer kommt und Tausend kommen,
Doch hat Keiner mehr genommen;
Nicht verzehrt ihn, wer ihn zehrt.

Fromme kommen, Böse kommen,
Alle haben ihn genommen:
Die zum Leben, die zum Tod.

Bösen wird er Straf und Hölle,
Guten ew'gen Lebens Quelle:
Wie verschieden wirkt dies Brod!

Ist das Sacrament gespalten,
Zweifle nicht an Gottes Walten,
Daß die Theile das enthalten,
Was das ganze Brod enthält.
Niemals kann das Wesen weichen,
Brechen nur kannst du das Zeichen,
Sach und Wesen sind die gleichen,
Christus bleibet unentstellt.

Christen, seht die Engelspeise *),
Brod der Pilger auf der Reise,
Wahres Brod dem Kinderkreise;
Nicht den Hunden wirf es hin!
Schon in Isaaks Opfertode,
In des Osterlamms Gebote,
In der Väter Mannabrode
Wies auf es ein tiefer Sinn.

Guter Hirte, Brod der Seelen,
Deine Huld laß uns nicht fehlen;
Dich als Hirt und Hort wir wählen,
Laß im Land des Lebens zählen
Uns zu Deinen Seligen.
Du, der Alles weiß und leitet,
Der uns Menschenkinder weidet
Und zu seinem Tisch geleitet,
Führ uns, daß uns nichts mehr scheidet,
Ein ins Reich der Heiligen. Amen. Alleluja.

---

*) Sieh das Lateinische S. 77 f.

* Pange lingua.

Pange lingua gloriosi
Corporis mysterium
Sanguinisque pretiosi,
Quem in mundi pretium
Fructus ventris generosi,
Rex effudit gentium.

Nobis datus, nobis natus
Ex intacta virgine,
Et in mundo conversatus,
Sparso verbi semine,
Sui moras incolatus
Miro clausit ordine.

In supremae nocte coenae
Recumbens cum fratribus,
Observata lege plene
Cibis in legalibus,
Cibum turbae duodenae
Se dat suis manibus.

Verbum caro panem verum
Verbo carnem efficit,
Fitque sanguis Christi merum;
Etsi sensus deficit,
Ad firmandum cor sincerum
Sola fides sufficit.

Lobgesang des hl. Thomas von Aquin.

Zunge preise, Lob erweise
Dem verklärten Leichnam fron
Und dem werthen, hochgeehrten,
Theuren Blut, das Gottes Sohn,
Marias Sprossen, hat vergossen,
Sühnend alle Nation.

Auserkoren, uns geboren
Von der Jungfrau keusch und rein,
Trug auf Erden er Beschwerden,
Wahre Gottessaat zu streun,
Dann bekundet er, verwundet,
Wundervoll die Liebe sein.

Zu den Zeiten, als er scheiden
Wollt' aus diesem Jammerthal,
Als sie saßen und noch aßen
Nach Gesetz das Ostermahl:
Hat das Leben selbst gegeben
Sich zur Speis im Abendmahl.

Fleisch geworden, hat mit Worten
Brod das Wort in Fleisch verkehrt,
Und das reine Blut im Weine
Uns geboten, das uns nährt;
Was die Sinne nicht sind inne,
Reinen schon der Glaube lehrt.

Tantum ergo sacramentum
Veneremur cernui,
Et antiquum documentum
Novo cedat ritui;
Praestet fides supplementum
Sensuum defectui.

Genitori Genitoque
Laus et jubilatio,
Salus, honor, virtus quoque
Sit et benedictio;
Procedenti ab utroque
Compar sit laudatio. Amen.

℣. Panem de coelo praestitisti eis,

℟. Omne delectamentum in se habentem.

Oremus. Deus, qui nobis sub sacramento mirabili passionis tuae memoriam reliquisti, tribue, quaesumus, ita nos corporis et sanguinis tui sacra mysteria venerari, ut redemptionis tuae fructum in nobis jugiter sentiamus. Qui vivis et regnas in saecula saeculorum. Amen.

Laßt uns neigen, Ehr' erzeigen
Diesem höchsten Sacrament,
Neuem Bunde weich' zur Stunde
Jenes alte Testament;
Glaub' und Lehre uns bewähre,
Was das Auge nicht erkennt.

Gottes Ehre lob' und mehre,
Preis dem Vater, Sohn und Geist!
Heil dem Sohne! schall' zum Throne,
Der mit Fleisch und Blut uns speist;
Auch dem Geiste Lob erweise,
Alle drei die Zunge preist.[1])

V. Brod vom Himmel hast Du ihnen verliehen,

R. Welches alle Süßigkeit in sich begreift.

Lasset uns beten. O Gott, der Du uns in dem wunderbaren Sacramente das Andenken Deines Leidens hinterlassen hast, gewähre uns, wir bitten Dich, die heiligen Geheimnisse Deines Leibes und Blutes so zu verehren, daß wir die Frucht der Erlösung unablässig in uns empfinden. Der Du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

---

[1]) Uebersetzt nach dem alten „Mein Zung klinge."

Litanei zum heiligsten Altarssacramente.

Herr, erbarme Dich unser! Christe, erbarme Dich unser! Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, **erbarme Dich unser!**
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Jesu, Du Brod der Engel,
Jesu, Du lebendiges Brod, welches vom Himmel gekommen ist,
Jesu, Du Brod, das alle Süßigkeit in sich begreift,
Du Brod des Lebens,
Du verborgenes Manna,
Du Wunder aller Wunder,
Du Arznei der Unsterblichkeit,
Du süßestes Gastmahl, bei dem die Engel dienen,
Du kräftiges Brod, welches uns Stärke gibt,
Du Krone der Auserwählten,
Du unversiegbarer Brunnquell aller Gnaden,
Du immerwährendes Opfer,
Du unbeflecktes Lamm,
Du Speise der Engel,
Du kostbares Kleinod gläubiger Seelen,
Du Wonne der Gerechten,
Du Gedächtniß der göttlichen Wunderwerke,
Du Versöhnung der Sünder,
Du Band des Friedens,

Du Wegzehrung der Sterbenden, **erbarme Dich unser!**
Du Unterpfand der künftigen Herrlichkeit,
Sei uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig, erhöre uns, o Herr!
Vom unwürdigen Genusse Deines heiligsten Fleisches und Blutes, **erlöse uns, o Herr!**
Von der Begierlichkeit des Fleisches,
Von der Begierlichkeit der Augen,
Von der Hoffart des Lebens,
Von aller Gelegenheit zu sündigen,
Von allem lauen und andachtslosen Betragen gegen dieses heiligste Sacrament,
Durch die heiße Begierde, womit Du in dieser Speise Ostern mit Deinen Jüngern halten wolltest,
Durch die tiefe Demuth, mit welcher Du vor Einsetzung dieses heiligsten Sacramentes Deinen Jüngern die Füße gewaschen hast,
Durch die unendliche Liebe, mit welcher Du uns in diesem heiligsten Sacramente Dein Fleisch und Blut darreichest,
Durch die unüberwindliche Geduld, womit Du in diesem Sacramente so viele Entehrungen und Unbilden erträgst,
Wir arme Sünder, **wir bitten Dich, erhöre uns!**
Daß Du in uns den Glauben, die Ehrerbietung und Andacht gegen dieses wundervolle Sacrament mehren und erhalten wollest,
Daß Du uns vom Tode der Sünde zum ewigen Leben auferwecken wollest,

Daß Du Alles, was lasterhaft ist, in uns tödten und ausrotten wollest, **wir bitten Dich, erhöre uns!**

Daß Du uns in Deiner Gnade stärken wollest,

Daß Du uns vor allen Sünden und Uebeln bewahren wollest,

Daß Du uns vor allen Nachstellungen des bösen Feindes beschützen wollest,

Daß Du das Feuer Deiner Liebe in uns entzünden wollest,

Daß Du uns am Ende des Lebens mit dieser himmlischen Wegzehrung stärken wollest,

Daß Du uns zum Mahle des ewigen Lebens führen wollest,

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns o Herr!

O Du Lamm Gottes — erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes — erbarme Dich unser, o Herr!

Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!

Vater unser.

Laßt uns beten. O Gott, der Du u. s. w. wie S. 287.

Anbetung und Bitte.

Ich bete Dich an mit jener tiefsten Ehrfurcht, welche der Glaube mir einflößt, o mein Gott und Erlöser Jesu Christe, und ich liebe Dich, o wahrer Gott und

wahrer Mensch, hier verschlossen im hochheiligen Sacramente des Altars. Ich bete Dich an und liebe Dich von ganzem Herzen zum Ersatze für alle Unehrerbietigkeiten, Verunehrungen und gottesräuberischen Entweihungen, die ich bis jetzt zu meinem Unheil etwa begangen habe, wie auch für diejenigen, die begangen worden sind und noch in Zukunft begangen werden könnten. Ich bete Dich also an, o mein Gott, zwar nicht so, wie Du würdig bist, angebetet zu werden, aber wenigstens so gut, als ich's vermag. Auch wünsche ich, es mit jener ganzen Vollkommenheit zu thun, deren alle vernünftigen Geschöpfe fähig sind. Ja, mein Jesu, möchtest Du allzeit von Allen erkannt, angebetet, geliebt und dankbar verehrt werden in dem allerheiligsten und göttlichsten Sacrament.

O Jesu, Du wahre Speise unserer Seelen, unterstütze unsere Schwachheit mit Deiner Gnade; mache, daß wir Dein Fleisch und Blut immer würdig genießen. Stärke uns durch diese göttliche Speise, damit wir in dem Kampfe mit der Sünde nicht unterliegen, unser Glaube nie wanke,

unsere Hoffnung nie sinke und unsere Liebe nie erkalte. Amen.

Verehrung und Feste Marias.

Ave Maris Stella.

Meeresstern, ich grüße
Mutter Dich, Du süße,
Reiner als die Sonne,
Thor zur Himmelswonne.

Dir ward frohe Kunde
Aus des Engels Munde,
Zweite Eva, Frieden
Spende uns hienieden.

Lös das Band der Sünden,
Bringe Licht uns Blinden,
Uebel von uns wende,
Alles Gute spende.

Mutter sei mir Armen,
Daß ich find' Erbarmen
Bei ihm, den erkoren
Du für uns geboren.

Hochgebenedeite,
Einzig Schuldbefreite,
Mache keusch und milde
Uns nach Deinem Bilde.

Führe uns in Gnade
Auf dem Lebenspfade,
Bis wir mit Entzücken
Jesum einst erblicken.

Preis dem Vater singet,
Dank dem Sohne bringet
Und dem Geist, wir weihen
Gleiches Lob den Dreien. Amen.

Seufzer zu Maria.

(Von Wilhelm Nakatenus.)

O schönes Morgenlicht,
Dein Licht entzieh uns nicht,
Dein liebes Angesicht
Auf unsre Seelen richt:
Wann unser Augenlicht
In Todesnöthen bricht,
O schönes Morgenlicht,
Dein Licht entzieh uns nicht.

Gebet des hl. Aloysius,

sich in den Schutz Marias zu empfehlen.

Heilige Jungfrau Maria, meine Königin, ich stelle mich heute und allzeit unter Deinen gebenedeiten Schutz und unter Deine besondere Obhut und empfehle in den Schoß Deiner Barmherzigkeit meinen Leib und meine Seele. Dir vertraue und überlasse ich alle meine Hoffnungen und Tröstungen, alle meine Trübsale und Bedrängnisse, mein Leben und das Ende meines Lebens, auf daß durch Deine heiligste Fürbitte und durch Deine Verdienste alle meine Werke nach Deinem und Deines Sohnes Willen geordnet und eingerichtet werden. Amen.

Lauretanische Litanei.

(300 Tage Ablaß. Pius VII.)

Herr, erbarme Dich unser! Christe, erbarme Dich unser! Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, **erbarme Dich unser!**
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,

Heilige Maria, **bitt für uns!**
Heilige Gottesgebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Christi,
Mutter der göttlichen Gnade,
Du reinste Mutter,
Du keuscheste Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbare Mutter,
Du Mutter des Schöpfers,
Du Mutter des Erlösers,
Du weiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Ursache unsrer Fröhlichkeit,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du vortreffliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rose,
Du Thurm Davids,
Du elfenbeinerner Thurm,
Du goldenes Haus,
Du Arche des Bundes,
Du Pforte des Himmels,
Du Morgenstern,

Du Heil der Kranken, **bitt für uns!**
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterin der Betrübten,
Du Helferin der Christen,
Du Königin der Engel,
Du Königin der Patriarchen,
Du Königin der Propheten,
Du Königin der Apostel,
Du Königin der Martyrer,
Du Königin der Beichtiger,
Du Königin der Jungfrauen,
Du Königin aller Heiligen,
Du Königin ohne Makel der Erbsünde empfangen,

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt! verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes — erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes — erbarme Dich unser, o Herr!

Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!

Vater unser.

Unter Deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebärerin, verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöthen, sondern erlöse uns jederzeit von aller Gefahr. O Du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau, unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin!

versöhne uns mit Deinem Sohne, empfiehl uns Deinem Sohne, stelle uns vor Deinem Sohne.

V. Bitte für uns, o heilige Gottesgebärerin!

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Wir bitten Dich, o Herr, Du wollest Deine Gnade in unsere Herzen eingießen, damit wir, die wir durch die Botschaft des Engels die Menschwerdung Christi, Deines Sohnes, erkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung geführt werden. Durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

R. Bitte für uns, o heiliger Joseph!

V. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Wir bitten Dich, o Herr, laß uns durch die Verdienste des Bräutigams Deiner heiligsten Gebärerin geholfen werden, damit, was unser eigenes Vermögen nicht erlangt, durch seine Fürbitte uns gegeben werde. Der Du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

O Sanctissima.

O sanctissima,
O piissima,
Dulcis virgo Maria!
Mater amata,
Intemerata,
Ora, ora pro nobis!

Tu solatium
Et refugium,
Virgo, mater Maria!
Quidquid optamus,
Per te speramus:
Ora, ora pro nobis!

Ecce debiles,
Perquam flebiles,
Salva nos, o Maria!
Tolle languores,
Pelle dolores:
Ora, ora pro nobis!

Virgo respice,
Mater aspice,
Audi nos, o Maria!
Tu medicinam
Portas divinam:
Ora, ora pro nobis!

Tua gaudia
Et suspiria
Juvent nos, o Maria!
In te speramus,
Ad te clamamus,
Ora, ora pro nobis!

O Du Heilige.

O Du Heilige,
Du Jungfräuliche,
Süße Mutter Maria!
O unversehrte,
Allzeit geehrte,
Hilf uns, hilf uns, Maria!

O Du Trösterin,
Schutz und Helferin,
Jungfrau Mutter Maria!
Durch Dich empfangen,
Was wir verlangen,
Hilf uns, hilf uns, Maria!

Sieh uns Verzagte,
Kummerzernagte,
Heil' uns, heil' uns Maria!
Tröste die Herzen,
Lindre die Schmerzen,
Hilf uns, hilf uns, Maria!

Jungfrau, neige Dich,
Mutter zeige Dich,
Hör' uns, hör' uns, Maria!
Gottes Erbarmen
Trägst Du in Armen,
Hilf uns, hilf uns, Maria!

Durch die Leiden Dein,
Durch die Freuden Dein
Rett' uns, rett' uns Maria!
Unser Vertrauen,
Wollest anschauen,
Hilf uns, hilf uns, Maria!

Kirchengebete.

Auf Mariä Empfängniss.

O Gott, der Du durch die unbefleckte Empfängniß der Jungfrau Maria Deinem Sohne eine würdige Wohnstätte bereitet hast: verleihe uns, der Du sie durch den Tod Deines Sohnes im voraus vor aller Makel behütet hast, daß auch wir durch Deine Gnade und ihre Fürbitte an Leib und Seele rein zu Dir gelangen. Durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

Auf Mariä Reinigung.

Allmächtiger, ewiger Gott, Deine Majestät flehen wir in Demuth an: gleichwie Dein eingeborner Sohn am heutigen Tage in der Wesenheit unseres Fleisches im Tempel dargestellt wurde, so wollest Du uns Dir mit gereinigtem Herzen darstellen lassen. Durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Auf Mariä Verkündigung.

O Gott, der Du gewollt hast, daß auf die Verkündigung des Engels Dein Wort aus dem Schoße der seligsten Jungfrau Maria Fleisch annehme, verleihe uns auf unser inständiges Flehen,

daß uns, die wir an sie als an die wahre Gottesmutter glauben, durch deren Vermittlung bei Dir geholfen werde. Durch ebendenselben J. Chr., u. H. Amen.

Auf Mariä Schmerz.

O Gott, bei dessen Leiden nach Simeons Weissagung die mildreichste Seele der glorreichen Jungfrau Maria ein Schwert der Schmerzen durchdrungen hat, verleihe gnädig, daß wir, die ihre Durchbohrung und Leiden mit Ehrfurcht feiern, durch ihre glorreichen Verdienste und Fürbitten und durch die Fürsprache aller Heiligen, die getreu beim Kreuze gestanden, die beseligende Wirkung Deines Leidens erreichen. Der Du lebst und regierst in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

(Das Stabat Mater sieh oben S. 262.)

Auf Mariä Himmelfahrt.

Wir bitten Dich, o Herr, verzeihe die Fehltritte Deiner Diener, damit wir, die wir gemäß unserer Handlungen Dein Wohlgefallen nicht zu besitzen vermögen, durch die Fürbitte der Gebärerin Deines Sohnes, unseres Herrn, das Heil erlangen, der mit Dir lebt 2c. Amen.

Auf Mariä Geburt.

Deinen Dienern verleihe gnädig, o Herr, das Geschenk der himmlischen Gnade, damit denen, welchen die Mutterschaft der seligsten Jungfrau der Anfang des Heiles geworden ist, ihre hehre Geburtsfeier Wachsthum im Frieden verleihe. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet zum hl. Herzen Mariä.

*O Herz Mariä, der Mutter Gottes und unserer Mutter! liebenswürdigstes Herz, du Gegenstand des Wohlgefallens der anbetungswürdigen Dreifaltigkeit und würdig aller Verehrung und Liebe der Engel und Menschen! Du dem Herzen Jesu ähnlichstes Herz, dessen vollkommenstes Abbild du bist; Herz voll der Güte und so voll Mitleid für unser Elend, würdige dich, das Eis unserer Herzen zu schmelzen, und mache, daß sie sich gänzlich dem Herzen des göttlichen Erlösers ergeben. Durchdringe sie mit der Liebe zu deinen Tugenden und entflamme sie mit dem heiligen Feuer, von welchem du selbst stets brennest. Schließe in dich ein die heilige Kirche, beschütze sie, sei

immer ihre süße Zuflucht und ihre unüberwindliche Schutzwehr gegen die Angriffe ihrer Feinde. Sei unser Weg zu Jesus und der Kanal aller zu unserem Heil nothwendigen Gnaden. Sei unsere Hilfe in unseren Nöthen, unser Trost in Trübsalen, unsere Stärke in den Versuchungen, unsere Zuflucht in den Verfolgungen, unser Schutz in allen Gefahren, aber besonders in den letzten Kämpfen unsers Lebens, in der Todesstunde, in jenem furchtbaren Augenblicke, von dem unsere Ewigkeit abhängt; dann wenn die ganze Hölle sich gegen uns entfesseln wird, um unsere Seelen zu verschlingen, o dann, o mildreichste Jungfrau, laß uns die Zärtlichkeit Deines mütterlichen Herzens und alle Gewalt, welche Du über das Herz Jesu hast, erfahren, indem Du uns in der Quelle der Barmherzigkeit selbst eine sichere Zufluchtsstätte eröffnest, auf daß wir in den Himmel gelangen mögen, um ihn da von Ewigkeit zu Ewigkeit zu preisen. Amen.

Erkannt, gelobt, gebenedeit, geliebt, verehrt und verherrlicht sei allzeit und überall das göttlichste Herz Jesu und das reinste Herz Mariä. Amen.

Omni die.

(Comp. a S. Casimiro, † 1483.)

Omni die dic Mariae
Laudes, mea anima!
Ejus festa, ejus gesta
Cole devotissima.

Contemplare et mirare
Ejus celsitudinem;
Dic felicem genitricem,
Dic beatam virginem.

Ipsam cole, ut de mole
Criminum te liberet;
Hanc appella, ne procella
Vitiorum superet.

Haec persona nobis dona
Contulit coelestia;
Haec regina nos divina
Collustravit gratia.

Lingua mea, dic tropaea
Virginis puerperae,
Quae inflictum maledictum
Miro transfert germine.

Hymnus des hl. Casimir.

(Von den sechzig Strophen folgen hier nur einige.)

Alle Tage sing und sage
Lob der Himmelskönigin,
Ihre Gnaden, ihre Thaten
Ehre fromm mit Herz und Sinn.

Staun' und schaue und erbaue
Dich an ihrem Ruhm und Glanz,
Sing der hehren Mutter Ehren,
Sing der Jungfrau Tugendkranz.

Sie verehre und begehre
Rettung von der Sündenlast;
Zu ihr schreie, sie befreie,
Wenn dich Sturm umtobt und rast.

Uns zu laben, hat sie Gaben
Von dem Himmel uns gebracht;
Nichts kann schaden, weil in Gnaden
Sie, die Königin, uns lacht.

Meine Sprache preis' und sage
Lob der Jungfrau, so gebar,
Die des alten Fluchs Gewalten
Hat vernichtet wunderbar.

Verehrung und Feste anderer Heiligen.

Gebet zum hl. Joseph.

O heiliger Joseph! wie ein Vater und Führer hast Du unsern Heiland, Deinen Pflegsohn Jesus Christus in seiner Kindheit und Jugend auf allen Wegen seiner irdischen Wanderschaft getreu begleitet: steh auch mir als Gefährte und Führer auf meiner Lebenspilgerschaft bei und laß mich niemals vom Pfade der göttlichen Gebote abirren. Im Unglück sei mein Beistand, in der Trübsal mein Trost, in der Freude meine Mäßigung, bis ich endlich anlange im Lande der Seligen, wo ich mit Dir und der heiligsten Jungfrau Maria und allen Heiligen mich in der Herrlichkeit meines Herrn und Heilandes ewig erfreuen möge. Amen.

Weihegebet zum hl. Aloysius.

Angelice juvenis, sancte Aloysi, quem Dei in terris vicarius singularem studiosae juventuti patronum

Englischer Jüngling, heiliger Aloysius! Dich hat Gottes Stellvertreter auf Erden der studirenden Jugend zum besondern Schutzheiligen angewiesen, und

assignavit, quique terreni principatus sancto contemptu, morum innocentia, vitae sanctitate et miraculorum gloria ecclesiam illustrasti: ego te hodie in morum ac studiorum meorum patronum ac moderatorem eligo firmiterque statuo ac propono, me sancta virtutum tuarum exempla sacrasque in pietate ac literis directiones secuturum. Per illum igitur, quo in Jesum crucifixum ejusque virgineam matrem ardebas affectum, te obsecro: Suscipe me in servum ac clientem perpetuum, in literis ac virtutibus promove,

Du hast durch heilige Verachtung Deines irdischen Fürstenthums, durch Deine Sittenreinheit, durch Dein heiliges Leben und Deine glorreichen Wunderwerke die Kirche erleuchtet; darum wähle ich Dich heute zum Beschützer und Leiter meiner Sitten und Studien und nehme mir fest und ernstlich vor, Deinen heiligen Tugendbeispielen und Deinen ehrwürdigen Anweisungen zur Frömmigkeit und Wissenschaft zu folgen. Ich beschwöre Dich daher bei jener zärtlichen Liebe gegen Jesum den Gekreuzigten und seine jungfräuliche Mutter, von der Du entflammt warst: Nimm mich zu Deinem beständigen Diener und Schützling an, laß mich in Wissenschaft und Tugend voranschreiten, vermehre

corporis et animae castitatem adauge, puritatis insidias repelle, contra omnia mundi defende pericula, filialem erga beatissimam virginem, boni consilii matrem, insere fiduciam et contra omne mortale peccatum gratiae divinae munimen impetra: ut sicut tu semper vixisti in angelica puritate, ita et ego tuo patrocinio per Dei gratiam adjutus castis et sanctis semper moribus vivam in terris, donec angelorum consortio merear aggregari in coelis. Amen.

meine Reinheit an Leib und Seele, verscheuche die Nachstellungen gegen die Keuschheit, schütze mich gegen alle Gefahren der Welt, flöße mir ein kindliches Vertrauen gegen die allerseligste Jungfrau Maria, die Mutter des guten Rathes, ein und erlange mir gegen jede Todsünde das Schutzmittel der göttlichen Gnade, damit auch ich, sowie Du immer engelrein gelebt hast, durch Deinen Schutz und Schirm mit Gottes Gnade unterstützt, auf Erden stets einen keuschen und heiligen Lebenswandel führe, bis ich der Gesellschaft der Engel im Himmel beigesellt zu werden verdiene. Amen.

Litanei zum hl. Aloysius.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, **erbarme Dich unser!**
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Heilige Maria, **bitt für uns!**
Heilige Gottesgebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Aloysius von Gonzaga,
Hl. Al., Du Ehre und Zierde der Jugend,
Hl. Al., der Du die Gnade der Unschuld bis in den Tod unverletzt bewahrt hast,
Hl. Al., der Du sogar den Schatten der Sünde geflohen hast,
Hl. Al., der Du die äußeren Sinne mit größter Behutsamkeit bewacht hast,
Hl. Al., der Du Dein Fleisch durch die strengste Abtödtung gekreuzigt hast,
Hl. Al., der Du im Geiste der Bußfertigkeit alle Widerwärtigkeiten geduldig ertragen hast,
Hl. Al., der Du Dein Leben in der strengsten Buße beschlossen hast,
Hl. Al., der Du Deinem Berufe mit Standhaftigkeit nachgefolgt bist,
Hl. Al., der Du die Welt und alle ihre Güter großmüthig verachtet hast,

Hl. Al., der Du Dein größtes Vergnügen in dem Gebete und der Betrachtung göttlicher Dinge gefunden hast, **bitt für uns!**

Hl. Al., der Du die Demuth des Kreuzes dem Glanze der Krone vorgezogen hast,

Hl. Al., Du Engel in menschlicher Hülle,

Hl. Al., Du Büßer ohne Sünde,

Hl. Al., Du Wunder der Abtödtung,

Hl. Al., Du Spiegel reiner Seelen,

Hl. Al., Du inbrünstiger Verehrer Jesu des Gekreuzigten,

Hl. Al., Du eifriger Anbeter des allerheiligsten Sacramentes,

Hl. Al., Du wundervolles Muster im Gebetseifer,

Hl. Al., Du eifrigster Verehrer der Jungfrau Maria,

Hl. Al., Du getreuestes Pflegkind Mariä,

Hl. Al., Du schöne Lilie der Reinigkeit,

Hl. Al., Du unblutiger Martyrer der Liebe,

Hl. Al., Du unverdrossener Beistand der Kranken,

Hl. Al., Du Opfer der Nächstenliebe,

Hl. Al., Du freiwilliger Armer,

Hl. Al., Du demüthiger Nachfolger Jesu,

Hl. Al., Du Muster und Beschützer der Unschuld,

Hl. Al., Du Vorbild und Patron der Jugend,

Hl. Al., Du sicherer Rathgeber in der Standeswahl,

Hl. Al., Du Zuflucht büßender Sünder,

Hl. Al., Du kräftiger Fürbitter für die, welche Dich anrufen,
Hl. Al., Du Beschützer der Studirenden,

O Du Lamm Gottes — verschone uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes — erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes — erbarme Dich unser, o Herr!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser! Vater unser.

V. Bitt für uns, o heiliger Aloysius!

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet. O Gott, Du Ausspender himmlischer Gaben, der Du in dem englischen Jünglinge Aloysius eine wunderbare Unschuld des Lebens mit gleicher Bußfertigkeit vereiniget hast: verleihe uns durch seine Verdienste und Fürbitte, daß wir ihm in der Bußfertigkeit nachahmen, nachdem wir ihm in der Unschuld nicht nachgefolgt sind. Durch unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, welcher mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des hl. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zum hl. Franz Xaver.

O hl. Franz Xaver, glorreicher Apostel der Inder! mit Erstaunen bewundere ich Deinen unermeßlichen Eifer für die Verbreitung des Glaubens und die zahllosen Mühen und Entbehrungen, welche Du zur Förderung der Ehre Gottes ertragen hast. Tausenden hast Du das Licht des Glaubens gebracht, Tausenden den Weg zum Himmel gezeigt. Ach, bitte für mich, daß ich mich bestrebe, Deinen Tugendeifer nachzuahmen; daß ich selbst die Pflichten meines gegenwärtigen Berufes mit Eifer und Freudigkeit erfülle und dereinst im Stande sei, auch Andern ein Licht und Führer zum zeitlichen und ewigen Heile zu werden. Erflehe mir einen lebendigen Glauben, eine inbrünstige Liebe zu Gott und dem Nächsten und einen nie erlöschenden Eifer für Gottes Ehre, damit ich dereinst mit Dir der seligen Anschauung Gottes gewürdiget werde. Amen.

Am Feste der Apostelfürsten.

O Gott, der Du uns den heutigen Tag durch den Martertod Deiner heiligen

Apostel Petrus und Paulus geheiliget hast, verleihe Deiner Kirche die Gnade, in allen Stücken der Unterweisung derjenigen zu folgen, durch welche die Religion ihren Anfang genommen hat. Durch unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, welcher u. s. f. Amen.

Zum hl. Stanislaus Kostka.

Heiliger Stanislaus, Du bist durch die Gnade Gottes von den Eitelkeiten und Gefahren dieser Welt abgezogen worden und hast durch den Reichthum Deiner Tugenden in der Kirche Gottes als glänzendes Muster für die Jugend gestrahlt: bewahre mich durch Deine mächtige Fürbitte vor allen Gefahren des Leibes und der Seele und erlange mir die Gnade, in der Reinigkeit des Herzens, in wahrer Liebe zu Jesu und Maria, in Verachtung der Welt und in beharrlicher Erfüllung des göttlichen Willens Dir hier auf Erden getreu nachzufolgen und mich dereinst im Himmel mit Dir in alle Ewigkeit zu freuen. Amen.

Litanei zu allen Heiligen.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, **erbarme Dich unser!**
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Heilige Maria, **bitt für uns!**
Heilige Gottesgebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Michael,
Heiliger Gabriel,
Heiliger Raphael,
Alle heiligen Engel und Erzengel, **bittet für uns!**
Alle heiligen Chöre der seligen Geister,
Heiliger Johannes der Täufer, **bitt für uns!**
Heiliger Joseph,
Alle hl. Patriarchen und Propheten, bittet für uns!
Heiliger Petrus, **bitt für uns!**
Heiliger Paulus,
Heiliger Andreas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Johannes,
Heiliger Thomas,
Heiliger Jakobus,

Heiliger Philippus, **bitt (bittet) für uns!**
Heiliger Bartholomäus,
Heiliger Matthäus,
Heiliger Simon,
Heiliger Thaddäus,
Heiliger Matthias,
Heiliger Barnabas,
Heiliger Lukas,
Heiliger Markus,
Alle hl. Apostel und Evangelisten,
Alle hl. Jünger des Herrn,
Alle hl. unschuldigen Kinder,
Heiliger Stephanus,
Heiliger Laurentius,
Heiliger Vincentius,
Heiliger Fabianus und Sebastianus,
Heiliger Johannes und Paulus,
Heiliger Cosmas und Damianus,
Heiliger Gervasius und Protasius,
Alle heiligen Martyrer,
Heiliger Sylvester,
Heiliger Gregorius,
Heiliger Ambrosius,
Heiliger Augustinus,
Heiliger Hieronymus,
Heiliger Martinus,
Heiliger Nikolaus,
Alle heiligen Bischöfe und Bekenner,
Alle heiligen Kirchenlehrer,
Heiliger Antonius,
Heiliger Benedictus,
Heiliger Bernardus,

Heiliger Dominicus, **bitt (bittet) für uns!**
Heiliger Franziscus,
Alle heiligen Priester und Leviten,
Alle heiligen Mönche und Einsiedler,
Heilige Maria Magdalena,
Heilige Agatha,
Heilige Lucia,
Heilige Agnes,
Heilige Cäcilia,
Heilige Katharina,
Heilige Anastasia,
Alle hl. Jungfrauen und Wittwen,
Alle Heiligen Gottes,
Sei uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig, erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel, **erlöse uns, o Herr!**
Von aller Sünde,
Von Deinem Zorn,
Von einem plötzlichen und unversehenen Tode,
Von den Nachstellungen des Teufels,
Von Zorn, Haß und allem bösen Willen,
Vom Geiste der Unreinigkeit,
Von Blitz und Ungewitter,
Von der Geißel des Erdbebens,
Von Pest, Hungersnoth und Krieg,
Von dem ewigen Tode,
Durch das Geheimniß Deiner heiligen Menschwerdung,
Durch Deine Ankunft,
Durch Deine Geburt,
Durch Deine Taufe und Dein heiliges Fasten,
Durch Dein Kreuz und Leiden,

Durch Deinen Tod und Dein Begräbniß, **erlöse uns, o Herr!**

Durch Deine heilige Auferstehung,
Durch Deine wunderbare Himmelfahrt,
Durch die Ankunft des hl. Geistes, des Trösters,
Am Tage des Gerichtes,

Wir arme Sünder, **wir bitten Dich, erhöre uns!**

Daß Du uns verschonest,
Daß Du uns verzeihest,
Daß Du uns zur wahren Buße führen wollest,
Daß Du Deine hl. Kirche regieren und erhalten wollest,
Daß Du den apostolischen Oberhirten und alle Stände der Kirche in Deiner hl. Religion erhalten wollest,
Daß Du die Feinde der hl. Kirche demüthigen wollest,
Daß Du den christlichen Königen und Fürsten Frieden und wahre Eintracht schenken wollest,
Daß Du der ganzen Christenheit Frieden und Einigkeit verleihen wollest,
Daß Du uns selbst in Deinem heiligen Dienste stärken und erhalten wollest,
Daß Du unsere Herzen zu göttlichen Begierden erhebest,
Daß Du allen unseren Gutthätern mit den ewigen Gütern vergeltest,
Daß Du unsere und unserer Brüder, Anverwandten und Wohlthäter Seelen vor der ewigen Verdammniß bewahrest,

Daß Du die Früchte der Erde geben und erhalten wollest, **wir bitten Dich, erhöre uns!**
Daß Du allen abgestorbenen Christgläubigen die ewige Ruhe verleihen wollest,
Daß Du uns erhören wollest,
Du Sohn Gottes!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes — erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, — erbarme Dich unser, o Herr!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser! Vater unser.

Psalm 69. O Gott, merke auf meine Hilfe! Herr, eile mir zu helfen!

Schamroth und zu Schanden sollen werden, die meiner Seele nachstellen.

Es sollen zurückweichen und schamroth werden, die mein Unglück wollen.

Die sollen bald schamroth flüchten, die zu mir sagen: Gut so, recht so!

Aber Alle, die Dich suchen, sollen frohlocken und sich in Dir erfreuen, und die Deine Hilfe suchen, sollen immerdar sagen: „Hochgelobt sei der Herr!“

Ich bin ja doch dürftig und arm; o Gott, stehe mir bei! denn Du bist mein Helfer und Erlöser, o Herr, säume nicht!

Ehre sei dem Vater u. s. w.

V. Mache selig Deine Diener,
R. Die auf Dich hoffen, mein Gott!
V. Sei uns, o Herr, ein starker Thurm
R. Wider unsere Feinde.
V. Laß den Feind nichts vermögen wider uns,
R. Und der Sohn der Bosheit füge uns nicht Schaden zu.
V. Herr, handle nicht mit uns nach unsern Sünden
R. Und vergilt uns nicht nach unsern Missethaten.
V. Laßt uns beten für unsern Oberhirten N.
R. Der Herr erhalte ihn, belebe ihn neu und mache ihn glückselig auf Erden und übergebe ihn nicht in die Hände seiner Feinde.
V. Laßt uns beten für unsere Wohlthäter.
R. O Herr, Du wollest allen unsern Wohlthätern um Deines Namens willen das ewige Leben verleihen.
V. Laßt uns beten für die abgestorbenen Christgläubigen.
R. O Herr, gib ihnen die ewige Ruhe! und das ewige Licht leuchte ihnen.
V. Laß sie ruhen im Frieden.
R. Amen.
V. Laßt uns beten für unsere abwesenden Brüder.
R. O mein Gott, mache Deine Diener heilig, die auf Dich hoffen.
V. O Herr, sende ihnen Hilfe von dem Heiligthum,
R. Und von Sion beschütze sie.

V. O Herr, erhöre mein Gebet,
R. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.
V. Der Herr sei mit euch,
R. Und mit Deinem Geiste.

O Gott, dessen Eigenschaft es ist, sich allzeit zu erbarmen und zu verschonen, nimm an unser flehentliches Gebet, damit uns und alle Deine Diener, die wir von Ketten der Sünden umstrickt sind, die Erbarmung Deiner Gütigkeit gnädig davon erlöse.

Erhöre, wir bitten Dich, o Herr, unser demüthiges Gebet und schone derer, die ihre Sünden bekennen, auf daß wir zugleich Verzeihung und den Frieden nach Deiner Güte erlangen.

O Herr, erzeige uns mildthätig Deine unaussprechliche Barmherzigkeit, auf daß Du uns zugleich von allen Sünden befreiest und von der Strafe, die wir für solche verdienen, errettest.

O Gott, der Du durch Sünde beleidigt und durch Buße versöhnt wirst, sieh gnädig auf das inständige Gebet Deines flehenden Volkes und wende ab die Geißeln Deines Grimmes, welche wir für unsere Sünden verdienen.

Allmächtiger, ewiger Gott, erbarme Dich Deines Dieners N., unseres obersten Hirten, Deines Statthalters auf Erden, und leite ihn nach Deiner Milde auf dem Wege des ewigen Heils, damit er durch Deine Hilfe, was Dir gefällt, begehre und kräftigst vollbringe.

O Gott, von welchem die heiligen Begierden, die guten Pläne und gerechten Werke entspringen, gib Deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann, auf daß unsere Herzen Deinen Geboten ergeben, und die gegenwärtigen Zeiten durch Deinen Schutz vor feindlichem Schrecken bewahrt bleiben.

O Herr, durchglühe unsere Nieren und Herzen mit dem Feuer Deines Geistes, auf daß wir mit keuschem Leibe Dir dienen und mit reinem Herzen gefallen mögen.

O Gott, Du Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen, verleihe den Seelen Deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller Sünden, auf daß sie die gnädige Nachlassung, welche sie allezeit gewünscht, durch fromme Fürbitten erlangen.

O Herr, wir bitten, Du wollest unseren Handlungen mit Deiner Gnade zuvorkommen und selbe durch Deine Hilfe begleiten, damit alle unsere Gebete und Werke mit Dir jederzeit anfangen und durch Dich ebenso geendiget werden.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du herrschest über die Lebendigen und über die Todten und Dich Aller erbarmst, welche Du aus dem Glauben und den Werken als die Deinigen erkennest: wir bitten Dich demüthig, daß die, für welche wir uns vorgenommen haben, unser Gebet auszugießen, die entweder noch in dieser Welt am Leben oder davon abgeschieden sind, durch die Fürbitte aller Deiner Heiligen nach Deiner Gütigkeit und Milde Verzeihung aller ihrer Sünden erlangen mögen. Durch unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, der u. s. w. Amen.

V. Der Herr sei mit euch,

R. Und mit Deinem Geiste.

V. Es erhöre uns der allmächtige und gnädige Herr.

R. Amen.

V. Und die Seelen der Gläubigen mögen durch Gottes Barmherzigkeit ruhen im Frieden.

R. Amen.

Fürbitten für die Abgestorbenen.

Gebet.

(Vom sel. P. Canisius.)

O Herr, erlöse ihre Seelen von der Hölle Pforten! Die gläubigen Seelen mögen durch die Barmherzigkeit Gottes im heiligen Frieden ruhen.

O Herr und Gott, wolle nicht geben dem Tode die Seelen, welche Dich loben und bekennen. Vergiß nicht ganz die Seelen Deiner Armen.

O Herr, der Du den gestorbenen Lazarus vom Grabe erwecktest, erledige die gläubigen Seelen und verleihe ihnen Ruhe von aller Pein und Mühseligkeit.

O Herr, der Du kommen wirst, die Lebendigen und die Todten zu richten und die Welt mit Feuer zu strafen, sei allen Gläubigen gnädig, daß wir uns an Deinem letzten Urtheil mit den Auserwählten erfreuen mögen.

Herr Jesu Christe, Du Ueberwinder des Todes und Du König der Glorie, erlöse von der Pein alle gläubigen Seelen, laß sie von den erwählten Engeln trösten

und führen zum heiligen Lande, das Du Abraham und seinem Samen verheißen hast.

O Gott, sei gnädig und barmherzig allen Gläubigen, welche aus diesem Jammerthal verschieden sind, mache sie los von allen Banden der Sünde, daß sie bei der Auferstehung unter Deine Heiligen gezählt werden und Deiner Erlösung und Verheißung vollkommen genießen.

Ach Herr und Gott, gib den Gestorbenen die Ruh, den Lebendigen den Frieden und allen Sündern Deine Gnade und Seligkeit. Amen.

*De profundis.

(Sieh das Deutsche S. 144.)

Psalmus CXXIX.

De profundis clamavi ad te, Domine: Domine exaudi vocem meam.

Fiant aures tuae intendentes in vocem deprecationis meae.

Si iniquitates observaveris Domine, Domine, quis sustinebit?

Quia apud te propitiatio est, et propter legem tuam sustinui te, Domine.

Sustinuit anima mea in verbo ejus, speravit anima mea in Domino.

A custodia matutina usque ad noctem speret Israel in Domino.
Quia apud Dominum misericordia et copiosa apud eum redemptio.
Et ipse redimet Israel ex omnibus iniquitatibus ejus.

Requiem aeternam dona eis, Domine, et lux perpetua luceat eis.
Requiescant in pace. Amen.

Oremus. Fidelium Deus omnium Conditor et Redemptor, animabus famulorum famularumque tuarum remissionem cunctorum tribue peccatorum, ut indulgentiam, quam semper optaverunt, piis supplicationibus consequantur. Qui vivis et regnas in saecula saeculorum. Amen.

Requiescant in pace. Amen.

O Herr gib ihnen die ewige Ruh! und das ewige Licht leuchte ihnen.

Herr, laß sie ruhen im Frieden. Amen.

Laßt uns beten. O Gott, Du Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen, verleihe den Seelen Deiner Diener und Dienerinnen die Nachlassung aller Sünden, damit sie die Verzeihung, die sie immer begehrt haben, durch fromme Fürbitten erlangen. Der Du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Herr, laß sie ruhen im Frieden! Amen.

Für verstorbene Eltern.

Gott, der Du uns befohlen hast, Vater und Mutter zu ehren, erbarme Dich gnädigst der Seele meines Vaters und meiner Mutter, verzeihe ihnen ihre Fehltritte und verleihe, daß ich sie in der Freude ewiger Herrlichkeit wieder sehe. Durch J. Chr., unsern Herrn. Amen.

Für verstorbene Freunde und Verwandte.

Gott, Du Spender aller Gnaden, wir flehen Deine milde Erbarmung an, daß Du unsere Brüder und Schwestern, Verwandten und Wohlthäter, welche aus dieser Welt geschieden sind, durch die Fürbitte der allerseligsten Jungfrau Maria und aller Heiligen zur Theilnahme an der ewigen Seligkeit gelangen lassest. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Am Begräbnißtage.

(Sieh das Miserere S. 363.)

Zum Jahresgedächtnisse.

O Gott, Du Herr der Erbarmungen, gib den Seelen Deiner Diener und Dienerinnen, deren jährliches Todesgedächtniß wir begehen, die Wohnung der Erquickung, glückselige Ruhe und die Klarheit Deines Lichtes. Durch J. Chr. 2c.

Beim Todtenamt.

Zum Introitus.

Requiem aeternam dona eis, Domine, et lux perpetua luceat eis.

Psalm. Te decet hymnus, Deus in Sion, et tibi reddetur votum in Jerusalem; exaudi orationem meam, ad te omnis caro veniet. Requiem aeternam dona eis, Domine, et lux perpetua luceat eis.

Kyrie eleison, (dreimal.)
Christe eleison, (dreimal.)
Kyrie eleison, (dreimal.)

Graduale.

Requiem aeternam dona eis, Domine, et lux perpetua luceat eis.

℣. In memoria aeterna erit justus, ab auditione mala non timebit.

Tractus. Absolve, Domine, animas omnium fidelium defunctorum ab omni vinculo delictorum. ℣. Et gratia tua illis succurrente mereantur evadere judicium ultionis: ℣. Et lucis aeterna beatitudine perfrui.

Vor dem Evangelium

wird das Dies irae gesungen.

Dies irae.

(Alii alios praedicant hujus hymni auctores.)

Dies irae, dies illa
Solvet saeclum in favilla,
Teste David cum Sibylla.

Quantus tremor est futurus,
Quando Judex est venturus,
Cuncta stricte discussurus!

Tuba mirum spargens sonum
Per sepulchra regionum
Coget omnes ante thronum.

Mors stupebit et natura,
Cum resurget creatura,
Judicanti responsura.

Liber scriptus proferetur,
In quo totum continetur,
Unde mundus judicetur.

Judex ergo cum sedebit,
Quidquid latet, apparebit;
Nil inultum remanebit.

Hymnus.

(Von Thomas von Celano, † um 1220.)

Tag des Zorns! O Tag der Plagen,
Wird die Welt in Staub zerschlagen,
Wie Sibyll und David klagen.

Welch ein Graun wird sein und Toben,
Wann der Richter kommt von Oben,
Strenge Rechnung wird erhoben!

Die Posaun' im Wundertone
Sprengt die Gräber jeder Zone,
Fordert Alle hin zum Throne.

Tod und Schöpfung werden beben, —
Wann die Todten sich erheben,
Rechenschaft dem Herrn zu geben.

Schaut! Ein Buch wird aufgeschlagen,
Drin ist Alles eingetragen,
Deß die Welt ist anzuklagen.

Wann der Richter also richtet,
Wird, was dunkel war, gelichtet,
Ohne Rache nichts geschlichtet.

Quid sum miser tunc dicturus,
Quem patronum rogaturus,
Cum vix justus sit securus?

Rex tremendae majestatis,
Qui salvandos salvas gratis,
Salva me, fons pietatis.

Recordare, Jesu pie,
Quod sum causa tuae viae:
Ne me perdas illa die.

Quaerens me sedisti lassus,
Redemisti crucem passus;
Tantus labor non sit cassus.

Justae judex ultionis,
Donum fac remissionis
Ante diem rationis.

Ingemisco tamquam reus,
Culpa rubet vultus meus:
Supplicanti parce, Deus.

Qui Mariam absolvisti
Et latronem exaudisti,
Mihi quoque spem dedisti.

Ach, was werd' ich Armer sagen,
Welchen Schutzherrn soll ich fragen,
Da sogar Gerechte zagen?

König, furchtbar hocherhaben,
Frei sind Deiner Gnade Gaben,
Wolle Mitleid mit mir haben.

Milder Jesu, zieh zu Rathe,
Gingst um mich die Erdenpfade:
Schenk an jenem Tag mir Gnade.

Bist mich suchend müd gegangen,
Mir zur Sühn' am Kreuz gehangen,
Laß solch Mühen Heil erlangen.

Richter der gerechten Rache,
Schlichte gnädig meine Sache,
Eh' ich zum Gericht erwache.

Als ein Frevler muß ich bangen,
Schamroth glühen meine Wangen,
Schonung, Gott, hör' mein Verlangen!

Herr, der Du vergabst Marien
Und dem Schächer hast verziehen,
Hast auch Hoffnung mir verliehen.

Preces meae non sunt dignae;
Sed tu bonus fac benigne,
Ne perenni cremer igne.

Inter oves locum praesta
Et ab hoedis me sequestra,
Statuens in parte dextra.

Confutatis maledictis,
Flammis acribus addictis,
Voca me cum benedictis.

Oro supplex et acclinis,
Cor contritum quasi cinis:
Gere curam mei finis.

Lacrimosa dies illa,
Qua resurget ex favilla
Judicandus homo reus:

Huic ergo parce, Deus;
Pie Jesu Domine,
Dona eis requiem! Amen.

Würdig zwar ist nicht mein Flehen;
Doch laß Deine Huld mich sehen,
Spare mir des Feuers Wehen.

Zu den Schafen mich geleite
Und mich von den Böcken scheide,
Stellend mich zur rechten Seite.

Sind gestürzt die Maledeiten,
Die der Flammengluth Geweihten,
Ruf mich mit den Benedeiten.

Schuldgebeugt ich zu Dir schreie,
Ganz in Staub zermalmt vor Reue:
Sel'ges Ende mir verleihe.

Thränentag, o Tag der Wehen!
Wann der Sünder wird erstehen
Aus dem Staub zum Richterthrone:

Ihn, o Gott, in Gnaden schone;
Jesu, milder Herrscher Du,
Schenke ihnen ew'ge Ruh! Amen.

Zur Opferung.

Domine Jesu Christe, rex gloriae, libera animas omnium fidelium defunctorum de poenis inferni et de profundo lacu; libera eas de ore leonis, ne absorbeat eas tartarus, ne cadant in obscurum: sed signifer sanctus Michaël repraesentet eas in lucem sanctam, quam olim Abrahae promisisti et semini ejus. Hostias et preces tibi, Domine, laudis offerimus, tu suscipe pro animabus illis, quarum hodie memoriam facimus; fac eas, Domine, de morte transire ad vitam, quam olim Abrahae promisisti et semini ejus.

Zum Sanctus.

Sanctus, sanctus, sanctus Dominus Deus Sabaoth. Pleni sunt coeli et terra gloria tua. Hosanna in excelsis! Benedictus qui venit in nomine Domini! Hosanna in excelsis!

Zum Agnus Dei.

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, dona eis requiem. So dreimal, zuletzt: requiem sempiternam.

Zur Communion.

Lux aeterna luceat eis, Domine, cum sanctis tuis in aeternum, quia pius es. V. Requiem aeternam dona eis, Domine, et lux perpetua luceat eis: cum Sanctis tuis in aeternum, quia pius es.

Oratio.

Animabus quaesumus Domine, famulorum famularumque tuarum oratio proficiat supplicantium, ut eas et a peccatis omnibus exuas et tuae redemptionis facias esse participes. Qui vivis et regnas cum Deo Patre in unitate Spiritus sancti Deus per omnia saecula saeculorum. Amen.

Libera.

Libera me, Domine, de morte aeterna in die illa tremenda, *quando coeli movendi sunt et terra: *dum veneris judicare saeculum per ignem.

℣. Tremens factus sum ego et timeo, cum discussio venerit atque ventura ira.

*Quando coeli movendi sunt et terra.

℣. Dies illa, dies irae, calamitatis et miseriae, dies magna et amara valde.

*Dum veneris judicare saeculum per ignem.

℣. Requiem aeternam dona eis, Domine, et lux perpetua luceat eis. — Libera me usque ad V. Tremens.

Ad tumbam.

℣. Kyrie eleison. ℟. Christe eleison.
℣. Kyrie eleison. Pater noster.
℣. Et ne nos inducas in tentationem,
℟. Sed libera nos a malo.
℣. A porta inferi
℟. Erue, Domine, animam ejus.
℣. Requiescat in pace.
℟. Amen.
℣. Domine, exaudi orationem meam,
℟. Et clamor meus ad te veniat.
℣. Dominus vobiscum,
℟. Et cum spiritu tuo.

Das Libera.

Befreie mich, o Herr, vom ewigen Tode an jenem schrecklichen Tage, wann die Himmel zittern und die Erde: da Du kommen wirst zu richten die Welt durch Feuer.

V. Ich bin in Beben gerathen und fürchte mich, wenn das Gericht gekommen ist und der künftige Zorn.

Wann die Himmel zittern und die Erde.

V. Jener Tag, der Tag des Zornes, des Elendes und der Trübsal, der große und überaus bittere Tag!

Da Du kommen wirst zu richten die Welt durch Feuer.

V. O Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen. — Befreie mich u. s. w. bis V. Ich bin in Beben.

An der Tumba.

V. Herr, erbarme Dich! R. Christe erbarme Dich! V. Herr, erbarme Dich! Vater unser.

V. Und führe uns nicht in Versuchung,
R. Sondern erlöse uns von dem Uebel.
V. Von der Pforte der Hölle
R. Erlöse, o Herr, seine (ihre) Seele.
V. Sie ruhe im Frieden.
R. Amen.
V. Herr, erhöre mein Gebet.
R. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.
V. Der Herr sei mit euch,
R. Und mit Deinem Geiste.

Lasset uns beten.

O Gott, dem es eigen ist, stets sich zu erbarmen und zu verschonen, wir bitten Dich flehentlich für die Seele Deines Dieners N., welche Du heute von dieser Welt abberufen hast, gib sie nicht in die Hände des Feindes und vergiß sie nicht auf ewig, sondern laß sie von Deinen heiligen Engeln empfangen und zum Vaterlande, dem Paradiese, geleitet werden, damit sie, weil sie auf Dich gehofft und an Dich geglaubt hat, nicht die Strafen der Hölle, sondern die ewigen Freuden besitze. Durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Vesper für die Sonntage

und die meisten Feste des Herrn.

Pater noster. Ave Maria.

℣. Deus, in adjutorium meum intende.

℟. Domine, ad adjuvandum me festina.

Gloria Patri et Filio et Spiritui sancto: Sicut erat in principio et nunc et semper et in saecula saeculorum. Amen.

I. Psalmus 109.

Dixit Dominus Domino meo: „Sede a dextris meis,

Donec ponam inimicos tuos: scabellum pedum tuorum."

Virgam virtutis tuae emittet Dominus ex Sion: dominare in medio inimicorum tuorum.

Tecum principium in die virtutis tuae in splendoribus sanctorum: „Ex utero ante luciferum genui te."

Juravit Dominus, et non poenitebit eum: „Tu es sacerdos in aeternum secundum ordinem Melchisedech."

Dominus a dextris tuis: confregit in die irae suae reges.

Judicabit in nationibus, implebit ruinas: conquassabit capita in terra multorum.

De torrente in via bibet: propterea exaltabit caput.

Gloria Patri. Sicut erat.

II. Psalmus 110.

Confitebor tibi Domine in toto corde meo: in consilio justorum et congregatione.

Magna opera Domini: exquisita in omnes voluntates ejus.

Confessio et magnificentia opus ejus: et justitia ejus manet in saeculum saeculi.

Memoriam fecit mirabilium suorum misericors et miserator Dominus: escam dedit timentibus se.

Memor erit in saeculum testamenti sui: virtutem operum suorum annuntiabit populo suo,

Ut det illis haereditatem gentium: opera manuum ejus veritas et judicium.

Fidelia omnia mandata ejus, confirmata in saeculum saeculi: facta in veritate et aequitate.

Redemptionem misit populo suo: mandavit in aeternum testamentum suum.

Sanctum et terribile nomen ejus: initium sapientiae timor Domini.

Intellectus bonus omnibus facientibus eum: laudatio ejus manet in saeculum saeculi.

Gloria Patri. Sicut erat.

III. Psalmus 111.

Beatus vir, qui timet Dominum: in mandatis ejus volet nimis.

Potens in terra erit semen ejus: generatio rectorum benedicetur.

Gloria et divitiae in domo ejus: et justitia ejus manet in saeculum saeculi.

Exortum est in tenebris lumen rectis: misericors et miserator et justus.

Jucundus homo, qui miseretur et commodat, disponet sermones suos in judicio: quia in aeternum non commovebitur.

In memoria aeterna erit justus: ab auditione mala non timebit.

Paratum cor ejus, sperare in Domino, confirmatum est cor ejus: non commovebitur, donec despiciat inimicos suos.

Dispersit, dedit pauperibus, justitia ejus manet in saeculum saeculi: cornu ejus exaltabitur in gloria.

Peccator videbit et irascetur, dentibus suis fremet et tabescet: desiderium peccatorum peribit.

Gloria patri. Sicut erat.

IV. Psalmus 112.

Laudate pueri Dominum: laudate nomen Domini.

Sit nomen Domini benedictum: ex hoc nunc et usque in saeculum.

A solis ortu usque ad occasum: laudabile nomen Domini.

Excelsus super omnes gentes Dominus: et super coelos gloria ejus.

Quis sicut Dominus Deus noster, qui in altis habitat: humilia respicit in coelo et in terra?

Suscitans a terra inopem: et de stercore erigens pauperem,

Ut collocet eum cum principibus: cum principibus populi sui;

Qui habitare facit sterilem in domo: matrem filiorum laetantem.

Gloria Patri. Sicut erat.

V. Psalmus 113.

In exitu Israel de Aegypto: domus Jacob de populo barbaro,

Facta est Judaea sanctificatio ejus: Israel potestas ejus.

Mare vidit et fugit: Jordanes conversus est retrorsum.

Montes exultaverunt ut arietes: et colles sicut agni ovium.
Quid est tibi mare, quod fugisti: et tu Jordanes, quia conversus es retrorsum?
Montes exultastis sicut arietes: et colles sicut agni ovium.
A facie Domini mota est terra: a facie Dei Jacob,
Qui convertit petram in stagna aquarum: et rupem in fontes aquarum.
Non nobis Domine, non nobis: sed nomini tuo da gloriam.
Super misericordia tua et veritate tua: ne quando dicant gentes: Ubi est Deus eorum?
Deus autem noster in coelo: omnia, quaecunque voluit, fecit.
Simulacra gentium argentum et aurum: opera manuum hominum.
Os habent et non loquentur: oculos habent et non videbunt.
Aures habent et non audient: nares habent et non odorabunt.
Manus habent et non palpabunt, pedes habent et non ambulabunt: non clamabunt in gutture suo.
Similes illis fiant, qui faciunt ea: et omnes, qui confidunt in eis.
Domus Israel speravit in Domino: adjutor eorum et protector eorum est.
Domus Aaron speravit in Domino: adjutor eorum et protector eorum est.

Qui timent Dominum, speraverunt in Domino: adjutor eorum et protector eorum est.
Dominus memor fuit nostri: et benedixit nobis.
Benedixit domui Israel: benedixit domui Jacob.
Benedixit omnibus, qui timent Dominum: pusillis cum majoribus.
Adjiciat Dominus super vos: super vos et filios vestros.
Benedicti vos a Domino: qui fecit coelum et terram.
Coelum coeli Domino: terram autem dedit filiis hominum.
Non mortui laudabunt te, Domine: neque omnes, qui descendunt in infernum.
Sed nos, qui vivimus, benedicimus Domino: ex hoc nunc et usque in saeculum.
Gloria Patri. Sicut erat.

Statt Psalm 113 wird an mehreren Festen gesungen:

Psalmus 116.

Laudate Dominum omnes gentes: laudate eum omnes populi.
Quoniam confirmata est super nos misericordia ejus: et veritas Domini manet in aeternum.
Gloria Patri. Sicut erat.

(Nach dem Capitulum folgt je nach Verschiedenheit des Festes der Hymnus.)

Hymnus in S.S. Trinitatem.

Jam sol recedit igneus,
Tu lux perennis, Unitas,
Nostris, beata Trinitas,
Infunde amorem cordibus.

Te mane laudum carmine,
Te deprecamur vespere:
Digneris, ut te supplices
Laudemus inter coelites.

Patri simulque Filio
Tibique, sancte Spiritus,
Sicut fuit, sic jugiter
Saeclum per omne gloria. Amen.

Magnificat.

Magnificat *anima mea Dominum,

Et exultavit spiritus meus *in Deo salutari meo.

Quia respexit humilitatem ancillae suae: *ecce enim ex hoc beatam me dicent omnes generationes.

Quia fecit mihi magna, qui potens est, *et sanctum nomen ejus;

Et misericordia ejus a progenie in progenies *timentibus eum.

Fecit potentiam in brachio suo, *dispersit superbos mente cordis sui.

Deposuit potentes de sede *et exaltavit humiles.

Esurientes implevit bonis *et divites dimisit inanes.

Suscepit Israel puerum suum, *recordatus misericordiae suae,
Sicut locutus est ad patres nostros, *Abraham et semini ejus in saecula.
Gloria Patri. Sicut erat.

(Antiphon und Oration sind jedesmal verschieden.)

Vesper an Marienfesten.

(Anfang und I. Psalm 109 wie S. 338. II. Psalm 112 S. 341.)

III. Psalmus 121.

Laetatus sum in his, quae dicta sunt mihi: In domum Domini ibimus.
Stantes erant pedes nostri: in atriis tuis Jerusalem.
Jerusalem, quae aedificatur ut civitas: cujus participatio ejus in idipsum.
Illuc enim ascenderunt tribus, tribus Domini: testimonium Israel ad confitendum nomini Domini.
Quia illic sederunt sedes in judicio: sedes super domum David.
Rogate, quae ad pacem sunt Jerusalem: et abundantia diligentibus te.
Fiat pax in virtute tua: et abundantia in turribus tuis.
Propter fratres meos et proximos meos: loquebar pacem de te.
Propter domum Domini Dei nostri: quaesivi bona tibi.
Gloria Patri. Sicut erat.

IV. Psalmus 126.

Nisi Dominus aedificaverit domum: in vanum laboraverunt, qui aedificant eam.

Nisi Dominus custodierit civitatem: frustra vigilat, qui custodit eam.

Vanum est vobis ante lucem surgere: surgite, postquam sederitis, qui manducatis panem doloris.

Cum dederit dilectis suis somnum: ecce haereditas Domini filii, merces fructus ventris.

Sicut sagittae in manu potentis: ita filii excussorum.

Beatus vir, qui implevit desiderium suum ex ipsis: non confundetur, cum loquetur inimicis suis in porta.

Gloria Patri. Sicut erat.

V. Psalmus 147.

Lauda Jerusalem Dominum: lauda Deum tuum Sion.

Quoniam confortavit seras portarum tuarum: benedixit filiis tuis in te.

Qui posuit fines tuos pacem: et adipe frumenti satiat te.

Qui emittit eloquium suum terrae: velociter currit sermo ejus.

Qui dat nivem sicut lanam: nebulam sicut cinerem spargit.

Mittit crystallum suam sicut buccellas: ante faciem frigoris ejus quis sustinebit?

Emittet verbum suum et liquefaciet ea: flabit spiritus ejus, et fluent aquae.

Qui annuntiat verbum suum Jacob: justitias et judicia sua Israel.
Non fecit taliter omni nationi: et judicia sua non manifestavit eis.
Gloria Patri. Sicut erat.

Hymnus.

(Deutsch S. 292.)

Ave, maris stella,
Dei mater alma
Atque semper virgo,
Felix coeli porta.

Sumens illud Ave
Gabrielis ore,
Funda nos in pace,
Mutans Evae nomen.

Solve vincla reis,
Profer lumen caecis,
Mala nostra pelle,
Bona cuncta posce.

Monstra te esse matrem,
Sumat per te preces,
Qui pro nobis natus
Tulit esse tuus.

Virgo singularis,
Inter omnes mitis,
Nos culpis solutos
Mites fac et castos.

Vitam praesta puram,
Iter para tutum,
Ut videntes Jesum
Semper collaetemur.

Sit laus Deo Patri,
Summo Christo decus,
Spiritui sancto,
Tribus honor unus. Amen.

Magnificat S. 344.
(Antiphon und Oration wechseln.)

Psalmen der Complet.

(Können als Abendgebet dienen.)

Psalmus 4.

Cum invocarem, exaudivit me Deus justitiae meae: in tribulatione dilatasti mihi.
Miserere mei et exaudi orationem meam.
Filii hominum, usquequo gravi corde? ut quid diligitis vanitatem et quaeritis mendacium?
Et scitote, quoniam mirificavit Dominus Sanctum suum: Dominus exaudiet me, cum clamavero ad eum.
Irascimini et nolite peccare: quae dicitis in cordibus vestris, in cubilibus vestris compungimini.
Sacrificate sacrificium justitiae et sperate in Domino. Multi dicunt: Quis ostendit nobis bona?
Signatum est super nos lumen vultus tui, Domine: dedisti laetitiam in corde meo.
A fructu frumenti, vini et olei sui multiplicati sunt.

In pace in idipsum dormiam et requiescam.
Quoniam tu, Domine, singulariter in spe constituisti me.

Psalmus 30.

In te Domine speravi, non confundar in aeternum: in justitia tua libera me.
Inclina ad me aurem tuam, accelera, ut eruas me.
Esto mihi in Deum protectorem et in domum refugii, ut salyum me facias.
Quoniam fortitudo mea et refugium meum es tu; et propter nomen tuum deduces me et enutries me.
Educes me de laqueo hoc, quem absconderunt mihi: quoniam tu es protector meus.
In manus tuas commendo spiritum meum: redemisti me, Domine, Deus veritatis.

Psalmus 90.

Qui habitat in adjutorio Altissimi, in protectione Dei coeli commorabitur.
Dicet Domino: Susceptor meus es tu et refugium meum: Deus meus, sperabo in eum.
Quoniam ipse liberavit me de laqueo venantium et a verbo aspero.
Scapulis suis obumbrabit tibi, et sub pennis ejus sperabis.
Scuto circumdabit te veritas ejus: non timebis a timore nocturno,

A sagitta volante in die, a negotio perambulante in tenebris, ab incursu et daemonio meridiano.

Cadent a latere tuo mille et decem millia a dextris tuis: ad te autem non appropinquabit.

Verumtamen oculis tuis considerabis: et retributionem peccatorum videbis.

Quoniam tu es, Domine, spes mea: altissimum posuisti refugium tuum.

Non accedet ad te malum, et flagellum non appropinquabit tabernaculo tuo.

Quoniam angelis suis mandavit de te, ut custodiant te in omnibus viis tuis.

In manibus portabunt te, ne forte offendas ad lapidem pedem tuum.

Super aspidem et basiliscum ambulabis: et conculcabis leonem et draconem.

Quoniam in me speravit, liberabo eum: protegam eum, quoniam cognovit nomen meum.

Clamabit ad me, et ego exaudiam eum: cum ipso sum in tribulatione: eripiam eum et glorificabo eum.

Longitudine dierum replebo eum: et ostendam illi salutare meum.

Psalmus 133.

Ecce, nunc benedicite Dominum, omnes servi Domini.

Qui statis in domo Domini, in atriis domus Dei nostri.

In noctibus extollite manus vestras in sancta et benedicite Dominum.
Benedicat te Dominus ex Sion, qui fecit coelum et terram.

Hymnus.

(Deutsch S. 25.)

Te lucis ante terminum,
Rerum creator, poscimus,
Ut pro tua clementia
Sis praesul et custodia.
Procul recedant somnia
Et noctium phantasmata;
Hostemque nostrum comprime,
Ne polluantur corpora.
Praesta, pater piissime
Patrique compar Unice,
Cum Spiritu Paraclito
Regnans per omne saeculum. Amen.

Capitulum. Tu autem in nobis es, Domine, et nomen sanctum tuum invocatum est super nos, ne derelinquas nos, Domine Deus noster.

℟. Deo gratias.

℟. br. In manus tuas, Domine, commendo spiritum meum. — In manus...

℣. Redemisti nos, Domine Deus veritatis. — Commendo...

Gloria Patri. — In manus tuas.

℣. Custodi nos, Domine, ut pupillam oculi.

℟. Sub umbra alarum tuarum protege nos.

Ant. Salva nos.

Canticum Simeonis Luc. 2.

Nunc dimittis servum tuum, Domine, secundum verbum tuum in pace.
Quia viderunt oculi mei salutare tuum,
Quod parasti ante faciem omnium populorum:
Lumen ad revelationem gentium et gloriam plebis tuae Israel.
Gloria Patri.
Chor. Salva nos Domine vigilantes, custodi nos dormientes: ut vigilemus cum Christo et requiescamus in pace.

Oremus. Visita, quaesumus Domine, habitationem istam et omnes insidias inimici ab ea longe repelle: angeli tui sancti habitent in ea, qui nos in pace custodiant: et benedictio tua sit super nos semper. Per Dominum.

℣. Dominus vobiscum,
℟. Et cum spiritu tuo.
℣. Benedicamus Domino.
℟. Deo gratias.
℣. Benedicat et custodiat nos omnipotens et misericors Dominus, Pater et Filius et Spiritus sanctus.
℟. Amen.

Marianische Antiphonen.

(Deutsch S. 79.)

Von Advent bis Lichtmeß einschließlich.

Alma Redemptoris mater, quae pervia coeli porta manes et stella maris, succurre cadenti, surgere qui curat populo: tu quae genuisti natura mirante tuum sanctum Genitorem, virgo prius ac posterius, Gabrielis ab ore sumens illud Ave, peccatorum miserere.

℣. Angelus Domini nuntiavit Mariae,
℟. Et concepit de Spiritu sancto.

Oremus. Gratiam tuam, quaesumus Domine, mentibus nostris infunde, ut qui angelo nuntiante Christi filii tui incarnationem cognovimus, per passionem ejus et crucem ad resurrectionis gloriam perducamur. Per eundem Christum, Dominum nostrum. Amen.

Vom Weihnachtsabend bis Lichtmeß.

℣. Post partum virgo immaculata permansisti.
℟. Dei genetrix, intercede pro nobis.

Oremus. Deus, qui salutis aeternae beatae Mariae virginitate fecunda humano generi praemia praestitisti: tribue,

quaesumus, ut ipsam pro nobis intercedere sentiamus, per quam meruimus auctorem vitae suscipere Dominum nostrum Jesum Christum, Filium tuum. Amen.

Von Lichtmeß bis zum grünen Donnerstage.

Ave, regina coelorum,
Ave, domina angelorum,
Salve radix, salve porta,
Ex qua mundo lux est orta.

Gaude, virgo gloriosa,
Super omnes speciosa:
Vale, o valde decora,
Et pro nobis Christum exora.

℣. Dignare me laudare te, virgo sacrata.

℟. Da mihi virtutem contra hostes tuos.

Oremus. Concede, misericors Deus, fragilitati nostrae praesidium, ut qui sanctae Dei genetricis memoriam agimus, intercessionis ejus auxilio a nostris iniquitatibus resurgamus. Per eundem Christum, Dominum nostrum. Amen.

Vom Ostervorabende bis Dreifaltigkeit.

Regina coeli laetare, alleluja!
Quia quem meruisti portare, alleluja!
Resurrexit, sicut dixit, alleluja!
Ora pro nobis Deum, alleluja!

℣. Gaude et laetare, Virgo Maria, allel.
℟. Quia surrexit Dominus vere, allel.

Oremus. Deus, qui per resurrectionem filii tui Domini nostri Jesu Christi mundum laetificare dignatus es: praesta, quaesumus, ut per ejus genetricem virginem Mariam perpetuae capiamus gaudia vitae. Per eundem Christum, Dominum nostrum. Amen.

Von Dreifaltigkeit bis zum Advent.

Salve regina, mater misericordiae, vita, dulcedo et spes nostra, salve. Ad te clamamus exules filii Evae; ad te suspiramus gementes et flentes in hac lacrimarum valle. Eja ergo, advocata nostra, illos tuos misericordes oculos ad nos converte et Jesum, benedictum fructum ventris tui, nobis post hoc exilium ostende: O clemens, o pia, o dulcis virgo Maria!

℣. Ora pro nobis, sancta Dei genetrix,
℟. Ut digni efficiamur promissionibus Christi.

Oremus. Omnipotens, sempiterne Deus, qui gloriosae virginis matris Mariae corpus et animam, ut dignum filii tui habitaculum effici mereretur, Spiritu sancto cooperante praeparasti: da, ut cujus commemoratione laetamur, ejus pia intercessione ab instantibus malis et a morte perpetua liberemur. Per eundem Christum, Dominum nostrum. Amen.

Zum Anfange des Schuljahres.

---

*Veni, sancte Spiritus.

(Deutsch S. 96.)

Veni, sancte Spiritus,
Et emitte coelitus
Lucis tuae radium.
Veni, pater pauperum,
Veni, dator munerum,
Veni, lumen cordium.

Consolator optime,
Dulcis hospes animae,
Dulce refrigerium;

In labore requies,
In aestu temperies,
In fletu solatium.

O lux beatissima,
Reple cordis intima
Tuorum fidelium;
Sine tuo numine
Nihil est in homine,
Nihil est innoxium.

Lava, quod est sordidum,
Riga, quod est aridum,
Sana, quod est saucium,
Flecte, quod est rigidum,
Fove, quod est frigidum,
Rege, quod est devium.

Da tuis fidelibus,
In te confidentibus,
Sacrum septenarium.
Da virtutis meritum,
Da salutis exitum,
Da perenne gaudium. Amen.

Oder Veni, Creator Spiritus S. 274.

℣. Emitte Spiritum tuum et creabuntur,

℟. Et renovabis faciem terrae.

Oremus.

Deus, qui corda fidelium sancti Spiritus illustratione docuisti, da nobis in

eodem Spiritu recta sapere et de ejus semper consolatione gaudere. Per Christum, Dominum nostrum. Amen.

Oratio pro Rege.

(Deutsch S. 87)

℣. Salvum fac servum tuum, regem nostrum N.,

℟. Deus meus, sperantem in te.

Oremus.

Quaesumus, omnipotens Deus, ut famulus tuus, rex noster N., qui tua miseratione suscepit regni gubernacula, virtutum etiam omnium percipiat incrementa, quibus decenter ornatus et vitiorum monstra devitare et ad te, qui via, veritas et vita es, gratiosus valeat pervenire. Per Christum, Dominum nostrum. Amen.

Oratio pro summo Pontifice aut Episcopo.

Deus, omnium fidelium pastor et rector, famulum tuum N., quem pastorem ecclesiae tuae (N.) praeesse voluisti, propitius respice: da ei, quaesumus, verbo et exemplo, quibus praeest, proficere, ut ad vitam una cum grege sibi credito perveniat sempiternam. Per Christum, Dominum nostrum. Amen.

Gebete vor dem Unterrichte.

(Deutsch S. 11 u. 103.)

1. Veni, sancte Spiritus, reple tuorum corda fidelium et tui amoris in eis ignem accende.

Deus, qui corda fidelium sancti Spiritus illustratione docuisti, da nobis in eodem Spiritu recta sapere et de ejus semper consolatione gaudere. Per Christum, Dominum nostrum. Amen.

Gloria Patri. Sicut erat.

2. Actiones nostras, quaesumus Domine, aspirando praeveni et adjuvando prosequere, ut cuncta nostra oratio et operatio a te semper incipiat et per te coepta finiatur. Per Christum, Dominum nostrum. Amen.

Pater noster. Ave Maria.

Gebet nach dem Unterrichte.

Agimus tibi gratias, omnipotens Deus, pro universis beneficiis tuis: qui vivis et regnas in saecula saeculorum. Amen.

Pater noster. Ave Maria.

In Litaniis S. Aloysii Gonzagae.

℣. Ora pro nobis, sancta Dei genetrix,
℟. Ut digni efficiamur promissionibus Christi.

Tempore vero paschali:

℣. Gaude et laetare, Virgo Maria, Alleluja.
℟. Quia surrexit Dominus vere, Alleluja.

℣. Justum deduxit Dominus per vias rectas (Alleluja).
℟. Et ostendit illi regnum Dei (Alleluja).
℣. Salvos fac servos tuos N. regem et N. antistitem nostrum,
℟. Deus meus, sperantes in te.
℣. Fiat pax in virtute tua,
℟. Et abundantia in turribus tuis.
℣. Domine, exaudi orationem meam,
℟. Et clamor meus ad te veniat.
℣. Dominus vobiscum,
℟. Et cum spiritu tuo.

(Extra tempus paschale omittitur Alleluja.)

Oremus.

Omnipotens, sempiterne Deus, qui gloriosae virginis Mariae corpus et animam, ut dignum filii tui habitaculum effici mereretur, spiritu sancto cooperante praeparasti, da ut cujus commemoratione laetamur, ejus pia intercessione ab instantibus malis et a morte perpetua liberemur.

Ejus loco tempore paschali:

Deus, qui per resurrectionem filii tui Domini nostri Jesu Christi mundum laetificare dignatus es, praesta, quaesumus, ut per ejus genetricem virginem Mariam perpetuae capiamus gaudia vitae.

Coelestium donorum distributor Deus, qui in angelico juvene Aloysio miram vitae innocentiam pari cum poenitentia sociasti, ejus meritis et precibus concede, ut innocentem non secuti poenitentem imitemur.

Deus, qui facis mirabilia magna solus, praetende super famulos tuos N. regem et N. antistitem nostrum protectionis tuae dexteram, ut per hujus vitae pericula ad vitam una cum grege sibi credito perveniant sempiternam. Per Christum, Dominum nostrum. Amen.

℣. Panem de coelo praestitisti eis (Alleluja).

℟. Omne delectamentum in se habentem (Alleluja).

Oremus.

Deus, qui nobis sub sacramento mirabili passionis tuae memoriam reli-

quisti, tribue, quaesumus, ita nos corporis et sanguinis tui sacra mysteria venerari, ut redemtionis tuae fructum in nobis jugiter sentiamus. Qui vivis et regnas in saecula saeculorum. Amen.

Um Gedeihen der Feldfrüchte.

(Nach dem Würzburger Ritus vom 3. Mai bis 14. Sept. am Schluß des Gottesdienstes zu beten oder zu singen.)

℣. A fulgure et tempestate
℟. Libera nos Domine.
℣. Ostende nobis, Domine, misericordiam tuam,
℟. Et salutare tuum da nobis.
℣. Dominus dabit benignitatem,
℟. Et terra nostra dabit fructum suum.
℣. Domine, exaudi orationem meam,
℟. Et clamor meus ad te veniat.
℣. Dominus vobiscum,
℟. Et cum spiritu tuo.

Oremus.

Domine, sancte Pater, omnipotens, aeterne Deus, te suppliciter deprecamur, ut misericordia tua annuente concedas nobis messium copiam, fructuum largitatem vinearumque substantiam, arborum fetus, proventus omnium rerum atque ab his omnibus pestiferum sidus tem-

pestatis universasque procellas, frigora et grandines amovere digneris. Per Christum, Dominum nostrum. Amen.

℣. Divinum auxilium maneat semper nobiscum.

℟. Amen.

Miserere, Psalm 50.

(Deutsch S. 140.)

Nach jedem Vers kann vom Chor geantwortet werden:

Parce, Domine, parce populo tuo,* quem redemisti *pretioso sanguine tuo.

---

1. Miserere mei, Deus: secundum magnam misericordiam tuam,
2. Et secundum multitudinem miserationum tuarum: dele iniquitatem meam.
3. Amplius lava me ab iniquitate mea: et a peccato meo munda me;
4. Quoniam iniquitatem meam ego cognosco: et peccatum meum contra me est semper.
5. Tibi soli peccavi et malum coram te feci: ut justificeris in sermonibus tuis et vincas, cum judicaris.
6. Ecce enim in iniquitatibus conceptus sum: et in peccatis concepit me mater mea.

7. Ecce enim veritatem dilexisti: incerta et occulta sapientiae tuae manifestasti mihi.
8. Asperges me hyssopo et mundabor: lavabis me, et super nivem dealbabor.
9. Auditui meo dabis gaudium et laetitiam: et exultabunt ossa humiliata.
10. Averte faciem tuam a peccatis meis: et omnes iniquitates meas dele.
11. Cor mundum crea in me Deus: et spiritum rectum innova in visceribus meis.
12. Ne projicias me a facie tua: et Spiritum sanctum tuum ne auferas a me.
13. Redde mihi laetitiam salutaris tui: et spiritu principali confirma me.
14. Docebo iniquos vias tuas: et impii ad te convertentur.
15. Libera me de sanguinibus Deus, Deus salutis meae: et exultabit lingua mea justitiam tuam.
16. Domine labia mea aperies: et os meum annuntiabit laudem tuam;
17. Quoniam si voluisses sacrificium, dedissem utique: holocaustis non delectaberis.
18. Sacrificium Deo spiritus contribulatus: cor contritum et humiliatum, Deus, non despicies.
19. Benigne fac, Domine, in bona voluntate tua Sion: ut aedificentur muri Jerusalem.
20. Tunc acceptabis sacrificium justitiae,

oblationes et holocausta: tunc imponent super altare tuum vitulos.

21. Gloria Patri et Filio: et Spiritui sancto.
22. Sicut erat in principio et nunc et semper: et in saecula saeculorum. Amen.

Da pacem, Domine, in diebus nostris, quia non est alius, qui pugnet pro nobis, nisi tu Deus noster.

℣. Domine non secundum peccata nostra facias nobis,
℟. Neque secundum iniquitates nostras retribuas nobis.
℣. Fiat pax in virtute tua,
℟. Et abundantia in turribus tuis.
℣. Domine exaudi orationem meam,
℟. Et clamor meus ad te veniat.
℣. Dominus vobiscum,
℟. Et cum spiritu tuo.

Oremus. Deus, qui culpa offenderis, poenitentia placaris, preces populi tui supplicantis propitius respice, et flagella tuae iracundiae, quae pro peccatis nostris meremur, averte.

Deus, a quo sancta desideria, recta consilia et justa sunt opera, da servis tuis illam, quam mundus dare non potest, pacem, ut et corda nostra mandatis tuis dedita et hostium sublata formidine

tempora sint tua protectione tranquilla. Per Christum, Dominum nostrum. Amen.

In der Passionszeit: O crux. S. 261.

℣. Adoramus te, Christe, et benedicimus tibi,

℟. Quia per sanctam crucem tuam redemisti mundum.

Oremus. Omnipotens, sempiterne Deus, qui humano generi ad imitandum humilitatis exemplum salvatorem nostrum carnem sumere et crucem subire fecisti: concede propitius, ut et patientiae ipsius habere documenta et resurrectionis consortia mereamur. Per Christum, Dominum nostrum. Amen.

Hymnus Ambrosianus.

(Deutsch S. 72.)

Te Deum laudamus; te Dominum confitemur.

Te aeternum Patrem omnis terra veneratur.

Tibi omnes Angeli, tibi coeli et universae potestates,

Tibi Cherubim et Seraphim incessabili voce proclamant:

Sanctus, sanctus, sanctus Dominus Deus Sabaoth.

Pleni sunt coeli et terra majestatis gloriae tuae.

Te gloriosus apostolorum chorus,
Te prophetarum laudabilis numerus,
Te martyrum candidatus laudat exercitus.
Te per orbem terrarum sancta confitetur ecclesia:
Patrem immensae majestatis,
Venerandum tuum verum et unicum filium,
Sanctum quoque Paraclitum Spiritum.
Tu rex gloriae, Christe;
Tu Patris sempiternus es Filius;
Tu ad liberandum suscepturus hominem non horruisti virginis uterum.
Tu devicto mortis aculeo aperuisti credentibus regna coelorum.
Tu ad dexteram Dei sedes in gloria Patris.
Judex crederis esse venturus.
Te ergo quaesumus, tuis famulis subveni, quos pretioso sanguine redemisti.
Aeterna fac cum sanctis tuis in gloria numerari.
Salvum fac populum tuum, Domine, et benedic hereditati tuae
Et rege eos et extolle illos usque in aeternum.
Per singulos dies benedicimus te
Et laudamus nomen tuum in saeculum et in saeculum saeculi.
Dignare, Domine, die isto sine peccato nos custodire.
Miserere nostri, Domine, miserere nostri!
Fiat misericordia tua, Domine, super nos, quemadmodum speravimus in te.

In te, Domine, speravi, non confundar in aeternum.

℣. Benedicamus Patrem et Filium cum sancto Spiritu.

℟. Laudemus et superexaltemus eum in saecula.

Oremus.

Omnipotens, sempiterne Deus, qui dedisti famulis tuis in confessione verae fidei aeternae Trinitatis gloriam agnoscere et in potentia majestatis adorare unitatem: quaesumus, ut ejusdem fidei firmitate ab omnibus semper muniamur adversis.

Deus, cujus misericordiae non est numerus et bonitatis infinitus est thesaurus, piissimae Majestati tuae pro collatis donis gratias agimus, tuam semper clementiam exorantes, ut qui petentibus postulata concedis, eosdem non deserens ad praemia futura disponas. Per Christum, Dominum nostrum. Amen.

Druck von C. Fr. Meyer in Weissenburg.